
GEHEIMNIS DER ZEITALTER

Haben Sie sich jemals gefragt: „Wer bin ich? Was bin ich? Warum bin ich?“ Sie sind ein Geheimnis. Die Welt um Sie herum ist ein Geheimnis. Jetzt können Sie es verstehen!

HERBERT W. ARMSTRONG

**GEHEIMNIS
DER
ZEITALTER**

GEHEIMNIS DER ZEITALTER

*Haben Sie sich jemals gefragt: „Wer bin ich? Was bin ich? Warum bin ich?“
Sie sind ein Geheimnis. Die Welt um Sie herum ist ein Geheimnis. Jetzt können Sie es verstehen!*

HERBERT W. ARMSTRONG

Ich möchte Aaron Dean meine Dankbarkeit aussprechen, der mir bei der Vorbereitung und dem Verfassen dieses Buches geholfen hat. Ohne ihn hätte dieses Buch nie das Licht der Welt erblickt, da ich fast vollständig mein Augenlicht verloren habe.

© 1985, 2003, 2005, 2007, 2020, 2024

Philadelphia Church of God

All rights reserved

ZWEITE AUFLAGE

© 2026 Philadelphia Kirche Gottes

Alle Rechte vorbehalten

Gedruckt in Amerika

*Ich möchte dieses Buch dem Andenken an
meine Frau Loma Armstrong widmen, mit
der ich 50 glückliche Jahre verbracht habe.*

Erklärung des Autors

WARUM HABE ICH DIESES BUCH geschrieben? Ich habe ein langes, aktives und interessantes Leben geführt, das die letzten achteinhalb Jahre des 19. Jahrhunderts und das gesamte zwanzigste Jahrhundert bis zur Gegenwart umfasst.

Ich habe das Zeitalter der Pferdekutschen, das Automobil- und Industriezeitalter, das Zeitalter der Luftfahrt, das Atomzeitalter und jetzt das Weltraumzeitalter miterlebt. Ich habe gesehen, wie Amerika das Agrarzeitalter erlebt hat, als die Landwirte hinter ihren pferdegezogenen Pflügen herliefen und fröhlich sangen, und wie es in das urbane Zeitalter übergegangen ist, in dem die Landwirte im Mittleren Westen Amerikas klagen und für mehr staatliche Subventionen kämpfen, um das Aussterben der Landwirtschaft zu verhindern.

Ich habe miterlebt, wie sich dieses zwanzigste Jahrhundert zu einer Zeit des unglaublichen Fortschritts und der industriellen und technologischen Errungenschaften entwickelt hat. Paradoxerweise habe ich gesehen, wie eine alarmierende Eskalation von schrecklichen Übeln, Verbrechen und Gewalt und der Schmelztiegel des Atomkriegs sich so entwickelt haben, dass die Auslöschung der menschlichen Ethnie innerhalb der gegenwärtig lebenden Generation droht. Diese Zustände und Tatsachen sind in der Tat Geheimnisse, die ungelöst geblieben sind und nun erklärt werden müssen.

Ich habe die vier Viertel dieses Globus, den wir Erde nennen, bereist. Ich habe mit den Reichen, den sehr Armen und denen dazwischen zusammengearbeitet. Ich habe mich mit führenden Persönlichkeiten aus der Wirtschaft, Kaisern, Königen, Präsidenten und Premierministern getroffen. Ich habe mit völlig ungebildeten und armen Menschen zu tun gehabt und sie kennengelernt. Ich habe diese Welt aus erster Hand und aus nächster Nähe gesehen, wie nur wenige.

Und in diesem langen und pulsierenden, ereignisreichen Leben habe ich mir viele Fragen gestellt, die für mich tiefe Rätsel waren und für die Welt als Ganzes unbeantwortet und unerklärt bleiben.

Als ich fünf Jahre alt war, sagte mein Vater, dass ich später einmal Anwalt in Philadelphia werden würde, weil ich immer so viele Fragen über so viele Dinge stellte. Ich wollte VERSTEHEN. Ich sehnte mich nach VERSTÄNDNIS. König Salomo, der weiseste Mann, der je gelebt hat, sehnte sich nach Weisheit, und Gott gab ihm Weisheit vor allen anderen. Nach so vielen Jahren erkenne ich nun, dass derselbe Gott mir das VERSTÄNDNIS für die tiefsten Geheimnisse des

Lebens gegeben hat, die den meisten Menschen ein Rätsel bleiben.

Wie ist das alles passiert? Ich bin bis zu meinem 18. Lebensjahr in einer protestantischen Kirche aufgewachsen, aber ich habe nie gehört, dass diese quälenden Fragen in der Kirche erklärt wurden. Wenn die Bibel die Antworten offenbart, warum gibt es dann so viele Konfessionen des Christentums und so viele Meinungsverschiedenheiten darüber, was die Bibel sagt?

Aber wer kann die Bibel schon verstehen? Ich habe sie jedenfalls nie verstanden. Und selbst wenn man sie versteht, kann man der Bibel glauben? Spricht sie mit irgendeiner Autorität? Diese Frage hat mich verwirrt und ist das Geheimnis, das in diesem Buch gelüftet werden soll. Mein Verständnis begann im Alter von 34 Jahren, im Jahr 1926. Allerdings war dies lediglich der Anfang. Der endgültige, kristallklare Grund, der mich dazu veranlasste, dieses Buch zu schreiben, hat sich mir erst im Dezember 1984 vollständig offenbart. Es war eine verblüffende Erkenntnis – eine zentrale Wahrheit –, die in diesem Buch deutlich gemacht wird.

Der Beginn der Öffnung meines Geistes für die Wahrheit, die in diesem Buch behandelt wird, begann im Sommer 1926.

Ich fragte mich selbst: „Wer bin ich? WAS bin ich? WARUM bin ich?“ Ich versuchte, die Antwort herauszufinden, aber ich konnte es nicht. Es war ein Rätsel. Dann wurde ich in jenem Herbst mit einer biblischen Frage und der Evolutionstheorie konfrontiert, die meinen Verstand herausforderte. Dies öffnete meinen Geist für erstaunliche Perspektiven und Tiefen des Wissens und Verständnisses.

Alles begann mit der Frage nach der Evolutionstheorie und der religiösen Frage nach der Einhaltung des Sonntags.

Ich wusste, dass die Bibel das meistverkaufte Buch der Welt war. Doch für mich war sie ein Rätsel. Ich konnte sie nie verstehen.

Ich sagte: „In der Bibel steht: ‚Du sollst den Sonntag einhalten.‘“ Ich wurde gefragt, woher ich das wisse? Hatte ich das in der Bibel gelesen?

Ich antwortete, dass ich das wüsste, weil alle Kirchen den Sonntag einhalten und ich annahm, dass die Quelle ihrer Lehre die Bibel sei.

Aber meine Ehe stand bei dieser Frage auf dem Spiel. Ich war gezwungen, mich eingehend mit der Bibel und der Evolutionstheorie zu befassen, die sich zu dieser Zeit in der Hochschulwelt rasch durchsetzte.

Meine eingehende Beschäftigung mit den Werken von Darwin, Huxley, Haeckel und anderen führte dazu, dass ich die Autorität der Bibel und sogar die Existenz Gottes in Frage stellte.

Diese intellektuellen Denker waren sich des wachsenden Wissens über das Universum bewusst geworden. Sie konnten dieses wachsende Wissen nicht mit den religiösen Lehren ihrer Zeit in Einklang bringen. Meine Nachforschungen über die Denkweise der Begründer der Evolutionstheorie erinnerten mich an das, was ich damals im achten Kapitel der Psalmen las – wie König David, ein Monarch eines alten Volkes, die Sterne am Himmel betrachtete, die Ausdehnung des riesigen Universums bemerkte und zu denken begann. Er fragte sich: Was war er? Was war der Mensch in der gewaltigen Ausdehnung des endlosen Universums? Ich fand heraus, dass dieser alte König nie eine vollständige Antwort auf die

Fragen erhalten hatte, die ihn quälten. Aber später entdeckte ich bei meinen Nachforschungen, wie die endgültige Antwort dem Apostel Paulus offenbart und im zweiten Kapitel des Buches Hebräer erklärt wurde. Ich war entschlossen, den absoluten Beweis für die Existenz Gottes und die Autorität der Bibel zu finden oder beides zu verwerfen. Mir wurde klar, dass die meisten Menschen einen Glauben aufgrund von unbedachten Annahmen akzeptieren oder ablehnen, weil sie etwas gehört haben, gelehrt wurden oder ohne Beweise davon ausgehen. Ich wollte verstehen. Und ich wollte mich auf positive Beweise stützen, nicht auf unbedachte Annahmen oder Wunschenken.

Nach vielen Monaten des intensiven Studiums, das praktisch Tag und Nacht dauerte, wurden mir die Antworten mit positiven und absoluten Beweisen offenbart.

Ich nahm die Existenz Gottes nicht mehr leichtfertig als gegeben hin, weil ich es immer gehört hatte oder es mir beigebracht worden war. Ich fand absolute und positive Beweise für die Existenz des Höchsten Schöpfergottes und auch für die absolute Autorität der Heiligen Bibel als Wort Gottes – die offenbarte Botschaft und das Wissen Gottes für die Menschheit.

Ich fand heraus, dass die Bibel ein verschlüsseltes Buch ist, das Antworten auf die größten Rätsel der Menschheit enthält.

Die Offenbarung dieser Geheimnisse ging verloren, sogar für die Kirche Gottes, obwohl sie in den Schriften der Bibel erhalten geblieben ist. Warum also hat die Welt nicht klar verstanden? Weil die Bibel ein verschlüsseltes Buch war, das bis zu unserer Zeit in der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts nicht verstanden werden sollte. In

dieser Nacht-und-Tag-Studie habe ich gelernt, warum sie das am meisten missverstandene Buch ist, obwohl sie der Weltbestseller ist. Die vollständige Erklärung oder Wahrheit eines Themas wird nur selten in einer einzigen Passage vollständig und klar dargestellt. Andere Teile, Faktoren oder Phasen des Themas sind normalerweise in einer oder mehreren anderen Passagen in anderen Teilen der Bibel, entweder im Alten oder im Neuen Testament, enthalten. Ein wahres und umfassendes Verständnis dieses Themas ist nur dann von Nutzen, wenn man diese vielleicht über die ganze Bibel verstreuten Stellen zusammenfasst.

Für meine erstaunten Augen und meinen Verstand öffneten sich Horizonte der Erkenntnis und des Verständnisses, die für die meisten Menschen die größten Geheimnisse des Lebens geblieben sind. Aber in diesem Buch steht geschrieben, dass in diesen Tagen, in denen unsere Generation lebt, das große Geheimnis gelüftet werden würde. Und in der Tat wurde es für meinen erstaunten Verstand gelüftet.

Ich lernte, dass die Bibel wie ein Puzzle ist – tausende von Teilen, die zusammengefügt werden müssen – und dass die Teile nur auf eine Weise zusammenpassen. Dann wird das Bild kristallklar für denjenigen, der bereit ist zu glauben, was Gott, unser Schöpfer, sagt.

Dieses Buch fügt lediglich die vielen Teile des großen Puzzles zusammen, damit sie klar verstanden werden können.

Wenn Sie dieses Buch lesen und wieder lesen, vergleichen Sie es ständig mit Ihrer eigenen Bibel. Sehen Sie diese Wahrheiten mit Ihren eigenen Augen in Ihrer eigenen Bibel. Und öffnen Sie Ihren Geist

dafür, dass Gott Sie dabei in Seine WAHRHEIT führt. Es wird so viel Sinn ergeben wie noch nie zuvor.

Die Zeit könnte beweisen, dass dies das wichtigste Buch ist, das seit fast 1900 Jahren geschrieben wurde. Nicht wegen der literarischen Exzellenz oder der blumigen Sprache der Gelehrten, die absichtlich vermieden worden ist, sondern wegen seiner schlichten Sprache, die das wichtigste Wissen verdeutlicht, das jemals von der höchsten Quelle des Verständnisses dessen offenbart wurde, was alle Menschen seit dem ersten Erscheinen des Menschen auf der Erde verwirrt hat.

Die Menschheit dieser Welt ist blind dafür, wer, was und warum der Mensch ist, wie er auf der Erde erschienen ist. Der Mensch ist verblüfft über seine Unfähigkeit, seine Probleme zu lösen oder Antworten auf die verwirrenden Fragen der Menschheit und der Welt, die er bewohnt, zu finden.

All diese Geheimnisse wurden vor langer Zeit von der einen höchsten Autorität allen Wissens offenbart, allerdings in einer verschlüsselten Botschaft, die erst in unserer Zeit enthüllt und entschlüsselt werden durfte.

Die Kirche wurde im ersten Jahrhundert mit einem anderen Evangelium infiltriert. Es entstanden viele falsche Lehren und falsche Kirchen unter dem Namen „traditionelles Christentum“. Wie Gott in Offenbarung 12, 9 offenbart, ist die ganze Welt verführt worden. Diese grundlegenden Wahrheiten wurden als Geheimnis gehütet. Selbst aufrichtige und wohlmeinende Männer unter den Geistlichen haben ihre Lehren von anderen Menschen erhalten, wie sie in diesen Kirchen traditionell weitergegeben wurden. Sie haben diese falschen Lehren für die wahren Lehren der Bibel gehalten. Anstatt die ver-

schiedenen Teile des Puzzles richtig und vernünftig zusammensetzen, ist es üblich geworden, eine bereits geglaubte falsche Lehre aus dem Kontext gerissen in jede einzelne Schriftstelle hineinzulesen. Mit anderen Worten, man interpretiert die Schriften so, dass sie das aussagen, was man bereits gelehrt hat und zu glauben bereit ist. Die Bibel braucht keine Interpretation, denn sie interpretiert sich selbst. Das wird deutlich, wenn man die verschiedenen Schriften eines jeden Themas richtig zusammensetzt, wie die Bibel selbst sagt, „hier ein wenig und dort ein wenig“ (Jesaja 28, 10). Sogar die Welt des bekennenden traditionellen Christentums ist getäuscht worden.

Ich habe schon oft gesagt, dass es viel schwieriger ist, eine fehlerhafte vermeintliche Wahrheit zu verlernen, als eine neue Wahrheit zu lernen. Selbst in den letzten 58 Jahren war mir die Bedeutung der in 1. Mose 3, 22-24 offenbarten Tatsache, dass Gott der Menschheit den Heiligen Geist und das ewige Leben bis zur Beseitigung Satans bei der Wiederkunft Jesu Christi verschlossen hatte, nicht vollständig und klar bewusst. Die traditionelle christliche Lehre ging immer davon aus, dass es einen Wettstreit zwischen Gott und Satan gibt – dass Gott verzweifelt versucht hat, „die Welt zu retten“, aber in dieser großen Kontroverse hat Satan gewonnen. Mit anderen Worten: Gott hatte Jesus Christus bei Seiner ersten Wiederkunft gesandt, um zu versuchen, diesen andauernden Krieg gegen Satan zu gewinnen. Das traditionelle Christentum hat gelehrt, dass jeder, der will, kommen und durch Jesus „gerettet“ werden kann.

Seit einigen Jahren hatte ich den Irrtum dieser Annahme teilweise erkannt, aber die volle Wahrheit in diesem Punkt war mir bis vor kurzem nicht klar

geworden. Diese Wahrheit ist in der Tat verblüffend. Sie klärt auf, was bisher im Dunkeln lag.

Es ist zu hoffen, dass dieses Buch, das geschrieben wurde, weil Gottes Zeit dafür gekommen ist, vielen die Augen für die Wahrheit dieser lange verborgenen Geheimnisse öffnen wird.

Und jetzt, mit 93 Jahren, wurde ich dazu veranlasst, dieses Buch zu schreiben, bevor mein ereignisreiches Leben zu Ende geht. Ich möchte die Antworten, die der höchste Verstand Gottes in Seinem Wort offenbart, mit so vielen Menschen wie möglich teilen – vorausgesetzt, sie sind bereit, dieses Wort zu verstehen.

Inhaltsverzeichnis

ERKLÄRUNG DES AUTORS vii

VORWORT 1

EINLEITUNG

Wie die sieben Geheimnisse offenbart wurden ... 8

KAPITEL EINS

Wer und was ist Gott? 37

KAPITEL ZWEI

Das Geheimnis der Engel und der bösen Geister .. 70

KAPITEL DREI

Das Geheimnis des Menschen 116

KAPITEL VIER

Das Geheimnis der Zivilisation 166

KAPITEL FÜNF

Das Geheimnis von Israel 193

KAPITEL SECHS

Das Geheimnis der Kirche 239

KAPITEL SIEBEN

Das Geheimnis des Reiches Gottes 352

Vorwort

HABEN *SIE* SICH JEMALS GEFRAGT:
„Wer bin ich? Was bin ich?
Warum bin ich?“

Die Welt um Sie herum ist ein Geheimnis. Sie selbst sind ein Geheimnis. Sie haben Ihr Gehirn, den Sitz Ihres Intellekts und alles, was Sie sind, noch nie gesehen.

Ihr Leben ist von Geheimnissen umhüllt. Wenn Sie darüber nachdenken, ist Ihre Existenz selbst ein Geheimnis. Sind Sie einfach durch unintelligente, irdische Kräfte ohne Sinn und Zweck entstanden, oder wurden Sie von einem allmächtigen Gott mit höchstem Verstand zu einem ebenfalls geheimnisvollen Zweck entworfen und geschaffen? Tatsächlich war die beständige Tradition über den Schöpfergott in der gesamten Menschheitsgeschichte ein solches Geheimnis, dass die höhere Bildung in der westlichen Welt versucht hat, dieses Geheimnis zu beseitigen,

indem sie die Evolutionstheorie nahezu einstimmig akzeptiert hat.

Die Verbreitung von Bildung begann bei der Menschheit erst nach der Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert. Als sich die Bildung immer weiter verbreitete – als sich der Intellektualismus entwickelte – als das Wissen über die Astronomie das Wissen über das uns umgebende Universum erweiterte – begannen denkende Köpfe, Fragen zu stellen. Was ist mit dem ganzen riesigen Universum? Wie ist das alles entstanden? Rationale, wissenschaftlich orientierte Denker sahen sich außerstande, das sich entwickelnde Wissen über ein erweitertes Universum mit der Lehre der Religion zu erklären, wie sie sie durch die römisch-katholische Kirche und den Protestantismus kannten, die das Denken der westlichen Welt dominiert hatten. Die Lehre eines langhaarigen, halbseidenen Jesusbildes und das Konzept eines aus unsichtbarem Geist bestehenden Gottes war für sie intellektuell nicht befriedigend. Es war alles ein kolossales Rätsel. In der Eitelkeit ihrer selbsternannten Gelehrten versuchten sie, dem Geheimnis auf der Grundlage des Materialismus zu entkommen. Sie besänftigten ihre Neugier, indem sie versuchten, eine Lösung für das Rätsel des Ursprungs, der Existenz und des Lebens zu finden, indem sie eine selbstzufriedenstellende, materialistische Erklärung ausarbeiteten.

Nach und nach entwickelte sich die Evolutionstheorie in denkenden, aber unwissenden Köpfen, die von intellektueller Eitelkeit erfüllt waren. Aus diesem Denken entwickelte sich die Theorie der „Nutzung und Nichtnutzung“ von de Lamarck. Auf die Theorie von de Lamarck folgte Charles Darwin mit seiner Theorie vom „Überleben des Stärkeren“.

Tatsächlich starb Darwin im Zweifel über seine eigene Theorie. Zwei Kollegen, Haeckel und Huxley, kämpften jedoch vehement dafür, dass die Darwinsche Theorie in der Öffentlichkeit akzeptiert wurde.

Aber waren die von intellektueller Eitelkeit geprägten menschlichen Köpfe, die eine Theorie erschufen, allwissender als der höchste Geist, der sie erschuf? Die Evolutionstheorie wurde von menschlichen Köpfen in dem Bemühen erfunden, die Existenz einer Schöpfung ohne die Präexistenz eines göttlichen Schöpfers zu erklären.

Und wenn der allmächtige Gott Ihr Schöpfer war und als göttlicher Schöpfer von allem, was ist, existiert, dann stellt sich das Geheimnis um Gott in der Reihenfolge der Zeit als das erste und größte Geheimnis von allen dar.

Wer und was ist Gott? Das ist ein Geheimnis, das von keiner Religion verstanden, von der Wissenschaft nicht erklärt und von der höheren Bildung nicht gelehrt wird. Die intellektuell eitlen Urheber der Evolutionstheorie fanden, dass die Existenz Gottes, wie sie von der Religion dargestellt wird, ein Geheimnis ist, das sie weder verstehen noch akzeptieren können. Aber die Religiösen, die sie ablehnten, haben selbst das Geheimnis Gottes nicht verstanden. Und doch offenbart sich Gott durch Sein Wort, die Heilige Bibel, wenn diese Religionisten nur Gottes eigener Offenbarung glauben würden. Gott offenbart sich selbst in Seinem Wort, der Heiligen Bibel, doch fast niemand hat es verstanden. Die Bibel ist, wie der Autor Bruce Barton sagte, „das Buch, das niemand kennt“. Die Bibel selbst ist das grundlegende Geheimnis, das alle anderen Geheimnisse offenbart.

Wenn die Wahrheit über Gott das Geheimnis Nummer eins ist, das in der Bibel offenbart wird, dann ist die Wahrheit über Engel und böse Geister mit Sicherheit das zweitwichtigste. Ist die Existenz von Geistwesen eine Tatsache oder ein Mythos? Gibt es denn überhaupt einen Teufel? Hat Gott einen Teufel erschaffen? Wenn es heilige Engel gibt, was ist dann ihr Zweck und ihre Funktion? Die Bibel sagt eindeutig, dass diese Welt von unsichtbaren Fürstentümern böser Geister regiert wird. Beeinflussen und manipulieren böse Geister die Menschen und sogar die Regierungen von heute? Beeinflussen böse Geister sogar Ihr eigenes Leben? Diese Frage scheint von einem großen Geheimnis umhüllt zu sein.

An dritter Stelle steht sicherlich das Geheimnis Ihres eigenen Lebens – der Menschheit als Ganzes. Was und warum ist die Menschheit? Ist der Mensch eine unsterbliche Seele? Wissen die Toten, was die Lebenden tun? Ist der Mensch ein Wesen aus Fleisch und Blut mit einer unsterblichen Seele im Inneren? Gibt es einen Sinn und Zweck des menschlichen Lebens? Haben wir uns durch unintelligente materielle Kräfte ohne Sinn und Zweck entwickelt? Warum werden die Menschen von scheinbar unlösbaren Problemen geplagt?

An vierter Stelle der unverstandenen Geheimnisse steht die Zivilisation, die sich in der Welt der Menschen entwickelt hat. Wie hat sie sich entwickelt? Warum finden wir eine Welt mit erstaunlichen Fortschritten, aber paradoxerweise auch mit entsetzlichen und zunehmenden Übeln vor? Warum können die Köpfe, die Raumschiffe, Computer und Wunderwerke der Wissenschaft, Technologie und Industrie entwickeln, die Probleme nicht lösen, die die menschliche Hilflosigkeit zeigen?

Der nächste Punkt in der Entwicklung der menschlichen Gesellschaft auf der Erde ist das Geheimnis der Juden und des alten Volkes Israel. Sind die Juden das alte Volk Israel? Warum hat Gott ein besonderes Volk erschaffen? Warum sind sie das „auserwählte Volk“ Gottes? Sind sie die Lieblinge Gottes? Benachteiligt Gott andere Nationen? Bevorzugt Gott bestimmte Personen? Was ist die Aufgabe Israels in der göttlichen Ordnung der Dinge?

Kommen wir nun zum Geheimnis der Kirche. Warum sollte es die Institution der Kirche in der Welt geben? Gibt es dafür einen Zweck, den nicht einmal die Religion des traditionellen Christentums versteht? Ist die Kirche eine einzige von Christus gegründete Kirche oder besteht sie aus vielen verschiedenen Sekten und Konfessionen? Ist die Kirche nach einem bestimmten, von Christus geschaffenen Muster gut organisiert? Gibt es eine Regierung und Autorität in der Kirche? Ist sie eine große universelle Kirche mit vielen Millionen Mitgliedern oder eine kleine und verfolgte Kirche? Wie kann man die wahre Kirche heute erkennen?

Und schließlich: Warum das Geheimnis des Reiches Gottes? Die Botschaft des Evangeliums von Jesus war „das Reich Gottes“. Ist das Reich Gottes etwas, das in jedem Menschen steckt? Ist es etwas, das in den Herzen der Menschen errichtet werden kann? Ist es die Institution der Kirche? Oder ist es etwas ganz anderes? Warum dieses Geheimnis des Evangeliums von Jesus Christus?

Dies sind die **SIEBEN GROSSEN GEHEIMNISSE**, die das Leben eines jeden Menschen auf der Erde betreffen. Die **SCHLICHTE WAHRHEIT** all dieser Geheimnisse ist in der Bibel offenbart, aber keine der Kirchen oder Theologen scheint sie verstanden zu haben.

WARUM EIGENTLICH? Die Bibel ist das grundlegende Geheimnis von allen.

Wenn man beginnt, die Bibel kontinuierlich von Anfang bis Ende zu lesen, wird man verwirrt. Die Bibel lässt sich einfach nicht wie jedes andere Buch lesen. Sie ist ein Rätsel, denn sie ist ein verschlüsseltes Buch. Sie ist wie ein Puzzle, mit vielleicht Tausenden von verschiedenen Teilen unterschiedlicher Form und Gestalt, die nur nach einem bestimmten Muster zusammengesetzt werden können. Die Wahrheiten der Bibel werden hier ein wenig, dort ein wenig, von Anfang bis Ende verstreut offenbart und nur durch den Heiligen Geist in denen offenbart, die sich Gott hingeben und bereit sind, Irrtümer und Fehlverhalten zu bekennen und Christus, dem Wort Gottes, ZU GLAUBEN. JESUS war das Wort in Person. Die Bibel ist das gleiche Wort in gedruckter Form.

Niemand kann den Heiligen Geist haben, der allein den menschlichen Verstand für das Verständnis dieses Wortes Gottes öffnen kann, ohne dass er vollständig bereut und an Christus geglaubt hat sowie an das, was Er sagt. Reue kann nur auf das Eingeständnis folgen, im Unrecht zu sein, falsch zu handeln und falsch zu glauben. Das Schwierigste für jeden Menschen scheint es zu sein, zuzugeben, dass man sich geirrt hat – einen Irrtum im Glauben und in der Überzeugung einzugestehen – falsches Wissen zu verlernen und wahres Wissen zu lernen.

Ist es da ein Wunder, dass die Bibel das Buch ist, das niemand kennt oder versteht – oder zumindest fast niemand.

Gott hat sein Buch bewusst so verschlüsselt, dass es erst in unserer modernen Zeit verstanden werden konnte. Warum wurde dies absichtlich getan?

Selbst das ist ein Geheimnis. Die folgenden Seiten werden es erklären.

Im 12. Kapitel des Buches Daniel lesen wir, dass selbst dieser fromme Mann Gottes nicht verstehen konnte, was ihm als Teil der Bibel zu schreiben gegeben worden war. Er sagte, er habe gehört, aber nicht verstanden. Der offenbarende Engel sagte: „Geh hin, Daniel! Denn diese Worte sollen verschlossen und versiegelt bleiben bis zur Zeit des Endes“ (Schlachter 2000).

Heute haben wir diese Zeit erreicht. Gott hat denen, die Er auserwählt hat und die sich Ihm und Seinem gesegneten heiligen Wort ergeben haben, Sein Wort zum Verständnis geöffnet. Im 12. Kapitel des Buches Daniel heißt es, dass in dieser Zeit des Endes die „Weisen“ verstehen werden, aber „alle Gottlosen werden’s nicht verstehen.“ Wer sind also die „Weisen“, die die Bibel verstehen können?

„Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang“ (Psalm 111, 10) und „klug ist, wer sein Leben nach Gottes Geboten ausrichtet“ (derselbe Vers [Hoffnung für alle Bibel]). Doch das traditionelle Christentum hat Gottes Gebote im Allgemeinen geleugnet – es sagt, sie seien abgeschafft, ans Kreuz genagelt. Die Geistlichen und Theologen des organisierten „Christentums“ können und wollen die Heilige Bibel also nicht verstehen.

Wie können wir dann in diesem Buch diese verwirrenden Geheimnisse verstehen und dem Leser offenbaren? Diese Frage wird in der folgenden Einleitung beantwortet.

Einleitung

Wie die sieben Geheimnisse offenbart wurden

DIE GRÖSSTE SORGE DER WELT IST HEUTE die Frage nach dem Überleben der Menschheit! Wissenschaft und Technik haben Massenvernichtungswaffen hervorgebracht, die *alles menschliche Leben* von der Erde tilgen könnten!

So viele Nationen besitzen heute Atomwaffen, dass ein einziger Verrückter den dritten nuklearen Weltkrieg auslösen könnte, der *alles menschliche Leben* von diesem Planeten auslöschen könnte.

Doch die Wahrheit Gottes hätte die Menschheit vor dieser Bedrohung und all ihrem Übel bewahren können, wenn sie bekannt gewesen wäre und danach gehandelt hätte!

Halten Sie einen Moment inne.

Denken Sie darüber nach.

Sie leben in einer Welt, die scheinbar weit fortgeschritten ist, was Wissenschaft, Technologie,

höhere Bildung und die Verbreitung von Wissen angeht. Die Menschen glauben, es sei eine Welt des GROSSEN FORTSCHRITTS. Wir schicken Menschen auf den Mond und bringen sie sicher wieder zurück zur Erde. Unbemannte Raumfahrzeuge landen auf dem Mars und senden Nahaufnahmen der Marsoberfläche zurück zur Erde. Andere unbemannte Raumsonden fliegen nahe an den Jupiter heran und senden erstaunliche Bilder vom Jupiter und den Ringen des Saturn zurück. Chirurgen transplantieren menschliche Herzen und andere Organe.

Es ist eine magische, fesselnde Welt, in der die Arbeit größtenteils von Maschinen erledigt wird. Es ist die glamouröse Traumwelt von Freizeit, Luxus und Freiheit.

Aber paradoxerweise ist es auch eine Welt der IGNORANZ! Selbst die Gebildeten *wissen nicht*, wie sie ihre Probleme und die Übel der Welt lösen können. Sie *kennen weder* den Weg des FRIEDENS noch die WAHREN WERTE des Lebens!

Etwa die Hälfte der Weltbevölkerung sind immer noch Analphabeten, die in bitterer Armut, in Dreck und Elend leben. Die Sensenmänner des Hungers und der Krankheiten fordern Millionen von Menschenleben.

Es ist eine unglückliche, ruhelose, frustrierte Welt, die einer hoffnungslosen Zukunft ins Auge blickt. Es ist eine Welt voller eskalierender Kriminalität und Gewalt, Unmoral, Ungerechtigkeit (selbst vor Gericht), Unehrllichkeit, Korruption in Regierung und Wirtschaft und ständiger Kriege, die nun auf den *letzten* nuklearen Dritten Weltkrieg hinweisen.

Warum dieses Paradox des „Fortschritts“ inmitten der Degeneration?

Gottes Wahrheit hätte die Lösung gebracht!

Wahre Religion – Gottes Wahrheit, die durch die Liebe Gottes, die vom Heiligen Geist vermittelt wird, gestärkt wird – hätte den Weg gewiesen und zu Glück, Überfluss und ewiger Erlösung geführt.

Wenn Sie sehen, was mit den Religionen der Welt nicht stimmt, haben Sie die *Ursache* für alle Übel der Welt gefunden!

Was *ist* Religion? Sie ist definiert als die Verehrung und der Dienst an Gott oder dem Übernatürlichen. Sie ist die Beziehung des Menschen zu Seinem Schöpfer. Einige Religionen haben diese Definition pervertiert. Sie verehren nicht den Gott, der sie geschaffen hat, sondern Götter, die *sie selbst* erschaffen haben. Religion beinhaltet das eigene Verhalten, die eigenen Prinzipien, die eigene Lebensweise und die eigene Vorstellung vom Jenseits.

Die wahren URSACHEN der religiösen Verwirrung dieser Welt – und all ihrer Übel – werden in SIEBEN GRUNDLEGENDEN GEHEIMNISSEN offenbart, die dieses Babylon der religiösen Verwirrung und das daraus resultierende weltweite Chaos anprangern!

Doch nun ist Gottes Zeit gekommen! Er sendet jetzt eine Stimme, die mit verstärkter, weltumspannender Kraft den *Weg* aus diesem sinnlosen Wahnsinn in eine Welt des FRIEDENS und der Gerechtigkeit weist, die bald die Erde erfassen *wird!*

Im Buch Jesaja steht eine „JETZT“-Prophezeiung: „Es ruft eine Stimme: In der Wüste bereitet dem HERRN den Weg ... erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott; siehe, da ist Gott der HERR! Er kommt gewaltig, und sein Arm wird herrschen. Siehe, was er gewann, ist

bei ihm, und was er sich erwarb, geht vor ihm her“ (Jesaja 40, 3, 9-10).

Diese Stimme ertönt jetzt!

Der Prophet Maleachi hat dies bestätigt: „Siehe, ich will meinen Engel senden, der vor mir her den Weg bereiten soll. Und bald wird kommen zu seinem Tempel der Herr, den ihr sucht; und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!, spricht der HERR Zebaoth“ (Maleachi 3, 1).

Der kommende Elia

Diese beiden Prophezeiungen haben eine doppelte Bedeutung. Zum einen beziehen sie sich auf Johannes den Täufer, der vor mehr als 1900 Jahren dem Wirken Jesu den Weg bereitete. ABER als Prototyp oder Vorläufer sagen diese Prophezeiungen einen voraus, der den Weg für die Wiederkunft Christi als König der Könige und Herr der Herren, der über ALLE VÖLKER HERRSCHEN wird, bereitet!

Die Prophezeiung des Maleachi bezieht sich wie die des Jesaja, wenn Sie über den ersten Vers hinaus lesen, auf einen menschlichen Boten, der den Weg für die nun unmittelbar bevorstehende Wiederkunft Christi bereitet, dieses Mal in höchster MACHT UND HERRLICHKEIT als Herrscher über alle Völker!

Verstehen Sie hier das Prinzip der Dualität. Diese Prophezeiungen beziehen sich auf einen Typus und seine Erfüllung.

Johannes der Täufer war eine Stimme, die in der *physischen* Wüste im Gebiet des Jordan rief und das Erste Kommen des physischen Jesus in einem *materiellen* Tempel in Jerusalem, in einem *physischen* Juda, vorbereitete. Aber das war ein Prototyp oder Vorläufer einer „erhobenen“ Stimme (die durch den modernen Buchdruck, das Radio

und das Fernsehen stark verstärkt wurde), die inmitten der heutigen *geistlichen* Wüste religiöser Verwirrung die unmittelbare Wiederkunft Christi als der geistlich VERHERRLICHTE Christus zu Seinem geistlichen Tempel (der zu geistlicher Unsterblichkeit auferstandenen Kirche) ankündigt (Epheser 2, 21-22).

Jesus kam vor über 1900 Jahren, um das ZUKÜNFTIGE Reich Gottes anzukündigen. Diesmal kommt Er, um dieses Reich zu errichten. Diese letzte Warnbotschaft der Endzeit wird jetzt WELTWEIT mit verstärkter Kraft verkündet.

Sie wird vor Königen, Kaisern, Präsidenten, Premierministern von Nationen und ihren Völkern auf allen Kontinenten und in allen Nationen der Erde verkündet!

Wie kann man in diesem Zeitalter der religiösen Verwirrung diese sieben grundlegenden Geheimnisse der Zeitalter kennenlernen, die dieses weltumspannende Konglomerat von Glaubensvorstellungen anprangern?

Warum sind die Menschen in Thailand im Allgemeinen Buddhisten, die Menschen in Italien, Frankreich und Spanien Katholiken und die Menschen in der arabischen Welt Islamisten? In erster Linie natürlich, weil sie und ihre Mitmenschen mit diesen Glaubensrichtungen aufgewachsen sind und sie automatisch akzeptiert haben. Zu erwarten, dass einer von ihnen die WAHRHEIT entdeckt (die ihnen verborgen ist und auch den Lehren der Kindheit und des Erwachsenseins widerspricht, die sie verinnerlicht haben), scheint das Unmögliche zu erwarten.

Warum glauben die meisten Menschen die Dinge, die sie glauben? Nur wenige halten in der Tat jemals inne, um sich im Nachhinein zu fragen, wie sie zu

den Überzeugungen gekommen sind, die sich in ihren Köpfen festgesetzt haben.

Die Quelle der WAHRHEIT

Wahrscheinlich haben Sie schon einmal Bilder der Statue *Der Denker* gesehen. Ein Mann, der allein sitzt, nach vorne gelehnt, die Ellbogen auf die Knie gestützt, die Hand auf dem Kopf. Angeblich sitzt er dort in tiefen Gedanken, Stunde für Stunde, Tag für Tag – einfach nur denkend!

Angeblich stellt diese Statue die Art und Weise dar, in der einige der Religionen der Welt entstanden sind.

Aber *Der Denker* hatte nichts zum Denken! Keine Grundlage für sein Denken. Keine Fakten, auf die er seine Mutmaßungen stützen konnte.

Der menschliche Verstand ist nicht in der Lage, eine Wahrheit zu erschaffen, wenn er keine Grundlage für diese Wahrheit hat!

Aber nur wenige, so scheint es, *denken* wirklich!

Die meisten Menschen akzeptieren ohne Weiteres, was ihnen von Kindheit an vermittelt wird. Und wenn sie erwachsen werden, akzeptieren sie das, was sie wiederholt gehört, gelesen oder gelehrt bekommen haben. Sie fahren damit fort, meist ohne zu hinterfragen, mit ihren Altersgenossen mitzugehen. Die meisten Menschen sind sich dessen nicht bewusst, aber sie haben das, was sie glauben, achtlos *übernommen*, ohne es zu hinterfragen oder zu beweisen. Dennoch verteidigen sie ihre Überzeugungen vehement und emotional. Es liegt in der Natur des Menschen, mit dem Strom zu schwimmen – mit der Masse mitzugehen – zu glauben und so zu handeln wie die Menschen um sie herum.

Außerdem weigern sich die meisten Menschen hartnäckig, das zu glauben, was sie nicht glauben wollen. Es gibt ein altes Sprichwort: „Wer gegen seinen Willen überzeugt ist, ist immer noch der gleichen Meinung.“

Bei mir war es nicht anders. Aus eigenem Antrieb und aus eigenem Willen hätte ich diese GROSSEN WAHRHEITEN nie entdeckt.

Aber auch der Prophet Mose hätte die Wahrheiten, die er aufschrieb – die ersten fünf Bücher der Bibel – nie entdeckt. Es bedurfte eines wundersamen Aktes GOTTES, der ihm am brennenden Dornbusch den Verstand öffnete und ihm die Dinge GOTTES offenbarte. Mose hat Gott nicht gesucht. Gott berief und erwählte Moses. Selbst als er mit der Stimme Gottes konfrontiert wurde, protestierte Mose. Er stotterte! Er war der Meinung, dass er für diese Aufgabe nicht geeignet war. Gott sagte, Er würde Moses Bruder Aaron zu seinem Sprecher machen und brachte Moses dazu, einzuwilligen. Der Befehl Gottes war unwiderstehlich. Mose fügte sich.

Der Apostel Paulus wäre Jahrhunderte später nie dazu gekommen, Gottes WAHRHEITEN aus eigenem Willen zu erfahren oder uns zu offenbaren. Er „schnaubte noch mit Drohen und Morden gegen die Jünger des Herrn“ (Apostelgeschichte 9, 1). Der lebendige Jesus jedoch ließ ihn blind werden, brachte ihn zur Vernunft und unterwies ihn sowohl in der Erkenntnis als auch in dem, was er nach Christi Willen tun sollte. Christus in Person offenbarte ihm viele der WAHRHEITEN, die Sie hier lesen werden.

Wie bin ich also dazu gekommen, die kostbare Erkenntnis der WAHRHEIT zu verstehen? Sicherlich nicht aus eigenem Antrieb, oder weil ich danach gesucht habe, oder wegen irgendwelcher Tugenden

von mir. Aber Jesus Christus hat mich auf eine Weise getroffen, die sich von der Erfahrung des Apostels Paulus unterscheidet, aber dennoch schmerzhaft und effektiv ist.

Solche grundlegenden WAHRHEITEN werden *offenbart* und nicht von einem menschlichen Geist erdacht. Sie kommen von Gott, nicht von Menschen! Und in allen biblisch belegten Fällen ging die Initiative von Gott aus!

Jeremia protestierte, dass er zu jung sei. Aber Gott sagte: „Sage nicht: ‚Ich bin zu jung‘, sondern du sollst gehen, wohin ich dich sende, und predigen alles, was ich dir gebiete“ (Jeremia 1, 7). Jesaja protestierte dagegen, dass er ein Mann mit unreinen Lippen war, aber Gott veranlasste ihn, den Auftrag anzunehmen. Jona wollte auf einem Schiff fliehen, aber Gott zwang ihn, Seine befohlene Botschaft zu überbringen. Petrus und Andreas wollten Fischer werden, aber Jesus forderte sie auf, alles aufzugeben und Ihm zu folgen.

In ähnlicher Weise wollte ich Werbefachmann werden, aber Gott hat mich durch Umstände, die ich mir nicht ausgesucht hatte, zu der Mission gebracht, die er für mich vorgesehen hatte.

Ich wiederhole an dieser Stelle, und das ist der springende Punkt: Die Initiative liegt bei Gott. Seine Absicht wird Bestand haben. Die Welt ist voll von Religionen, die der Fantasie, den Überlegungen und Spekulationen bestimmter Menschen entsprungen sind. Aber sie hatten keine wahre Grundlage, auf der sie aufbauen konnten. DIE WAHRHEIT wird von GOTT OFFENBART!

Aber hat nicht jeder Zugang zur biblischen Wahrheit? Ja, die Menschen *nehmen an*, dass die *Kirchen* lehren, was in der Bibel offenbart ist.

Deshalb gebe ich Ihnen jetzt eine kurze Zusammenfassung der Erfahrung, durch die Jesus Christus mich sozusagen niedergestreckt und mir ERSTAUNLICHE WAHRHEITEN offenbart hat! Biblische Wahrheiten, die von den Kirchen *nicht* geglaubt oder gelehrt werden.

Das Erwachen: Ein Funke des Ehrgeizes entfacht

Ich wurde von einfachen, aber stabilen und aufrechten Eltern geboren, deren Vorfahren dem Quäker-Glauben angehörten. Meine Genealogie reicht bis zu Edward dem Ersten von England und bis zu König David aus dem alten Israel zurück. Ich war erstaunt, als ich diese Genealogie und die Tatsache entdeckte, dass ich auf einer Seite meiner Familie tatsächlich „aus dem Hause David“ stamme. Meine Vorfahren sind mit William Penn von England nach Pennsylvania ausgewandert, hundert Jahre bevor die Vereinigten Staaten eine Nation wurden.

Ich wurde von frühester Kindheit an im Glauben der Quäker erzogen, aber mein religiöses Interesse war in diesen prägenden Jahren eher passiv.

Im Alter von 18 Jahren verlor ich praktisch jegliches Interesse an der Religion und hörte auf, die Kirche zu besuchen. Mit 18 hatte ich mich einer intensiven Selbstanalyse unterzogen, verbunden mit einer Untersuchung der Berufe, um herauszufinden, wo ich hingehörte, um nicht der sprichwörtliche eckige Pflock im runden Loch zu sein.

Schon in diesem Alter hatte ich festgestellt, dass die meisten Menschen einfach Opfer der Umstände waren. Nur wenige hatten ihr zukünftiges Leben jemals intelligent geplant. Viele oder die meisten waren in den Job hineingestolpert, der

ihnen offenstand. Sie hatten sich nicht ausgesucht, wo, in welchem Teil des Landes oder der Welt, sie leben sollten. Sie wurden von den Umständen herumgeschleudert. Diejenigen, die aufs College gingen, entschieden sich für den Studiengang oder den Beruf, der ihnen zu der Zeit gefiel.

Aber als ich erst 16 Jahre alt war, hatte ein Arbeitgeber, der in den Sommerferien arbeitete, durch Lob für gute Arbeit und allgemeine Ermutigung das brennende Feuer des Ehrgeizes in mir geweckt. Ehrgeiz ist nicht nur der Wunsch, etwas zu erreichen, sondern auch der Wille und der Antrieb, *den Preis dafür zu zahlen!*

Diese Selbstanalyse im Alter von 18 Jahren führte mich in die Werbebranche und in ein Geschäftsleben. Ich vertiefte mich in meine Studien, „die Nacht durchwachend“, anstatt mich in jugendlichen Vergnügungen zu verlieren.

Ich wurde ungewöhnlich erfolgreich. Ich arbeitete hart, hatte den Ruf eines „Machers“. Ich studierte fleißig, arbeitete an meiner Selbstverbesserung. All dies führte natürlich zu großem Selbstvertrauen, das später durch eine andere Art von Vertrauen ersetzt werden sollte – den Glauben an Christus.

Ich suchte mir die Stellen aus, in denen ich lernen konnte, und „verkaufte mich an meine Arbeitgeber“, indem ich Bereiche wählte, die mich mit erfolgreichen Männern in Kontakt brachten.

1915 gründete ich mein eigenes Unternehmen als Verlagsvertreter in Chicago, Illinois. Es gelang mir, die neun führenden Bankzeitschriften der Vereinigten Staaten zu vertreten – Zeitschriften, die von den leitenden Angestellten der Banken gelesen wurden. Ich machte Geschäfte mit den Präsidenten vieler der größten Industrieunternehmen der Nation

im Mittleren Westen. Ich nahm an staatlichen und nationalen Bankkongressen teil und lernte viele der führenden Banker der South LaSalle Street in Chicago und der Wall Street in New York kennen. Im Alter von 28 Jahren verdiente ich ein Einkommen, das gemessen am heutigen Dollarwert etwa 375 000 Dollar pro Jahr entspricht.

Auf dem Höhepunkt meines frühen geschäftlichen Erfolgs begann Gott, mit mir zu handeln. Ich hatte erst kürzlich geheiratet.

Der unerkannte Ruf

Wenige Tage nach unserer Heirat, als wir in Chicago lebten, hatte meine Frau einen Traum, der so lebendig und beeindruckend war, dass er sie überwältigte und erschütterte. Er war so realistisch, dass er eher wie eine Vision wirkte. Zwei oder drei Tage lang schien alles andere unwirklich – wie in einem Rausch – und nur dieser außergewöhnliche Traum schien real zu sein.

In ihrem Traum überquerten sie und ich die breite Kreuzung, nur ein oder zwei Blocks von unserer Wohnung entfernt, wo der Broadway die Sheridan Road diagonal kreuzt. Plötzlich bot sich am Himmel ein überwältigender Anblick. Es war ein überwältigendes Schauspiel – der Himmel füllte sich mit einer gigantischen Masse aus leuchtenden Sternen, die die Form eines riesigen Banners hatten. Die Sterne begannen zu zittern, lösten sich auf und verschwanden schließlich. In ihrem Traum machte sie mich auf die verschwindenden Sterne aufmerksam, als eine weitere riesige Gruppe blinkender Sterne erschien, die dann zitterte, sich trennte und wie die erste verschwand.

Als sie und ich in ihrem Traum nach oben zu den verschwindenden Sternen blickten, erschienen plötzlich drei große weiße Vögel am Himmel zwischen

uns und den verschwindenden Sternen. Diese großen weißen Vögel flogen direkt auf uns zu. Als sie sich uns näherten, erkannte sie, dass es Engel waren.

„Dann“, schrieb meine Frau ein oder zwei Tage nach dem Traum in einem Brief an meine Mutter, den ich gerade zwischen alten Familienfotos gefunden habe, „dämmerte es mir, dass Christus kommen würde, und ich war so glücklich, dass ich vor Freude weinte. Dann dachte ich plötzlich an Herbert und war ziemlich beunruhigt.“

Sie wusste, dass ich sehr wenig religiöses Interesse gezeigt hatte, obwohl wir zwei- oder dreimal eine Eckkirche besucht hatten.

Dann schien es in ihrem Traum, dass „Christus aus ihrer Mitte herabstieg und direkt vor uns stand. Zuerst war ich etwas skeptisch und fürchtete mich davor, wie er uns empfangen würde, denn ich erinnerte mich, dass wir unser Bibelstudium vernachlässigt hatten und zu sehr mit anderen Dingen beschäftigt waren als mit seinen Interessen. Aber als wir auf ihn zingingen, legte er seine Arme um uns beide und wir waren so glücklich! Ich dachte, die Menschen auf der ganzen Welt hätten ihn kommen sehen. Soweit wir sehen konnten, strömten die Menschen an dieser breiten Kreuzung auf die Straßen. Einige freuten sich, andere hatten Angst.“

„Dann schien es, als hätte er sich in einen Engel verwandelt. Ich war zunächst furchtbar enttäuscht, bis er mir sagte, dass Christus wirklich in Kürze kommen würde.“

Zu dieser Zeit gingen wir ziemlich regelmäßig in die Kinos. Sie fragte den Engel, ob das falsch sei. Er antwortete, Christus habe wichtige Aufgaben für uns zu erledigen, um Sein Kommen vorzubereiten – da bleibe keine Zeit für „Filme“. (Das waren die Tage der

„Stummfilme“.) Dann schienen der Engel und das ganze Spektakel zu verschwinden und sie erwachte erschüttert und verwundert!

Am nächsten Morgen erzählte sie mir von ihrem Traum. Es war mir peinlich. Ich wollte nicht darüber nachdenken, aber ich hatte auch Angst, ihn völlig zu verwerfen. Ich überlegte mir einen logischen Weg, um ihn selbst zu umgehen und ihn dennoch zu lösen.

„Warum erzählst du es nicht dem Pfarrer der Kirche an der Ecke“, schlug ich vor, „und fragen *ihn*, ob es etwas zu bedeuten hat.“

Damit habe ich es geschafft, die Sache aus dem Kopf zu bekommen.

Lassen Sie mich an dieser Stelle sagen, dass in 99 999 von 100 000 Fällen, wenn Menschen heutzutage glauben, Gott spreche in einem Traum oder einer Vision zu ihnen, es sich um reine Einbildung oder eine Form von Selbsthypnose oder Selbsttäuschung handelt. Aber wenn dies eine Vision von Gott war, dann habe ich wie Jona versucht, wegzulaufen. Aber danach, zu Gottes festgesetzter Zeit, hat Gott sich mit mir befasst, so wie Er sich mit Mose, Jesaja, Jeremia, Jona, Andreas, Petrus und dem Apostel Paulus befasst hatte.

Das Geschäft bricht zusammen

Dann kam die verheerende Blitzdepression von 1920. Sie war nicht von langer Dauer, aber für das Jahr katastrophal. Meine großen Werbekunden stammten aus dem Bereich der landwirtschaftlichen Traktoren und Geräte sowie aus anderen Bereichen der verarbeitenden Industrie und nicht aus den Großstadtbanken. Alle meine Großkunden, darunter Unternehmen wie Goodyear Tire & Rubber, J.I. Case, Moline Plow, John Deere and Company, Emmerson-Brantingham

und Dalton Adding Machine, gingen in die Hände der Konkursverwalter. Ein mir bekannter, landesweit bekannter Firmenchef beging Selbstmord. Ohne mein Verschulden wurde mir mein Geschäft durch Kräfte, die ich nicht kontrollieren konnte, unter den Füßen weggezogen.

Von Portland, Oregon, wohin ich mit meiner Familie gezogen war, gründete ich einen Werbeservice für Wäschereibesitzer. Die Wäschereibranche war die 11. im Lande, was das Dollar-Volumen des Geschäfts angeht, aber die rückständigste. Ich tat mich mit einem Experten für Effizienz zusammen, der meiner Meinung nach landesweit der Beste auf seinem Gebiet war. Ich nahm nur Kunden an, die uns erlaubten, ihr Geschäft auf eine neue Effizienzbasis zu stellen – sowohl was die Qualität der Wäschereidienstleistungen als auch die Geschäftsmethoden betraf, die ich überwachte. Ich musste in der Lage sein, in der Werbung Versprechungen zu machen, die meine Kunden auch einhalten würden.

Aber 1926 verkaufte eine nationale Werbeagentur mit Sitz im Osten der Laundry Owner's National Association einen Vertrag über großflächige Werbung in den nationalen Frauenzeitschriften. Der Verband hatte die Macht, jedes Mitglied zu einer Verpflichtung für diese Zeitschriftenwerbung in Höhe von etwa 85 Prozent der vertretbaren Werbeausgaben zu verpflichten, die jede lokale Wäscherei tätigen konnte. Ich wusste nichts davon, bis das Geschäft abgeschlossen war. Ich hatte das Geschäftsvolumen jedes meiner Kunden verdoppelt und verdreifacht. Mein Geschäft wuchs. Und wieder wurde mir ein äußerst erfolgreiches Geschäft aus Gründen, auf die ich keinen Einfluss hatte, unter den Füßen weggefegt.

Aber es gab einen Grund – Gott hatte mir mein Werbegeschäft weggenommen.

Beunruhigende Doppelherausforderungen

Dann, im Herbst 1926, im Alter von 34 Jahren, schien es, als ob das Dach eingestürzt wäre und ich erdrückt wurde! Ich wurde von zwei sehr beunruhigenden Herausforderungen heimgesucht.

Meine Frau begann nach neun Jahren glücklicher Ehe, den Siebenten-Tags-Sabbat statt des Sonntags zu halten!

Ich war fassungslos! Ich war wütend. Für mich war das religiöser Fanatismus! Was würden meine Geschäftspartner denken? Aber sie behauptete, diese Lehre in der Bibel gefunden zu haben.

Alle Argumente kamen mir sofort in den Sinn. Aber sie halfen nichts.

„Aber in der Bibel steht doch“, protestierte ich, „du sollst DEN SONNTAG halten!“

„Kannst du mir das in der Bibel zeigen?“, fragte sie.

„Nun, nein“, antwortete ich. „Ich weiß nicht viel über die Bibel. Meine Interessen und Studien liegen auf dem Gebiet der Wirtschaft. Aber all diese Kirchen können sich nicht irren – sie leiten ihren Glauben aus der Bibel ab, und sie halten alle den Sonntag ein.“

„Wenn du mir zeigen kannst, wo in der Bibel steht, dass man den Sonntag heiligen soll, werde ich wieder damit anfangen“, sagte sie mit einem aufrichtigen, aber für mich ärgerlichen Lächeln.

Ich konnte mich der Herausforderung nicht entziehen. Meine Ehe hing davon ab!

Zufälligerweise warf mir eine Schwägerin, frisch verheiratet und frisch von der Uni, eine zweite demütigende Herausforderung vor.

„Herbert Armstrong“, warf sie mir verächtlich vor, „du bist einfach nur *ignorant!* Jeder, der etwas Bildung hat, *weiß*, dass das menschliche Leben durch die Evolution entstanden ist.“

Ich war stolz. Ich hatte Studium und Bildung nicht vernachlässigt. Ich glaubte, die Fakten über die Evolution zu kennen, und ich glaubte nicht daran. Aber jetzt musste ich zugeben, dass ich mich nie gründlich mit dieser Frage befasst hatte.

Nach dem „Fanatismus“ meiner Frau war diese Herausforderung demütigend. Dieser doppelte Schlag für meinen Stolz traf mich direkt, nachdem mein Geschäft zum zweiten Mal den Bach runterging. Die Wirkung war verheerend. Es war absolut frustrierend. Dennoch war ich entschlossen, sowohl meiner Frau als auch meiner Schwägerin das Gegenteil zu beweisen.

Die doppelte Herausforderung trieb mich zu einer entschlossenen, fast Tag und Nacht andauernden Recherche. Diese intensive Studie dauerte sechs Monate, bevor ich die endgültige Antwort fand. Doch das Studium hat bis zum heutigen Tag nicht aufgehört.

Beide Herausforderungen konzentrierten sich auf einen gemeinsamen Ausgangspunkt – das Buch 1. Mose in der Bibel und das Thema der Ursprünge – aber das war nur der Anfang.

Diese Herausforderungen fielen in eine Phase meines Lebens, in der ich viel Zeit hatte. Ich stürzte mich mit großer Konzentration in das Studium.

Nachforschungen über die Bibel und Darwin

Ich begann meine Nachforschungen nicht in 1. Mose. Zunächst vertiefte ich mich gründlich in die Werke

von Darwin, Lyell, Haeckel, Huxley, Spencer, Vogt, Chamberlin und More und sogar in die früheren Werke von Lamarck und seine Theorie von „Gebrauch und Nichtgebrauch“, die Darwins Hypothese vom „Überleben des Stärkeren“ vorausging.

Diese Schriften erschienen sofort überzeugend. (Das müssen sie auch sein, da sie in der Welt der Hochschulbildung nahezu universelle Akzeptanz gefunden haben.) Ich verstand sofort, wie der Bereich der Bildung in die Fänge des evolutionären Konzepts geraten war.

Die Evolution ist der Versuch eines Agnostikers oder Atheisten, die Existenz einer Schöpfung zu erklären, ohne dass es vorher einen intelligenten Schöpfer gab.

Diese erste Phase meiner Forschung erschütterte meinen Glauben an die Existenz Gottes. Sie brachte mich zu der Erkenntnis, dass ich von der Realität Gottes ausgegangen war, weil ich sie von Kindheit an gehört und daher angenommen hatte. Eine Zeit lang war mir der Kopf schwindelig. War alles, was ich jemals geglaubt hatte, doch nur Mythos und Irrtum? Jetzt war ich entschlossen, die WAHRHEIT zu erfahren! Mein Verstand wurde von Ideen und Überzeugungen gereinigt, die ich bisher für selbstverständlich gehalten hatte.

Von allen Schriften über die Evolution hatte allein Dr. P.E. More viele Unstimmigkeiten in der Theorie aufgedeckt. Doch auch er hielt insgesamt an der Doktrin fest.

Aber jetzt musste ich zunächst einmal die Existenz Gottes beweisen oder widerlegen. Das war keine beiläufige oder oberflächliche Studie. Ich forschte weiter, als ob mein Leben davon abhinge – und das tat es auch, ebenso wie meine Ehe.

Ich studierte auch Bücher über die andere Seite der Frage.

Es genügt hier zu sagen, dass ich unwiderlegbare BEWEISE für die Existenz Gottes, des Schöpfers, gefunden habe – und ich fand einen eindeutigen Beweis für den Irrtum der Evolutionstheorie. Ungeachtet der überwältigenden Anzahl von gehirngewaschenen College-Gehirnen, die das Gegenteil behaupten. Ich hatte die Genugtuung, dass eine Doktorin, die von der Evolutionstheorie durchdrungen war und viele Jahre an der Universität von Chicago und an der Columbia studiert hatte, mir zugestand, dass ich den Stamm des Evolutionsbaums definitiv gefällt hatte. Wie Dr. More war sie jedoch so gründlich einer Gehirnwäsche unterzogen worden, dass sie an dem, was sie als BEWEIS für die Falschheit der Evolution erkannt hatte, festhalten musste.

Außerdem hatte ich das Vergnügen, meine Schwägerin dazu zu bringen, ihre Worte zurückzunehmen, mit denen sie mich als „unwissend“ bezeichnet hatte. All dies war reine Eitelkeit meinerseits, die ich noch nicht überwunden hatte.

Ich hatte die Realität des GROSSEN MAJESTÄTISCHEN GOTTES bewiesen! Aber die Herausforderung meiner Frau quälte mich immer noch. Im Rahmen der Evolutionsforschung hatte ich bereits 1. Mose studiert.

Ich wusste, dass jede der Weltreligionen ihre eigenen heiligen Schriften hatte. Sobald die Realität Gottes bewiesen war, wollte ich mich weiter mit dem Vergleich der Religionen befassen, um herauszufinden, ob sich solche heiligen Schriften als maßgebend erwiesen. Durch welche dieser Schriften – wenn überhaupt – hat GOTT zu den Menschen gesprochen?

Da ich mich ohnehin mit der Sabbatfrage befassen musste und ich mich bereits in 1. Mose vertieft hatte, beschloss ich, mein Studium der Bibel fortzusetzen.

Ein Lehrsatz nach dem anderen

Schon früh stieß ich auf die Stelle in Römer 6, 23: „Denn der Sünde Sold ist der Tod“. Ich hielt erstaunt inne. „Sold“ ist das, was man für seine Taten erhält. Ich starrte auf eine Aussage, die meinem Sonntagsschulunterricht (vor meinem 18. Lebensjahr) diametral entgegengesetzt war.

„Warum“, rief ich aus, „wie kann das sein? Mir wurde in der Kirche beigebracht, dass der Lohn der Sünde das EWIGE LEBEN in einer ewig brennenden Hölle ist.“

Ein weiterer Schock kam, als ich den letzten Teil desselben Verses las: „die Gabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserm Herrn.“

„Aber“, fragte ich ernüchert, „ich dachte, ich hätte bereits ewiges Leben – ich bin oder habe eine unsterbliche Seele. Warum sollte ich es als Geschenk brauchen?“

Ich recherchierte das Wort *Seele* mit Hilfe einer Bibelkonkordanz. Zweimal fand ich den Ausdruck: „Die Seele, die sündigt, soll sterben!“ (Hesekiel 18, 4 und 18, 20 [Schlachter 2000]).

Dann erinnerte ich mich daran, dass ich in 1. Mose 2 gelesen hatte, wie Gott zu den ersten Menschen, die Seelen waren, sagte: „[A]ber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du *des Todes sterben*.“

In 1. Mose 2, 7 (Elberfelder Bibel) lese ich, wie Gott den Menschen aus dem Staub der Erde formte

und ihm den Lebensatem in die Nase blies, und der Mensch (Staubmaterie) „so wurde der Mensch eine lebende Seele.“ Damit ist klar gesagt, dass eine Seele aus Materie entsteht. Ich fand heraus, dass das Wort *Seele* aus dem hebräischen *Nefesch* übersetzt wird und dass in 1. Mose das Geflügel, die Fische und die Tiere – alle drei – *Nefesch* waren, wie Moses inspiriert war zu schreiben.

Als nächstes las ich zufällig die Stelle, an der Jesus sagte: „Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem, der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn“ (Johannes 3, 13). Ich recherchierte die Lehre von Himmel und Hölle weiter. Ich sah, wo der inspirierte Petrus an dem Tag, als er den Heiligen Geist empfing, sagte: „Denn David ist nicht gen Himmel gefahren“ (Apostelgeschichte 2, 34).

Bei diesem eingehenden Studium der Bibel standen mir alle biblischen Hilfsmittel zur Verfügung – Konkordanzen, griechisch-englische und hebräisch-englische Lexika, Kommentare, Bibelwörterbücher und religiöse Enzyklopädien. Die drei letztgenannten waren, wie ich feststellte, die Werke von Gelehrten, aber fleischlichen Geistern. Bei historischen Fakten und Angelegenheiten materieller und physischer Natur helfen sie bei der Forschung, aber bei Gottes Offenbarung des geistlichen Wissens fand ich sie wenig hilfreich.

Bei fraglichen Passagen habe ich auch das hebräische Alte Testament und das griechische Neue Testament mit den Lexika benutzt. Und ich benutzte jede Übersetzung oder Version, die damals veröffentlicht wurde – vor allem das Moffatt, Ferrar Fenton, Smith-Goodspeed, American Revised und das Williams New Testament.

Meine Erfahrung ist einzigartig

Meine Forschung war völlig anders als die von Studenten in einem Seminar. Sie saugen auf, was ihnen in den Lehren ihrer Konfession beigebracht wird. Bildung ist zu einer Sache des Gedächtnistrainings geworden. Von den Kindern und auch von den erwachsenen Studenten wird erwartet, dass sie alles, was ihnen beigebracht wird, annehmen und auswendig lernen.

In einer Grundschulklasse wurde zum Beispiel einer meiner Enkel einmal von der Lehrerin gefragt: „Wer hat Amerika entdeckt?“

„Die Indianer“, antwortete der Enkel prompt. Die Lehrerin war erstaunt.

„Nein, Larry, weißt du denn nicht, dass Kolumbus Amerika entdeckt hat?“

„Nein, Ma'am, die Indianer waren schon hier, um Kolumbus zu begrüßen, als er endlich ankam.“

Der Junge bekam eine Sechs für seine Antwort und wurde streng ermahnt, sich immer daran zu erinnern, dass im Buch steht, Kolumbus habe Amerika entdeckt!

Ein Schüler oder Student in der Schule oder an der Universität wird dafür benotet, dass er das auswendig lernt und glaubt, was ihm das Lehrbuch, der Lehrer, Ausbilder oder Professor beibringt.

In der ersten Probeausgabe der Zeitschrift *Plain Truth* (Klar&Wahr), die ich 1927 zusammenstellte – sieben Jahre bevor die Zeitschrift tatsächlich veröffentlicht wurde –, ließ ich einen Künstler ein Bild von einem Schulzimmer zeichnen, in dem Kinder an den Tischen sitzen, jedes mit einem Trichter im Kopf. Der Lehrer schüttete aus einem Krug vorgefertigte Propaganda in die Köpfe der Kinder.

Ein Student, der an einem methodistischen Seminar eingeschrieben ist, bekommt die methodistische Doktrin und Lehre in den Kopf. Einem katholischen Studenten, der in einem katholischen Seminar studiert, werden die römisch-katholischen Lehren beigebracht. Einem Studenten, der in einem presbyterianischen Seminar studiert, werden presbyterianische Lehren vermittelt. Ein Student in Deutschland, der Geschichte studiert, wird in einer Version des Ersten und Zweiten Weltkriegs unterrichtet, aber ein Geschichtsstudent in den Vereinigten Staaten wird in einer etwas anderen Version unterrichtet.

Aber ich war von dem lebendigen GOTT besonders berufen worden. Ich versuchte, genau das Gegenteil von dem zu beweisen, was die Bibel klar und unmissverständlich SAGT! Ich wurde von Christus gelehrt, was ich nicht glauben wollte, aber was Er mir zeigte, war WAHR!

Jesus Christus ist das *persönliche* Wort Gottes. Er hat die ursprünglichen 12 Apostel und den Apostel Paulus persönlich unterrichtet. Die Bibel ist das GLEICHE Wort Gottes, das heute GEDRUCKT wird. Es war also derselbe Jesus Christus, der sowohl die ursprünglichen Apostel, beginnend in 27 n. Chr., als auch 1900 Jahre später, beginnend 1927, mich lehrte.

Und lassen Sie mich hier hinzufügen, dass ich nie aufgehört habe, Gottes Offenbarung der Wahrheit zu studieren. Später benutzte mich Christus bei der Gründung von drei Colleges für freie Künste, darunter eines in England. Durch ständiges Studium, Lehre und Zusammenarbeit mit geistlich gesinnten Fakultätsmitgliedern in theologischen Kursen ist mein Geist OFFEN geblieben. Und das Wissen um Gottes geoffenbarte Wahrheit hat zugenommen.

Aber in den ersten sechs Monaten meines intensiven Studiums durchlief ich einen Prozess des **VERLERNENS** – ich entdeckte, dass die Lehren der Kirche das diametrale Gegenteil der biblischen **WAHRHEIT** waren!

„Demütigung hinnehmen“

Dies ist nicht der Ort für einen langen, detaillierten Bericht über meine intensive Suche in der Bibel und meine Bekehrung. Ich war darauf versessen, zu *meiner* Zufriedenheit zu beweisen, dass „all diese Kirchen nicht falsch sein können, denn ihre Lehren stammen aus der Bibel!“ Der entscheidende Punkt ist die einfache Tatsache, dass ich unwiderlegbare **BEWEISE** für die göttliche Inspiration und die höchste **AUTORITÄT** der Heiligen Bibel (in ihrer ursprünglichen Fassung) als das offenbarte Wort Gottes gefunden habe. Sogar alle sogenannten Widersprüche haben sich bei unvoreingenommenem Studium in Luft aufgelöst.

Das Schwierigste für jeden menschlichen Verstand ist es, zuzugeben, dass man sich geirrt hat. Für mich war es nicht leichter als für andere. Aber Gott hatte mich durch die Umstände an den Punkt gebracht, an dem Er mich willig gemacht hatte.

Zu meiner großen Bestürzung und zu meinem Leidwesen war ich gezwungen, in Bezug auf den angeblichen „Fanatismus“ meiner Frau „Demütigung hinnehmen“. Das war nicht das, was ich *damals* glauben *wollte*. Aber zu diesem Zeitpunkt hatte ich bereits einen schweren Schlag eingesteckt. Ich musste die **BEWIESENE** Wahrheit akzeptieren, im Gegensatz zu dem, was ich glauben wollte!

Es war demütigend, zugeben zu müssen, dass meine Frau Recht hatte und ich im schlimmsten Streit, den es je zwischen uns gab, im Unrecht gewesen war.

Desillusionierung

Doch zu meiner großen Enttäuschung stellte ich fest, dass viele der gängigen Lehren und Praktiken der Kirche *nicht* auf der Bibel beruhten. Sie hatten ihren Ursprung, wie Recherchen in der Geschichte ergeben hatten, im Heidentum. Zahlreiche biblische Prophezeiungen hatten dies vorhergesagt. Die erstaunliche, unglaubliche WAHRHEIT ist, dass die QUELLE dieser populären Lehren und Praktiken des bekennenden Christentums größtenteils das Heidentum und menschliche Überlegungen und Gewohnheiten waren, *NICHT die Bibel!*

Ich hatte erst gezweifelt, dann nach Beweisen gesucht und den BEWEIS gefunden, dass Gott existiert – dass die Heilige Bibel buchstäblich Seine göttlich inspirierte Offenbarung und Anweisung an die Menschheit ist. Ich hatte gelernt, dass der Gott, dem man GEHORCHT, derjenige ist, dem man GEHORCHT. Das Wort *Herr* bedeutet HERR – JEMAND, dem man GEHORCHT! Ich hatte entdeckt, dass die meisten Menschen *falschen* Göttern gehorchen und sich gegen den einen wahren SCHÖPFER auflehnen, der der oberste HERRSCHER des Universums ist.

Der Streit drehte sich um einen Punkt des GEHORSAMS gegenüber GOTT.

Als mir die Augen für die WAHRHEIT geöffnet wurden, stand ich am Scheideweg meines Lebens. Sie zu akzeptieren bedeutete, mich einer Klasse von bescheidenen und anspruchslosen Menschen anzuschließen, die ich bis dahin als minderwertig angesehen hatte. Es bedeutete, dass ich mich von den Hohen, Mächtigen und Reichen dieser Welt, nach denen ich gestrebt hatte, trennen musste. Es bedeutete die endgültige Zerschlagung der EITELKEIT. Es bedeutete eine totale *Veränderung des Lebens!*

Kampf um Leben und Tod

Es bedeutete echte REUE, denn jetzt sah ich, dass ich Gottes Gesetz gebrochen hatte. Ich hatte auf viel mehr Arten gegen Gott rebelliert als nur gegen das Sabbatgebot. Es bedeutete, umzukehren und DEN WEG GOTTES ZU gehen – DEN WEG Seiner BIBEL – und nach jedem Wort in der Bibel ZU LEBEN, anstatt nach den Wegen der Gesellschaft oder den Begierden des Fleisches und der Eitelkeit.

Es ging um die Frage, welchen WEG ich für den Rest meines Lebens einschlagen würde. Ich hatte den SCHEIDEWEG erreicht!

Aber ich war niedergeschlagen worden. Gott hatte das herbeigeführt – auch wenn mir das damals nicht bewusst war. Wiederholte geschäftliche Rückschläge, ein Misserfolg nach dem anderen, hatten mein Selbstvertrauen zerstört. Ich war im Geiste gebrochen. Das SELBST in mir wollte nicht sterben. Es wollte versuchen, aus der schmachvollen Niederlage aufzustehen und noch einmal den breiten und beliebten WEG der Eitelkeit und dieser Welt zu beschreiten.

Ich war ein Teil dieser Welt gewesen. Damals erkannte ich nicht, dass dies nicht Gottes Welt war, sondern die des Satans. Ich erkannte, dass die Annahme von Gottes Wahrheit bedeutete, aus dieser Welt herausgerufen zu werden – diese Welt und ihre Wege aufzugeben und sogar in hohem Maße meine Freunde und Partner in dieser Welt. Diese Welt, ihre Wege, Interessen und Vergnügungen aufzugeben, war wie zu sterben. Und ich wollte nicht sterben. Ich glaube, eine der größten Prüfungen für jeden, den Gott berufen hat, ist es, diese Welt aufzugeben und Teil von ihr zu sein. Aber jetzt wusste ich, dass der Weg dieser Welt FALSCH war! Ich wusste, dass ihre

letzte Strafe der TOD war. Aber ich wollte *jetzt* nicht sterben! Es war wirklich ein Kampf ums LEBEN – ein Kampf auf Leben und Tod. Am Ende habe ich diesen Kampf verloren, so wie ich in den letzten Jahren alle weltlichen Kämpfe verloren hatte.

In meiner letzten Verzweiflung warf ich mich auf Seine Gnade. Wenn Er mein Leben gebrauchen konnte, würde ich es ihm geben – *nicht* durch einen physischen Selbstmord, sondern als *lebendiges* Opfer, das Er nach Seinem Willen verwenden konnte. Es war für mich nichts mehr wert. Ich war der Ansicht, dass ich nur ein wertloses Stück menschlicher Müll war, das es nicht wert war, auf den Schrotthaufen geworfen zu werden.

Jesus Christus hatte mein Leben mit Seinem Tod erkauft und bezahlt. Es *gehörte* wirklich Ihm, und jetzt sagte ich Ihm, Er könne es haben!

Von da an gehörte dieses besiegte, nichtsnutzige Leben GOTT. Ich verstand nicht, wie es für Ihn etwas wert sein konnte. Aber es gehörte Ihm, wenn Er glaubte, dass Er es gebrauchen konnte, als Sein Instrument.

FREUDE in der Niederlage

Diese Hingabe an Gott, dieses BEREUEN, dieses AUFGEBEN der Welt, von Freunden und Bekannten und von allem, war die bitterste Pille, die ich je geschluckt habe. Und doch war es die *einzig*e Medizin in meinem ganzen Leben, die jemals Heilung brachte!

Denn ich begann tatsächlich zu erkennen, dass ich in dieser totalen Niederlage eine unbeschreibliche Freude fand. Ich hatte tatsächlich FREUDE am Bibelstudium gefunden – an der Entdeckung neuer WAHRHEITEN, die meinem Bewusstsein bisher verborgen waren. Und als ich mich GOTT in völliger

Reue hingab, fand ich unaussprechliche FREUDE daran, JESUS CHRISTUS als persönlichen Erlöser und meinen gegenwärtigen Hohepriester anzunehmen.

Ich begann, alles in einem neuen und anderen Licht zu sehen. *Warum* sollte es eine schwierige und schmerzhaft Erfahrung gewesen sein, mich meinem Schöpfer und meinem Gott hinzugeben? *Warum* war es schmerzhaft, sich zu ergeben und Gottes rechten Wegen *zu gehorchen*? Und WARUM? NUN kam ich zu einer neuen Sichtweise des Lebens.

Irgendwie begann ich zu erkennen, dass eine NEUE Gemeinschaft und Freundschaft in mein Leben getreten war. Ich begann, mir des Kontakts und der Gemeinschaft mit Christus und Gott dem Vater bewusst zu werden.

Wenn ich die Bibel las und studierte, sprach Gott zu *mir*, und jetzt hörte ich gerne zu! Ich begann zu beten und wusste, dass ich im Gebet mit Gott sprach. Ich war noch nicht sehr gut mit Gott vertraut. Aber durch ständigen Kontakt und kontinuierliche Gespräche lernt man einen anderen *besser* kennen.

Also setzte ich das Studium der Bibel fort. Ich begann, die Dinge, die ich lernte, in Form von Artikeln aufzuschreiben. Damals nahm ich nicht an, dass diese Artikel jemals veröffentlicht werden würden. Ich schrieb sie zu meiner eigenen Befriedigung. Es war eine Möglichkeit, durch das Studium mehr zu lernen.

Und ich kann jetzt mit dem Apostel Paulus sagen, „dass das Evangelium, das von mir gepredigt ist, nicht von menschlicher Art ist. Denn ich habe es nicht von einem Menschen empfangen oder gelernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi. ... Als es aber Gott wohlgefiel ... dass er seinen Sohn offenbarte in mir ... da besprach ich mich nicht erst

mit Fleisch und Blut, ging auch nicht [in ein theologisches Seminar, sondern ich wurde von Jesus Christus, dem Wort Gottes (schriftlich), gelehrt]“ (Galater 1, 11-12, 15-17).

Deshalb habe ich gesagt, dass die Erfahrung, die ich in diesem ursprünglichen, intensiven Studium schmerzhaft machen musste, einzigartig im menschlichen Leben und Verhalten in unserer Zeit ist. Ich kenne keinen religiösen Führer der Welt, der auf diese Weise zu Seinen Lehren gekommen wäre. Die religiösen Lehren dieser Welt stammen nicht von GOTT! Nur Gott ist unfehlbar richtig!

Im Frühjahr 1927 wurde ich dazu gebracht, MEINEN GEIST komplett zu reinigen! Mein Verstand wurde von früheren Annahmen und Überzeugungen gereinigt – ich hatte eine schmerzhaft Erfahrung gemacht.

Zweimal waren profitable Geschäfte zusammengebrochen und hatten mich frustriert zurückgelassen.

Dann musste ich erkennen, dass alle religiösen Überzeugungen, die ich hatte, der Wahrheit Gottes widersprachen. Nicht nur, was ich geglaubt hatte, sondern auch, was die Kirchen glaubten!

Ich hatte eine Tracht Prügel bezogen! Ich hatte meine eigene Nichtigkeit und Unzulänglichkeit erkennen müssen. Ich war von dem großen, majestätischen GOTT BESIEGT worden – zu echter *Reue* GEBRACHT – und auch zu einem neuen, FELSENFESTEN GLAUBEN an Jesus Christus und an Gottes Wort. Ich war dazu gebracht worden, mich Gott und SEINEM WORT vollständig hinzugeben.

Ich wurde getauft, und die Erfüllung mit Gottes Heiligem Geist öffnete meinen Geist für die UNAUSSPRECHLICHE FREUDE, Gott und Jesus Christus zu

kennen – die WAHRHEIT zu kennen – und die Wärme von Gottes göttlicher LIEBE!

Was ich einst hasste, liebte ich nun. Ich fand die größte und faszinierendste Freude meines Lebens darin, *weiterhin* diese Goldklumpen der WAHRHEIT aus Gottes Wort auszugraben. Jetzt kam eine neue Begeisterung für das Bibelstudium auf.

Und ich wurde durch die Jahre seit meiner Bekehrung geführt, um Gottes Offenbarung dieser sieben biblischen Geheimnisse zu verstehen, die den Verstand der Menschheit verwirrt haben, und um die eine und einzig wahre Kirche Gottes zu finden, die von Jesus Christus am Pfingsttag, 31 n. Chr., gegründet wurde.

Evolutionisten, Pädagogen, Wissenschaftler und Religiöse haben sich vergeblich bemüht, das Geheimnis der Zeitalter zu lüften – den Ursprung der Materie, des Universums und des Menschen – das Geheimnis der Menschheit – die gewaltigen menschlichen Leistungen, die paradoxerweise mit den menschlichen Übeln einhergehen – große Geister, die Unglaubliches vollbringen, während sie nicht in der Lage sind, menschliche Probleme zu lösen.

Ich enthülle dem Leser nun einen verblüffenden, rationalen Durchbruch des gesunden Menschenverstands bei den SIEBEN GROSSEN GEHEIMNISSEN, die die gesamte Menschheit verwirrt haben.

1

Wer und was ist Gott?

VOR EINIGEN JAHREN KEHRTE ICH VON einer privaten Konferenz mit der verstorbenen indischen Premierministerin Indira Gandhi in mein Hotel in Neu Delhi zurück. Seit ich in Indien angekommen war, waren mir Kühe und Ochsen aufgefallen, die durch die Straßen liefen. In keinem anderen Land hatte ich jemals solche Tiere gesehen, die frei durch die Straßen der Stadt streiften.

„Streunen diese Rinder nicht ziemlich weit weg von zu Hause?“ fragte ich den Autofahrer.

„Oh ja“, antwortete er.

„Aber wenn sie so weit weg auf den Straßen herumirren, wie finden ihre Besitzer sie dann, um sie für die Nacht nach Hause zu bringen?“

Der Autofahrer lächelte. „Das tun die Besitzer nicht. Aber die Rinder und Ochsen kennen ihre Besitzer und wissen, wo sie wohnen. Sie finden am Abend selbst nach Hause.“

Sofort dachte ich an die Schriftstelle aus dem ersten Kapitel von Jesaja, die ich vor dieser lebendigen Erklärung noch nie so perfekt verstanden hatte.

„Dies ist das Gesicht, das Jesaja, der Sohn des Amoz, schaute über Juda und Jerusalem zur Zeit des Usija, Jotam, Ahas und Hiskia, der Könige von Juda. Gottes Anklage gegen das abtrünnige Volk Höret, ihr Himmel, und Erde, nimm zu Ohren, denn der HERR redet: Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht, und sie sind von mir abgefallen! Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn; aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht. Wehe dem sündigen Volk, dem Volk mit Schuld beladen, dem boshafte Geschlecht, den verderbten Kindern, die den HERRN verlassen ... die abgefallen sind!“ (Jesaja 1, 2-4).

Und dies wurde über das alte Israel gesagt, eine Nation, der Gott sich durch viele Beweise und Wunder offenbart hatte. Wie viel weniger wissen andere Nationen über Gott – darüber, WER und WAS Gott ist!

Aber auch andere Nationen sind Menschen, genau wie die Nation Israel. Es ist wichtig, dass Sie gleich zu Beginn dieses Kapitels feststellen, dass Gott diese Menschen Seine eigenen Kinder nennt. Viele Menschen sagen: „Gott erscheint mir einfach nicht real“. Gott ist für sie ein großes Geheimnis. Ihre eigenen menschlichen Väter scheinen kein Geheimnis zu sein. Sie scheinen real zu sein.

Warum erscheint Gott unwirklich?

Ich hoffe, dass wir in diesem Kapitel dazu beitragen werden, dass Gott für Sie so real ist wie Ihr eigener menschlicher Vater. Gott offenbart sich uns in der

Bibel, wenn wir Ihn nur verstehen wollen, damit Er uns real erscheint.

Über die Völker des Römischen Reiches inspirierte Gott den Apostel Paulus zu schreiben:

„Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Leben und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die *die Wahrheit durch Ungerechtigkeit niederhalten*. Denn was man von Gott erkennen kann, ist unter ihnen offenbar; denn Gott hat es ihnen offenbart. Denn sein unsichtbares Wesen – das ist seine ewige Kraft und Gottheit [das geistliche], – wird seit der Schöpfung der Welt, wenn man es mit Vernunft wahrnimmt, an seinen Werken [das physische] ersehen. Darum haben sie keine Entschuldigung. Denn obwohl sie von Gott wussten, haben sie ihn nicht als Gott gepriesen noch ihm gedankt, sondern sind dem Nichtigen verfallen in ihren Gedanken, und ihr unverständiges Herz ist verfinstert. Die sich für Weise hielten, sind zu Narren geworden“ (Römer 1, 18-22).

Die Milliarden von Menschen, die heute auf der Erde leben, wissen nicht nur nichts über das wichtigste Wissen – wer und was Gott ist – sie scheinen *es auch nicht wissen zu wollen!* Sie ignorieren dieses wichtigste Wissen und diese wichtigste Beziehung, die im menschlichen Leben möglich ist, absichtlich!

Erstaunlich – aber WAHR!

Und warum haben die Menschen die wichtigste Beziehung des Menschen *absichtlich* ignoriert? Es gibt nur eine mögliche Erklärung! Alle Völker sind *getäuscht* worden (Offenbarung 12, 9). Und die *Tatsache* dieser universellen Täuschung macht deutlich, dass es einen SUPER-TÄUSCHER gibt! Dazu später mehr.

Gott, UNWIRKLICH für die Menschen der Antike

Als der erste erschaffene Mensch Adam vom verbotenen Baum der Erkenntnis von Gut und Böse nahm, lehnte er gleichzeitig Gott als Schöpfer ab. Es ist sicher, dass Gott Adam etwas von sich selbst, ein bestimmtes Wissen, offenbart hatte.

Dennoch hatte sich Adam von Gott, Seinem Schöpfer, abgekapselt. Zweifellos wurde ein Teil des Wissens, das Gott Adam vermittelt hatte, über viele Generationen hinweg erfolgreich vom Vater an den Sohn weitergegeben. Jesus hatte Abel, Adams zweiten Sohn, „den gerechten Abel“ genannt. Er tat das Richtige, indem er ein Lamm als Opfer darbrachte. Später wandelte Henoch „mit Gott“. Gott sprach zu Noah und gab ihm Anweisungen für den Bau der Arche.

Nach der Sintflut deuten einige historische Berichte darauf hin, dass Sem, einer der drei Söhne Noahs, etwas von dem wahren Gott wusste. Aber zweifellos war das Wissen um Gott mit jeder neuen Generation der Menschheit stark verzerrt worden.

Nimrod, wie in Kapitel 4 dieses Buches beschrieben, machte sich selbst zu einem Gott. Im Laufe der folgenden Generationen und Jahrhunderte verblasste das Wissen um den wahren Gott fast vollständig. Die alten heidnischen Völker stellten viele verschiedene Götzen aus Ton, Holz, Stein und anderen Materialien her. Viele Beispiele heidnischer Götzenbilder wurden von Archäologen ausgegraben und können heute in Museen besichtigt werden. Wie der Apostel Paulus sagte, verehrten sie die Schöpfung und nicht den Schöpfer (Römer 1, 25).

Konzept aus dem ersten Jahrhundert n. Chr.

Wenn wir zum Neuen Testament kommen, bekommen wir einen Eindruck von der Unwissenheit über Gott. Die Gelehrten der Welt im ersten Jahrhundert waren die athenischen Intellektuellen. Einige von ihnen trafen in Athen auf den Apostel Paulus.

„Und er redete zu den Juden und den Gottesfürchtigen in der Synagoge und täglich auf dem Markt zu denen, die sich einfanden. Einige Philosophen aber, Epikureer und Stoiker, stritten mit ihm. Und einige von ihnen sprachen: Was will dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Es sieht aus, als wolle er fremde Götter verkündigen. Denn er verkündigte das Evangelium von Jesus und von der Auferstehung. Sie nahmen ihn aber mit und führten ihn auf den Areopag [auf den Marsberg] und sprachen: Können wir erfahren, was das für eine neue Lehre ist, die du lehrst? ...“

„Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Ihr Männer von Athen, ich sehe, dass ihr die Götter in allen Stücken sehr verehrt. Denn ich bin umhergegangen und habe eure Heiligtümer angesehen und fand einen Altar, auf dem stand geschrieben: DEM UNBEKANNTEN GOTT. Nun verkündige ich euch, was ihr unwissend verehrt. Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darinnen ist, er, der Herr des Himmels und der Erde ... da er doch selber jedermann Leben und Odem und alles gibt. Und er hat aus einem Menschen das ganze Menschengeschlecht gemacht, damit sie auf dem ganzen Erdboden wohnen ... Denn in ihm leben, weben und sind wir ...“ (Apostelgeschichte 17, 18-19, 22-26, 28).

Und was ist nun mit den Gelehrten unserer westlichen Welt *von heute*? Man sollte meinen, dass die am höchsten Gebildeten wissen sollten,

WER und WAS Gott ist! Nehmen wir an, Sie fragen wahllos 100 Universitätsdekanen: „Glauben Sie an Gott?“ Vielleicht würden drei oder vier antworten: „Oh, ich glaube an die Existenz Gottes – als ‚erste Ursache‘.“ Aber sie können Ihnen nicht sagen, WER und WAS Gott ist! Sie können Ihnen nicht sagen, wie Gott ist! Gott ist für sie nicht real. Mit anderen Worten: Er ist ein Rätsel. Vielleicht geben weitere sechs oder acht von hundert zu, dass sie Agnostiker sind – sie wissen nicht „sicher“, ob Gott existiert.

Ich habe erwähnt, dass Bildung zu einer Angelegenheit der Vermittlung von Wissen geworden ist. Von der Grundschule bis zu den höheren Studienabschlüssen werden den ahnungslosen Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unseren Bildungssystemen vorgefertigte Konzepte, Ideologien und eine Mischung aus Fakten und Fabeln eingetrichtert. Die Schüler in unseren Schulsystemen werden danach benotet, wie gut sie das Gelernte akzeptieren, auswendig lernen und in Tests rezitieren oder schreiben können – egal ob es wahr oder falsch ist.

Die moderne Bildung hat die Fabel der Evolution allgemein akzeptiert. Die Evolution ist der Versuch eines Agnostikers oder Atheisten, die Existenz einer Schöpfung ohne die Präexistenz des Schöpfers zu erklären. Damit wird Gott aus dem Bild entfernt. Sie macht sich selbst blind für das Geheimnis, indem sie versucht, Gott gänzlich zu entfernen.

Die materielle Schöpfung scheint real zu sein

Die Schöpfung ist materiell, sichtbar und erscheint daher real. Das System der modernen Bildung ist völlig materialistisch geworden. Das moderne

wissenschaftliche Konzept leugnet die Existenz des Unsichtbaren und des Geistlichen. Und doch sind alle unsere scheinbar unlösbaren Probleme und die Übel dieser Welt geistlicher Natur.

Ich habe oben aus dem ersten Kapitel des Römerbriefs zitiert. Im 28. Vers (Das Buch Übersetzung) heißt es: „Weil sie es als wertlos ansahen, Gott in ihrer Erkenntnis zu bewahren ...“ Es wird wenig oder gar nichts über Gott gelehrt, aber selbst in den Grundschulen ist das Grundkonzept – der ZUGANG zum Wissen – die Evolution.

Ist es da ein Wunder, dass die Gelehrten nicht wissen, WER oder WAS Gott ist? Sie glauben, was man ihnen beigebracht hat.

Während ich schreibe, bin ich gerade von meinem zweiten viertägigen Besuch in Peking zurückgekehrt. Ich bin der erste religiöse Führer aus der Welt des Christentums, der von der Regierung eingeladen wurde, vor großen Gruppen in der chinesischen Hauptstadt zu sprechen. Ich habe mich in einer privaten Konferenz mit dem stellvertretenden Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses des Nationalen Volkskongresses, Tan Zhen-lin, getroffen und nun, bei diesem zweiten Besuch, mit Deng Xiaoping, dem unbestrittenen Führer Chinas.

Als ich mit Chinas Staatsoberhaupt sprach, sprach ich mit dem Spitzenbeamten, der heute das Denken und den Glauben von über EINER MILLIARDE Menschen prägt – fast einem Viertel aller Menschen auf der Erde. China ist gemessen an der Bevölkerungszahl die größte Nation der Welt. In sehr alten Zeiten war die Religion in China die Ahnenverehrung. Dann kam der Konfuzianismus, der vom Taoismus übertroffen wurde. Später wurde

der Buddhismus aus Indien eingeführt, dann das Christentum. Heute ist das Land kommunistisch-atheistisch.

Ich habe Chinas Staatsoberhäupter als sehr herzliche, freundliche und höfliche Menschen kennengelernt – aber die Frage, WER und WAS Gott ist, interessiert sie ganz sicher nicht mehr. Ich habe nicht versucht, ihnen zu sagen, WER und WAS Gott ist, aber ich habe zwei großen und wichtigen Führungspersonlichkeiten gesagt, was Gott sehr bald tun wird – und ich habe dieses bevorstehende Buch angekündigt, das ich gerade schreibe.

Indien ist die zweitgrößte Nation. Was haben sie darüber gewusst, WER und WAS Gott ist? NICHTS!

Russland ist das Land mit der drittgrößten Bevölkerung. Dort gab es das russisch-orthodoxe Christentum, und jetzt den Atheismus.

Ich verurteile oder verurteile diese Menschen nicht – und ich nehme an, dass sie genauso wohlmeinend sind wie alle anderen Menschen. Gott verurteilt sie JETZT nicht – WIE ich später erklären werde. Und er verurteilt sie auch nicht. Er liebt sie und wird sie alle zu seiner Zeit zur ewigen Erlösung rufen. Aber sie wissen NICHT, WER und WAS Gott ist.

Im alten Ägypten verehrten sie die Götter Isis und Osiris. Die Griechen und Römer hatten in der Antike mythologische Götter wie Jupiter, Hermes, Dionysos, Apollo, Diana und viele andere. Aber sie wussten nicht, und ihre Völker wissen auch heute nicht, WER und WAS Gott ist. Aber *WARUM?*

Warum absichtlich unwissend?

In dem Zitat aus dem ersten Kapitel des Römerbriefs habe ich Ihnen bereits einen Grund genannt – sie waren *willentlich* unwissend über die Dinge des

wahren GOTTES. Aber *WARUM?* Warum *absichtlich* unwissend? In Römer 8, 7 heißt es ganz klar, dass der natürliche Verstand des Menschen Gott gegenüber feindlich eingestellt ist. Das bedeutet nicht unbedingt, dass alle unbekehrten Menschen aktiv, absichtlich und böswillig feindselig sind. Die meisten Menschen sind passiv feindselig gegenüber Gott. Sie denken normalerweise einfach nicht an Gott. Wenn Gott erwähnt wird, werden sie peinlich berührt und versuchen oft, das Thema zu wechseln. Wahrscheinlich sind sie sich selbst nicht bewusst, dass sie Gott gegenüber eine feindselige Haltung einnehmen. Doch genau das ist der psychologische Grund, warum sie das Thema vermeiden wollen. Mit anderen Worten: Der Durchschnittsmensch hat eine unbewusste passive Feindseligkeit gegenüber Gott. Ohne sich dessen aktiv bewusst zu sein, wollen sie, dass Gott sich aus ihren Angelegenheiten heraushält“ – es sei denn, sie befinden sich in großen Schwierigkeiten und rufen nach Gottes Hilfe.

Geistliche Dinge – unsichtbare Dinge – sind für sie ein Rätsel. Sie verstehen diese Dinge nicht, obwohl sie real sind, weil sie sie nicht sehen können. Sie bleiben ein tiefes Geheimnis, also leugnen sie ihre Existenz.

Es gab einen Grund für diese bereitwillige Ignoranz. Und die Bibel sagt uns ganz klar, dass diese Ursache eine doppelte ist: 1) das, was in der Vorgeschichte geschah, und 2) das, was Gott selbst nach der Erbsünde Adams eingeführt hat. All dies (was in den nächsten beiden Kapiteln erklärt wird) und die URSACHE für all die eskalierenden Übel der heutigen Welt werden von Gott, dem Allmächtigen, in Seinem Wort, der Heiligen Bibel, klar offenbart. Dies wird im weiteren Verlauf deutlich werden.

Doch zunächst einmal: Was verrät die Bibel darüber, WER und WAS Gott ist? *Nur* in diesem inspirierten Buch offenbart sich Gott selbst. Aber die Menschheit im Allgemeinen hat Gott nie geglaubt – das heißt, *was Gott sagt!* Gott sprach von Angesicht zu Angesicht, persönlich, zu Adam und Eva, den ersten erschaffenen Menschen. Dann erlaubte Er Satan, sich ihnen zu nähern. Satan gelangte über seine Frau zu Adam. Unsere Ureltern glaubten Satan, als er sagte: „Ihr werdet sicher *nicht* sterben“, nachdem Gott gesagt hatte: „Ihr werdet sicher sterben“, als sie die verbotene Frucht stahlen.

Als Jesus Christus 4000 Jahre später auf der Erde sprach, glaubten nur 120 Menschen an das, was Er sagte (Apostelgeschichte 1, 15), obwohl Er Seine Botschaft von Gott zu vielen Tausenden verkündete.

Kein Wunder also, dass keine einzige dieser Religionen, Sekten und Konfessionen, mit Ausnahme der kleinen und verfolgten Kirche, die von Jesus Christus (31 n. Chr.) gegründet wurde, angefangen mit diesen 120, Gott glaubt, was bedeutet, dass diese anderen nicht glauben, was Gott in Seinem Wort sagt. Gottes Wort offenbart ganz klar, wer und was Gott ist! Aber es gibt einen Grund für ihre Unwissenheit. Das werden wir im weiteren Verlauf des Buches deutlich machen.

WER und WAS ist also Gott? Wie offenbart Er Sich? Ich habe bereits den Apostel Paulus zitiert, der den Athener Intellektuellen sagte, dass Gott der Schöpfer ist, der den MENSCHEN entworfen, geformt, gestaltet und geschaffen hat.

Der Prophet Jesaja zitiert Gott Selbst mit den Worten: „Mit wem wollt ihr mich also vergleichen, dem ich gleich sei? ... Hebt eure Augen in die Höhe

und seht! Wer hat all dies geschaffen? Er führt ihr Heer vollzählig heraus und ruft sie alle mit Namen; seine Macht und starke Kraft ist so groß, dass nicht eins von ihnen fehlt“ (Jesaja 40, 25-26).

Lesen Sie dies in der Menge Bibel, einer moderneren Übersetzung:

„Wem wollt ihr mich also gleichstellen, dass ich ihm gleich wäre?“ fragt der Heilige. Hebt eure Augen zum Himmel empor und schauet: Wer hat diese da geschaffen? Er ist es, der ihr Heer nach der Zahl herausführt, der sie alle mit Namen ruft, vor dem wegen der Größe seiner Macht und der Stärke seiner Kraft kein einziges (Gestirn) ausbleibt.“

Außerdem sagt Gott Selbst zu den Skeptikern: „Bringt eure Sache vor, spricht der HERR; sagt an, womit ihr euch verteidigen wollt, spricht der König in Jakob. Sie sollen herzutreten und uns verkündigen, was kommen wird. Verkündigt es doch, was früher geweissagt wurde, damit wir darauf achten! Oder lasst uns hören, was kommen wird, damit wir merken, dass es eintrifft! Verkündigt uns, was hernach kommen wird, damit wir erkennen, dass ihr Götter seid! Wohlan, tut Gutes oder tut Schaden, damit wir uns verwundern und erschrecken! Siehe, ihr seid nichts und euer Tun ist auch nichts, und euch erwählen ist ein Gräuel“, spottet Gott gegenüber den Zweiflern, „Siehe, ihr seid nichts und euer Tun ist auch nichts“ (Jesaja 41, 21-24). Diese Schriften offenbaren Gottes Macht, aber nicht, was Gott ist, und zwar so, dass Er für den Leser real wird. Das müssen andere Bibelstellen tun.

Gott, Schöpfer des Universums

Gott ist der Schöpfer VON ALLEM – von allem im riesigen Universum – den Sternen, den Galaxien im

unendlichen Raum, dieser Erde, dem Menschen und allem auf der Erde.

Das ist es, WAS Gott ist – was Er *tut*. Er ERSCHAFFT! Er entwirft, formt und gestaltet. Er schenkt LEBEN! Er ist der große GEBER. Und Sein Gesetz – Seine *Art zu leben* – ist der Weg des GEBENS, nicht DES NEHMENS, wie es in dieser Welt üblich ist.

Aber wie ist Gott? WER ist Gott? Es gibt viele Auffassungen. Einige glauben, Gott sei lediglich das *Gute* oder die guten Absichten *in* jedem Menschen – lediglich ein Teil jedes menschlichen Individuums. Manche haben sich Gott als eine Art Götze vorgestellt, das aus Gold oder Silber besteht oder aus Holz, Stein oder anderem Material geschnitzt ist. Als Moses auf dem Berg Sinai mit Gott sprach, dachten die Israeliten, dass Gott ein goldenes Kalb sei oder wie ein solches aussähe.

Viele glauben, Gott sei eine einzelne, höchste Persönlichkeit. Einige dachten, Er sei ein Geist.

Aber die allgemein akzeptierte Lehre des traditionellen Christentums ist, dass Gott eine Dreifaltigkeit ist – Gott in drei Personen: Vater, Sohn und Heiliger Geist, den sie einen „Geist“ nennen. Das Wort *Trinität* kommt in der Bibel nicht vor, und die Bibel lehrt diese Lehre auch nicht. Aber dazu später mehr.

Gott in der Vorgeschichte

Lassen Sie uns nun zu den Anfängen zurückgehen, in die Vorgeschichte.

Wenn man Sie fragen würde, wo in der Bibel die früheste Beschreibung Gottes in Bezug auf die Zeit Seiner Existenz zu finden ist, würden Sie wahrscheinlich sagen: „Natürlich im allerersten Vers der Bibel, 1. Mose 1, 1.“ Richtig?

Falsch!

Die zeitlich früheste Offenbarung darüber, WER und WAS Gott ist, findet sich im Neuen Testament: Johannes 1, 1.

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen“ (Johannes 1, 1-4).

„Das Wort“ wird in dieser Passage aus dem Griechischen mit *Logos* übersetzt, was „Sprecher“, „Wort“ oder „Offenbarungsgedanke“ bedeutet. Es ist der Name, der dort für eine individuelle Persönlichkeit verwendet wird. Aber wer oder was ist dieser Logos? Beachten Sie die Erklärung in Vers 14:

„Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“

Als Er als Jesus Christus geboren wurde, war Er aus Fleisch und Blut, materiell und konnte gesehen, berührt und gefühlt werden. Aber was war Er? Als Gott – als der Logos? Diese Frage wird in Johannes 4, 24 beantwortet: „Gott ist Geist“, und Geist ist unsichtbar. Wir wissen, welche Form und Gestalt Er als der Mensch Jesus hatte. Aber welche Form und Gestalt hatte Er als das Wort? Das werden wir später erklären.

Das Wort ist also eine Person, die von Gott gezeugt wurde, der durch diese spätere Zeugung zu Seinem Vater wurde. Doch in dieser prähistorischen Zeit des ersten Verses von Johannes 1 war das Wort (noch) nicht der Sohn Gottes. Es entledigte

sich Seiner Herrlichkeit als Geist-Gottheit, um als Mensch gezeugt zu werden. Er wurde zum Sohn Gottes, indem Er von Gott erzeugt oder gezeugt und von der Jungfrau Maria geboren wurde.

Wir sehen hier also ursprünglich *zwei Persönlichkeiten*. Die eine ist Gott. Und mit Gott gab es in jener prähistorischen Zeit eine weitere Persönlichkeit, die ebenfalls Gott war – eine, die später als Jesus Christus gezeugt und geboren wurde. Aber diese beiden Persönlichkeiten waren Geist, der für menschliche Augen unsichtbar ist, wenn er sich nicht auf übernatürliche Weise manifestiert. Doch zu der in Vers eins beschriebenen Zeit war Jesus *nicht* der Sohn Gottes und Gott war nicht sein Vater.

Wer war Melchisedek?

Über den Beginn Seiner Existenz finden wir etwas, das in Hebräer Kapitel 7 näher beschrieben wird. Dort heißt es über Melchisedek, der in den Tagen Abrahams König von Jerusalem war, dass Er der Priester des Höchsten Gottes war. Dieser Melchisedek existierte von Ewigkeit her – „ohne Vater, ohne Mutter, ohne Stammbaum und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens. So gleicht er dem Sohn Gottes und bleibt *Priester in Ewigkeit*“ (Hebräer 7, 3).

Da Melchisedek „dem Sohn Gottes *gleich*“ war und für immer als Hoher Priester bleibt und Jesus Christus jetzt Hoher Priester ist, sind Melchisedek und Jesus Christus ein und dieselbe Person.

Deshalb war Christus „ohne Vater, ohne Mutter, ohne Stammbaum [zu Abrahams Zeiten] und hat weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens.“ Auch Gott hatte *ewig* mit dem Wort existiert. Als Jesus „das Wort“ war, war Er ein unsterbliches Wesen, das

SCHON IMMER existierte – es gab nie eine Zeit, in der Er nicht existierte – und keinen Anfang der Tage hatte. Er war also „wie“ der Sohn Gottes, aber Er war noch nicht der Sohn Gottes. Er war auch Gott, zusammen mit Gott.

Diese Passagen zeigen, dass das Wort am Anfang – bevor IRGENDETWAS erschaffen wurde – bei Gott war und dass auch Er Gott war. Wie kann das sein?

Vielleicht gab es einen Mann namens John. Und John könnte mit dem Mann namens Smith zusammen sein, und John könnte auch Smith sein, denn John ist der Sohn von Smith, und Smith ist der Familienname. Dennoch handelt es sich um zwei verschiedene Personen.

Der einzige Unterschied in dieser Analogie ist, dass das Wort zur Zeit von Johannes 1, 1 noch nicht der Sohn Gottes war. Aber es war *bei* Gott, und es war auch Gott.

Sie waren noch nicht Vater und Sohn, *aber sie waren* das REICH GOTTES!

Diese Familie besteht jetzt aus Gott, dem Vater, und Jesus Christus, Seinem Sohn, und vielen gezeugten Menschen, die bereits JETZT gezeugte SÖHNE GOTTES sind (Römer 8, 14, 16; 1. Johannes 3, 2) und die Kirche Gottes bilden.

Dieser FAMILIÄRE Aspekt – die FAMILIE GOTTES – ist von entscheidender Bedeutung und wird später noch ausführlich erläutert werden.

Aber wo sind wir jetzt?

Lange bevor es irgendetwas anderes gab, existierten zwei Höchste Wesen, die unsterblich sind und SCHON IMMER existiert haben. Ihr Verstand kann sich dieses „immer“ nicht so recht vorstellen, aber er kann sich auch nicht so recht vorstellen,

was Elektrizität ist! Dennoch wissen Sie, dass Elektrizität existiert und real ist!

Wie Christus der Schöpfer war

Also zurück zu unserer Frage: „WER und WAS ist Gott?“ Bevor *irgendetwas* anderes existierte, gab es Gott und das Wort, das aus Geist besteht, nicht aus Materie, aber dennoch sehr real ist. Zwei Personen – nicht drei. Und, Vers 3 von Johannes 1, alle Dinge (das Universum) wurden durch das Wort geschaffen.

Verstehen Sie dies, indem Sie Epheser 3, 9 (Schlachter 2000) hinzufügen: „Gott ... der alles erschaffen hat durch Jesus Christus“.

Lassen Sie mich das erklären. In der ersten Januarwoche 1914 wurde ich von einer nationalen Zeitschrift nach Detroit, Michigan, geschickt, um Henry Ford zu interviewen und Material für einen Artikel über seine sensationelle neue Lohnpolitik von 5 Dollar pro Tag zu erhalten. Ich sah Henry Ford im Verwaltungsgebäude, er trug einen Geschäftsanzug mit weißem Kragen und Krawatte. Dann blickte ich über den Verbindungsgang in die riesige Fabrik (damals die Highland Park Fabrik) und sah vielleicht Tausende von Männern in Overalls, die an Maschinen arbeiteten, die mit elektrischer Energie betrieben wurden. Herr Ford wurde der *Hersteller* des Ford-Autos genannt. Aber er ließ die Autos *von* diesen Arbeitern herstellen, die die Kraft der Elektrizität und der Maschinen nutzten.

In gleicher Weise ist Gott der Vater der Schöpfer. Aber Er hat „alles erschaffen durch Jesus Christus“. Jesus ist das Wort. Es steht geschrieben: „Denn wenn er spricht, so geschieht’s“ (Psalm 33, 9). Gott sagt Christus, was Er tun soll (Johannes 8, 28-29).

Jesus spricht dann als Handwerker, und der Heilige Geist ist die KRAFT, die antwortet und das tut, was Jesus befiehlt.

So lesen wir weiter in Kolosser 1, beginnend mit Vers 12: „[S]agt Dank dem Vater, der ... uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes ... Er ist das Ebenbild [gleiches Aussehen, gleiche Form und Gestalt und gleicher Charakter] des unsichtbaren Gottes ... Denn in ihm wurde alles geschaffen, was im Himmel und auf Erden ist, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Mächte oder Gewalten; es ist alles durch ihn und zu ihm geschaffen. Und er ist vor allem, und es besteht alles in ihm“ (Verse 12-13, 15-17).

Gottes Wort offenbart also, dass Gott und das Wort – zwei höchste Persönlichkeiten – SCHON IMMER existierten, bevor IRGENDETWAS erschaffen wurde, einschließlich dieser Erde und des gesamten Universums.

In dem obigen Zitat ist Christus das Ebenbild – die Form und Gestalt – Gottes. Vielleicht wird Gott für Sie realer, wenn Sie erkennen, dass Er die gleiche Form und Gestalt wie ein Mensch hat. Mehr Beweise dafür werden wir später geben.

Es gab also eine Zeit, in der diese beiden Persönlichkeiten nebeneinander existierten und NICHTS ANDERES.

Es wird keine dritte Person erwähnt – kein „Geist“. Ist Gott also auf nur zwei Personen beschränkt? Die falsche Trinitätslehre beschränkt Gott auf drei Personen. Aber Gott ist nicht begrenzt. Wie Gott immer wieder offenbart, ist es Seine Absicht, Sich Selbst zu reproduzieren, so dass es vielleicht Milliarden von Personen gibt. Es ist die falsche Trinitätslehre, die Gott begrenzt, Gottes

Absicht leugnet und die gesamte christliche Welt offensichtlich getäuscht hat. Sowohl Gott als auch das Wort selbst sind GEIST, und sie projizieren ihren Geist. Lassen Sie mich das veranschaulichen. Mit Ihrem Augenlicht können Sie etwas auf der anderen Seite des Raumes sehen oder zur Sonne oder sogar zu Sternen sehen, die ein Vielfaches der Größe unserer Sonne sind, nur viel weiter entfernt. Aber durch Ihr Augenlicht können Sie nicht auf diese Objekte einwirken. Genauso kann Gott Seinen Geist an jeden beliebigen Ort projizieren, unabhängig von der Entfernung, aber durch Seinen Geist ist Gott in der Lage, auf diese Objekte einzuwirken oder sie zu verändern, wie Er will. Gott ist also allgegenwärtig.

Wie lange müssen sie gedacht, geplant und entworfen haben, bevor sie überhaupt etwas erschaffen konnten!

Aber die Materie – diese Erde, die Sterne, die Nebel, die Galaxien – war nicht das Erste, was sie schufen. *Vor der Erschaffung der Materie schufen sie die Engel.*

Gott spricht von der Erschaffung der Erde im 38. Kapitel des Buches Hiob. Er sagt, dass bei der Erschaffung der Erde alle Engel vor Freude gejubelt haben (Vers 7). Alle Engel waren also schon da, als die Erde zum ersten Mal erschaffen wurde.

In 1. Mose 1, 1 ist davon die Rede, dass Gott die Erde und den Himmel schuf. In der englischen Authorized Version wird das Wort *der Himmel* – Singular – verwendet. Das hebräische Original, wie es Moses geschrieben hat und wie es in anderen Übersetzungen wiedergegeben wird, steht jedoch im *Plural* – die Himmel – was bedeutet, dass das gesamte materielle Universum gleichzeitig mit der Erde geschaffen wurde. Dies wird

in 1. Mose 2, 4 (Elberfelder Bibel) deutlich gesagt: „Dies ist die Entstehungsgeschichte [der Anfang] des Himmels [Plural] und der Erde, als sie geschaffen wurden. An dem Tag, als der HERR, Gott, Erde und Himmel machte“

Allerdings ist mit dem Wort *Tag* in diesem Zusammenhang nicht unbedingt ein Vierundzwanzigstundentag gemeint, sondern eine allgemeine Zeitspanne. Das kann mehrere tausend oder Millionen Jahre her sein. Die Engel wurden vor der Erschaffung des Menschen auf die Erde gebracht. Da Engel unsterbliche Geistwesen sind, könnten sie schon Tausende oder Millionen von Jahren vor der Erschaffung des Menschen hier gelebt haben. Wie viele, das verrät Gott nicht. Die Erde war zunächst der Wohnsitz der Engel. Aber, Judas 6, „Auch die Engel, die ihren hohen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Wohnstatt [die Erde] verließen ...“

Was ist Gottes Erscheinung?

Jetzt mehr Details darüber, WER und WAS Gott ist.

Gott ist Geist (Johannes 4, 24). Warum ist Gott für so viele Menschen nicht real? Weil Gott und das Wort aus GEIST bestehen, nicht aus Materie, nicht aus Fleisch und Blut, wie die Menschen. Gott ist für menschliche Augen *unsichtbar* (Kolosser 1, 15). Er erscheint nicht real. Um real zu erscheinen, möchte der Verstand natürlich eine bestimmte Form und Gestalt visualisieren. Aber auch wenn Gott aus Geist und nicht aus sichtbarer Materie besteht, hat Er doch eine bestimmte Form und Gestalt.

Was ist Gottes Form und Gestalt?

In 1. Mose 1, 26 (Elberfelder Bibel) heißt es: „Und Gott sprach: Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich!“ Wir kennen die Form und

Gestalt des Menschen. Das ist das Bild, das Ebenbild, die Form und die Gestalt Gottes.

An verschiedenen Stellen in der Bibel ist zu lesen, dass Gott ein Gesicht, Augen, eine Nase, einen Mund und Ohren hat. Er hat Haare auf Seinem Kopf. Es wird offenbart, dass Gott Arme und Beine hat. Und Gott hat Hände und Finger. Kein Tier, kein Vogel, kein Fisch, kein Insekt und kein anderes Lebewesen, das wir kennen, hat Hände wie der Mensch. Selbst wenn irgendein anderes Lebewesen, das wir kennen, einen Verstand hätte, könnte es ohne Hände und Finger keine Dinge entwerfen und herstellen, wie es der Mensch tut.

Gott hat Füße und Zehen und einen Körper. Gott hat einen Verstand. Tiere haben zwar ein Gehirn, aber keine Denkkraft wie der Mensch.

Wenn Sie wissen, wie ein Mensch aussieht, dann wissen Sie auch, welche Form und Gestalt Gott hat, denn Er hat den Menschen nach Seinem Bilde, nach Seinem Ebenbild geschaffen!

Einer der Jünger von Jesus fragte Ihn, wie Gott, der Vater, aussieht. Jesus antwortete: „So lange bin ich bei euch, und du kennst mich nicht, Philippus? Wer mich sieht, der sieht den Vater ...“ (Johannes 14, 9). Jesus sah aus wie der Vater. Jesus war tatsächlich „Gott mit uns“ (Matthäus 1, 23). Jesus war der gezeugte und geborene Sohn Gottes.

Und wie sah Jesus aus? Er hatte das Aussehen eines Menschen, denn Er war auch der Sohn des Menschen. Er sah anderen jüdischen Männern Seiner Zeit so ähnlich, dass Seine Feinde Judas bestachen, Ihn zu erkennen und in einer nächtlichen Menschenmenge zu identifizieren, wer Jesus war.

Jetzt wissen wir also, dass Gott dieselbe Form und Gestalt wie ein Mensch hat. Wir wissen auch, dass Er aus Geist besteht und nicht aus Materie

wie der Mensch. Geist ist für menschliche Augen unsichtbar, es sei denn, er manifestiert sich durch einen besonderen Prozess.

Und *wenn* dies der Fall wäre, würden wir sowohl Gott den Vater als auch Christus, der jetzt im Himmel verherrlicht ist, mit Gesichtern sehen, die zwar wie menschliche Gesichter geformt und gestaltet sind, aber so hell wie die Sonne in voller Kraft! Ihre Augen sind Flammen aus Feuer, ihre Füße sind wie poliertes Messing und ihr Haar ist weiß wie Schnee (Offenbarung 1, 14-16).

Gottes Natur und Charakter

Am wichtigsten ist jedoch: Wie ist Gottes Wesen, Sein CHARAKTER? Man kann nicht wissen, *was* Gott ist, wenn man nicht weiß, was Sein CHARAKTER ist!

DER CHARAKTER sowohl von Gott, dem Vater, als auch von Christus, dem Sohn, ist der von geistlicher Heiligkeit, Rechtschaffenheit und absoluter Vollkommenheit.

Dieser Charakter lässt sich in dem einen Wort LIEBE zusammenfassen, das als überfließende, liebevolle Zuwendung definiert wird. Es ist der Weg des Gebens, des Dienens, des Helfens und des Teilens, nicht der Weg des „NEHMENS“.

Es ist der Weg ohne Begehren, Lust und Gier, Eitelkeit und Egoismus, Wettbewerb, Streit, Gewalt und Zerstörung, Neid und Eifersucht, Missgunst und Bitterkeit.

Gottes innewohnende Natur ist der Weg des FRIEDENS, der GERECHTIGKEIT, der BARMHERZIGKEIT, des GLÜCKS und der FREUDE, die auf alle ausstrahlt, die Er geschaffen hat!

Das Wort und Gott LEBTEN. Was taten sie? Sie schufen. Wie haben sie gelebt – was war ihr

„Lebensstil“? Sie lebten den Weg ihres perfekten Charakters – den Weg der überfließenden LIEBE. Als Jesus getauft wurde, sagte Gott der Vater: „Du bist mein *GELIEBTER* Sohn“. Gott LIEBTE das Wort. Und das Wort LIEBTE Gott – es gehorchte Ihm vollkommen.

Zwei können nicht zusammen gehen, es sei denn, sie sind sich einig. Sie waren in völliger Übereinstimmung und Zusammenarbeit. Zwei können auch nicht in ständigem Frieden miteinander gehen, es sei denn, einer ist das Haupt, der Anführer, der die Kontrolle hat. Gott war der Anführer.

Ihre Lebensweise führte zu vollkommenem Frieden, Zusammenarbeit, Glück und Vollendung. Diese Lebensweise wurde zu einem GESETZ. Ein Gesetz ist ein Verhaltenskodex oder eine Beziehung zwischen zwei oder mehreren Personen. Man könnte die Regeln eines Sportwettbewerbs als das „Gesetz“ des Spiels bezeichnen. Das Vorhandensein eines Gesetzes erfordert eine Strafe für Verstöße. Es kann kein Gesetz ohne eine Strafe für seine Verletzung geben.

Gott: Urheber der Regierung

Die Tatsache, dass es ein Gesetz gibt, setzt eine REGIERUNG voraus. Eine Regierung ist die Verwaltung und Durchsetzung des Rechts durch eine Autorität. Dies erfordert eine autoritative Führung – eine Person, die das Kommando hat.

Als die einzigen bewussten Lebewesen existierten, war Gott der Anführer – ein autoritativer Befehlshaber. Selbst als die einzigen bewussten Lebewesen Gott und das Wort waren, gab es also eine REGIERUNG mit Gott als oberstem Befehlshaber. Die Regierung Gottes ist zwangsläufig eine Regierung von oben nach unten. Sie kann keine „Regierung

durch die Zustimmung der Regierten“ sein. Ihre Gesetze stammen von Gott und werden von Ihm überliefert – sie werden nicht von den Menschen erlassen – die Regierten diktieren nicht, wie die Regierung über sie herrschen soll. Da sie andere bewusste, denkende Lebewesen geschaffen haben, hat diese Tatsache notwendigerweise die REGIERUNG Gottes über die gesamte Schöpfung gestellt, mit Gott als oberstem Herrscher.

Unsere menschliche Zivilisation hat sich das Vorrecht angemaß, Gesetze zu erlassen. Menschliche Regierungen, ob auf Stadt-, Kreis-, Landes- oder Bundesebene, haben gesetzgebende Organe – Stadträte, Landesparlamente, Nationalkongress, Parlament, Reichstag, Landtag oder Knesset. Aber 6000 Jahre menschlicher Erfahrung haben gezeigt, dass der Mensch nicht in der Lage ist, Recht von Unrecht zu unterscheiden oder Gesetze für menschliches Verhalten und menschliche Beziehungen zu formulieren.

Die menschlichen Gesetzgeber haben so viele Gesetze erlassen, dass der durchschnittliche Polizist in einer Stadt unmöglich einen Bruchteil der Gesetze im Kopf behalten kann, bei deren Verletzung er handeln soll. Einige erinnern sich vielleicht an einen Comic in amerikanischen Zeitungen mit dem Titel „There ought to be a law“ (Es sollte ein Gesetz geben). Der Comic machte sich über die Idee lustig, dass der menschliche Gesetzgeber so viele Gesetze erlassen hat und dennoch nicht alle möglichen Verstöße abdecken kann.

Gottes Gesetz ist geistlich und lässt sich in einem einfachen, aber allumfassenden Wort zusammenfassen – Liebe. Sein Gesetz zur Lenkung des menschlichen Verhaltens ist in die beiden großen Gebote unterteilt, die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten.

Diese wiederum sind in die 10 Gebote unterteilt. Jesus hat dieses Gesetz vergrößert, indem Er gezeigt hat, wie sein Prinzip praktisch jede mögliche menschliche Übertretung abdeckt. Das dritte Kapitel des 2. Korintherbriefs zeigt, dass das Gesetz Gottes grundsätzlich anzuwenden ist. Es wird in einem einzigen Wort zusammengefasst: Liebe. Dennoch ist es so vollkommen, dass es durch die Anwendung seines Prinzips ein vollständiges Gesetz ist. Es gibt nur einen perfekten Gesetzgeber, und das ist Gott.

Denken Sie daran, dass die Regierung Gottes auf dem GESETZ Gottes beruht, das die Lebensweise der überfließenden LIEBE, der Zusammenarbeit und der Sorge um das Wohl der Regierten ist. Und dieses Gesetz Gottes führt zu Frieden, Glück und Zusammenarbeit durch Gehorsam.

Gott ist eine Familie

Nun noch einmal zu 1. Mose 1, 1: „Am Anfang war Gott ...“ Dies wurde ursprünglich von Mose geschrieben, da Gott ihn inspirierte. Mose schrieb auf Hebräisch. Das hebräische Wort, das mit „Gott“ übersetzt wird, ist *Elohim* – ein Substantiv oder Name, der in der Form Plural ist, aber normalerweise im grammatikalischen Gebrauch Singular. Es ist die gleiche Art von Wort wie *Familie*, *Kirche*, *Gruppe* – eine Familie, die aus zwei oder mehr Mitgliedern besteht – eine Kirche, die aus vielen Mitgliedern besteht – eine Gruppe von mehreren Personen.

Es bezieht sich auf genau dieselben Personen, aus denen der eine Gott besteht, wie wir in Johannes 1, 1 lesen – das Wort und Gott – und jede dieser BEIDEN Personen ist GOTT.

MIT ANDEREN WORTEN: GOTT IST JETZT EINE FAMILIE von Personen, die bisher nur aus ZWEI Personen

bestand – GOTT dem Vater und Christus dem Sohn. Aber WENN der Heilige Geist Gottes in jemandem wohnt und er von Gottes Geist geleitet wird, dann (Römer 8, 14) ist er ein gezeugter Sohn Gottes. Aber wenn Christus in höchster Macht und Herrlichkeit auf die Erde zurückkehrt, um das REICH GOTTES aufzurichten und die von Luzifer abgeschaffte REGIERUNG GOTTES wiederherzustellen, dann werden alle, die von Gottes Geist erfüllt und geführt werden, zu GEBORENEN Söhnen Gottes. DIE FAMILIE GOTTES wird dann ÜBER ALLE NATIONEN HERRSCHEN und die REGIERUNG GOTTES WIEDERHERSTELLEN!

Die Trinitätslehre *beschränkt* Gott auf drei angebliche Personen. Sie ZERSTÖRT das Evangelium von Jesus Christus Selbst! Sein Evangelium ist die gute Nachricht vom nun bald kommenden REICH GOTTES – die einzige Hoffnung für diese Welt und ihre verwirrte Menschheit!

Die Trinitätslehre hingegen ist die Lehre der großen falschen Religion, die in Offenbarung 17, 5 genannt wird: „Geheimnis: Das Große Babylon, die Mutter der Hurer und aller Gräuel auf Erden.“

Mit dieser und anderen Doktrinen hat Satan das gesamte traditionelle Christentum VERFÜHRT.

Die Trinitätslehre

Die allgemein akzeptierte Lehre des traditionellen Christentums ist, dass Gott eine Dreifaltigkeit ist – Gott in drei Personen – Vater, Sohn und Heiliger Geist (der oft als „Geist“ bezeichnet wird).

Wie kam diese „Trinitäts“-Lehre in das traditionelle Christentum?

Sie stammt ganz sicher nicht aus der Bibel. Ich habe Offenbarung 12, 9 zitiert, in der es heißt, dass alle Völker von Satan, dem Teufel, verführt worden

sind. Wie also hat der listige Satan diese Doktrin in das „Christentum“ eingeführt?

Die Geschichte dieser Frage ist interessant. Es scheint unglaublich, dass ein Wesen wie Satan nicht nur die ganze Welt verführen konnte, sondern auch das „Christentum“ – genau die Religion, die den Namen Christi trägt und angeblich Seine wahre Religion ist. Und doch hat Satan es paradoxerweise getan!

Er tat es durch seine große falsche Kirche, die im Jahre 33 n. Chr. von Simon dem Zauberer gegründet wurde, der im 8. Kapitel der Apostelgeschichte als Anführer der babylonischen Mysterienreligion in Samaria beschrieben wird. In 2. Könige 17, 23-24 wird berichtet, dass Salmanassar, der König von Assyrien, der in das Nordreich – das Königreich Israel – eingefallen war und es erobert hatte, das Volk aus seinem Land Samaria nördlich von Jerusalem vertrieb und Leute der babylonischen Mysterienreligion aus den Provinzen Babylons in dieses Land zog. Sie waren natürlich Heiden. Sie bewohnten dieses Gebiet im Norden Palästinas zur Zeit Christi. Die Juden in Judäa zur Zeit Christi wollten nichts mit ihnen zu tun haben und nannten sie verächtlich „Hunde“. Noch im ersten Jahrhundert hielten sie an dieser heidnischen babylonischen Mysterienreligion fest.

Im Jahre 33 n. Chr., zwei Jahre nachdem Jesus Christus am Pfingsttag die Kirche Gottes vom Himmel her gegründet hatte, ging der Diakon Philippus, der später zum Evangelisten wurde, nach Samaria hinunter und verkündete das Evangelium Christi. Dieser Simon, der Zauberer, kam mit der Menge, um ihn zu hören.

Simon hatte die Menschen in diesem Land verhext, und sie folgten ihm als ihrem Anführer in der babylonischen Mysterienreligion „alle hingen

ihm an, Klein und Groß, und sprachen: Dieser ist die Kraft Gottes, die die Große genannt wird“ (Apostelgeschichte 8, 10).

Als die Menschen Philippus glaubten, der das Reich Gottes predigte, ließen sie sich taufen, und dieser Simon schaffte es, sich mit ihnen taufen zu lassen.

Dann kam Simon zu den Aposteln Petrus und Johannes, bot ihnen Geld als Bestechung an und bat sie, ihm die Macht zu geben, Menschen die Hände aufzulegen und sie den Heiligen Geist empfangen zu lassen. Petrus wies ihn scharf zurecht. Aber Simon erklärte sich trotzdem zum christlichen Apostel und nannte die heidnische babylonische Mysterienreligion „Christentum“. Er akzeptierte die Lehre von der „Gnade“ zur Vergebung der Sünden (die es in den heidnischen Religionen nie gegeben hatte), verwandelte die Gnade aber in eine Lizenz zum Ungehorsam gegenüber Gott (Judas 4). Er strebte danach, seine heidnische Religion unter dem Namen „Christentum“ in eine universelle Religion zu verwandeln, um dadurch die politische Herrschaft über die Welt zu erlangen.

Simon, der „Vater“ (Petrus) seiner gefälschten Religion, hat dies zu seinen Lebzeiten nicht erreicht. Aber die nachfolgenden Führer, die ihren Hauptsitz nach Rom verlegten, erlangten später die politische Kontrolle über das Römische Reich und seinen mittelalterlichen Nachfolger, das „Heilige Römische Reich“. Dieses Imperium ist gerade dabei, in Europa wieder aufzuerstehen!

Gefälschtes Evangelium

Im sechsten Jahrzehnt des ersten Jahrhunderts hatte sich ein Großteil des Nahen Ostens vom wahren Evangelium abgewandt und war einer Fälschung

erlegen (Galater 1, 6-7). Noch in den 90er Jahren n. Chr. lebte der Apostel Johannes. Er schrieb das Buch der Offenbarung auf der Insel Patmos.

Wenig später versuchte die von Simon im Jahre 33 n. Chr. gegründete Kirche, das wahre christliche Passa (Christus hatte seine Form von Opferlämmern zu ungesäuertem Brot und Wein geändert) in eine babylonische Zeremonie umzuwandeln, die jetzt „Ostern“ genannt wird – benannt nach der Göttin Astarte oder Ishtar (in einigen semitischen Dialekten wird es wie das englische Wort für Ostern „Easter“ ausgesprochen).

Nach dem Tod des Apostels Johannes führte einer seiner Schüler, Polykarp, eine Kontroverse über die Passa-Osterfrage mit dem Bischof von Rom, dem damaligen Führer der von Simon gegründeten Kirche.

Noch später führte ein anderer Jünger des wahren Christentums, Polykrates, eine noch heißere Kontroverse über dieselbe Passa-Oster-Frage mit einem anderen Bischof von Rom. Dieser theologische Kampf wurde als Quartodezimanischer Streit bezeichnet. Polykrates vertrat die Ansicht, dass das Passa, wie von Jesus und den ursprünglichen Aposteln gelehrt, in der von Jesus und dem Apostel Paulus (1. Korinther 11) eingeführten neuen christlichen Form gefeiert werden sollte, wobei ungesäuertes Brot und Wein verwendet werden sollten, anstatt ein Lamm zu opfern, und zwar am Vorabend des 14. Nisan (dem ersten Monat im heiligen Kalender, der im Frühling beginnt). Aber die Kirche in Rom bestand darauf, dass dieses Fest an einem Sonntag gefeiert werden sollte.

Etwa zur gleichen Zeit tobte eine weitere Kontroverse zwischen einem Dr. Arius von Alexandria, einem christlichen Führer, der 336 n. Chr. starb, und

anderen Bischöfen über die Bezeichnung Gottes als Dreifaltigkeit. Dr. Arius lehnte die Trinitätslehre entschieden ab, führte aber eigene Irrtümer ein.

Im Jahre 325 n. Chr. berief Kaiser Konstantin das Konzil von Nicäa ein, um diese Kontroversen beizulegen. Konstantin war damals noch kein „Christ“, aber als politischer Herrscher übernahm er die Kontrolle. Das Konzil billigte sowohl die Ostersonntagslehre als auch die Dreifaltigkeit. Konstantin, damals ziviler Herrscher, machte sie zum GESETZ. Aber er war nicht in der Lage, sie zur WAHRHEIT zu machen!

Satan hat die ganze Welt über das Wesen dessen, WER und WAS Gott ist, getäuscht – ebenso wie über Christus und den Heiligen Geist. Auch über die REGIERUNG GOTTES, die auf dem geistlichen GESETZ GOTTES beruht. Und auch darüber, WAS und WARUM der Mensch ist, was die Erlösung ist, wie man sie empfängt, was das wahre Evangelium ist, was und warum die Kirche ist und was die Zukunft ist!

Wie ist Gott?

Das Wort *Dreieinigkeit* wird in der Bibel nirgends verwendet. Ich werde im weiteren Verlauf ganz deutlich machen, dass Gott sich nicht auf eine „Dreieinigkeit“ beschränkt hat. Die überraschende Wahrheit ist, wenn man sie einmal verstanden hat, die wunderbarste Offenbarung, die der menschliche Verstand empfangen oder aufnehmen kann!

Die allererste Idee oder Lehre, dass Gott eine Dreifaltigkeit ist, entstand in der zweiten Hälfte des zweiten Jahrhunderts – hundert Jahre nachdem der größte Teil des Neuen Testaments geschrieben worden war. Das gefälschte Christentum, das von Simon dem Zauberer ins Leben gerufen wurde, propagierte diese

Idee zusammen mit dem heidnischen Osterfest mit Nachdruck. Aber die wahre Kirche Gottes widersetzte sich ihr energisch. Die Kontroverse wurde so heftig, dass sie den Frieden in der Welt bedrohte. Der damalige heidnische Kaiser Konstantin berief das Konzil von Nicäa ein, um den Streit zu schlichten. Die Unterstützer des römischen Kaisers waren der verfolgten wahren Kirche Gottes zahlenmäßig weit überlegen.

Eine Prophezeiung über diese beiden Kirchen finden Sie im Buch der Offenbarung. Im 12. Kapitel steht die Prophezeiung über die wahre Kirche Gottes, die stark verfolgt wird. Jesus nannte sie „die *kleine Herde*“. Im 17. Kapitel finden Sie die Prophezeiung über die falsche Kirche – eine sehr große Kirche, die von Gott „Geheimnis: Das Große Babylon, die Mutter der Hurer“ (Vers 5) genannt wird. Sie schloss sich den politischen Regierungen an und nahm eine führende Position ein. Die ganze Welt wird STAUNEN (Vers 8), wenn dieses religiös-politische mittelalterliche „Heilige Römische Reich“ wieder zum Leben erweckt wird! Es befindet sich jetzt in der Vorstufe zur Bildung, ausgehend vom Gemeinsamen Markt!

Falsche Bibelstellen hinzugefügt

Es gibt nur eine kleine Passage wie in der Schlachter Bibel, die von den Anhängern der Trinität im Allgemeinen zur Unterstützung der Trinitätslehre verwendet wird. Diese Passage findet sich in 1. Johannes 5, 7-8 und ist in dem folgenden Zitat eingeklammert: „Denn drei sind es, die Zeugnis ablegen [im Himmel: der Vater, das Wort und der Heilige Geist, und diese drei sind eins; und drei sind es, die Zeugnis ablegen auf der Erde]: der Geist und das Wasser und das Blut, und die drei stimmen überein.“ Die ein-

geklammerten Worte wurden von Redakteuren der lateinischen Vulgata-Übersetzung wahrscheinlich im frühen vierten Jahrhundert hinzugefügt. Sie kommen *weder* in den älteren griechischen Handschriften noch in anderen modernen Übersetzungen vor. Sie wurden der lateinischen Vulgata in der Hitze der Kontroverse zwischen Rom und Dr. Arius und dem Volk Gottes hinzugefügt.

In den Bibelkommentaren wird erklärt, dass diese Worte weder im Manuskript des Apostels Johannes noch in den vorhandenen frühen Kopien enthalten waren. Der Apostel Johannes spricht in seinen drei Briefen und in der Offenbarung von „dem Vater und ... dem Sohn“ (1. Johannes 1, 3), aber niemals von „dem Vater und dem Wort“, außer in diesem uninspirierten Teil von 1. Johannes 5, 7-8.

Es gab einen echten Grund, warum der Erzbetrüger Satan wollte, dass dieser falsche Vers in die lateinische Vulgata eingefügt wird, aus der er sich in einige Bibeln eingeschlichen hat. Die Trinitätslehre hebt das Evangelium von Jesus Christus vollständig aus. Sein Evangelium ist die BOTSCHAFT, die Er der Menschheit von Gott, dem Vater, gebracht hat, die gute Nachricht vom kommenden REICH GOTTES! Das ist die EINE Sache, die Satan vor allem bekämpfen will. Das wird im weiteren Verlauf deutlich werden.

Ein weltberühmter Evangelist sagte: „Als ich vor Jahren begann, die Bibel zu studieren, war die Lehre von der Dreifaltigkeit eines der komplexesten Probleme, mit denen ich konfrontiert wurde. Ich habe sie nie ganz gelöst, denn sie enthält einen Aspekt des Geheimnisses. Obwohl ich sie bis heute nicht vollständig verstehe, akzeptiere ich sie als eine Offenbarung Gottes. ... Die Trinität zu erklären

und zu veranschaulichen ist eine der schwierigsten Aufgaben für einen Christen.“

Es wird auch viel darüber geredet, dass an einigen Stellen in modernen englischen Übersetzungen das männliche Pronomen *er* [anstelle von es im englischen] im Zusammenhang mit dem Heiligen Geist nachlässig verwendet wird. Aber nicht immer – manchmal wird der Heilige Geist in denselben Übersetzungen auch als *er* bezeichnet. Zum Beispiel in der Passage, die das erste Kommen des Heiligen Geistes zur Gründung der Kirche Gottes an jenem denkwürdigen Pfingsttag beschreibt.

Heiliger Geist ausgegossen

Der Heilige Geist kam vom Himmel, hörbar, wie ein gewaltiger Wind, „und [der Heilige Geist] erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen“. Als Nächstes *erschien* der Heilige Geist – wurde SICHTBAR GESEHEN – manifestiert: „Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und [der Heilige Geist in Form von gespaltenen Zungen] setzte sich auf einen jeden von ihnen“ (Apostelgeschichte 2, 2-3). In Vers 18 zitiert Petrus den Propheten Joel: „Ich will *ausgießen* ... von meinem Geist ...“ Der Heilige Geist kann, wie Wasser oder eine Flüssigkeit, „AUSGEGOSSEN“ werden. Können Sie einen Menschen von einem zum anderen ausgießen – wie von Gott zu den dort Versammelten? Johannes 7, 37-39: „Aber am letzten, dem höchsten Tag des Festes trat Jesus auf und rief: Wen da dürstet, der komme zu mir und trinke! Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.“

In Apostelgeschichte 10, 45 heißt es: „... auch auf die Heiden [ist] die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde.“

Zusammenfassung

Zum Schluss noch eine kurze Zusammenfassung: Gott ist eine FAMILIE, die derzeit aus den BEIDEN Personen aus Johannes 1, 1-4 besteht, aber mit vielen Tausenden, die bereits von Gottes Geist *gezeugt wurden*, in Gottes wahrer Kirche, die bald in diese göttliche Familie hineingeboren werden, wenn Christus auf die Erde zurückkehrt. Jesus Christus wurde durch Seine Auferstehung als göttlicher Sohn Gottes GEBOREN (Römer 1, 4) – der *erste*, der in die Familie Gottes hineingeboren wurde (Römer 8, 29).

Sowohl Gott als auch Christus bestehen aus Geist, geformt und gestaltet wie ein Mensch, aber mit Augen wie Feuerflammen und Gesichtern hell wie die Sonne voller Kraft!

Gott ist der Schöpfer von allem, was existiert. Sowohl Gott als auch das Wort (das zu Christus wurde) haben seit Ewigkeiten und vor allem anderen existiert. Von ihnen geht der Geist Gottes aus, durch den Gott allgegenwärtig und allwissend ist. Gott der Vater ist der göttliche Vater der Gottesfamilie, in die wahrhaft bekehrte Christen hineingeboren werden sollen.

2

Das Geheimnis der Engel und der bösen Geister

KANN ES ETWAS GEHEIMNISVOLLERES geben als die Frage nach der unsichtbaren Geisterwelt? Engelwesen waren für die Menschen auf der Erde schon immer ein Rätsel. Existieren Engel tatsächlich? Gibt es tatsächlich einen Satan, den Teufel? Ist Satan ein buchstäbliches, unsterbliches Wesen? Hat Gott einen Teufel erschaffen?

Einige Religionen verehren Götter, von denen sie glauben, dass sie böse Geister sind. Einige der großen Kathedralen der christlichen Religion sind an ihrem Äußeren mit Wasserspeiern verziert, hässlichen und grotesken geschnitzten Gesichtern, die böse Geister verscheuchen sollen.

Alle Übel und Probleme in der Welt entstehen durch Konflikte zwischen verschiedenen Denkweisen. Aber was ist die wirkliche Ursache für das Aufeinanderprallen der Denkweisen? Gibt es einen

Zusammenhang zwischen streitbaren Haltungen und der unsichtbaren Geisterwelt? Es ist für fast jeden ein Rätsel, aber die Bibel offenbart eine sehr reale, aber unsichtbare Welt – eine andere Dimension, wie manche sie nennen –, die neben unserer eigenen existiert und für unsere fünf Sinne absolut nicht wahrnehmbar ist. Es ist die Welt des Geistes.

Im ersten Kapitel des Hebräerbriefs lesen wir von Engeln, die als geheime Boten Gottes dienen und ausgesandt werden, um denjenigen zu dienen, die Gott zum Heil und zum ewigen Leben berufen hat.

In Epheser 6 heißt es, dass wir nicht mit anderen Menschen streiten und ringen, sondern „sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

Wie kann das sein? Warum ist die Welt voll von solchen Auseinandersetzungen und Streitigkeiten zwischen menschlichen Gemütern?

In Epheser 2, 2 heißt es, die Menschen wandelten „nach der Art dieser Welt, unter dem Mächtigen [Satan], der in der Luft herrscht, nämlich dem Geist, der zu dieser Zeit am Werk ist in den Kindern des Ungehorsams.“ Die Menschen sind sich einfach nicht bewusst, dass es eine unsichtbare geistliche Macht gibt, die ihnen diese feindseligen Haltungen einimpft.

Selbst für bekennende Christen sind diese Bibelstellen ein Rätsel. Und warum?

Diese unsichtbare Geisterwelt (Kolosser 1, 15-16) ist sehr real, aber weil sie unsichtbar ist, war sie bisher ein Geheimnis. Die Tatsache, dass heilige Engel und böse Geister unsichtbar sind, bedeutet nicht, dass sie nicht existieren. In Wahrheit ist die unsichtbare geistliche Welt realer als die mate-

rielle und sichtbare. In der Tat wissen die meisten Menschen nicht, was Elektrizität ist, aber sie sind sich ihrer Realität sehr wohl bewusst. Die Bibel erklärt: „Ist aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die verloren werden, den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt [Satan] den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes“ (2. Korinther 4, 3-4). Satan ist der Gott dieser Welt.

Die Zeit des VERSTEHENS ist gekommen.

Die höchste unsichtbare Macht

In Kapitel 1 wurde deutlich gemacht, dass Gott von Ewigkeit her eine Familie war, die ursprünglich aus zwei Mitgliedern bestand, Gott und dem Wort, das vor fast 2000 Jahren zu Jesus Christus wurde. Gott ist unsichtbar – das oberste, allmächtige Geistwesen. Wir haben gesehen, dass Gott lebt. Er handelt! Was tut Er? Er ist die schöpferische Familie. Vielleicht wissen nur wenige, dass das allererste, was Gott erschaffen hat, nicht die Erde, die Sonnen oder andere Planeten waren, sondern das Universum. Vor all diesen Dingen schuf Er die Engelwesen – eine geistliche Welt mit Myriaden von Engelwesen.

Der Große Gott hat durch das Wort zuerst diese GEISTWESEN – die Engel – entworfen und erschaffen, von denen jedes einzelne erschaffen wurde – Millionen oder vielleicht sogar Milliarden von ihnen! Engel sind tatsächlich persönliche Geistwesen, die über einen Verstand verfügen, der größer ist als der menschliche Verstand, und die fähig sind, Einstellungen, Ziele und Absichten zu verfolgen. Es heißt, dass sogar Jesus als Mensch „eine kleine Zeit niedriger als die Engel“ gemacht

wurde (Hebräer 2, 7). Sie bestehen ganz und gar aus Geist. Ihnen wurde das Leben in sich selbst gegeben – das Leben, das ihnen innewohnt, die Unsterblichkeit. Sie haben kein Blut, das in den Adern zirkuliert, und brauchen keine Luft, um das Leben zu erhalten, sondern haben ein in sich geschlossenes Leben.

Da die Engel von Gott geschaffen wurden, werden sie Söhne Gottes genannt (Hiob 1, 6), aber sie wurden nicht als Söhne Gottes gezeugt und geboren.

Warum die Erschaffung von Engeln?

Warum wurden die unsichtbaren, aus Geist bestehenden Engel vor allen anderen erschaffen? Warum wurden sie sogar noch vor der Erschaffung der physischen Materie und des physischen Universums erschaffen? Warum wurden sie überhaupt erschaffen?

Jesus Christus sagte: „Mein Vater wirkt bis auf diesen Tag, und ich wirke auch“ (Johannes 5, 17). In Johannes 1, 1-5 wird offenbart, dass Gott und das Wort (die Familie Gottes) leben. Im vorangegangenen Kapitel haben wir gesehen, wie sie lebten – in gegenseitiger Liebe, völliger Übereinstimmung und vollkommener Harmonie. Aber wenn sie lebten, was taten sie dann? Sie schufen. Man könnte sagen, dass sie von Berufs wegen im Schöpfungsgeschäft tätig waren. Um ihnen bei der Arbeit des Erschaffens, Regierens und Verwaltens dessen, was erschaffen werden sollte, zu helfen, erschufen sie zunächst andere Geistwesen auf einer niedrigeren Ebene als die Gottesfamilie. Die Engel wurden als Diener, Agenten und Helfer in Gottes Schöpfung geschaffen. Sie wurden als Diener des lebendigen Gottes geschaffen.

Von Ewigkeit her war Gott der Oberste, was für unseren menschlichen Verstand bedeutet, dass Gott auf dem Thron von allem saß, was existierte oder existieren sollte. Im 25. Kapitel des Buches 2. Mose finden wir eine irdische Beschreibung des Throns Gottes im Himmel, und zwar in der Beschreibung der Bundeslade, die Mose auf Gottes Anweisung hin baute. Zu beiden Seiten von Gottes Thron befand sich ein übergeordneter Erzengel, ein Cherub, dessen Flügel sich über den Thron Gottes ausbreiteten. Das bedeutet, dass diese höheren Engel an der Verwaltung der Regierung Gottes über die gesamte Schöpfung beteiligt waren. Sie waren Assistenten, Diener und Helfer, die Gott zur Seite standen.

Wir lesen im ersten Kapitel des Hebräerbriefs von Engeln. Dieses Kapitel spricht zuerst von Jesus. „Er, ... geprägt von Gottes eigenem Charakter, erhält das Universum mit seinem Machtwort ... und so ist er den Engeln überlegen, da er einen Namen geerbt hat, der dem ihren überlegen ist. Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: ‚Du bist mein Sohn, heute bin ich dein Vater geworden‘? Oder: ‚Ich will ihm ein Vater sein, und er soll mir ein Sohn sein‘? Und weiter, als er den Erstgeborenen in die Welt einführt, sagt er: ‚Alle Engel Gottes sollen ihn anbeten‘. Während er von den Engeln sagt: ‚Er verwandelt seine Engel in Winde und seine Diener in Feuerflammen‘, sagt er vom Sohn: ‚Gott ist dein Thron für immer und ewig, dein königliches Zepter ist das Zepter der Gerechtigkeit; du hast die Gerechtigkeit geliebt und die Gesetzlosigkeit gehasst, deshalb hat Gott, dein Gott, dich mit dem Öl der Freude über deine Gefährten hinaus gesalbt‘ – und: ‚Du hast die Erde am Anfang gegründet ...‘“

„Zu welchem Engel hat er jemals gesagt: ‚Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füße mache‘? Sind nicht alle Engel nur Geister im göttlichen Dienst, beauftragt zum Nutzen derer, die das Heil erben sollen?“ (Verse 3-10, 13-14, Moffatt Bibel unsere Übersetzung).

Die Menschen sind etwas niedriger geschaffen als die Engel, obwohl wir das großartige Potenzial haben, viel größer zu werden. Diese Tatsache kommt im zweiten Kapitel des Hebräerbriefts zum Ausdruck und wird in Kapitel 7 dieser Arbeit behandelt.

Und in Kapitel 3 werden wir zeigen, dass Menschen tatsächlich als Söhne Gottes gezeugt werden können, die noch nicht geboren sind.

Für die meisten Leser wird es eine Neuigkeit sein, dass die Engel erschaffen wurden, bevor die Erde und das physische Universum ins Leben gerufen wurden. Aus Hiob 38, 1-7 geht hervor, dass die Engel vor Freude jauchzten, als Gott die Erde erschuf. Sowohl in 1. Mose als auch in 2. Mose heißt es, dass die Erde zur gleichen Zeit wie das gesamte physische Universum erschaffen wurde.

Engel sind unsichtbare, unsterbliche Geistwesen mit einer Macht und einem Wissen, das den Menschen überlegen ist (2. Petrus 2, 11). Sie haben alle Aktivitäten der Menschheit auf der Erde gesehen und wissen daher mehr über den menschlichen Verstand, die Psychologie, Soziologie, Wissenschaft und alle Künste als jeder lebende Mensch.

Engel haben eine wichtige Funktion bei der Ausführung von Gottes Plan für die Menschheit. Sie sind seine unsichtbaren Helfer, die uns armen Menschen, die wir Erben des Heils sind, oft auf eine Weise dienen, die nur wenige verstehen.

Persönliche Erlebnisse

Meine Frau und ich haben dies beide in persönlichen Begegnungen erlebt.

Als unsere ältere Tochter ein Baby war, schlief Frau Armstrong mit dem Kind neben sich auf der Innenseite des Bettes an einer Schlafzimmerwand. Sie hörte eine Stimme, die rief: „Leg Beverly weg“. Sie dachte, es sei ein Traum und schlief weiter, ohne aufzuwachen. Dann hörte sie die gleiche Stimme noch einmal, etwas lauter. Sie wachte halb auf, sah nichts, hielt es wieder für einen Traum, drehte sich um und wollte wieder einschlafen, als sie die Stimme ein drittes Mal hörte, diesmal laut und nachdrücklich: „LEG BEVERLY WEG“. Verwirrt bewegte sie das Kind auf die andere Seite von ihr, und eine oder zwei Sekunden später krachte ein schweres gerahmtes Bild, das an der Wand direkt über der Stelle hing, an der das Kind gelegen hatte, auf das Bett. Es könnte den Kopf des Kindes zerquetscht oder es schwer verletzt haben. Die einzige Erklärung war, dass Gott einen Engel geschickt hatte, um Beverlys Leben zu retten.

In den frühen Tagen meines Dienstes, etwa 1934, fuhr ich in einer sehr stürmischen Nacht bei strömendem Regen auf einem Highway südlich von Eugene, Oregon, mit dem Auto. Ich fuhr etwa 65 Kilometer pro Stunde auf einer sehr kurvenreichen Straße. Als ich mich einer scharfen Kurve näherte, drehte sich das Lenkrad meines Wagens plötzlich scharf nach links, als ob es mir von einer unsichtbaren Kraft aus der Hand gerissen worden wäre. Direkt vor mir lag ein verunglückter Lastwagen. Ich verfehlte ihn knapp und fuhr links an ihm vorbei. Es war dunkel, und ein Autowrack stand direkt vor mir. Das Lenkrad des Wagens wurde mir plötzlich aus den

Händen gerissen, und der Wagen drehte scharf nach rechts. Mein Auto schob sich zwischen dem Auto in nördlicher Richtung und dem Lastwagen in südlicher Richtung zurück auf die rechte Spur, wobei zwischen dem Autowrack und dem Lastwagen nicht mehr als ein einziger Zentimeter Platz war. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Das Lenkrad meines Autos wurde durch eine Kraft, die sich meiner Kontrolle entzog, gegen meine Hand gedreht, die es gerade nach vorne hielt.

Ein anderes Mal, Ende 1927, im ersten Jahr meiner Bekehrung, hatte ich ein ähnliches Erlebnis.

Erfahrung mit Wirbelsäulenverkrümmung

Nachdem meine Frau und ich einige kleine Fortschritte beim Erlangen eines biblischen Verständnisses zum Thema Heilung gemacht hatten, kam Aimee Semple McPherson nach Portland.

Sie hielt eine Evangelisationsveranstaltung im Portland Auditorium ab. Meine Frau und ich nahmen einmal daran teil, und ein anderes Mal ging ich allein. Wir haben viele religiöse Lehren und Gruppen „überprüft“. Ein Platzanweiser sagte mir, dass ich vielleicht an der hinteren Bühnentür hineinschlüpfen könnte, wenn ich mich beeilen würde, weil der Saal so voll war. Als ich um den Block nach hinten ging oder rannte, bot sich mir ein trauriges Schauspiel.

Eine Frau und ein Kind versuchten, einen schwer verkrüppelten älteren Mann aus einem Auto in der Nähe des Bühneneingangs zu befreien. Ich ging hinüber, um ihnen zu helfen. Der Mann hatte eine stark verdrehte Wirbelsäule – ob durch Arthritis, eine angeborene Missbildung oder eine andere Krankheit, weiß ich nicht mehr. Er war völlig hilflos und ein bedauernswerter Anblick.

Wir schafften es, ihn zum Bühneneingang zu bringen. Eigentlich wäre ich nie eingelassen worden, hätte ich nicht geholfen, diesen Krüppel hineinzutragen. Er war gekommen, um von der berühmten Evangelistin geheilt zu werden.

Es war uns nicht möglich, vor dem Gottesdienst mit Frau McPherson in Kontakt zu treten. Und nach dem Gottesdienst war es uns ebenso wenig möglich. Ich half dem enttäuschten Krüppel, zurück in ihr Auto zu steigen.

„Wenn Sie wirklich geheilt werden wollen“, sagte ich, bevor sie losfuhr, „würde ich gerne zu Ihnen nach Hause kommen und für Sie beten. Frau McPherson hat keine Macht, jemanden zu heilen. Ich habe keine. Nur Gott kann heilen. Aber ich weiß, was Er zu tun versprochen hat, und ich glaube, dass Gott mich genauso bereitwillig erhören wird wie Frau McPherson – wenn Sie nur an das GLAUBEN, was GOTT versprochen hat, und Ihren Glauben in IHN setzen und nicht in die Person, die für Sie betet.“

Sie gaben mir ihre Adresse, etwas südlich der Foster Road. Am nächsten Tag lieh ich mir das Auto meines Bruders Russell und fuhr los.

Ich hatte beim Bibelstudium zum Thema Heilung gelernt, dass es zwei Bedingungen gibt, die Gott stellt: 1) wir müssen *Seine Gebote halten* und das tun, was Ihm gefällt (1. Johannes 3, 22), und 2) wir müssen wirklich GLAUBEN (Matthäus 9, 29).

Natürlich ist mir klar, dass viele Menschen vielleicht noch nicht begriffen haben, dass sie alle Gebote Gottes halten müssen – Er sieht auf das *Herz*. Es ist der *Geist und die Bereitschaft* zu gehorchen. Und deshalb werden einige, die wirklich GLAUBEN, geheilt, auch wenn sie nicht unbedingt „Gebote halten“. Aber sobald die *Erkenntnis der Wahrheit*

kommt, müssen sie GEHORCHEN. In diesem Fall war ich mir sicher, dass Gott wollte, dass ich diesen Menschen den Sinn für Seine Gebote eröffne und dass SÜNDE die Übertretung von Gottes GESETZ ist.

Daher las ich zunächst die beiden oben zitierten Bibelstellen und erklärte dann, was ich in den letzten sechs Monaten über Gottes Gesetz – und insbesondere über den Sabbat – gelernt hatte. Ich wollte wissen, ob dieser Krüppel und seine Frau den WILLEN hatten, Gott zu gehorchen.

Sie hatten ihn nicht. Ich habe erfahren, dass sie „Pfingstler“ waren. Sie gingen in die Kirche, weil sie dort eine „gute Zeit“ hatten. Sie sprachen viel über die „gute Zeit“, die sie in der Kirche genossen. Sie spotteten darüber, Gott gehorchen zu müssen. Ich sagte ihnen, dass ich nicht für ihn beten könne, da sie nicht bereit seien, Gott zu gehorchen und Gottes schriftliche Bedingungen für die Heilung zu erfüllen.

War dies ein Engel?

Dieser Fall hatte mich schwer belastet. Ich hatte tiefes Mitgefühl für diesen armen Mann empfunden. Doch sein Geist war nicht beeinträchtigt, und ich wusste, dass Gott keine Kompromisse mit der SÜNDE eingeht.

Einige Wochen später hatte ich mir wieder das Auto meines Bruders geliehen und fuhr zufällig auf der Foster Road. In diesem Moment war mein Geist ganz woanders, und dieser verkrüppelte Mann spielte in meinen Gedanken keine Rolle. Ich war tief in Gedanken bei einer anderen Sache.

Als ich jedoch an die Kreuzung der Straße kam, in der der Krüppel lebte, wurde ich an ihn erinnert. Sofort kam mir der Gedanke, ob ich ihnen noch

einmal einen Besuch abstatten sollte, aber im selben Moment schloss die Vernunft dies aus. Sie hatten die Idee, sich zu ergeben, um Gott zu gehorchen, verharmlost und sogar lächerlich gemacht. Sofort schob ich sie beiseite und dachte wieder über die aktuelle Mission nach, auf der ich mich befand.

Dann geschah etwas Seltsames.

An der nächsten Kreuzung drehte sich das Lenkrad des Autos automatisch nach rechts. Ich spürte, wie sich das Rad drehte. Ich wehrte mich dagegen. Es drehte sich weiter nach rechts. Sofort setzte ich all meine Kraft ein, um dem entgegenzuwirken und das Lenkrad geradeaus zu halten. Meine Kraft war vergeblich. Eine unsichtbare Kraft drehte das Lenkrad *gegen* all meine Kraft. Das Auto war nach rechts in die Straße einen Block östlich des Hauses des Krüppels abgebogen.

Ich war erschrocken. So etwas hatte ich noch nie erlebt. Ich hielt den Wagen an der Bordsteinkante an. Ich wusste nicht, was ich davon halten sollte.

Es war zu spät, um rückwärts in die verkehrsreiche Foster Road einzufahren.

„Gut“, dachte ich, „ich fahre bis zum Ende dieses Blocks, biege links ab und fahre dann zurück auf die Foster Road.“

Aber einen langen Block weiter südlich auf dieser Straße ging es *nur* nach rechts. Es gab keine Straße, die nach Osten führte. Um zurück auf die Foster Road zu gelangen, musste ich nun an dem Haus des Krüppels vorbeifahren.

„Könnte es sein, dass ein Engel das Lenkrad *gezwungen hat*, mich hier einzubiegen?“ fragte ich mich, etwas erschüttert von dieser Erfahrung. Ich beschloss, kurz bei dem Krüppel vorbeizuschauen, um sicherzugehen.

Ich fand ihn mit einer Blutvergiftung vor. Die rote Linie befand sich in der Nähe seines Herzens.

Ich erzählte ihnen, was passiert war.

„Jetzt weiß ich“, sagte ich, „dass Gott einen Engel geschickt hat, um mich hierherzubringen. Ich glaube, dass Gott möchte, dass ich für Sie bete – dass Er Sie von dieser Blutvergiftung heilt, um Ihnen Seine Macht zu zeigen, und Ihnen dann eine weitere Chance gibt, zu bereuen und bereit zu sein, Ihm zu gehorchen. Und wenn Sie das tun, dann wird Er Ihre verkrümmte Wirbelsäule wieder gerade richten und Sie vollständig heilen.“

„Wenn Sie es also wünschen, werde ich für Sie beten und Gott bitten, Sie von dieser Blutvergiftung zu heilen. Aber ich werde Gott *nicht* bitten, Ihre Wirbelsäule zu heilen, es sei denn, Sie bereuen und zeigen die Bereitschaft, dem zu gehorchen, was Sie selbst als Gottes Gebot ansehen.“

Sie waren jetzt verzweifelt. Er hatte wahrscheinlich noch etwa 12 Stunden zu leben. Sie scherzten und lachten nicht leichtfertig über die „guten Zeiten“ bei „Pfingsttreffen“. Sie wollten, dass ich bete.

Ich war kein ordinierter Prediger, also salbte ich nicht mit Öl. Ich hatte noch nie in meinem Leben laut vor anderen gebetet. Ich erklärte ihnen das und sagte, ich würde dem Mann einfach die Hände auflegen und im Stillen beten, denn ich wollte nicht, dass das Selbstbewusstsein, zum ersten Mal laut zu beten, die echte Ernsthaftigkeit und den Glauben beeinträchtigt. Ich hatte absolutes Vertrauen, dass er von der Blutvergiftung geheilt werden würde.

Das war er.

Ich kehrte am nächsten Tag zurück. Die Blutvergiftung hatte ihn sofort verlassen, als ich gebetet hatte. Aber zu meinem großen Bedauern

und meiner Enttäuschung waren sie wieder voller Leichtsinn und Sarkasmus über Gottes Gesetz. Wieder sprachen sie scherzhaft davon, wie sie sich bei den „Pfungsttreffen“ amüsiert haben.

Mehr konnte ich nicht tun. Es war eine der größten Enttäuschungen meines Lebens. Ich habe nie wieder einen von ihnen gesehen oder von ihnen gehört.

Gottes unsichtbare Helfer

Gott hat Engel eingesetzt, die Seine Kirche während ihrer gesamten Geschichte beaufsichtigen und beschützen (Offenbarung 1, 4, 16, 20; 2, 1, 8, 12, 18; 3, 1, 7, 14). Er hat Engel, die ständig auf der Erde umhergehen, um die allgemeinen Bedingungen auf der Erde zu beobachten und Ihm Bericht zu erstatten (Offenbarung 5, 6; Sacharja 4, 10; 2. Chronik 16, 9).

Und Gott hat Engel, die speziell dafür bestimmt sind, auf Seine gezeugten Menschenkinder aufzupassen (Apostelgeschichte 12, 15; Matthäus 18, 10). Gott verspricht: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“ (Psalm 91, 11).

Zwölf von Gottes Engeln werden die Torwächter in der neuen Stadt Jerusalem sein (Offenbarung 21, 12), einer für jeden Stamm Israels. Diese 12 könnten dem Erzengel Michael jetzt zur Seite stehen.

Engel sind Boten. Sie erschienen Abraham, Lot, Hagar, Mose, Manoach, Gideon, Elia und vielen der Propheten und Apostel.

Wenn sich diese Engel den Menschen offenbaren, tun sie dies in der Regel in der Gestalt von Menschen.

In der Bibel werden drei Engel von hohem Rang erwähnt: Luzifer (Jesaja 14, 12), jetzt Satan, der Teufel; Gabriel, der Daniel zweimal erschien

(Daniel 8, 16; 9, 21), Zacharias, dem Vater von Johannes dem Täufer (Lukas 1, 19), und später Maria, der Mutter von Jesus (Lukas 1, 26); und drittens Michael, der einer der *obersten Fürsten* genannt wird (Daniel 10, 13) und den Judas als *Erzengel* bezeichnet (Judas 9). Michael ist der Erzengel, der speziell dazu bestimmt ist, die 12 Stämme Israels zu schützen und ihnen zu dienen (Daniel 12, 1; 10, 2-13, 21) sowie der wahren Kirche Gottes heute (Offenbarung 12, 7).

Die höchste schöpferische Vollendung

Gott weist den Engeln Aufgaben zu, aber er schuf in ihnen auch einen VERSTAND – MIT DER FÄHIGKEIT ZU DENKEN, ZU ARGUMENTIEREN UND ENTSCHEIDUNGEN ZU TREFFEN!

Aber es gab eine superwichtige Eigenschaft, die selbst Gottes schöpferische Kräfte nicht auf Anhieb erschaffen konnten – den gleichen perfekten, heiligen, gerechten CHARAKTER, der sowohl Gott als auch dem Wort innewohnt!

Diese Art von Charakter muss ENTWICKELT werden, und zwar durch die ENTSCHEIDUNG und die ABSICHT desjenigen, in dem er zum Vorschein kommt.

Merken Sie sich also diese überlebenswichtige Lebensweisheit, dass ein vollkommener, heiliger und gerechter *Charakter* die höchste Leistung ist, die der allmächtige Gott, der Schöpfer, vollbringen kann – er ist auch das Mittel zu Seinem letzten, höchsten ZIEL! Sein endgültiges Ziel!

Aber WIE?

Ich wiederhole: Ein solch vollkommener Charakter muss *entwickelt* werden. Er erfordert die freie Wahl und Entscheidung des einzelnen Wesens, in dem er geschaffen werden soll. Aber darüber hinaus muss es selbst dann von dem heiligen Gott

vermittelt werden, der allein über einen solchen gerechten Charakter verfügt, um ihn zu verleihen.

Aber was verstehen wir unter einem rechtschaffenen Charakter?

Ein vollkommener, heiliger und gerechter Charakter ist die Fähigkeit, den wahren und richtigen Weg von dem falschen zu unterscheiden, sich Gott und Seinem vollkommenen Weg freiwillig und bedingungslos zu ergeben, sich von Gott *besiegen* zu lassen und selbst gegen Versuchung oder Eigenliebe zu entscheiden, das Richtige *zu leben* und *zu tun*. Und selbst dann ist ein solch heiliger Charakter ein Geschenk Gottes. Er entsteht, indem man sich Gott hingibt, damit Er Sein Gesetz (Gottes richtige Lebensweise) in das Wesen einfließen lässt, das sich dafür entscheidet und es will.

Tatsächlich kommt dieser perfekte Charakter nur von Gott, wenn er dem Wesen Seiner Schöpfung auf freiwillige Zustimmung hin eingeflößt wird, selbst nach schweren Prüfungen und Tests.

Ich habe diesem Punkt ein paar Absätze gewidmet, weil er das wichtigste Mittel in Gottes GESAMTZIEL ist!

Nun zu den prähistorischen Engeln: Gott hat sie 1) mit einem Verstand erschaffen, der in der Lage ist, zu denken, zu schlussfolgern, Entscheidungen zu treffen und einen eigenen Willen zu haben; und 2) er hat ihnen SEINEN WAHREN UND GERECHTEN WEG offenbart. Aber Gott ließ ihnen notwendigerweise die freie moralische Entscheidung, ob sie Gottes richtigen Weg akzeptieren oder sich einem von ihnen selbst erdachten, entgegengesetzten Weg zuwenden wollten.

Welches ZIEL VERFOLGTE Gott LETZTLICH mit den Engeln? Zweifelsohne ist es das, was jetzt auf-

grund der Rebellion der Engel zum transzendenten Potenzial der Menschen geworden ist!

Als Prüfstein und Gelegenheit für positive und aktive schöpferische Leistungen hat Gott das gesamte riesige materielle Universum geschaffen – ins Leben gerufen.

Zuerst hatte Gott die Engel erschaffen. Danach hat Gott für die Engel und für die Menschen, die später erschaffen werden sollten, die Erde und das gesamte Universum geformt und ins Leben gerufen.

Gott schuf nun nicht nur die Materie, sondern mit ihr und in ihr auch die Energie und die Gesetze, die der Mensch in den Bereichen Physik und Chemie entdeckt hat. Gott hat die Materie so geformt, dass sie sowohl im organischen als auch im anorganischen Zustand vorhanden ist.

Und so kommen wir nun zu dem, was in 1. Mose 1, 1 offenbart wird: „Am Anfang [des physischen Universums] schuf Gott Himmel und Erde.“ Diese sind materiell und physisch.

Wie bereits erwähnt, steht in einigen Versionen das Wort *Himmel* in der Einzahl. Aber ursprünglich wurde dieser Text von Moses auf Hebräisch geschrieben. Und im Hebräischen steht das Wort im Plural – Himmel – und schließt damit nicht nur unsere Erde, sondern das gesamte materielle UNIVERSUM ein.

Es deutet also darauf hin, dass *zu dieser Zeit* – nach der Erschaffung der Engel – das gesamte Universum gleichzeitig mit der Erschaffung unserer Erde ins Leben gerufen wurde. Ich finde starke Hinweise darauf in anderen biblischen Beweisen, und auch in 1. Mose 2, 4 wird dies eindeutig festgestellt.

Die vollkommene Schöpfung

Die ursprünglichen hebräischen Worte (die von Moses geschriebenen Worte) deuten auf eine perfekte Schöpfung hin. Gott offenbart Sich als Schöpfer von Vollkommenheit, Licht und Schönheit. Jeder Hinweis in der Bibel beschreibt den Zustand einer abgeschlossenen Phase von Gottes Schöpfung als „sehr gut“ – perfekt.

Dieser erste Vers der Bibel spricht tatsächlich von der ursprünglichen **PHYSISCHEN** Schöpfung in ihrer Gesamtheit – dem Universum, *einschließlich* der Erde, vielleicht vor Millionen von Jahren – als einer perfekten Schöpfung, schön und perfekt, insofern ihre Schöpfung ein vollendetes, abgeschlossenes Werk war. Gott ist ein Perfektionist!

In Hiob 38, 4, 7 spricht Gott speziell von der Erschaffung dieser Erde. Er sagt, dass alle Engel (die erschaffenen „Söhne Gottes“) bei der Erschaffung der Erde vor Freude gejubelt haben. Dies zeigt, dass die Engel *vor der Erschaffung der Erde* und wahrscheinlich vor der Erschaffung des *materiellen* Universums erschaffen wurden. Die Sonnen, Planeten und Astralkörper sind materielle Substanz. Engel sind individuell geschaffene Geistwesen, die ausschließlich aus Geist bestehen.

Es wird viele überraschen zu erfahren, dass Engel vor der Erschaffung des Menschen die Erde bewohnten. Diese Passage aus Hiob deutet dies an.

Engel auf der Erde sündigten

An anderen Stellen heißt es, dass die Engel vor den Menschen auf der Erde waren.

Beachten Sie 2. Petrus 2, 4-6. An erster Stelle in der zeitlichen Abfolge „die Engel, die gesündigt haben“. Als nächstes in der zeitlichen Abfolge die

antediluvianische Welt, beginnend mit Adam, bis zur Sintflut. Danach Sodom und Gomorra.

Dieses Buch der Bücher, das das geoffenbarte Wissen des Schöpfergottes enthält, sagt uns, dass Gott die Engel aus Geist geschaffen hat. Aber können Sie sich vorstellen, dass Engel zu *sündigen* Engeln werden? Engel wurden mit der Kraft des Denkens, der Entscheidungsfähigkeit und der Wahlfreiheit erschaffen, sonst hätten sie keine Individualität des Charakters. Da *Sünde* die Übertretung von Gottes Gesetz ist, rebellierten diese Engel gegen Gottes Gesetz, das die Grundlage von Gottes Regierung ist.

Aber wie und wann haben die Engel gesündigt?

Beachten Sie sorgfältig, was in 2. Petrus 2, 4-5 offenbart wird: „Denn Gott hat selbst die Engel, die gesündigt haben, nicht verschont, sondern hat sie mit Ketten der Finsternis in die Hölle gestoßen und übergeben, damit sie zum Gericht aufbewahrt werden; und hat die frühere Welt nicht verschont, sondern bewahrte mit Noah, dem Prediger der Gerechtigkeit, nur acht Menschen, als er die Sintflut über die Welt der Gottlosen brachte.“ Die Worte „gestoßen ... in die Hölle“ in dem obigen Vers ist ein deutscher Ausdruck, der aus dem Griechischen *Tartaroo*, von *Tartaros*, übersetzt wurde *und* in keiner anderen Bibelstelle zu finden ist. *Tartaros* bedeutet ein Ort oder ein Zustand der Gefangenschaft.

Diese Verse zeigen, dass die allgemeine Sünde die allgemeine Zerstörung der physischen Erde mit sich bringt. Die vorsintflutliche Sünde, die in der Sintflut gipfelte, war eine weltweite, universelle Sünde. Beachten Sie: „... die Erde war *erfüllt* mit Gewalttat ... denn *alles Fleisch* hatte seinen Weg verdorben auf Erden ... denn *die Erde ist durch*

sie erfüllt von Gewalttat ...“ (1. Mose 6, 11-13; Elberfelder Bibel). „Aber Noah fand Gnade vor dem HERRN. ... Noah war ein frommer Mann und ohne Tadel zu seinen Zeiten; er wandelte mit Gott“ (Verse 8-9). Alles Fleisch hatte gesündigt – auf der ganzen Erde. Aber *nur Noah* „wandelte mit Gott“. Also zerstörte die Sintflut *die ganze Erde* – bis auf Noah und seine Familie.

Die homosexuellen und anderen Sünden von Sodom und Gomorra breiteten sich über das Gebiet dieser beiden Städte aus. Und ihr gesamtes Gebiet wurde physisch zerstört. Die Sünde der Engel war weltweit; die Zerstörung des Physischen war weltweit. (Und es gibt Grund zu der Annahme, dass sie, wie in Kapitel 7 erläutert wird, das ganze Universum betraf.)

In den oben zitierten Versen wird die Sünde der Engel *vor* den Sünden der Altvorderen eingeordnet, die mit Adam begannen, also *vor* der Erschaffung des Menschen. Und *das* sollte eine überraschende Enthüllung einer Phase des Geheimnisses sein! Die Engel bewohnten diese Erde *vor* der Erschaffung des Menschen.

In Jesaja 14 und Hesekiel 28 wird offenbart, dass Gott den Erzengel Luzifer, einen Cherub, auf einen Thron auf der Erde gesetzt hat. Er wurde dort als Herrscher über die gesamte Erde eingesetzt. Gott wollte, dass er die Erde regiert, indem er die Regierung Gottes über die Erde verwaltet. Und die Regierung Gottes wurde auf der Erde bis zur Rebellion der sündigen Engel ausgeübt.

Wie lange diese Engel vor der Erschaffung des Menschen auf der Erde lebten, ist nicht bekannt. Es könnten Millionen – oder sogar Milliarden – Jahre gewesen sein. Dazu später mehr. Aber diese Engel

haben gesündigt. Sünde ist die Übertretung von Gottes Gesetz (1. Johannes 3, 4). Und Gottes Gesetz ist die Grundlage von Gottes Regierung. Wir wissen also, dass diese Engel, offenbar ein Drittel aller Engel (Offenbarung 12, 4), gesündigt haben – sie haben sich gegen die Regierung Gottes aufgelehnt. Und Sünde zieht Strafen nach sich. Die Strafe für die Sünde der Engel ist nicht der *Tod*, wie es bei den Menschen der Fall ist. Engel sind unsterbliche Geistwesen und können nicht sterben. Diesen Geistwesen *war die Herrschaft* über die *PHYSISCHE ERDE* als Besitz und Wohnstätte *gegeben worden*.

Die universelle, weltweite Sünde der Engel führte zur physischen Zerstörung des Antlitzes der Erde.

Gott regiert Seine Schöpfung

Gott ist der Schöpfer. Gott ist auch der Herrscher über Seine Schöpfung. Er bewahrt das, was Er erschaffen hat, durch Seine Regierung. Was Gott erschaffen hat, hat Er zu einem bestimmten Zweck erschaffen – um es zu nutzen, zu verbessern, zu entwickeln, zu erhalten und zu pflegen. Und diese Nutzung wird durch Gottes Regierung geregelt. Als die Engel sich gegen Gottes Regierung auflehnten, hörte die Entwicklung und Verbesserung der Erde – „das Sahnehäubchen auf dem Kuchen“ – auf. Die Erhaltung und Entwicklung der physischen Erde und all ihrer ursprünglichen Schönheit und Herrlichkeit hörte auf – und die physische Zerstörung der Erdoberfläche war die Folge!

Durch diese Sünde der Engel wurde Luzifer zu Satan, dem Teufel, und seine Engel wurden zu Dämonen.

Gott ist Schöpfer, Bewahrer und Herrscher.

Satan ist der Zerstörer!

So lesen wir nun in Judas 6-7: „Auch die Engel, die ihren hohen Rang nicht bewahrten, sondern ihre Wohnstatt verließen, hat er für das Gericht des großen Tages aufbewahrt mit ewigen Banden in der Finsternis. So sind auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden des ewigen Feuers Pein.“

Nun zurück zu 1. Mose 1, 1-2. Vers 1 impliziert, wie bereits erwähnt, eine perfekte Schöpfung. Gott ist der Urheber des Lebens, der Schönheit, der Vollkommenheit. Satan hat nur Finsternis, Hässlichkeit, Unvollkommenheit und Gewalt gebracht. Vers 1 zeigt die Erschaffung einer perfekten, wenn auch unvollendeten Erde, herrlich und schön. Vers 2 offenbart das Ergebnis der Sünde der Engel.

„Und die Erde war wüst und leer.“ Die Worte „wüst und leer“ werden aus dem Hebräischen mit *tohu* und *bohu* übersetzt. Es kann auch übersetzt werden mit „chaotisch, in Verwirrung und in einem Zustand des Verfalls“. Das Wort *war* wird an anderer Stelle in der 1. Mose auch mit *wurde* übersetzt, wie in 1. Mose 19, 26 (Elberfelder Bibel). Mit anderen Worten: Die Erde, die ursprünglich perfekt und schön erschaffen worden war, war nun chaotisch, wüst und leer geworden, wie unser Mond, nur dass die Oberfläche der Erde mit Wasser bedeckt war.

David wurde inspiriert, um zu enthüllen, wie Gott das Antlitz der Erde erneuerte: „Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde“ (Psalm 104, 30).

Eine überraschende Wahrheit

Nun eine weitere Überraschung für die meisten Leser. Hier ist ein weiterer Teil der fehlenden Dimension des Wissens, die in der Bibel tatsächlich offenbart wird, aber von der Religion, der Wissenschaft und der höheren Bildung nicht anerkannt wird.

Ab Vers 2 von 1. Mose 1 beschreibt der Rest dieses ersten Kapitels der Bibel *nicht* mehr die ursprüngliche Erschaffung der Erde. *Es* beschreibt vielmehr die Erneuerung der Erde, nachdem sie durch die Sünde der Engel verwüstet und leer geworden war.

Das, was ab Vers 2 im angeblichen Schöpfungskapitel der Bibel beschrieben wird, geschah der Bibel zufolge vor etwa 6000 Jahren. Aber das könnte Millionen oder Billionen von Jahren nach der in Vers 1 beschriebenen Erschaffung der Erde gewesen sein!

Ich werde später darauf eingehen, wie lange es gedauert haben könnte, bis sich alle Engel der Erde der Rebellion zuwandten.

Die Erde war wüst und leer *geworden*. Gott hat sie nicht wüst und leer oder in einem Zustand des Verfalls geschaffen. Gott ist nicht der Urheber der Verwirrung (1. Korinther 14, 33). Dasselbe hebräische Wort – *tohu* –, das soviel wie wüst und leer bedeutet, wurde in Jesaja 45, 18 (Schlachter 2000) verwendet, wo es mit „Einöde“ übersetzt wird. Unter Verwendung des ursprünglichen hebräischen Wortes, wie es ursprünglich inspiriert wurde, heißt es: „Denn so spricht der HERR, der den Himmel geschaffen hat – er ist Gott; der die Erde bereitet und gemacht hat – er hat sie gegründet; er hat sie nicht geschaffen, dass sie [tohu] sein soll, sondern sie bereitet, dass man auf ihr wohnen solle: Ich bin der HERR, und sonst keiner mehr.“

Fahren Sie nun mit dem Rest des Verses 2 von 1. Mose fort (die Erde war chaotisch, wüst und leer geworden): „[U]nd Finsternis lag auf der Tiefe [dem Meer oder der flüssigen Oberfläche der Erde]; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis“ (Verse 2-4).

Satan ist der Urheber der Finsternis. Die Rebellion der Engel hatte die Finsternis verursacht. Gott ist der Urheber des Lichts und der Wahrheit. Das Licht zeigt und unterstreicht die Schönheit und enthüllt auch das Böse. Die Dunkelheit verbirgt beides.

In den folgenden Versen dieses ersten Kapitels der Bibel wird die Erneuerung des Erdbodens beschrieben, der schöne Rasenflächen, Bäume, Sträucher, Blumen und Pflanzen hervorbringt – und dann die Erschaffung von Fischen und Vögeln, Tieren und schließlich des Menschen.

Der große Luzifer

Doch bevor wir uns dem Menschen zuwenden, müssen wir zunächst den Teil der Vorgeschichte ausfüllen.

Wie kam es zu dieser Sünde der Engel? Wie hat sie begonnen?

Denken Sie daran, dass Gott, der Schöpfer, das, was Er erschaffen hat, durch Seine Regierung *bewahrt*, verbessert und vergrößert. Was Er erschaffen hat, wurde geschaffen, um genutzt zu werden. Diese Erde sollte ursprünglich von Engeln bewohnt und genutzt werden.

Als Gott die Engel – offenbar ein Drittel aller Engel (Offenbarung 12, 4) – auf die neu geschaffene, perfekte, schöne und herrliche Erde setzte, setzte

Er einen Erzengel, den großen Cherub Luzifer, über sie auf einen Thron, um die Regierung Gottes zu verwalten. Es gab nur zwei weitere Wesen mit diesem extrem hohen Rang eines Cherubs, Michael und Gabriel.

Soweit bekannt ist, sind sie die höchste Spitze der geistlichen Wesen, die in Gottes Schöpfungsmacht stehen. Dieser Luzifer war ein Superwesen von überwältigender, majestätischer Schönheit, blendendem Glanz, höchstem Wissen, Weisheit und Macht – so perfekt, wie Gott ihn geschaffen hatte! (Hesekiel 28, 15). Aber denken Sie daran, dass es eine Sache gibt, die Gott nicht automatisch und sofort aus dem Nichts erschaffen kann, und das ist ein perfekter, rechtschaffener Charakter. Also schuf Gott in ihm zwangsläufig die Macht der Wahl und der Entscheidung, sonst hätte er kein Wesen mit Individualität und Charakter sein können.

An dieser Stelle muss eine Wahrheit erklärt werden, die fast nie verstanden wird. Gott erschafft nach einem Prinzip der Dualität. Ich habe es mit einer Frau verglichen, die einen Kuchen backt. Wenn sie den Kuchen aus dem Ofen nimmt, ist er noch nicht fertig, bis sie den Zuckerguss auf den Kuchen setzt. Als Gott die Erde und andere Planeten erschuf, war dieses System der Dualität im Spiel.

Was Er geschaffen hatte, war perfekt, soweit es bis dahin existierte. Aber es war noch keine fertige oder vollendete Schöpfung. Gott wollte, dass die Engel die Oberfläche der Erde mit ihrer eigenen Arbeit verschönern. Er wollte, dass sie die Oberfläche der Erde bearbeiten, sie verbessern, schmücken und verschönern – mit anderen Worten „das Sahnehäubchen auf den Kuchen setzen“.

Das gleiche Prinzip der Dualität gilt für die Erschaffung der Engel. Ein perfekter, rechtschaffener Charakter kann nicht automatisch aus dem Nichts geschaffen werden. Die Engel selbst mussten zwangsläufig ihren Teil zur Entwicklung des Charakters beitragen, und ihre Erschaffung konnte nicht wirklich abgeschlossen werden, bevor dieser Charakter nicht perfektioniert worden war.

Luzifer, später Satan

Ich möchte, dass Sie die höchste Pracht dieses Zenits der von Gott geschaffenen Wesen voll und ganz begreifen. Zwei verschiedene Bibelstellen erzählen uns von seinem ursprünglichen Schöpfungszustand.

Beachten Sie zunächst, was in Jesaja 14 offenbart wird. (Dieses berühmte Kapitel beginnt mit der Zeit, die kurz vor uns liegt, wenn der Ewige Gott in die Angelegenheiten dieser Welt eingegriffen haben wird. Das Volk Israel – nicht notwendigerweise oder ausschließlich die Israelis oder Juda – wird als gefangene Sklaven genommen worden sein, und Gott wird eingreifen und sie in ihr ursprüngliches, verheißenes Heimatland zurückbringen.) „Und zu der Zeit, wenn dir der HERR Ruhe geben wird von deinem Jammer und Leid und von dem harten Dienst, in dem du gewesen bist, wirst du dies Lied anheben gegen den König von Babel und sagen: Wie ist's mit dem Treiber so gar aus, und das Toben hat ein Ende! Der HERR hat den Stock der Gottlosen zerbrochen, die Rute der Herrscher. Der schlug die Völker im Grimm ... und verfolgte ohne Erbarmen“ (Verse 3-6).

Damit ist NICHT der König des alten Babylon, Nebukadnezar, gemeint. Die Zeit liegt noch vor uns – kurz vor uns. Es geht um den modernen

Nachfolger des alten Nebukadnezar. Er spricht von demjenigen, DER HERRSCHER des bald wieder auferstehenden „Heiligen Römischen Reiches“ sein wird – eine Art baldige „Vereinigte Staaten von Europa“ – eine Union von 10 Nationen, die aus dem heutigen Gemeinsamen Markt hervorgehen oder diesem folgen wird (Offenbarung 17). Großbritannien wird NICHT zu diesem Reich gehören, das bald entstehen wird.

Dieses vereinigte Europa wird das Haus Israel erobern – wenn Sie wissen, wer Israel heute ist, und ich meine *nicht* Juda, das heute als Israelis bekannt ist. All das hat mit einer Reihe anderer Prophezeiungen zu tun, auf die ich hier nicht eingehen kann. (Dies wird in unserem kostenlosen Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* erklärt.)

Aber dieser „König von Babylon“ wird zur Zeit dieser Prophezeiung durch das Eingreifen des lebendigen Christus in Seiner Macht und Herrlichkeit völlig besiegt worden sein. Fahren Sie fort:

„Nun hat Ruhe und Frieden alle Welt und jubelt fröhlich. Auch die Zypressen freuen sich ... und die Zedern auf dem Libanon und sagen: ‚Seit du daliegst, kommt niemand herauf, der uns abhaut‘“ (Verse 7-8).

(Ich möchte an dieser Stelle eine interessante Information einfügen. Die biblisch berühmten Zedern des Libanon sind fast vollständig abgeholzt. Nur ein kleiner Haufen dieser Bäume ist noch übrig, hoch in den Bergen. Ich habe sie gesehen und fotografiert. Das vielleicht schönste Exemplar der Libanon-Zedern, das auf der Erde überlebt hat, steht jedoch auf dem ehemaligen Campus unseres Ambassador College in England. Wir schätzten sie sehr. Es ist interessant zu sehen, dass diese Prophezeiung, die etwa 700 Jahre v. Chr. geschrieben

wurde, die Tatsache festhält, dass diese schönen und stattlichen Bäume so weitgehend gefällt werden würden).

Diese Passage in Jesaja 14 spricht vom Untergang dieses kommenden menschlichen Königs durch die Hand des verherrlichten, allmächtigen Christus. Sie bezieht sich auf ihn als Satans obersten politischen Herrscher und militärischen Zerstörer, der in den Jahren, die vor uns liegen, von Satan völlig getäuscht werden wird.

Der irdische Thron des Satans

In Vers 12 wird dieser menschliche, irdische Typus des Teufels plötzlich zu Satan selbst – dem ehemaligen Erzengel Luzifer:

„Wie bist du vom Himmel gefallen, du schöner Morgenstern! Wie wurdest du zu Boden geschlagen, du Bezwinger der Völker!“ Eine bessere Übersetzung ist hier: „Wie wurdest du, der du die Völker geschwächt hast, zu Boden gestürzt.“ Die Schlachter 2000 übersetzt dies: „Wie bist du vom Himmel herabgefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Überwältiger der Nationen!“ Dies tat der ehemalige Luzifer durch den menschlichen politisch-militärischen Führer in seiner Macht, von dem in den ersten 11 Versen die Rede ist.

Der Name Luzifer bedeutet „leuchtender Stern der Morgenröte“ oder „Lichtbringer“, wie Gott ihn ursprünglich schuf. Fahren Sie nun fort: „Du aber gedachtest in deinem Herzen: ‚Ich will in den Himmel steigen und meinen Thron über die Sterne [Engel] Gottes erhöhen.‘“

Beachten Sie, Luzifer hatte einen Thron; er war ein Herrscher. Sein Thron stand auf der Erde,

denn er wollte in den Himmel aufsteigen. Fahren Sie fort: „,[I]ch will mich setzen auf den Berg der Versammlung [dem himmlischen Thron Gottes] im fernsten Norden. Ich will auffahren über die hohen Wolken und gleich sein dem Allerhöchsten“ (Verse 13-14). Es ist offensichtlich, dass Luzifer nichts Geringeres im Sinn hatte, als den Schöpfergott von Seinem Thron zu stoßen und selbst zum höchsten Gott zu werden.

Offenbar plante er, sich selbst an die Stelle Gottes zu setzen und über das Universum zu herrschen!

Aber schließlich, als der Kontext wieder zum menschlichen Typus zurückkehrt: „Doch hinunter ins Totenreich [hebr. *Sheol*] fährst du, in die tiefste Grube!“ (Vers 15).

Von diesem Punkt an kehrt der Gedanke zum menschlichen König zurück. Luzifer war das höchste Meisterwerk von Gottes schöpferischer Kraft, ein individuell geschaffenes Wesen, das wie ein Frankenstein-Monster drohte, seinen eigenen Schöpfer zu zerstören – und all Seine Macht anzunehmen, um das ganze Universum zu beherrschen.

Wörtlich spricht diese Prophezeiung von einem Krieg im Himmel, der sich in unserer heutigen Zeit ereignen wird und in Offenbarung 12, 7-9 beschrieben wird: „Und es entbrannte ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften gegen den Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel, und er siegte nicht, und ihre Stätte wurde nicht mehr gefunden im Himmel. Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der die ganze Welt verführt. Er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen.“ Und

auch Daniel 12, 1-2: „Zu jener Zeit wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der für dein Volk einsteht. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit. Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen. Und viele, die im Staub der Erde schlafen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande.“

Satans Rebellenherrschaft war KEINE Regierung, die auf dem Prinzip der Liebe beruhte – des Gebens, der aufgeschlossenen Sorge um das Wohl anderer, sondern auf EGOZENTRIK, Eitelkeit, Lust und Gier, auf Neid, Eifersucht, Konkurrenzdenken, Hass, Gewalt und Zerstörung, auf Finsternis und Irrtum anstelle von Licht und Wahrheit, auf Hässlichkeit anstelle von Schönheit.

Beachten Sie hier wieder einmal das Prinzip der Dualität. Jesaja 14, 12-14 bezieht sich auf eine Zeit vor der Erschaffung des ersten Menschen, Adam. Aber in Offenbarung 12, 7 und in Daniel 12, 1 versucht Satan am Ende der 6000 Jahre, die ihm für seine Herrschaft auf dem irdischen Thron zugestanden werden, noch einmal, Gottes Thron im Himmel zu erobern.

Luzifer ein erschaffenes Wesen

Sehen Sie sich nun die andere Bibelstelle in Hesekiel 28 an, die diese höchste Engelsschöpfung Gottes beschreibt.

Das gesamte Konzept in Hesekiel 26 bezieht sich auf die alte große Handelsstadt Tyrus. Sie war die Handelsmetropole der alten Welt, so wie Babylon die politische Hauptstadt war. Tyrus war das New York, das London, das Tokio oder das Paris der antiken

Welt. Das antike Tyrus, Hafen der Schiffer und Kaufleute der Welt, rühmte sich seiner Schönheit, so wie Paris in unserer Zeit.

Kapitel 27 fährt mit Vergleichen zu Passagen im 18. Kapitel der Offenbarung fort, die sich auf einen zukünftigen politisch-religiösen Führer beziehen (Verse 9-19).

Aber in Kapitel 28 kommt das Thema ganz auf die Zeit zu sprechen, die gerade vor uns liegt, dieselbe Zeit, die in Jesaja 14 beschrieben wird. Hesekiel 28 spricht von dem Fürsten von Tyrus, einem irdischen Herrscher, von dem der alte König von Tyrus ein Typus war. Gott sagt zu dem Propheten Hesekiel: „Du Menschenkind, sage dem Fürsten zu Tyrus [gemeint ist ein mächtiger religiöser Führer, der BALD in unserer Zeit auftauchen wird]: So spricht Gott der HERR: Weil sich dein Herz überhebt und spricht: »Ich bin ein Gott, ich sitze auf einem Göttersitz mitten im Meer«, während du doch ein Mensch und nicht Gott bist; dennoch überhebt sich dein Herz, als wäre es eines Gottes Herz, – siehe, du hältst dich für klüger als Daniel, dass dir nichts verborgen sei, und habest dir durch deine Klugheit und deinen Verstand Macht erworben und Schätze von Gold und Silber GESAMMELT ... nun bist du so stolz geworden, weil du so mächtig bist. Darum, so spricht Gott der HERR: Weil sich dein Herz überhebt, als wäre es eines Gottes Herz, darum siehe, ich will Fremde über dich schicken, die Gewalttätigsten unter den Völkern ... Sie sollen dich hinunterstoßen in die Grube, dass du den Tod eines Erschlagenen stirbst mitten im Meer“ (Hesekiel 28, 2-8). (Vergleichen Sie mit 2. Thessalonicher 2, 3-4 [Schlachter 2000], wo von „dem Menschen der Sünde“ die Rede ist, „der sich widersetzt und sich über alles erhebt, was Gott

oder Gegenstand der Verehrung, sodass er sich in den Tempel Gottes setzt als ein Gott und sich selbst für Gott ausgibt“).

Was für ein Superwesen!

An dieser Stelle jedoch, wie auch in Jesaja 14, wird das geringere menschliche Gegenstück zu einem höheren geistlichen Wesen erhoben. Anstelle des Fürsten von Tyrus – eines menschlichen Mannes – ist nun vom König von Tyrus die Rede. Es handelt sich um denselben Luzifer.

Der Prophet Hesekiel fährt fort:

„Und des HERRN Wort geschah zu mir: Du Menschenkind, stimm ein Klagelied an über den König von Tyrus und sprich zu ihm: So spricht Gott der HERR: Du warst ein vollendet gestaltetes Siegel, voller Weisheit und über die Maßen schön“ (Verse 11-12).

Bitte lesen Sie das noch einmal! Gott würde so etwas nie über einen Menschen sagen. Dieses großartige Geistwesen erfüllte die Summe von Weisheit, Vollkommenheit und Schönheit. Er war der höchste Gipfel, das Meisterwerk der Schöpfung Gottes, als individuell geschaffenes Wesen das Größte in der allmächtigen Schöpfungskraft Gottes! Das Tragische daran ist, dass er gegen Seinen Schöpfer rebellierte!

„In Eden warst du, im Garten Gottes“ (Vers 13). Er hatte diese Erde bewohnt. Sein Thron war hier. „[G]eschmückt mit Edelsteinen jeder Art ... Von Gold war die Arbeit deiner Ohringe und des Perlenschmucks, den du trugst; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.“ (Vers 13). Er war ein *geschaffenes Wesen* – nicht als Mensch geboren. Er war ein Geistwesen und bestand *nicht* aus

menschlichem Fleisch. Großes Genie und Geschick in der Musik wurden in ihm geschaffen. Jetzt, da er in seinem Denken, Handeln und Sein pervertiert ist, ist er der eigentliche Urheber der modernen perversen Musik und des modernen Rockbeats – des unharmonischen Stöhnens, Kreischens, Krächzens, Heulens – physisch und emotional erregbare Beats – unglückliche, entmutigte Stimmungen. Denken Sie an all die überragenden Talente, Fähigkeiten und Möglichkeiten eines Wesens, das mit solchen Fähigkeiten geschaffen wurde. Alles ist schiefgelaufen – alles ist zerstreut, hat sich in Hass, Zerstörung und Hoffnungslosigkeit verwandelt.

Und doch, fassen Sie Mut. Das großartige menschliche Potenzial ist, wenn wir uns genug darum bemühen, Satans Machenschaften, Bösartigkeiten und Entmutigungen *zu widerstehen* und auf *Gottes Weg* zu beharren, unendlich viel besser und höher als das von Luzifer – selbst als er geschaffen wurde, *bevor* er sich der Rebellion und der Ungerechtigkeit zuwandte!

Doch fahren wir fort mit der besonderen Offenbarung dieser entscheidenden fehlenden Dimension des Wissens: „Du warst ein glänzender, schirmender Cherub und auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt“, sagt Gott über diesen Luzifer. Dies führt uns zurück zum 25. Kapitel des Buches 2. Mose, wo Gott Mose die Vorlage für die Bundeslade gab. Die Beschreibung beginnt mit Vers 10, und die Verse 18-20 zeigen in der materiellen Vorlage die beiden Cherubim, die an beiden Enden des Throns Gottes im Himmel standen – dem Thron der Regierung Gottes über das gesamte Universum. Die Flügel der beiden Cherubim bedeckten den Thron Gottes.

Ausgebildet im Hauptquartier des Universums

Dieser Luzifer war also direkt am Thron Gottes stationiert gewesen. Er war geschult und erfahren in der Verwaltung der Regierung Gottes. Gott wählte ein solches erfahrenes und geschultes Wesen aus, um als König die Regierung Gottes über die Engel zu führen, die die ganze Erde bewohnten.

Fahren Sie fort: „... auf den heiligen Berg hatte ich dich gesetzt; ein Gott warst du und wandeltest inmitten der feurigen Steine.“ Hier ist nicht von einem Menschen die Rede. Aber fahren Sie fort: „Du warst ohne Tadel in deinem *Tun* von dem Tage an, als du geschaffen wurdest, bis an dir Missetat [Gesetzlosigkeit] gefunden wurde“ (Hesekiel 28, 15). Er verfügte über umfassendes Wissen, Verständnis und Weisheit. Aber er war auch mit der vollen Fähigkeit ausgestattet, zu argumentieren, zu denken, Entscheidungen zu treffen und seine Wahl zu treffen. Und trotz all dieser Vorherkenntnis – sogar über Folgen und Konsequenzen – wandte sich dieses herausragende Wesen, das höchste, das selbst Gott durch Seinen Willen erschaffen konnte, gegen seinen Schöpfer – gegen den Weg, der alles Gute hervorbringt. Er wandte sich der Gesetzlosigkeit zu. Er war in der Verwaltung von perfektem Recht und Ordnung ausgebildet worden. Solange Luzifer diesen perfekten Weg weiterging, herrschte auf der ganzen Erde unsagbares Glück und unsagbare Freude. Es herrschte herrlicher Frieden – schöne Harmonie, vollkommene Liebe, Zusammenarbeit. Die Regierung Gottes brachte einen wunderbar glücklichen Zustand hervor – solange Luzifer der Regierung Gottes gegenüber loyal war.

Was war die Ursache für die Sünde der Engel?

Was veranlasste die Engel auf der Erde zu sündigen, sich der Gesetzlosigkeit zuzuwenden? Sicherlich haben die gewöhnlichen Engel dieses große Überwesen nicht dazu überredet, zum Verräter zu werden. Nein, es war in ihm, dass die Sünde gefunden wurde. Aber nach wie langer Zeit? Wir wissen es nicht. Das verrät Gott nicht! Es könnte eine beliebige Anzahl von Jahren gewesen sein, von einem oder weniger bis zu Millionen mal Millionen.

Und dann, nachdem Luzifer selbst die Entscheidung getroffen hatte, zu rebellieren und zu versuchen, in Gottes Himmel einzudringen, um das Universum zu übernehmen, wird nicht offenbart, wie lange er brauchte, um alle Engel unter ihm zu überreden, zum Verräter zu werden und ihm zu folgen.

Ich kenne die Methode, die er verwendete, sehr gut. Die gleiche Methode wendet er auch heute noch an, um getäuschte Menschen zu Untreue, Rebellion und egozentrischem Widerstand gegen Gottes Regierung zu verleiten. Zuerst verleitet er den einen oder anderen zu Neid, Eifersucht und Missgunst über eine vermeintliche Ungerechtigkeit – und dann zur Untreue. Dann benutzt er diesen einen oder zwei, wie einen faulen Apfel in einer Kiste, um bei anderen, die in ihrer Nähe sind, Groll, Selbstmitleid, Illoyalität und Rebellion zu schüren. Und so wie jeder verfaulte Apfel die anderen verfaulen lässt, bis die ganze Kiste verfault ist, so geht Satan vor.

Wenn in der heutigen Regierung Gottes auf der Erde die „faulen Äpfel“ nicht früh genug herausgeworfen werden, würden sie die ganze Regierung zerstören. Aber wenn sie einmal aus der

Kiste geworfen wurden, können sie denen in der Kiste keinen Schaden mehr zufügen.

Aber *denken Sie daran*, wie lange der verbitterte Luzifer gebraucht haben muss, um Millionen von heiligen Engeln in Groll, Bitterkeit, Illoyalität und schließlich in offene und bösertige Rebellion zu stürzen. Es könnte Hunderte, Tausende oder Millionen von Jahren gedauert haben. Das alles geschah, bevor der erste Mensch erschaffen wurde.

All dies geschah nach der ursprünglichen Erschaffung der Erde, die in Vers 1 von 1. Mose 1 beschrieben wird. Vers 2 dieses Schöpfungskapitels beschreibt einen Zustand, der aus dieser Sünde der Engel *resultierte*. Die in Vers 2 beschriebenen Ereignisse können also Millionen von Jahren *nach* der ursprünglichen Erschaffung der Erde stattgefunden haben.

Die Erde kann also vor Millionen von Jahren erschaffen worden sein. Aber lesen Sie weiter in Hesekiel 28: „Durch deinen großen Handel wurdest du voll von Gewalttat und hast dich versündigt. Da verstieß ich dich vom Berge Gottes und tilgte [entferne] dich, du schirmender Cherub, hinweg aus der Mitte der feurigen Steine. Weil sich dein Herz erhob, dass du so schön warst, und du deine Weisheit verdorben hast in all deinem Glanz, darum habe ich dich zu Boden gestürzt ...“ (Verse 16-17). An dieser Stelle kehrt der Kontext zu dem bald erscheinenden, menschlichen, religiös-politischen Herrscher zurück, dessen Vorläufer der Fürst des alten Tyrus war.

Früher in diesem Kapitel habe ich Ihnen gezeigt, wie physische Zerstörung, Hässlichkeit und Finsternis das *Antlitz* der Erde bedeckt hatten, als Ergebnis der Sünde Luzifers (der jetzt der Teufel ist) und dieser „Engel, die gesündigt haben“ (jetzt

Dämonen), und wie Gott in sechs Tagen das Antlitz der Erde erneuert hatte (1. Mose 1, 2-25).

Warum die Erschaffung des Menschen?

Aber warum hat Gott den Menschen auf der Erde erschaffen (1. Mose 1, 26)?

Betrachten Sie die Situation so, wie Gott es tut. Gott hat uns Menschen einen Verstand gegeben, der dem Verstand Gottes gleicht, nur eben minderwertig und begrenzt. Gott schuf uns nach Seinem Bild, nach Seinem Ebenbild (Form und Gestalt), nur aus Materie statt aus Geist. Aber Gott sagt: „Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war“ (Philipper 2, 5; Elberfelder Bibel). Wir können bis zu einem gewissen Grad so denken, wie Gott denkt. Wie muss Gott die Situation gesehen haben, als Er begann, das Antlitz der Erde zu erneuern – nach dem kolossalen Debakel mit den Engeln!

Er hatte mit der Erde eine wunderschöne, perfekte Schöpfung geschaffen. Er bevölkerte sie mit heiligen Engeln – wahrscheinlich Millionen von ihnen. Über sie setzte Er als König auf einen irdischen Thron den Erzengel, den Cherub Luzifer. Luzifer war das höchste Meisterwerk von Gottes schöpferischer Macht als ein einzelnes, separat geschaffenes Geistwesen. Er war das Vollkommenste an Schönheit, Kraft, Verstand, Wissen, Intellekt und Weisheit innerhalb der allmächtigen Schöpfungsmacht Gottes. Gott kann nichts Höheres oder Vollkommeneres durch einen einzigen Willensakt erschaffen.

Doch dieses große Wesen, das an Gottes eigenem Thron im Himmel über das Universum und die Verwaltung der Regierung Gottes wissend, geschult und erfahren war, hatte diese Regierung abgelehnt, seinen Weg korrumpiert, dagegen rebelliert, sie zu

verwalten oder ihr auch nur zu gehorchen. Er hatte alle seine Engel in die Irre und in die Sünde der Rebellion geführt.

Und nun überlegen Sie weiter. Offensichtlich war das gesamte Universum auch zur Zeit der Erschaffung der Erde erschaffen worden. Weder in Gottes geoffenbartem Wort noch in der Wissenschaft gibt es Beweise dafür, dass irgendeiner der Planeten im endlosen Weltraum von irgendeiner Form von Leben bewohnt war. Aber Gott tut nichts umsonst. Er hat immer ein Ziel.

Offensichtlich sind alle diese Planeten im gesamten Universum *JETZT* wüst und leer – verfallen (*tohu* und *bohu*) – wie die Erde, die in 1. Mose 1, 2 beschrieben wird. Aber Gott hat sie nicht in einem solchen Zustand des Verfalls erschaffen – wie unseren Mond. Verfall ist *kein* ursprünglich erschaffener Zustand, sondern ein Zustand, der sich aus *einem Prozess des Verfalls ergibt*. Hätten die gefallenen Engel die Erde in ihrem ursprünglichen, schönen Zustand erhalten, sie verbessert, Gottes Anweisungen befolgt und Seiner Regierung gehorcht, wäre ihnen die Möglichkeit geboten worden, das gesamte Universum zu bevölkern und ein gewaltiges Schöpfungsprogramm durchzuführen. Als sie auf der Erde zum Verräter wurden, muss ihre Sünde gleichzeitig auch die physische Zerstörung der anderen Planeten im Universum verursacht haben, die ihnen potenziell und bedingt unterworfen waren.

Die Erde wird zum Hauptquartier des Universums

In Kapitel 7 dieses Werks wird erklärt, dass Gott die Erde letztlich zum Hauptsitz des gesamten Universums machen will.

Erinnern Sie sich daran, dass diese Erde ursprünglich als Wohnort für ein Drittel aller Engel vorgesehen war. Als die Engel die Erde bei ihrer Erschaffung erblickten, fanden sie sie so schön und perfekt, dass sie spontan vor FREUDE aufschrieten (Hiob 38, 4-7). Sie sollte ihnen eine glorreiche Gelegenheit bieten. Sie sollten sie bearbeiten, von ihr produzieren und ihre Schönheit bewahren und vermehren.

Und an diesem Punkt ist es gut, die Natur von Gottes ursprünglicher Schöpfung zu verstehen: Sie ist wie die unfertigen Möbel, die in manchen Geschäften erhältlich sind. Diese Möbel sind „im Rohzustand“ – sie sind bis auf den letzten Lack, die Politur oder die Farbe fertig. Manche Menschen können Geld sparen, indem sie die *Endbearbeitung* selbst vornehmen – vorausgesetzt, sie verfügen über das nötige Geschick dazu. Diese Möbel können von feiner und hervorragender Qualität sein, aber es fehlt ihnen die letzte Verschönerung.

So ist es auch mit Gottes Schöpfung. Sie ist *perfekt*, aber sie bedarf noch einer Verschönerung, die Gott den Engeln zugedacht hat. Die ursprüngliche „unvollendete“ Schöpfung wurde von Gott *allein* geschaffen. Aber Er wollte, dass die Engel in der Vorgeschichte und die MENSCHEN in der Gegenwart ihre schöpferische Kraft einsetzen, um diesen Teil von Gottes Schöpfung zu vollenden – um die letzten Phasen der Verschönerung und des Nutzens der ENDGÜLTIGEN, VOLLENDETEN SCHÖPFUNG hinzuzufügen!

Und unabhängig davon, ob es den Engeln offenbart worden war oder nicht, war es eine PRÜFUNG UND EIN TEST auf höchstem Niveau. Hier sollte SICH der Gehorsam gegenüber GOTTES REGIERUNG und ihre

Eignung ERWEISEN, die Millionen anderer Planeten im riesigen Universum zur endgültigen Schöpfung zu entwickeln. Denn was in Gottes Wort offenbart wird, deutet darauf hin, dass Gott das gesamte PHYSISCHE Universum zur gleichen Zeit erschaffen hat, als Er die Erde schuf. Das siebte Wort in 1. Mose 1, 1 sollte mit „die Himmel“ übersetzt werden. Dieses Wort schließt das gesamte Universum ein, nicht nur die Atmosphäre der Erde.

Radioaktive Elemente und das Gesetz der Radioaktivität beweisen, dass es eine Zeit gab, in der es keine MATERIE gab. Gott ist ein Geist. Gott besteht aus Geist. Gott war VOR ALLEM ANDEREN – der SCHÖPFER von allem. Die Engel wurden vor der Erde erschaffen. Was Gott offenbart, deutet stark darauf hin, dass die Materie vor der ursprünglichen Erschaffung der Erde nie existiert hat – dass das gesamte *physische* Universum zu diesem Zeitpunkt ins Leben gerufen wurde.

Gottes Absicht mit den Engeln

Das Potenzial des Engels bestand also darin, das gesamte Universum zu übernehmen – die Milliarden physischer Planeten, die die unzähligen Sterne umgeben, von denen viele SONNEN sind, zu verbessern und fertigzustellen. Die Sonne in unserem Sonnensystem ist lediglich eine Sonne durchschnittlicher Größe. Einige, die wir als Sterne sehen, sind in Wirklichkeit viele, viele Male größer als unsere Sonne. Unser Sonnensystem, das die Vorstellungskraft der meisten Menschen übersteigt, ist nur ein *Teil* unserer Galaxie, und es gibt viele Galaxien! Mit anderen Worten: Das physische UNIVERSUM, das der mächtige Gott geschaffen hat, ist *unvorstellbar groß!* Wie GROSS ist der GROSSE GOTT!

Er wollte, dass die Engel eine wichtige Rolle bei der endgültigen Erschaffung des unendlichen Universums spielen!

(Aber vielleicht hat Gott den Engeln dieses großartige Potenzial nicht vollständig offenbart, denn ein Drittel von ihnen machte sich auf, es Ihm gewaltsam zu entreißen, ohne sich vorher zu qualifizieren.)

Für diesen weitreichenden Zweck setzte Gott Seine REGIERUNG auf der Erde über sie ein. Die Verwaltung der REGIERUNG GOTTES über diesen Globus wurde dem Super-Erzengel, dem großen Cherub Luzifer, übertragen.

Denken Sie daran, dass selbst die heiligen Engel und Erzengel – einschließlich dieses Supererzengels Luzifer – notwendigerweise mit der Fähigkeit ausgestattet waren, zu denken, zu argumentieren, sich eine Meinung zu bilden und Entscheidungen zu treffen.

Wie bereits erklärt, hat Gott diesen Luzifer mit allem ausgestattet, was er brauchte. Er verkörperte die Summe von Weisheit, Schönheit und Vollkommenheit. Er war vom Augenblick seiner Erschaffung an PERFEKT in all seinen Wegen, bis die UNGERECHTIGKEIT – Rebellion, Gesetzlosigkeit – in ihm gefunden wurde (Hesekiel 28, 15).

Er war in der Verwaltung der REGIERUNG GOTTES auf dem Thron des unendlichen UNIVERSUMS ausgebildet und sehr erfahren! Er war einer der beiden Cherubim, deren Flügel den Thron Gottes des HÖCHSTEN bedeckten (Hesekiel 28, 14; 2. Mose 25, 20).

Wie die Sünde eintrat

Er war herrlich schön – perfekt in seiner Schönheit – geschaffen worden, aber er ließ zu,

dass die Eitelkeit von ihm Besitz ergriff. Dann wandte er sich irrigen Überlegungen zu. Gottes Gesetz – die Grundlage von Gottes Regierung – ist der Weg der LIEBE – die Sorge um das Wohlergehen anderer, die Liebe zu Gott in Gehorsam, Demut und Anbetung – der Weg des Gebens, des Teilens, des Helfens, der Zusammenarbeit. Er war der Meinung, dass Wettbewerb besser sei als Zusammenarbeit. Es wäre ein Anreiz, sich zu übertreffen, sich mehr anzustrengen, etwas zu erreichen. Es würde mehr Freude bereiten, sich SELBST zu dienen, und mehr Vergnügen bereiten.

Er wandte sich *gegen* Gottes Gesetz der LIEBE. Er wurde eifersüchtig auf Gott, neidisch und verbittert gegen Gott. Er ließ zu, dass Lust und Gier ihn erfüllten, und er wurde bitter. Dies inspirierte einen Geist der *Gewalt!* Er wurde bewusst zum Widersacher und Feind Seines Schöpfers. Das war *seine* Entscheidung, nicht die von Gott – und doch hat Gott es zugelassen!

Gott änderte den NAMEN des Widersachers in das, was er wurde: SATAN, der TEUFEL – SATAN bedeutet Widersacher, Konkurrent, Feind.

Satan richtete seine übernatürlichen Kräfte von nun an auf das BÖSE. Er wurde nicht nur gegen Gott, sondern auch gegen Gottes Gesetz verbittert. Er nutzte seine subtilen Täuschungsmanöver, um die ihm unterstellten Engel zu Untreue, Rebellion und Auflehnung gegen den Schöpfer und schließlich zu einem KRIEG der Aggression und Gewalt zu verleiten, um zu versuchen, Gott abzusetzen und den Thron des UNIVERSUMS zu erobern.

Solange Luzifer loyal blieb und die REGIERUNG GOTTES treu verwaltete, herrschte auf der Erde ein wunderbarer und vollkommener FRIEDEN. Die

Engel waren ÜBERGLÜCKLICH bis hin zur FREUDE! Das Gesetz der Regierung Gottes ist DIE LEBENSWEISE, die Frieden, Glück, Wohlstand und Wohlbefinden VERURSACHT und hervorbringt. Die Sünde ist die LEBENSWEISE, die alle bestehenden ÜBEL *verursacht* hat.

Die Strafe für die Sünde der Engel war *nicht* der Tod – Gott hatte sie zu unsterblichen Geistwesen gemacht, die nicht sterben können. Gott gab ihnen DIESE ERDE als Wohnsitz und Gelegenheit, sich zu qualifizieren, das gesamte UNIVERSUM zu besitzen und zu verschönern.

Ihre Strafe (sie warten immer noch auf ihr endgültiges Urteil) war die Disqualifikation – der Verlust ihrer großartigen Chance, die Perversion des Geistes und *eine kolossale, erdumspannende KATASTROPHE* der Zerstörung, die über die Erde hereinbrach.

Infolgedessen geriet die Erde in den Zustand, der in 1. Mose 1, 2 kurz beschrieben wird. Luzifer wurde als perfekter LICHTBRINGER geschaffen. Nun wurde er zum Urheber der FINSTERNIS, des Irrtums, der Verwirrung und des Bösen.

Die Rebellion der sündigen Engel (2. Petrus 2, 4-6; Judas 6-7; Jesaja 14, 12-15; Hesekiel 28, 12-17) brachte also diese extreme Katastrophe über die Erde.

Wie muss Gott diese Situation nach dem kolossalen Debakel Luzifers und der Engel, die gesündigt haben, gesehen haben?

LUZIFER wurde als das perfektteste Wesen in Bezug auf Schönheit, Mentalität, Wissen, Macht, Intellekt und Weisheit geschaffen, das Gott in Seiner Allmacht erschaffen konnte, mit der Fähigkeit zu denken, zu urteilen, Entscheidungen zu treffen und selbständig zu handeln. Gott wusste, dass kein

höheres, vollkommeneres Wesen als ursprüngliche Schöpfung erschaffen werden konnte.

Ursprung der Dämonen

Doch dieses überlegene Wesen, das auf dem Thron der REGIERUNG GOTTES über das Universum ausgebildet und erfahren war, hatte zu falschen Überlegungen gegriffen und eine teuflische, perverse Entscheidung getroffen. Er wirkte auf die ihm unterstellten Engel ein, bis er auch ihren Geist zur Rebellion brachte. Dazu könnte Luzifer übrigens Millionen von Jahren gebraucht haben. Höchstwahrscheinlich musste er damit beginnen, den Verstand seiner Engel zunächst einen nach dem anderen zu verdrehen. Er musste sie dazu bringen, sich unzufrieden zu fühlen, sich von Gott ungerecht behandelt zu fühlen und ihnen Groll und Bitterkeit einzuflößen.

Als Luzifer zuließ, dass Gedanken der Eitelkeit, der Eifersucht, des Neids, der Lust und der Gier, dann des Grolls und der Rebellion in seinen Geist eindrangten und ihn besetzten, GESCHAH ETWAS MIT SEINEM GEIST! *Sein Verstand wurde pervertiert, verzerrt, verdreht!* Sein Denken wurde gestört. Gott gab ihm und den Engeln die Kontrolle über ihren eigenen Verstand. Sie können sie nie wieder geradebiegen – nie wieder rational, ehrlich und richtig denken.

Ich habe einige persönliche Erfahrungen mit Dämonen durch einige von Dämonen besessene Menschen gemacht. Ich habe Dämonen durch den Namen Christi und die Kraft des Heiligen Geistes ausgetrieben. Manche Dämonen sind dumm, wie verwöhnte Kinder. Andere sind listig, scharfsinnig, gewitzt und subtil. Manche sind streitlustig, manche sind frech, manche sind mürrisch und verdrießlich. Aber *alle* sind pervers, entstellt, verdreht.

Beeinflussen Satan und seine Dämonen heute die Menschen und sogar die Regierungen? Beeinflussen böse Geister sogar Ihr eigenes Leben? Diese Fragen werden in Kapitel 4 dieses Buches beantwortet.

Als Gott diese katastrophale Tragödie überblickte, muss ihm klar geworden sein, dass das höchste, vollkommenste Wesen, das in seiner allmächtigen Schöpfungsmacht stand, sich der Rebellion zugewandt hatte und damit Gott Selbst als einziges Wesen übrig blieb, das *nicht* sündigen *würde* und *kann*.

Und Gott ist der Vater der göttlichen Familie oder des Reiches Gottes.

Beachten Sie Johannes 1, 1-5. Das Wort, das „Fleisch geworden“ ist (Vers 14), hat immer – von Ewigkeit her – mit dem Vater existiert. Gott der Vater hat alles erschaffen – das gesamte Universum – durch den, der zu Jesus Christus wurde (Epheser 3, 9; Kolosser 1, 16-17).

Als Jesus auf der Erde war, betete Er zu Gott, Seinem Vater im Himmel. Der Vater sprach von Jesus als „mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“. Jesus lebte auf der Erde als Mensch, der in allen Punkten versucht wurde wie wir, aber ohne Sünde.

Das vierte Wort in der deutschen Bibel ist „Gott“ (1. Mose 1, 1). Und das ursprüngliche hebräische Wort ist *Elohim*, ein Substantiv im Plural, wie das deutsche Wort *Familie*, *Kirche* oder *Gruppe*. Die göttliche Familie ist Gott. Es gibt nur einen Gott – die eine Familie, die aus mehr als einer Person besteht.

Gott hat erkannt, dass man sich darauf verlassen kann, dass kein Wesen in der göttlichen

Familie, das weniger als Gott ist, niemals sündigen wird – so sein wird wie Gott, der nicht sündigen kann. Um Seinen Zweck für das gesamte riesige Universum zu erfüllen, sah Gott, dass Er Sich auf nichts Geringeres als Sich Selbst (als Gottes Familie) absolut verlassen konnte, um diesen höchsten Zweck im gesamten Universum zu erfüllen.

Warum die Menschen den gefallenen Engeln nachfolgen

Gott hatte dann die Absicht, *Sich Selbst zu reproduzieren, und zwar* durch Menschen, die nach Seinem Bild und Gleichnis geschaffen sind, aber zunächst aus Fleisch und Blut bestehen und dem Tod unterliegen, wenn sie ihre Sünde nicht bereuen – jedoch mit der Möglichkeit, in die göttliche Familie hineingeboren zu werden, die von Gott, dem Vater, gezeugt wurde. Gott sah, wie dies durch Christus geschehen konnte, der Sich Selbst zu diesem Zweck hingab.

Und deshalb hat Gott den Menschen auf die Erde gebracht! Das hat Gott dazu veranlasst, diese kolossalste und gewaltigste Tat zu vollbringen, die der höchste, allmächtige Gott je unternommen hat – Sich Selbst zu reproduzieren! Das folgende Kapitel wird dies unbestreitbar deutlich machen.

Eine letzte wichtige Bemerkung, bevor wir dieses Kapitel beenden. Gottes oberstes Ziel ist es, zu erschaffen, und zwar so weit, dass Er Sich Selbst reproduziert, und dass Gott über Seine gesamte Schöpfung herrschen muss. Offensichtlich hat Gott diese Erde als Hauptsitz Seines Universums und sogar als Sitz des höchsten Throns Gottes ausgewählt. (Siehe 1. Korinther 15, 24.) Aber Satan hatte die Regierung Gottes auf der Erde gestürzt.

Nun beabsichtigte Gott, Seine Regierung über die Erde durch den Menschen wiederherzustellen, der nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurde und schließlich Teil der Familie Gottes werden sollte. Wir sollten die Ermahnung von Paulus beherzigen, nicht in Unkenntnis der Existenz des Satans oder seiner Machenschaften zu sein und uns nicht von ihm übervorteilen zu lassen (2. Korinther 2, 11). Unsere äußerst wichtige Aufgabe wird in den folgenden Kapiteln deutlich gemacht.

Gute Nachricht

Sie kennen das Sprichwort von „guten und schlechten Nachrichten“. Der letzte Teil dieses Kapitels hat Ihnen die schlechte Nachricht gebracht. Die gute Nachricht ist Gottes Absicht mit der Menschheit und die Tatsache, dass die zwei Drittel der Engel, die heilig und rechtschaffen sind, den Dämonen überlegen sind und als Gottes unsichtbare Agenten bleiben, um den Myriaden von Menschen, die Söhne und Erben des Höchsten Gottes und Mitglieder der großen Gottesfamilie werden sollen, zu dienen und bei ihrer rechtschaffenen Charakterentwicklung zu helfen.

3

Das Geheimnis des Menschen

ES SCHEINT IN DER TAT UNGLAUBLICH!
An den Hochschulen werden technische Kurse in menschlicher Physiologie, Anatomie, Anthropologie und Psychologie gelehrt. Die Universitäten nehmen den Menschen auseinander und untersuchen ihn Zentimeter für Zentimeter. Sie studieren jede Facette und jede Phase des Menschen. Sie nehmen das menschliche Gehirn auseinander und untersuchen es, doch der menschliche Geist bleibt selbst für die fortgeschrittensten Psychologen ein völliges Rätsel. Sie wissen nicht, was der Mensch ist oder warum er entstanden ist! Das ist das dritte große Geheimnis, das die Menschheit nie verstanden hat.

Ist der Mensch lediglich die höchste Tierart, die ohne intelligente Planung oder Gestaltung durch den Prozess der Evolution von den ansässigen Kräften abstammt? Warum hat der Mensch die Fähigkeit

zu denken und zu schlussfolgern und verfügt über den gesamten menschlichen Wissensschatz, den die Tiere nicht haben können? Ist er eine unsterbliche Seele? Ist der Mensch aus Fleisch und Blut mit einer unsterblichen Seele in sich? Was genau ist ein Mensch eigentlich?

Und WARUM?

Warum ist die Menschheit hier auf der Erde? Sind wir einfach so *entstanden*? Oder gab es einen PLAN und eine ABSICHT?

Wir sagen, dass es für jede Wirkung eine URSACHE gibt. Die Wirkung ist hier der Mensch. Der Mensch ist *hier*. WIE kam er hierher? Wurde er hierher *gebracht* oder ist er einfach durch blinde, sinnlose, unintelligente Prozesse der Evolution entstanden?

Das sollten wir wissen wollen!

Dies ist ein Rätsel, das die Hochschulbildung vor ein Rätsel gestellt hat.

Im Laufe des zwanzigsten Jahrhunderts hat die Hochschulbildung die Evolutionstheorie fast einhellig akzeptiert. Die Möglichkeit einer geplanten Schöpfung durch einen Gott mit höchstem Verstand, vollkommener Intelligenz und grenzenloser Macht wird nicht einmal mehr in Betracht gezogen. Aber die Evolutionstheorie kann in keiner Weise eine paradoxe Welt erklären, die sich durch großartige Leistungen auszeichnet und gleichzeitig völlig hilflos ist, ihre Probleme zu lösen, die sich durch zunehmende und ständig eskalierende Übel ergeben. Sie kann der menschlichen Existenz keinen Sinn geben. Die Hochschulbildung ignoriert die biblischen Wahrheiten, die die Anwesenheit des Menschen auf der Erde und die Ursachen für den gegenwärtigen Zustand der Zivilisation offenbaren, verächtlich und

ohne jegliche Berücksichtigung. Die Bildung in der zivilisierten Welt von heute ist völlig materialistisch geworden. Bildung ist zu einer Kombination aus dem Agnostizismus der Evolution, der Politik und Wirtschaft von Karl Marx und der Moral und den sozialen Mustern von Sigmund Freud geworden. Die höhere Bildung bleibt in völliger Ignoranz gegenüber dem Geheimnis der Menschheit und der menschlichen Zivilisation.

Aber die Hochschulbildung weiß es nicht. Und sie *will* es auch nicht wissen! Wenn wir in die Fragen nach dem WAS und WARUM eindringen, schrecken die Intellektuellen – die Hüter des WISSENS – zurück oder stehen auf und kämpfen. Bei den Fragen, WAS und WARUM der Mensch ist, sind sie bereitwillig unwissend!

Also verschließt die Bildung ihren Verstand und ihren Mund in strengem Schweigen. Die Wissenschaft weiß es nicht. Die Religion gibt nichts preis, denn auch sie weiß es nicht!

Ja, unglaublich, aber WAHR!

Gott betritt das Bild

WARUM diese vorsätzliche Ignoranz? Weil GOTT involviert ist. Satan ist feindlich gegen Gott eingestellt. Satan sitzt auf dem Thron dieser Erde und hat den Verstand der Intellektuellen wie auch aller anderen Schichten der Gesellschaft verblendet. Denken Sie einen Moment lang an den am besten ausgebildeten Intellektuellen, der mehrere Buchstaben eines akademischen Grades hinter seinem Namen trägt. Er ist hochqualifiziert in bestimmten Bereichen, in denen er über umfangreiches, kompliziertes und komplexes Wissen verfügt. Aber fragen Sie ihn nach einem Wissensgebiet außerhalb

seines Fachgebiets und er ist genauso unwissend wie diejenigen, denen die fortgeschritteneren Labyrinth der Bildung fehlen.

Die wichtigsten Bereiche der Zivilisation dieser Welt – Regierung, Religion, Bildung und Wissenschaft, Technologie, Industrie – scheuen alle vor GOTT zurück. Sie wollen, dass GOTT Seine Nase aus ihren Angelegenheiten heraushält! Die Erwähnung Gottes ist ihnen peinlich.

Diese Ignoranz lässt sich nur durch den unsichtbaren und unbewussten Einfluss der übernatürlichen bösen Macht des Satans, des Teufels und der unsichtbaren dämonischen Geistwesen erklären. Wenn wir in Offenbarung 12, 9 lesen, dass die ganze Welt von Satan verführt wurde, schließt das nicht diejenigen mit einem fortgeschrittenen Intellekt aus. Jesus Christus dankte Gott dafür, dass die echten Wahrheiten den Weisen und Klugen verborgen bleiben und denen offenbart werden, die noch Kinder im materialistischen Wissen sind.

Im ersten Kapitel dieses Buches haben wir uns mit der Frage beschäftigt, WER und WAS GOTT IST. Und wir stellen fest, dass Gott sehr REAL ist. Gott ist mehr als eine einzelne Person – Gott ist eine Familie – Gott ist die höchste göttliche Familie – Er ist der Schöpfer von allem, was ist, und Er hat ein ultimatives ZIEL – die Erschaffung eines perfekten, heiligen, gerechten und geistlichen CHARAKTERS im MENSCHEN, der unsterblich gemacht wurde, um Teil dieser Gottesfamilie zu werden.

Die Anwesenheit des MENSCHEN auf der Erde muss also in einem eindeutigen Zusammenhang mit dem ZIEL GOTTES, des Schöpfers, stehen.

Bei diesen grundsätzlich wichtigen Fragen und Aussagen müssen wir fragen, WARUM all das

Übel in der heutigen kranken und chaotischen Welt? Diese Welt steht jetzt vor ihrem größten Problem, ohne dass es eine Lösung gibt – der Frage nach dem ÜBERLEBEN DER MENSCHHEIT! Kann das menschliche Leben auf der Erde über die jetzige Generation hinaus überleben? Kann die Menschheit sowohl die Bevölkerungsexplosion als auch die Atomkraft überleben, die ihr Verstand hervorgebracht hat und die die gesamte Erdbevölkerung auslöschen kann?

Denken Sie nun an das, was wir über Gottes ABSICHT mit den Engeln, die auf der Erde gesündigt haben, berichtet haben. Denn diese Rebellion der Engel führt direkt zu Gottes BESTIMMUNG für den MENSCHEN – zu unserer Frage, WAS und WARUM der MENSCH ist.

Das Gesicht der Erde in der Verwüstung

Anstatt die Schöpfung der Erde zu verbessern, zu verschönern und zu vollenden, brachten die sündigenden Engel sie in Verwüstung und Verderben.

Lesen Sie nun 1. Mose 1, 1-2: „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe ...“

Das ursprüngliche hebräische Wort für „wüst und leer“ ist *Tohuwabohu* und bedeutet „wüst, verödet, verfallen“. Das Wort *war* wird auch mit „wurde“ übersetzt. Möglicherweise war also nach Millionen von Jahren alles zur Meeresoberfläche geworden und das Licht war durch die Gesetzlosigkeit der Engel in Dunkelheit verwandelt worden.

Lassen Sie mich hier ein biblisches Prinzip in den unmittelbaren Kontext einfügen. Es gibt diese Anweisung bei Jesaja: „Wem soll er Erkenntnis beibringen, wem die Botschaft erläutern? ... Vorschrift auf Vorschrift, Vorschrift auf Vorschrift;

Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig“ (Jesaja 28, 9-10). Aber die meisten, die versuchen, dieses Prinzip auf das biblische Verständnis anzuwenden, nehmen jeden „kleinen“ Vers aus seinem Kontext heraus, um ihre eigenen Ideen hineinzuinterpretieren.

Die Heilige Bibel ist einzigartig unter allen jemals geschriebenen Büchern. Allein die Tatsache, dass ihre Wahrheiten hier ein wenig, dort ein wenig offenbart werden, bedeutet, dass sie ein verschlüsseltes Buch ist, das erst in unserer Zeit des Endes verstanden werden kann, wie an anderer Stelle in diesem Band erklärt wird. Diejenigen, die versucht haben, die Bibel direkt und kontinuierlich von Anfang an zu lesen, waren verwirrt. Viele haben einfach die Hände über dem Kopf zusammengeschlagen und gesagt, wie ich selbst einmal: „Ich kann die Bibel einfach nicht verstehen.“ Deshalb hat Bruce Barton gesagt, die Bibel sei das Buch, das niemand kennt. Wie ich bereits an anderer Stelle erklärt habe, ist die Bibel wie ein Puzzle. Solange die verschiedenen Teile eines Puzzles nicht richtig zusammengesetzt sind, ergibt sich das wahre Bild nicht.

Vieles, was direkt mit 1. Mose 1 zu tun hat, wird durch andere Schriftstellen in anderen Teilen der Bibel ergänzt.

Lassen Sie uns also den Hintergrund VERSTEHEN. 1. Mose 1, 1: Gott schuf den Himmel und die Erde. Wir haben bereits in Kapitel 2 gesehen, dass der Himmel (oder das Universum) und die Erde nach den Engeln geschaffen wurden. Die Engel hatten die Schöpfung der Erde nicht durch Verbesserung, Entwicklung und Verschönerung vollendet. Vielmehr hatten sie sie in Verwüstung und Verderben gestürzt. DIE REGIERUNG GOTTES war auf der Erde zunichte gemacht worden.

Und von allen Lebewesen im Universum konnte man sich NUR BEI GOTT sicher sein, dass Er niemals vom Weg Seines Gesetzes abweicht. Es konnte kein höheres, vollkommeneres Wesen geschaffen werden als der Cherub Luzifer, der rebellierte. Der Charakter kann nicht automatisch durch eine Vorschrift geschaffen werden. Ein gottgefälliger geistlicher Charakter ist das gewohnheitsmäßige Handeln und Verhalten der Person oder des geschaffenen Wesens, um zur Erkenntnis der wahren Wege Gottes zu gelangen und den Willen auszuüben, diese Wege auch gegen Widerstände, Versuchungen oder gegenteilige Begierden zu gehen. Der Charakter muss durch die Zustimmung, den Willen und das Handeln des einzelnen geschaffenen Wesens entwickelt werden. Er wird von Gott vermittelt und muss von diesem Wesen willentlich angenommen werden. Gott beschloss nun, oder hatte es vorherbestimmt, DIE HÖCHSTE schöpferische Leistung zu vollbringen – *sich selbst zu reproduzieren!* Dies sollte durch den MENSCHEN geschehen! Gott wusste, dass dies durch die MATERIE geschehen musste.

Der Mensch als Gottes Ebenbild

Um die Erde auf die Erschaffung des Menschen vorzubereiten, erneuerte Gott das Antlitz der Erde. Dies wird in Psalm 104, 30 erklärt: „Du sendest aus deinen Odem, so werden sie geschaffen, und du machst neu das Antlitz der Erde.“

Nun zurück zu 1. Mose 1, 2: Die Erde war in einem Zustand des Verfalls. „... Und der Geist Gottes bewegte sich auf der Wasserfläche.“

Das erste, was Gott tat, war, die Finsternis wieder in LICHT ZU verwandeln, so wie sie ursprünglich

geschaffen war. Gott sprach: „Es werde Licht! Und es ward Licht“ (1. Mose 1, 3).

In sechs Tagen ERNEUERTE Gott also DAS ANTLITZ DER ERDE (diese Erneuerung war nicht die ursprüngliche Schöpfung, sondern die Wiederherstellung des Zustands der ursprünglichen Schöpfung) und bereitete sie auf die Erschaffung DES MENSCHEN vor!

Gott trennte das trockene Land von den Ozeanen. Dann schuf Er das Pflanzenleben auf dem Land, dann das Leben im Meer, das Tierleben. In der hebräischen Sprache, in der Mose schrieb, werden die Wirbeltiere in den Versen 20, 21 und 24 *Nefesch* genannt. Die Übersetzer haben *Nefesch* in diesen drei Versen korrekt mit den deutschen Worten „lebendiges Getier“ wiedergegeben. Doch in 1. Mose 2, 7, wo vom Menschen die Rede ist, wurde dasselbe Wort *Nefesch* mit „Seele“ übersetzt, weil die Übersetzer fälschlicherweise annahmen, dass nur Menschen Seelen sind. Das Wort *Nefesch* bedeutet wörtlich „Leben der Tiere“ und bezieht sich auf das physische Leben und nicht auf den Geist.

Wieder einmal war die Erde eine perfekte, aber noch unvollendete Schöpfung, der noch der letzte Schliff fehlte.

Wie bereits geschrieben, erschafft Gott in zwei Stufen. Man könnte dies mit dem Backen eines Kuchens vergleichen. Zuerst kommt der Grundkuchen aus dem Ofen. Aber er ist nicht vollständig, bis die zweite Stufe hinzugefügt wird – die Glasur auf dem Kuchen. Diese verschönert, bereichert und vervollständigt den Kuchen.

Gott hat Luzifer und seine Engel auf die Erde gesetzt. Aber er wollte, dass sie die Schöpfung vervollständigen, indem sie sozusagen den letzten Schliff anbringen, um die Erde zu verschönern,

zu verbessern und zu bereichern. Doch die Engel sündigten und brachten damit Chaos, Verwirrung und Dunkelheit auf den Planeten.

Nun erneuerte Gott das Antlitz der Erde für den MENSCHEN, der nach dem Ebenbild Gottes geschaffen wurde und auch nach dem Bild oder der Form und Gestalt Gottes. Und Gott wollte, dass der Mensch den letzten Schliff vornimmt, indem er die Erde verbessert und verschönert – sozusagen das Sahnehäubchen auf dem Kuchen, der Anteil des Menschen an der endgültigen Schöpfung der Erde. Stattdessen hat der Mensch fast jeden Teil der Erde, den er mit seinen Händen berührt oder bearbeitet hat, ruiniert, verschmutzt, verunreinigt und verkommen lassen.

Der Zweck des Menschen auf der Erde

WARUM hat der Schöpfergott DEN MENSCHEN auf die Erde gebracht? Zu Gottes letztem und höchstem Zweck, Sich Selbst zu reproduzieren – Sich sozusagen neu zu erschaffen – mit dem höchsten Ziel, den rechtschaffenen göttlichen Charakter letztlich in Millionen von gezeugten und geborenen Kindern zu erschaffen, die Gottwesen, Mitglieder der göttlichen Familie, werden sollen.

Der Mensch sollte die physische Erde so *verbessern*, wie Gott sie ihm gegeben hatte, indem er ihre Schöpfung vollendete (was die sündigen Engel absichtlich verweigert hatten) und dabei DIE REGIERUNG GOTTES mit der Lebensweise Gottes WIEDERHERSTELLTE; und darüber hinaus in diesem Prozess DIE SCHÖPFUNG DES *Menschen* durch die Entwicklung des heiligen, gerechten CHARAKTERS Gottes mit der Zustimmung des Menschen selbst vollenden.

Sobald dieser vollkommene und gerechte Charakter dem Menschen eingeflößt und der Mensch vom sterblichen Fleisch zum unsterblichen Geist umgewandelt ist, wird das UNGLAUBLICHE POTENTIAL DES MENSCHEN zum Tragen kommen – der Mensch wird IN die göttliche FAMILIE Gottes HINEINGEBOREN, er wird die Regierung Gottes auf der Erde wiederherstellen und dann an der Vollendung DER SCHÖPFUNG in der gesamten unendlichen Weite des UNIVERSUMS teilnehmen! Dieses unglaubliche Potenzial des Menschen wird auf den folgenden Seiten dieses Bandes ausführlich erläutert. Gott wird SICH ungezählte Millionen Male reproduziert haben!

Am sechsten Tag der Woche der Neuschöpfung sagte Gott (*Elohim*): „Lasst uns Menschen machen als unser Bild, uns ähnlich“ (1. Mose 1, 26; Elberfelder Bibel).

Der Mensch wurde geschaffen, um (mit seinem Einverständnis) eine besondere Beziehung zu seinem Schöpfer zu haben! Er wurde in der Form und Gestalt Gottes geschaffen. Ihm wurde ein Geist (eine Essenz in Form) gegeben, um diese Beziehung zu ermöglichen. Mehr dazu etwas später.

Die Seele ist sterblich

Aber Gott schuf den MENSCHEN aus MATERIE! Das war notwendig für die von Gott gewollte höchste Vollendung.

„Da bildete Gott der HERR den Menschen, Staub von der Erde, und blies den Odem des Lebens in seine Nase, und so wurde der Mensch eine lebendige Seele“ (1. Mose 2, 7; Schlachter 2000). Der Mensch, der aus dem Staub der Erde geformt wurde, WURDE durch das Atmen der Luft zu einer lebendigen Seele. Es heißt

nicht, dass der Mensch eine *unsterbliche* Seele ist oder hat. Was aus materiellem Boden geformt wurde, WURDE ZU einer Seele.

Das Wort „Seele“ wird aus dem Hebräischen, in dem Moses schrieb, mit dem Wort *Nefesch* übersetzt. Das hebräische *Nefesch* bedeutet lediglich ein atmendes Tier. Dreimal werden im ersten Kapitel der 1. Mose Tiere als *Nefesch* bezeichnet: 1. Mose 1, 20, „von lebendigem Getier“ (hebräisch, *Nefesch*); 1. Mose 1, 21, „große Seeungeheuer und alles Getier“ (hebräisch, *Nefesch*); 1. Mose 1, 24, „lebendiges Getier“ (hebräisch, *Nefesch*). Die Übersetzer verwendeten bei der Übertragung ins Deutsche das deutsche Wort „Getier“, aber in 1. Mose 2, 7 übersetzten sie dasselbe *Nefesch* mit dem deutschen Wort „Seele“ – der Mensch wurde zu einer „lebenden Seele“ (*Nefesch*).

Die SEELE ist also physisch, besteht aus Materie und kann sterben. Dies ist eine WAHRHEIT, die nur von sehr wenigen Konfessionen und wahrscheinlich von keiner anderen Religion geglaubt wird – ein weiterer BEWEIS, der die eine wahre Kirche Gottes ausweist!

Wie der menschliche Geist funktioniert

Nun kommen wir zu einer weiteren Wahrheit, die meines Wissens nach ausschließlich der einen wahren Kirche vorbehalten ist.

Haben Sie sich jemals über den großen Unterschied zwischen dem menschlichen Verstand und dem Gehirn eines Tieres gewundert? Dies ist übrigens ein weiterer Beweis für die Falschheit der Evolutionstheorie!

Das physische Gehirn der höheren Wirbeltiere im Tierreich ist in seiner physischen Form, seinem Aufbau und seiner Zusammensetzung im

Wesentlichen dasselbe wie das menschliche Gehirn. Die Gehirne von Walen, Elefanten und Delfinen sind größer – und die von Schimpansen fast genauso groß. Dennoch ist die Leistung des menschlichen Gehirns unbeschreiblich größer. Nur wenige wissen wirklich, WARUM!

Viele Stellen in der Heiligen Schrift zeigen, dass *der* Mensch einen Geist hat. Geist ist *nicht* Materie, und der Mensch ist Materie. Um ihn von Gottes Heiligem Geist zu unterscheiden, bezeichne ich ihn als den „menschlichen“ Geist. Dennoch ist er Geist und nicht Materie.

Dieser „menschliche“ Geist verleiht dem menschlichen physischen Gehirn die Kraft des Intellekts. Der Geist kann nicht sehen, hören, schmecken, riechen oder fühlen. *Das Gehirn* sieht durch das Auge, hört durch das Ohr, usw. Der „menschliche“ Geist kann nicht von sich aus denken. Das physische Gehirn denkt.

Was ist also die Funktion dieses „menschlichen“ Geistes? Er ist KEINE „Seele“. Aber 1) verleiht er dem menschlichen Gehirn die Kraft des Intellekts – des Denkens und der Verstandeskraft – und 2) ist er genau das Mittel, das Gott eingesetzt hat, um eine persönliche Beziehung zwischen dem physischen MENSCHEN und dem göttlichen Gott zu ermöglichen.

Was ist der wahre Wert eines Menschenlebens?

Philosophen, Humanisten, sprechen hochtrabend vom Wert des Menschen als höchstem Wert an sich. Sie sprechen von dem „Gott“ in Ihnen – von der Erschließung der verborgenen Ressourcen in Ihnen selbst. Sie lehren SELBSTVERTRAUEN und Selbstverherrlichung.

Sie sind selbstgefällig ignorant und wissen nichts von den WAHREN WERTEN und dem unglaublichen, aber realen menschlichen Potenzial.

Das menschliche Leben ist unendlich viel weniger wert, als sie annehmen, und hat gleichzeitig ein viel größeres Potenzial, als sie wissen.

Die reine Wahrheit wird offenbart. Wenn sie nicht offenbart wird, bleibt sie ein Geheimnis, das den getäuschten und eitlen Intellektuellen völlig unbekannt ist. Ich wiederhole, was Jesus im Gebet sagte: „Ich preise dich, Vater, Herr des Himmels und der Erde, dass du dies Weisen und Klugen verborgen hast und hast es Unmündigen offenbart“ (Matthäus 11, 25).

Was ist die wirkliche Wahrheit über den Wert eines Menschen? Was ist der wahre Wert eines Menschenlebens? Es wird in seiner eigenen Realität maßlos überschätzt und in seinem höchsten Potenzial erstaunlich unterbewertet. Die Wahrheit ist in der Tat erschütternd.

Sie sehen ein süßes, unschuldiges Baby, das erst ein paar Stunden alt ist, oder einen lebenserfüllten älteren Menschen von 80 Jahren und fragen sich: „Wie wertvoll ist dieses Leben – das eine fängt gerade erst an, das andere ist bereits verbraucht?“ Können Sie die richtige Antwort geben?

Lassen Sie uns VERSTEHEN! Genau hier ist der Punkt der Schwierigkeit. Genau hier ist der Ausgangspunkt, an dem die Gebildeten der Welt vom Weg abkommen. Die Wissenschaft und die fortgeschrittene Bildung gehen heute fast durchgängig davon aus, dass nichts außer Materie existiert. Sie leugnen die Existenz des Geistes. Das heißt, ob zugegeben oder nicht, sie leugnen die Existenz Gottes.

Wir kommen zur modernen Wissenschaft der Gehirnforschung. Wir erfahren, dass das menschliche Gehirn viele Funktionen ausübt, die im tierischen Gehirn nicht möglich sind, und dennoch erfahren wir, dass es physikalisch gesehen praktisch keinen signifikanten Unterschied gibt. Das Tier kann nicht denken, nicht argumentieren, nicht studieren und keine Entscheidungen treffen, die vom Instinkt abweichen. Es kann nicht wissen, was der Mensch weiß. Es hat kein Urteilsvermögen, keine Weisheit, keine Liebe, keine Freundlichkeit, keine Kooperation, und es kennt auch keinen Wettbewerb, keine Verschwörung, keinen Neid, keine Eifersucht, keine Verbitterung. Er hat keine Wertschätzung für Musik, Kunst und Literatur. Es hat keine geistlichen Qualitäten oder Eigenschaften. Doch die Wissenschaft und die höhere Bildung bestehen darauf, dass die Fähigkeit des Intellekts beim Menschen ausschließlich physisch ist.

Ich musste mir rational BEWEISEN, dass Gott existiert und in der Tat REALER ist als die Materie. Ich musste BEWEISEN, dass die Heilige Bibel tatsächlich das maßgebliche Wort Gottes ist, mit dem er sich den Menschen mitteilt und die Wahrheit offenbart, die dem Menschen sonst unzugänglich ist. Und ich fand die Offenbarung DES ZWECKS, des PLANS, der BEDEUTUNG, die den selbsternannten Gelehrten verborgen ist. Ich habe den Grund für die zunehmenden Übel in einer fortschrittlichen Welt entdeckt.

Kann der Mensch, der entworfen, erschaffen und gemacht wurde, zu seinem Schöpfer sagen: „WARUM hast du mich so gemacht? und zu welchem ZWECK?“ Und kann er seinen Schöpfer belehren? Sollte er nicht vielmehr seinen Geist öffnen und zuhören, wenn sein Schöpfer ihm den Grund für sein Dasein offenbart?

Der Schöpfer offenbart und belehrt in einem hochgradig verschlüsselten Buch, der Heiligen Bibel. Ihre tiefgründige Botschaft erschließt sich dem menschlichen Verständnis durch die Anwesenheit und Einwohnung des Heiligen Geistes, der in den menschlichen Verstand eingepflanzt wird, der sich der Offenbarung im Glauben und Gehorsam völlig hingibt. Einem solchen Menschen wird die WAHRHEIT klar und deutlich gemacht – unbeschreiblich wunderbar.

Aber merken Sie sich diese Frage gut! Denken Sie darüber nach! Wenn der Mensch nur ein physisches Gehirn hätte, wie die stummen Wirbeltiere, wie könnte der große Geist Gottes diese wunderbaren geistlichen Wahrheiten in das tierische Gehirn einspeisen? Die Antwort ist klar. Gott tut es nicht. Die stummen Tiere haben kein Bewusstsein von Gott oder von geistlichem Wissen.

Aber der menschliche Geist im sterblichen Menschen ermöglicht einen direkten Kontakt mit dem großen Geist Gottes. Es gibt keinen direkten Kommunikationskanal zwischen dem stummen Tiergehirn und dem Geist des Höchsten Gottes.

Denken Sie darüber nach. Wir Menschen sprechen manchmal davon, wie wunderbar Gott den Menschen geschaffen hat, mit seinem Gehirn und den wunderbaren physischen Komponenten seines Körpers, die alle zusammen funktionieren. Aber ohne diesen Geist, der dem Gehirn die Kraft des Intellekts verleiht und einen Kanal der direkten Kommunikation mit dem Geist des Großen Gottes eröffnet, wäre der Mensch nicht mehr als ein dummes Tier. Aber mit dem Geist im Menschen wird die Schöpfung des Menschen umso beeindruckender. Es ist dieser menschliche Geist im Menschen, der es

dem Menschen ermöglicht, sich mit Gott zu vereinen, so dass der Mensch von Gott gezeugt werden kann, indem sich Gottes Geist mit dem menschlichen Geist vereint und so den Menschen als Kind des Höchsten Schöpfergottes befruchtet.

Der wahre Wert eines menschlichen Lebens liegt also allein im menschlichen Geist in Verbindung mit dem menschlichen Gehirn. Es sollte gleich gesagt werden, dass dieser menschliche Geist von den am besten ausgebildeten Psychologen nicht wahrgenommen wird, aber er ist das eigentliche Wesen des menschlichen GEISTES.

Die Seele kann sterben

Das Buch des Schöpfers offenbart, dass der Mensch im Gegensatz zur fehlbaren humanistischen Lehre aus dem Staub der Erde geschaffen wurde und dieser Staub somit zur Seele wird, die sterblich ist – wie alle Wirbeltiere. Der Mensch hat weiterhin die erste Lüge in der Menschheitsgeschichte akzeptiert – Satans Lüge an Mutter Eva, der Mensch sei unsterblich und könne nicht sterben.

Die Seele ist lediglich das atmende Tier. Alle Tiere werden in der Bibel als „Seelen“ bezeichnet – auf Hebräisch: *Nefesch*. Wenn also der Mensch eine Seele ist, wie in 1. Mose 2, 7, dann sind es auch die unintelligenten Tiere. Aber *in* der menschlichen Seele gibt es einen menschlichen Geist.

Dieser menschliche Geist verleiht dem Menschen kein Leben. Das menschliche Leben, wie das aller Wirbeltiere, entsteht durch den Blutkreislauf, der durch die Atemluft oxidiert wird. Aber Gott offenbart, dass es in jedem Menschen einen Geist gibt. Dieser Geist ist bei Tieren nicht vorhanden. Der menschliche Geist verleiht dem menschlichen Gehirn

einen Intellekt – die Fähigkeit, sich Wissen anzueignen, zu denken, zu schlussfolgern, Entscheidungen zu treffen und eine gute oder böse Einstellung zu entwickeln.

Menschliches und tierisches Gehirn sind sich ähnlich. Die Überlegenheit des menschlichen Geistes kommt nicht von einem überlegenen Gehirn, sondern von der Präsenz des menschlichen Geistes im menschlichen Gehirn. Das tierische Gehirn ist mit Instinkt, nicht mit Intellekt ausgestattet.

Es mag schockierend seltsam erscheinen, denn es handelt sich um eine Dimension des Wissens, die bisher nicht gelehrt wurde, aber der wahre Wert eines menschlichen Lebens liegt allein im menschlichen Geist, der in Kombination mit dem menschlichen Gehirn wirkt.

Gott hat den Menschen aus Materie geformt, aber nach seinem eigenen Bild und Gleichnis, was Form und Gestalt betrifft.

Aber das Tier und der Mensch haben denselben Atem, dieselbe Lebensquelle. Sie sterben den gleichen Tod. Das menschliche Leben *ist* eine tierische Existenz, aber in der Form und Gestalt Gottes und mit dem menschlichen Geist, der dem Gehirn hinzugefügt wurde.

Der Mensch wurde geschaffen, um eine Beziehung zu seinem Schöpfer zu haben. Deshalb wurde er in der Form und Gestalt seines Schöpfers erschaffen, wobei der Kontakt und die Beziehung durch die Anwesenheit des menschlichen Geistes in ihm ermöglicht wird.

Die Schöpfung des Menschen ist noch nicht vollendet

Aber die Schöpfung des Menschen war nicht vollendet. Er war geistig und geistlich nur „halb fertig“.

Er brauchte die Hinzufügung von Gottes Geist, um sich mit seinem Geist zu vereinen und ihn als Kind Gottes zu zeugen – ihn mit Gott zu vereinen –, was ihm schließlich ermöglichte, in die FAMILIE GOTTES selbst geboren zu werden.

Halten Sie hier einen Moment inne. Beachten Sie noch einmal die Dualität in Gottes Schöpfungsprozess. Der erste Mensch Adam war eine physische Schöpfung, der der menschliche Geist hinzugefügt wurde. Wenn die Schöpfung des Menschen schließlich vollendet ist, wird er eine geistliche Schöpfung sein, die ganz und gar aus Geist besteht.

Wenn der Mensch den Heiligen Geist Gottes empfängt, wird ihm der Geist und der Verstand des unsterblichen Gottes injiziert. Er verbindet sich mit seinem menschlichen Geist. Der Geist Gottes kann nicht von einem Tier empfangen oder in ein Tier injiziert werden, denn das Tier hat keinen Geist in sich, mit dem sich der Geist Gottes verbinden könnte.

Lassen Sie mich an dieser Stelle eine Wahrheit einbringen, die zum Zeitpunkt der Niederschrift dieses Artikels wahrscheinlich die umstrittenste Frage in der westlichen Welt ist – die Frage der Abtreibung.

Der menschliche Geist tritt bei der Empfängnis in den menschlichen Embryo ein. Es ist dieser Geist, der sich bei der Bekehrung eines Erwachsenen mit dem Heiligen Geist des großen Schöpfergottes vereinigen kann und den Menschen mit dem göttlichen Leben als Kind des lebendigen Gottes befruchtet, das sich im Zustand der Schwangerschaft befindet, obwohl es noch nicht geboren ist. Einen Embryo oder Fötus in der Gebärmutter der Mutter zu zerstören, bedeutet, ein potenzielles zukünftiges Gotteswesen ZU ERMORDEN.

Daher ist Abtreibung Mord.

Nun zurück zu unserer ursprünglichen Frage: „Was ist der einzig wahre Wert eines menschlichen Lebens?“

Das menschliche Leben ist eine tierische Existenz, jedoch mit einem menschlichen Geist, der das Gehirn mit Intellekt ausstattet. Der menschliche Geist im Menschen ermöglicht die Vereinigung mit dem Heiligen Geist und dem Verstand und der Unsterblichkeit Gottes. Wenn der sterbliche Mensch stirbt, kehrt der Körper zu Staub zurück, und der Geist kehrt zu Gott zurück.

Leben nach dem Tod

Der Geist des verstorbenen Menschen ist in der Tat eine geistliche Form, die von sich aus unbewusst ist, aber bei der Auferstehung alle Erinnerungen, das Wissen und den Charakter sowie die Form und Gestalt der Person vor dem Tod in den auferstandenen Körper bringt. Der menschliche Geist selbst kann nicht sehen, hören, denken oder wissen. Das einzige wirkliche LEBEN, das inhärent und in sich selbst enthalten ist, liegt im Heiligen Geist Gottes, der mit dem menschlichen Geist vereint ist. Der Wert eines menschlichen Lebens liegt im menschlichen Geist und seinem Potenzial, mit dem Geist Gottes vereint zu sein, der Gottes Geist und Gottes Leben ist.

Philosophen betrachten den Wert des Menschen als einen Wert, der für sich allein genommen von höchster Bedeutung ist. Sie sprechen von „Menschenwürde“. Sie sprechen von den angeborenen „göttlichen“ Kräften in jedem Menschen. Sie plädieren für Selbstvertrauen und Selbstverherrlichung. Sie bringen den sterblichen Menschen dazu, sich für einen unsterblichen Gott zu halten.

Ganz im Gegenteil, der einzige Wert des menschlichen Lebens liegt im menschlichen Geist und dem Potenzial, von Gott gezeugt zu werden, später GANZ GOTT zu sein, ein Kind in der FAMILIE GOTTES.

Der Mensch ist nicht „Gott“ in sich selbst, sondern nur sterbliches Fleisch und Blut mit einem Gehirn, das durch den menschlichen Geist mit Verstand ausgestattet ist.

Daher ist der Mensch an sich unendlich viel weniger wert, als die selbsternannten Weisen dieser Welt annehmen. Aber wenn er einmal vom Höchsten Gott durch das LEBEN und den Geist des lebendigen Gottes, der in ihm wohnt, gezeugt wurde, ist das Potenzial eines Menschen von unendlich größerem Wert, als die Welt verstanden hat.

Gott erschafft, wie bereits erläutert, nach dem Prinzip der DUALITÄT. So ist es auch bei der Erschaffung DES MENSCHEN. Sie vollzieht sich in ZWEI PHASEN: 1) die physische Phase, die mit dem ersten Menschen, Adam, begann, und 2) der geistliche Zustand, der mit dem „zweiten Adam“ Jesus Christus beginnt (1. Korinther 15, 45-46).

So wurde auch der Mensch von seiner Schöpfung (und Geburt) an mit dem einen „menschlichen“ Geist geschaffen, der ein integraler Bestandteil des Menschen wurde. Aber er ist geistig und geistlich UNVOLLSTÄNDIG; er wurde geschaffen, um *einen anderen* Geist zu brauchen – den HEILIGEN GEIST Gottes – und wenn diese Gabe Gottes empfangen wird, gibt der „Geist selbst Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind“ (Römer 8, 16) – in der gezeugten (oder ersten Stufe) der *geistlichen* Schöpfung des Menschen.

Dies wird am deutlichsten in 1. Korinther 2 erklärt.

„... Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben“ (Vers 9) – geistliches Wissen.

Der natürliche Verstand kann Wissen über materielle und physische Dinge empfangen. Er kann auch einen Sinn für Moral, Ethik, Kunst und Kultur haben, den die stummen Tiere nicht besitzen. Aber im Bereich von Gut und Böse kann er das Gute nur auf der menschlichen Ebene erkennen und ausführen, was durch den menschlichen Geist im Menschen ermöglicht wird. Aber dieser Sinn für das Gute ist auf die menschliche Ebene des menschlichen Geistes beschränkt, der von Natur aus egoistisch ist. Er kann Liebe auf der menschlichen Ebene besitzen und zum Ausdruck bringen, aber ohne den Heiligen Geist Gottes kann er weder Liebe auf der göttlichen Ebene besitzen oder zum Ausdruck bringen, noch kann er Wissen über das Geistliche erlangen, wie es in 1. Korinther 2 offenbart wird.

Nur Gott offenbart

„Uns aber hat es [geistliche Dinge] Gott offenbart durch den Geist ...“ (Vers 10). Beachten Sie, dass insbesondere geistliches Wissen nicht durch eine Person namens Heiliger Geist offenbart wird. Es wird von Gott offenbart, und zwar uns heute durch Gottes Geist, den wir nur als Geschenk Gottes durch Seine Barmherzigkeit und Gnade empfangen können. Gott ist der Offenbarer. Der Heilige Geist ist das Instrument, mit dem wir das begreifen können, was nur Gott offenbaren kann.

„Denn welcher Mensch weiß, was im Menschen ist, als allein der Geist des Menschen, der in ihm ist? ...“ (Vers 11). Wenn der Heilige Geist die dritte

Person einer Dreifaltigkeit ist, ist dann nicht auch der Geist im Menschen ein anderer Mensch? Eine Kuh, ein Schaf oder ein Hund kann nicht wissen, was ein MENSCH weiß – und ein Mensch kann es auch nicht, außer durch den Geist des Menschen, der *in* ihm ist. Zum Beispiel solche Kenntnisse wie Chemie, Physik und technisches und wissenschaftliches Wissen. Ebenso ist der natürliche Mensch mit diesem einen Geist *begrenzt*: „So weiß auch niemand, was in Gott ist, als allein der Geist Gottes“.

ERST wenn der Heilige Geist eintritt und sich mit dem „menschlichen“ Geist verbindet, kann ein Mensch das Geistliche wirklich verstehen: „Der natürliche Mensch aber nimmt nicht an, was vom Geist Gottes ist; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden“ (Vers 14).

Die am höchsten Gebildeten sehen alles durch die Brille der Evolutionstheorie. Die Evolution befasst sich ausschließlich mit dem materiellen Leben und der Entwicklung. Sie weiß und lehrt nichts über das geistliche Leben und die geistlichen Probleme, und alle Übel in der Welt sind geistlicher Natur.

DESHALB sind die am höchsten Gebildeten im Großen und Ganzen auch die Unwissendsten – sie beschränken sich auf das Wissen über das Materielle und das „Gute“ auf der egozentrischen Ebene. Das Wissen über Gott und die Dinge Gottes sind für sie eine Torheit. Aber natürlich sagt Gott: „Denn die Weisheit dieser Welt ist Torheit bei Gott“ (1. Korinther 3, 19).

Eine von Gott abgeschnittene Welt

Nun zurück zum ersten Menschen, Adam.

Erinnern Sie sich an den ZWECK, den Gott mit der Erschaffung des Menschen auf der Erde VERFOLGTE: 1) die REGIERUNG GOTTES auf der Erde wiederherzustellen und durch die Regulierung des menschlichen Lebens durch diese REGIERUNG a) die physische Schöpfung der Erde zu vollenden, wo die Engel sie in den Ruin gestürzt hatten, und b) in diesem Prozess die Schöpfung des MENSCHEN durch die Entwicklung eines rechtschaffenen geistlichen CHARAKTERS zu vollenden; und 2) das REICH GOTTES zu errichten und schließlich das unglaubliche menschliche Potential, die Schöpfung des riesigen UNIVERSUMS zu vollenden!

Dieses oberste ZIEL erforderte: 1) dass DER MENSCH Satans WEG ablehnt und GOTTES WEG der LIEBE annimmt, der auf Gottes geistlichem Gesetz beruht; und 2) dass der Mensch zunächst aus Materie geschaffen wird, damit er, wenn er in Satans Weg des „NEHMENS“ verführt wird, GEÄNDERT und zu GOTTES WEG der LIEBE bekehrt werden kann, oder, wenn er sich weigert, sich zu ändern, sein Leben ohne weiteres oder andauerndes Leiden ausgelöscht wird, so als ob er nie existiert hätte.

Geistwesen, die einmal eine vollendete Schöpfung waren (wie das eine Drittel der Engel, die zu bösen Charakteren wurden), *konnten nicht verändert werden!* Der Geist ist, sobald seine Schöpfung abgeschlossen ist, konstant und ewig – er unterliegt keiner Veränderung. Aber die physische Materie *verändert sich* ständig.

Im Rahmen von Gottes Meisterplan für Seine geistliche Schöpfung, auf den wir später eingehen werden, hatten Gott und das Wort geplant, dass das Wort Sich Seiner höchsten Herrlichkeit entledigen und zu gegebener Zeit als Jesus Christus die Gestalt

menschlichen Fleisches annehmen würde, wodurch die geistliche Phase der Schöpfung des MENSCHEN möglich wurde – GOTT REPRODUZIERT SICH SELBST! Was für ein MEISTERPLAN für die ULTIMATIVE schöpferische Vollendung! Wie GROSS ist unser Gott in Seinem Denken, Seiner Absicht, Seiner Planung, Seinem Entwurf und Seiner SCHÖPFUNG – vom kleinsten Keim oder Insekt bis hin zur riesigen Sonne, die unsere eigene große Sonne in den Schatten stellt!

Und das unglaubliche Potential des Menschen besteht darin, dass der GROSSE MAJESTÄTISCHE GOTT Sich im MENSCHEN Selbst reproduziert – der Mensch kann in die FAMILIE GOTTES hineingeboren werden!

Der erste Mensch, Adam, wurde mit dem Potenzial erschaffen, Satan, den früheren Luzifer, auf dem Thron der Erde abzulösen und die REGIERUNG GOTTES wiederherzustellen.

Aber es war notwendig, dass er Widerstand leistete und Satans „NEHMENS“-Weg ablehnte, der die Grundlage von Satans böser Regierung war, und GOTTES WEG Seines Gesetzes wählte – den Weg der LIEBE (GEBEN), die Grundlage von Gottes Regierung!

Sein Schöpfer sprach zuerst zu Adam und Eva – unterwies sie in der REGIERUNG und dem geistlichen GESETZ Gottes – obwohl in 1. Mose 2 nur die kürzeste Zusammenfassung von Gottes Unterweisung an sie offenbart wird. Satan wurde von jeglichem Kontakt mit ihnen ferngehalten, bis Gott sie zuerst unterrichtet hatte.

Die zwei symbolischen Bäume

In dem herrlich schönen Garten Eden, in den Gott sie gesetzt hatte, standen zwei ganz besondere symbolische Bäume. Über diese Bäume und ihre enorme Bedeutung hat man nur wenig gehört, außer

dem, was die meisten Menschen über „Adams Apfel“ gehört haben. Der verbotene Baum war jedoch wahrscheinlich kein Apfelbaum.

Die wahre Bedeutung dieser beiden symbolischen Bäume erklärt das Fundament der Welt. In ihnen liegt die Antwort auf das große Geheimnis unserer Zeit in diesem modernen zwanzigsten Jahrhundert. Wir leben heute in einer Welt des Fortschritts und der Entwicklungen, aber paradoxerweise auch des Übels. Die rätselhafte Frage lautet heute: Warum können die Menschen, die lernen können, zum Mond und zurück zu fliegen, Herzen zu transplantieren, Computer und technische Wunderwerke herzustellen, ihre eigenen Probleme nicht lösen? Warum gibt es keinen Frieden in der Welt?

Wir können das Geheimnis der heutigen Ereignisse und Zustände nicht verstehen, wenn wir nicht bis zu den Anfängen der Welt zurückgehen und lernen, was sich von ihrem Ursprung bis zur pulsierenden, verwirrten Gegenwart entwickelt hat.

Die Welt begann zur Zeit dieser beiden besonderen Bäume. In der heutigen biblischen Fehlinterpretation wird kaum etwas über den Baum des Lebens erwähnt, und fast nichts über den verbotenen Baum.

Aber überlegen Sie einmal. Gott hatte einen Menschen aus dem Staub der Erde erschaffen. Aber Gott erschafft in zwei Stufen. Der Mensch war körperlich noch nicht vollständig. Gott wollte, dass er sich „vermehrt und die Erde bevölkert“. Aber der Mensch konnte das nicht tun, weil er körperlich noch nicht vollständig war. Also versetzte Gott ihn in einen tiefen Schlaf (Narkose) und führte eine Operation durch, bei der Er eine Rippe entfernte und daraus eine Frau formte. Sie wurden eine Familie.

Die physische Erschaffung des Menschen war abgeschlossen. Sie konnten ihre Art reproduzieren.

Aber der von Gott geschaffene Mensch war sterblich. Er hatte nur eine vorübergehende physisch-chemische Existenz, die durch den Blutkreislauf am Leben gehalten, durch die Atemluft oxidiert und durch Nahrung und Wasser aus dem Boden gespeist wurde. Er hatte kein LEBEN, das ihm inne-wohnte – kein eigenständiges Leben. Aber er hatte einen menschlichen Geist, der ihm in Verbindung mit dem Heiligen Geist Gottes ewiges Leben schenken konnte.

Unsterbliches Leben angeboten

Aber Gott bot ihm unsterbliches LEBEN durch diesen symbolischen Baum des LEBENS an. Gott hat ihn nicht gedrängt oder gezwungen, ihn zu nehmen – Er hat ihn lediglich frei zugänglich gemacht. Adam konnte von allen Bäumen des Gartens essen, außer von dem einen verbotenen Baum, dem „Baum der Erkenntnis von Gut und Böse“.

Was wäre, wenn Adam vom Baum des LEBENS gegessen hätte? Diese Frage haben Sie wahrscheinlich nie beantwortet bekommen. Dieser symbolische Baum wird heute denjenigen angeboten, die von Gott zu Jesus Christus gerufen und hingezogen wurden. Es gibt einen Unterschied zwischen dem ursprünglichen Adam und dem berufenen Christen. Adam hatte noch nicht gesündigt und brauchte nicht zu bereuen, wenn er den Baum des Lebens gewählt hatte. Andernfalls ist der reuige und gläubige, vom Geist gezeugte Christ in der gleichen Position, in der Adam gewesen wäre, wenn er vom Baum des Lebens genommen hätte.

Adam hätte den Heiligen Geist des unsterblichen Gottes empfangen, um sich mit seinem menschlichen

Geist zu verbinden. Da Adam natürlich eine Wahl treffen musste, hätte er den Weg des Satans abgelehnt, indem er den Baum des Lebens genommen hätte.

Aber was wäre geschehen, wenn Adam den Baum des Lebens genommen hätte?

Er hätte den Heiligen Geist Gottes empfangen, um sich mit seinem menschlichen Geist zu vereinen. Der Mensch war weder geistig noch geistlich vollständig, bevor er den Geist Gottes empfangen hatte. Dies hätte ihn geistig und geistlich mit Gott vereint. Er wäre als Kind Gottes gezeugt worden, genau wie der bekehrte, vom Geist gezeugte Christ.

Er hätte den Heiligen Geist Gottes empfangen, um sich mit seinem menschlichen Geist zu vereinen, ihn als Sohn Gottes zu zeugen, ihm das Unterpfand des unsterblichen Lebens zu vermitteln und ihn mit Gott eins zu machen.

Wie im Fall des vom Geist gezeugten Christen heute, wo „Christus in [uns] die Hoffnung der Herrlichkeit“ ist (Kolosser 1, 27). Und wiederum ist der Geist Christi in uns (Philipper 2, 5), so dass der Geist des Ewigen in Adam gewesen wäre. Aber stattdessen ist der Geist und die Einstellung Satans in ihn eingedrungen und hat in ihm gewirkt, so wie in allen seinen Kindern, aus denen diese ganze Welt besteht. In Epheser 2, 2 lesen wir, dass der Satan als der Mächtige der in der Luft herrscht tatsächlich in den Menschen wirkt.

An dieser Stelle erklären wir einen Punkt, der missverstanden werden könnte. Bei der Versuchung durch Satan wurde Eva verführt, nicht aber Adam (1. Timotheus 2, 13-14). Adam war Gott ungehorsam und sündigte absichtlich. Aber auch wenn er bei dieser ursprünglichen Versuchung nicht getäuscht

wurde, schnitt ihn sein vorsätzlicher Ungehorsam gegen Gottes ausdrückliches Gebot von Gott ab, was zu einem Zustand geistiger Perversion führte und seinen Geist für die Täuschungen Satans öffnete. Von diesem Moment an waren Adam und alle seine Kinder nach ihm empfänglich für die Herrschaft Satans. Satan begann in Adams Geist zu wirken, so wie Gott in seinem Geist gewirkt hätte, wenn er vom Baum des Lebens genommen hätte.

Eine gefangen gehaltene Welt

Von diesem Moment an hatte Satan Adam geistlich entführt, und seine ganze menschliche Familie wurde seitdem von Satan gefangen gehalten.

Gott hätte Adam den Weg des Lebens offenbart, der Gottes geistliches Gesetz ist. Dieses Gesetz ist der Weg der überfließenden Liebe – aber es wäre „die Liebe Gottes ... [die] ausgegossen [ist] in unsre Herzen durch den Heiligen Geist“ (Römer 5, 5). Die natürliche, fleischliche Liebe des Menschen kann das heilige Gesetz Gottes nicht erfüllen.

Aber so wie ein menschlicher Embryo von menschlichen Eltern gezeugt wurde und wie der Embryo sich durch den Prozess der Schwangerschaft entwickeln muss, bevor er geboren wird, so ist auch der vom Geist geleitete Christ, und so wäre auch Adam gewesen.

Aber er hätte eine direkte Verbindung und einen direkten Kontakt zu Gott gehabt.

Ich vergleiche das gerne mit der Nabelschnur, die das neugeborene Baby mit seiner Mutter verbindet. Sein menschliches Leben und seine körperliche Nahrung wurden während der Schwangerschaft von der Mutter an das Kind weitergegeben. Das geistliche LEBEN Gottes wird dem

Christen durch den Heiligen Geist vermittelt. Auch die geistliche Erkenntnis wird von Gott vermittelt, aber durch die Innewohnung des Heiligen Geistes (1. Korinther 2, 10). Das volle Verständnis von Gottes GESETZ (Seiner Lebensweise) wird von Gott durch den Heiligen Geist vermittelt. Aber das Gesetz Gottes erfordert Handeln und Leistung, und LIEBE ist die Erfüllung des Gesetzes Gottes (Römer 13, 10), und es kann nur durch die Liebe von und zu Gott erfüllt werden (Römer 5, 5).

Adam hätte also das gründliche geistliche Wissen gehabt, um Gottes Weg zu leben, und wäre auch mit der göttlichen Liebe versorgt worden, die allein dieses vollkommene Gesetz der Liebe erfüllen und in die Tat umsetzen kann.

Er hätte durch den Geist Gottes auch den GLAUBEN an Gott Selbst erhalten. Er hätte Wissen, Führung und Hilfe von Gott erhalten. Er hätte sich darauf verlassen, dass Gott in Angelegenheiten eingreift, die sich seiner Kontrolle entziehen. In solchen Angelegenheiten tut Gott auf übernatürliche Weise für uns, was wir nicht selbst tun können. Mit anderen Worten: Gott kämpft unsere Kämpfe für uns.

Die Ablehnung von Gottes Gesetz und Regierung

Doch stattdessen entschied sich Adam für eine andere Art von Wissen – er nahm das Wissen um das Gute und das Böse FÜR SICH IN ANSPRUCH. Er verließ sich voll und ganz auf sich selbst – sowohl was das WISSEN als auch was die Macht angeht, Gutes und Böses zu tun. ER LEHNTE ES AB, sich auf Gott zu verlassen und wählte den Weg der SELBSTVERANTWORTUNG. Die einzige Gerechtigkeit, die

er sich aneignen konnte, war Selbstgerechtigkeit, die für Gott wie schmutzige Lumpen ist.

Adam und Eva nahmen von dem Baum der „Erkenntnis von Gut und Böse“. Von seiner Frucht zu nehmen bedeutete, sich das Wissen darüber anzueignen, was gut und was böse ist – und selbst zu entscheiden, was richtig und was Sünde ist. Das bedeutete natürlich die Ablehnung von GOTTES GESETZ, das *für sie* das Richtige und das Falsche definierte.

Der glorreiche Erzengel Luzifer, so wie Gott ihn ursprünglich schuf, war der Höhepunkt von Gottes schöpferischer Kraft in einem einzigen Wesen. Nur wenige sind sich heute im Entferntesten bewusst, welch große Macht Satan besitzt, die sich nun in eine listige Täuschung verwandelt hat. Offenbar hat Adam ihn völlig unterschätzt.

Der gerissene Satan gelangte über seine Frau Eva zu Adam. Er sagte nicht: „WÄHLE MEINEN WEG!“ Er erschien als raffinierte Schlange. Er täuschte sie geschickt.

Er weckte in ihr ZWEIFEL an der Wahrhaftigkeit Gottes. Er weckte in ihr ein Gefühl der Ungerechtigkeit und des Grolls. Er verführte sie zu der Annahme, dass Gott ungerecht und selbstsüchtig gewesen sei. Er hat ihr auf subtile Weise Eitelkeit eingeimpft. Er verleitete sie zu der Annahme, es sei *richtig*, von der verbotenen Frucht zu nehmen.

Adam, der sich nicht täuschen ließ, ging dennoch mit seiner Frau mit. Gemeinsam mit ihr nahm er die Entscheidung darüber, was richtig und was falsch ist, auf sich – und VERLEUGNETE damit, was sein Schöpfer gesagt hatte, LEHNTE Gott als Retter und Herrscher AB – und lehnte Gott als die Quelle des geoffenbarten GRUNDWISSENS ab. Er glaubte und folgte dem WEG des Satans!

Adams Welt verurteilt

Als Gott den Menschen aus dem Garten Eden „hinauswarf“ und ihm den *Wiedereintritt* verwehrte – damit er nicht zurückkehre und das ewige Leben in *Sünde* empfangen würde (1. Mose 3, 22-24) – SPRACH ER DAS URTEIL!

Gott sagte: „DU hast die Entscheidung für dich und die Welt, die aus dir hervorgehen soll, getroffen. Sie haben mich als die grundlegende Quelle der Erkenntnis abgelehnt – Sie haben meine Kraft durch meinen Geist abgelehnt, um auf rechtschaffene Weise zu leben – Sie haben gegen mein Gebot und meine Regierung rebelliert – Sie haben den Weg des „ERHALTENS“ und „NEHMENS“ des Satans gewählt. Deshalb verurteile ich Sie und die Welt, die Sie zeugen werden, dazu, 6000 Jahre lang vom Zugang zu mir und meinem Geist *abgeschnitten* zu sein – mit Ausnahme der äußerst WENIGEN, die ich speziell rufen werde. Und diese WENIGEN werden zu einem besonderen Dienst berufen werden, der auf das Reich Gottes vorbereitet. Von ihnen wird verlangt werden, das zu tun, was Sie nicht getan haben – Satan und seine WEGE abzulehnen, zu widerstehen und zu überwinden und den Wegen meines geistlichen GESETZES zu folgen.

„Gehe also hin, Adam, und alle deine Nachkommen, die die Welt bilden werden, und schaffe dir deinen eigenen Wissensfundus. Entscheide für dich selbst, was gut und was böse ist. Schaff dir deine eigenen Bildungssysteme und Mittel zur Verbreitung von Wissen, denn dein Gott Satan wird dich in die Irre führen. Bilde deine eigenen Vorstellungen davon, was Gott ist, deine eigenen Religionen, deine eigenen Regierungen, deine eigenen Lebensstile und Formen der Gesellschaft und Zivilisation. Bei all dem wird Satan deine Welt mit seiner EGOZENTRISCHEN Haltung

täuschen – MIT Eitelkeit, Lust und Gier, Eifersucht und Neid, Konkurrenz und Streit, Gewalt und Kriegen, Rebellion gegen mich und mein Gesetz der LIEBE.“

„Nachdem die Welt deiner Nachkommen die Lektion von 6000 Jahren menschlicher Leiden, Qualen, Frustrationen, Niederlagen und Tod gelernt hat – nachdem die Welt, die aus dir hervorgehen wird, dazu gebracht wurde, die völlige Hoffnungslosigkeit der von deiner gewählten Lebensweise zu bekennen – werde ich auf übernatürliche Weise eingreifen. Mit übernatürlicher göttlicher Macht werde ich dann die Regierung der ganzen Welt übernehmen. Durch Umerziehung werde ich eine glückliche Welt des FRIEDENS schaffen. Und wenn sie bereuen, werde ich allen die ewige Erlösung anbieten. Nach tausend Jahren in dieser glücklichen Welt werde ich alle, die in diesen 6000 Jahren ungerufen gestorben sind, vom Tod zum sterblichen Leben auferwecken. Dann wird ihr Gericht kommen. Und wenn sie bereuen und glauben, wird ihnen das ewige Leben angeboten werden.“

„Während dieser 6000 Jahre, wenn ich Selbst sie von mir abschneide, werden sie nicht ewig verurteilt werden. Nur das, was sie zu ihren Lebzeiten säen, werden sie ernten. Aber *wenn* ich ihnen das ewige Heil eröffne, wird es keinen Satan geben, der sie daran hindert oder täuscht – keinen Satan, den sie überwinden müssen. Die wenigen, die in diesen ersten 6000 Jahren berufen werden, müssen die Anziehungskräfte des Satans zurückweisen, ihnen widerstehen und sie überwinden. Aber diejenigen, die überwinden, werden mit mir auf meinem Thron sitzen und unter mir die Macht haben, alle Nationen unter meiner höchsten Herrschaft zu regieren.“

Der Ursprung der Eigenständigkeit

Was bedeutet das alles?

Adam, der erste Mensch, lehnte das Wissen von und das Vertrauen auf Gott ab. Er verließ sich lieber auf sein eigenes Wissen und seine Fähigkeiten.

Die moderne Welt, die sich aus Adam entwickelt hat, verlässt sich ganz auf die Selbstständigkeit des Menschen. Die Psychologie, die in unserer Zeit gelehrt wird, ist die des Selbstvertrauens. Verlassen Sie sich auf die Ihnen innewohnenden Kräfte, lehren sie. Auf den meisten modernen Universitätsgeländen herrscht eine Atmosphäre der selbstbewussten Professionalität. Es ist der Geist der Eitelkeit. Der Universitätsstudent wird dazu verleitet, sich selbst als Profi zu betrachten, d.h. er sieht sich über diejenigen erhaben, die nicht die gleiche Ausbildung genossen haben. Durch das Grundkonzept der Evolutionstheorie fühlt er sich völlig über diejenigen erhaben, die an Gott und den Herrn Jesus Christus glauben. Er betrachtet sie mit Geringschätzung.

Die Erlösung ist nicht zugänglich

Nachdem Adam diese verhängnisvolle und fatale Entscheidung getroffen hatte, sperrte Gott DEN BAUM DES LEBENS (1. Mose 3, 22-24) für 6000 Jahre von der von Adam gezeugten Welt ab. Das heißt, außer für die auserwählten Propheten, die die Bibel geschrieben haben, und für die Kirche, die von Jesus Christus aus dieser Welt herausgerufen wurde. Aber Selbst Jesus sagte klar und deutlich: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat“ (Johannes 6, 44).

Daraufhin hat Gott bei der Gründung dieser Welt einen 7000 Jahre währenden Meisterplan für die Verwirklichung Seiner Pläne aufgestellt.

Es war Satan, der Eva verführte. Adam sündigte dann bewusst, indem er von der verbotenen Frucht aß. Seitdem ist die ganze Welt verführt worden (Offenbarung 12, 9).

Lassen Sie uns hier einen Moment innehalten. Machen wir uns klar, dass dies die Grundlage der Welt war, in der wir heute noch leben. An diesem Punkt muss Satan schadenfroh gewesen sein. Er muss geglaubt haben, dass Gott besiegt sei – dass es Gott durch Adam nicht gelungen sei, Satans Herrschaft auf dem Thron der Erde zu stürzen.

Aber Gott sagt: „Mein Plan wird Bestand haben“.

Gottes 7000-Jahres-Plan wird Gottes Vorhaben in überwältigender und großartiger Herrlichkeit vollenden.

Verstehen Sie diesen Punkt, der für die Welt ein Rätsel war. Als Gott den Baum des Lebens verschloss, schloss Er die Erlösung und Rettung der Menschheit für 6000 Jahre aus, bis der zweite Adam, Jesus Christus, nach 6000 Jahren in höchster Macht und Herrlichkeit auf die Erde zurückkehren sollte, um Satan von seinem Thron zu stürzen und alle Völker der Menschheit zu regieren.

Der erste Mensch Adam hatte die Möglichkeit, sich für die Regierung Gottes zu entscheiden, diese Regierung auf der Erde wiederherzustellen und Satan vom Thron der Erde zu stürzen. Da er versagt hat, kann der Menschheit die Erlösung erst dann zuteil werden, wenn Jesus Christus, der zweite Adam, das vollbracht hat, was dem ersten Adam nicht gelungen ist, nämlich Satan zu stürzen und sich auf den Thron der Erde zu setzen, um die Regierung Gottes auf dieser Erde wiederherzustellen.

Das Verschließen des Baumes des Lebens vor der menschlichen Familie markierte die Gründung der gegenwärtigen Welt, die noch immer unsichtbar von Satan regiert wird. Wie wollte Gott also sein Vorhaben verwirklichen? Schon bei der Gründung dieser Welt wurde von Gott festgelegt, dass das Wort Gottes als Opferlamm auf der Erde geboren werden würde, um die Menschheit von der Herrschaft des Entführers Satan zu erlösen (Offenbarung 13, 8).

Aber wie sollte Gott dann jemals sein Ziel erreichen, sich durch die Menschen zu reproduzieren, die in den nächsten 6000 Jahren geboren werden sollten?

Erlösung durch Auferstehung

Schon bei der Gründung der Welt Satans wurde festgelegt (Hebräer 9, 27), dass Gott bestimmt hat, dass alle Menschen einmal sterben und danach durch die Auferstehung von den Toten das Gericht kommen wird. In der Zwischenzeit würde die Menschheit als Ganzes noch nicht vor Gericht gestellt werden – weder verdammt noch gerettet. Damals wurde beschlossen, dass, wie in Adam alle Menschen sterben sollten, in Christus dieselben „alle“ durch eine Auferstehung zum Gericht wieder zum Leben erweckt werden sollten (1. Korinther 15, 22). Diese Auferstehung aller, die in Adam gestorben sind, war für die ganze vom Satan verführte Welt ein Geheimnis. Auch heute noch feiert das traditionelle Christentum jedes Frühjahr am heidnischen Osterfest die Auferstehung Jesu, sagt aber nichts über die zukünftige Auferstehung der Milliarden von Menschen, die in Adam gestorben sind. Diese Auferstehung wird später in diesem Buch erklärt.

In der Zwischenzeit, wenn Christus als Sündenträger der Menschheit wiederkommt, wird Er die Kirche Gottes gründen. Der Zweck und die Funktion der Kirche werden in Kapitel 6 dieses Buches ausführlich behandelt.

Halten Sie genau hier inne! Verstehen Sie, wofür Satan die ganze Welt blind gemacht hat. Erkennen Sie, was das getäuschte traditionelle Christentum nicht verstanden hat.

Dies ist von größter Bedeutung!

Die Welt des traditionellen Christentums wurde mit der vermeintlichen christlichen Lehre von der Unsterblichkeit der Seele getäuscht, die besagt, dass diejenigen, die sich zu Jesus bekennen, sofort nach dem Tod in einen Himmel des ewigen Müßiggangs, der Freiheit von Verantwortung und der Glückseligkeit in Bequemlichkeit und Faulheit gehen; dass diejenigen, die Jesus nicht annehmen, nach dem Tod an einen bestimmten Ort des ewigen, ununterbrochen brennenden Feuers gehen, der Hölle, wo sie in unbeschreiblichen Schmerzen und Qualen für immer und ewig ohne Hoffnung schreien und kreischen.

Die Lehre besagt, dass der Mensch eine unsterbliche Seele ist und bereits ewiges Leben hat. Sie leugnet (Römer 6, 23), dass die Strafe für die Sünde der Tod ist und dass der Mensch ewiges Leben nur als Geschenk Gottes haben kann. Die falsche Lehre des traditionellen Christentums könnte man mit einer Bahnfahrt in eine Richtung vergleichen. Diese Reise ist die Reise Ihres Lebens. Am Ende der Strecke wird automatisch eine Weiche gestellt, die Sie direkt in eine brennende Hölle mit unbeschreiblichen Schmerzen und Qualen schickt. Wenn Sie sich jedoch zu irgendeinem Zeitpunkt Ihrer Lebensreise

dazu bekennen, „Christus anzunehmen“, wird die Weiche am Ende der Strecke so gestellt, dass Sie direkt in den Himmel schießen.

Viele vermeintlich „christliche“ Lehren besagen, dass Gott den ersten Menschen als perfektes, unsterbliches Wesen erschaffen hat, dass sich aber der Satan, als Gott nicht hinsah, eingeschlichen und dieses wunderbare Werk Gottes zunichte gemacht hat. Die Erlösung wird dann als Gottes Bemühen dargestellt, den Schaden zu beheben und den Menschen wieder in einen Zustand zu versetzen, der genauso gut ist wie der, in dem Gott ihn zuerst geschaffen hat.

In einer Lehre nach der anderen haben sie das diametrale Gegenteil der Wahrheiten geglaubt und gelehrt, die in der Bibel offenbart sind.

Die erste Lüge des Satans

Sie haben Satans erste Lüge gelehrt, der Mensch sei eine unsterbliche Seele. Wenn man darüber nachdenkt, bedeutet diese Lehre, dass „gerettete Mütter“, die gestorben und in den Himmel gekommen sind, sich ständig ihrer verlorenen Söhne bewusst sind, die in unbeschreiblichen Qualen des Höllenfeuers kreischen und schreien.

Aber was ist die wahre Wahrheit von Gottes heiligem Wort? Wissen die Toten, was die Lebenden tun? Meine Frau erzählte mir kurz nach unserer Heirat, dass sie nach dem Tod ihrer Mutter, als sie erst 12 Jahre alt war, dachte, dass ihre Mutter im Himmel alles sieht, was sie tut.

Ich zitiere jetzt aus einem Artikel in der Zeitschrift *Klar&Wahr* vom März 1985: „Die Heilige Schrift sagt ganz klar, dass man tot ist, wenn man stirbt. Der Bibel zufolge hören die Toten nichts,

sehen nichts, denken nichts und wissen nichts. Die Toten haben absolut kein Bewusstsein: „Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, die Toten aber wissen nichts; sie haben auch keinen Lohn mehr, denn ihr Andenken ist vergessen. Ihr Lieben und ihr Hassen und ihr Eifern ist längst dahin ...“ (Prediger 9, 5-6).

Die Botschaft der Bibel ist in diesem Punkt eindeutig. Der Tod ist ohne jeden Zweifel der Tod. Der Apostel Paulus schrieb, dass „der Sünde Sold der Tod“ ist (Römer 6, 23). Der Tod ist per Definition die Abwesenheit von Leben – nicht nur die Trennung von Gott.

Die Heilige Schrift mahnt uns sogar, jetzt das Beste aus dem Leben zu machen, solange wir die Gelegenheit dazu haben: „Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit deiner Kraft, das tu; denn im Totenreich, in das du fährst, gibt es weder Tun noch Denken, weder Erkenntnis noch Weisheit“ (Prediger 9, 10).

Es könnte nicht deutlicher sein. Aber was ist mit denen, die sich an den Glauben klammern wollen, nach dem Tod in den Himmel zu kommen, wenn sie gut sind, oder in die Hölle zu kommen, wenn sie schlecht sind?

Hören Sie sich die Antwort des Apostels Petrus an. Wenn jemand es verdient hätte, in den Himmel zu kommen, dann wäre es sicherlich jemand nach Gottes eigenem Herzen, nicht wahr? David war ein solcher Mensch (Apostelgeschichte 13, 22). Aber Petrus wurde von Gott inspiriert zu sagen, David sei „gestorben und begraben, und sein Grab ist bei uns bis auf diesen Tag“ (Apostelgeschichte 2, 29), und weiter, „David ist nicht gen Himmel gefahren“ (Apostelgeschichte 2, 34).

Auch Jesus Selbst sagte, dass „niemand ist gen Himmel aufgefahren“, wo Gottes Thron steht (Johannes 3, 13).

Wird jeder von uns wieder leben?

Aber es gibt mehr in diesem Leben als ein Leben für das jetzige Leben. Der große Gott hat die Menschen für einen wunderbaren, ewigen Zweck auf diese Erde gebracht, den nicht einmal die von Menschen irdachten Religionen dieser Welt verstehen.

Wir sind aus einem wunderbaren Grund auf dieser Erde. Es geht um die Antwort auf die Frage, warum wir Menschen sterblich gemacht wurden und die ganze Bandbreite an Emotionen und Problemen durchleiden oder die guten Zeiten des menschlichen Lebens erleben.

Wenn wir sterben, sind wir zwar tot, aber wir bleiben nicht für immer tot. Die Toten in ihren Gräbern werden wieder leben! Lesen Sie, was Jesus sagt: „Wundert euch darüber nicht. Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und es werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts“ (Johannes 5, 28-29).

Es gibt eine Abrechnung für unser Verhalten in diesem Leben! Jeder Mensch, der jemals gelebt hat, wird letztendlich Rechenschaft ablegen und auferstehen.

Ich habe bereits erklärt, dass der Geist im Menschen von sich aus nicht sehen, nicht hören und nicht denken kann. Das Gehirn sieht durch das Auge, hört durch das Ohr und denkt, da es vom Geist befähigt wird. Nach dem Tod „[muss] der Staub wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist,

und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat“ (Prediger 12, 7).

Der Geist ist der Speicher für Erinnerung und Charakter. Der Geist ist wie eine Form. Er behält sogar die menschliche Form und Gestalt des Verstorbenen bei, so dass die Verstorbenen bei der Auferstehung zum Gericht so aussehen werden wie im Leben, den Charakter behalten, den sie im Leben entwickelt haben, und sich an alles erinnern, was in ihrem Gedächtnis gespeichert war. Aber in der Zwischenzeit, im Tod, gibt es kein Bewusstsein – sie „wissen nichts“ (Prediger 9, 5).

Die allgemeinste falsche Lehre, die von praktisch allen Kirchen, die sich Christentum nennen, vertreten wird, mit Ausnahme der einzig wahren und ursprünglichen Kirche Gottes, ist, dass ALLE automatisch „verloren“ sind, wenn sie sich nicht zu Jesus Christus als Retter bekennen – und dass jetzt der *einzig* Tag der „Erlösung“ ist.

Die Wahrheit ist jedoch, dass diejenigen, die von Gott abgeschnitten sind, NOCH NICHT VERURTEILT sind!

Nur wenige VERSTEHEN den grundlegenden Meisterplan Gottes. Der Leser kann über die Wahrheit, die in diesem Buch enthüllt wird, nicht mehr überrascht sein als der Autor vor mehr als 58 Jahren. Die GANZE WELT ist getäuscht worden, wie Gottes Wort es vorausgesagt hat! Wer getäuscht wird, ist sich der Täuschung nicht bewusst! Unterschätzen Sie Satan nicht!

Menschen, abgeschnitten von Gott?

Wenn man sich die zahlreichen Übel in der heutigen Welt ansieht, könnte man meinen, DER MENSCH habe sich von Gott abgekapselt. Aber es ist GOTT, der die Menschheit von Ihm abgeschnitten hat. Und WARUM?

Lässt das Gott ungerecht erscheinen? Ganz im Gegenteil!

Lassen Sie uns diesen Punkt klarstellen. Als Adam sich entschied, von dem verbotenen Baum zu essen, hat er sich selbst und seine Familie nach ihm von Gott abgeschnitten. Da aber alle Menschen, die von Adam abstammen, gesündigt haben, hat sich jeder Mensch von Gott abgeschnitten (Jesaja 59, 1-2).

Die Person in der Familie Gottes, die mit Adam sprach, war der *Logos* oder das „Wort“, das später als Jesus Christus geboren wurde. Adam hatte keinen Kontakt zu Gott dem Vater. Als das WORT den Baum des Lebens verschloss, wurde die gesamte Menschheit von Gott, dem Vater, abgeschnitten, bis Christus in höchster Macht und Herrlichkeit auf die Erde kommen würde, um Satan den Thron der Erde zu nehmen und die Regierung Gottes über die gesamte Erde wiederherzustellen. In der Zwischenzeit kam Christus, der zweite Adam, bei Seinem ersten Erscheinen, um die Existenz von Gott, dem Vater, *zu offenbaren* (Lukas 10, 22). Bis zu diesem Zeitpunkt wusste die Welt nichts von der Existenz Gottes, des Vaters. Das ist ein Grund, warum die Religion des Judentums glaubte, dass Gott NUR AUS EINER PERSON besteht. Das ist der Grund, warum die Theologen das Wissen um die Tatsache, dass GOTT EINE FAMILIE ist, in die wir als Teil dieser Familie geboren werden können, verloren haben oder besser gesagt nie besessen haben. Das erklärt auch, warum sie, als sie im Neuen Testament von Gott dem Vater und auch von Jesus als Gott lasen, die falsche Theorie aufstellten, der Heilige Geist sei ein „Geist“ oder die dritte Person einer Dreifaltigkeit, womit sie den Heiligen Geist lästerten und Gott EINSCHRÄNKTEN und jegliches Wissen darüber auslöschten, dass

bekehrte Menschen Mitglieder der göttlichen FAMILIE werden können. Auf diese Weise hat der Satan das „Christentum“ von der Wahrheit und dem Ziel des Evangeliums von Jesus Christus geblendet.

Sie haben eine äußerst wichtige Wahrheit übersehen: die Auferstehung von den Toten.

Sie feiern ein heidnisches Osterfest, das die Auferstehung von Jesus Christus von den Toten anerkennt. Aber sie übersehen völlig die klare biblische Lehre, dass alle, die jemals gelebt haben, von den Toten auferstehen werden, wenn auch in der zeitlichen Reihenfolge von drei deutlich unterschiedlichen Auferstehungen. Die einzige Hoffnung, die die Heilige Bibel für die riesige Menschheit dieser sterbenden Welt gibt, ist die Hoffnung auf eine Auferstehung von den Toten, aber das ist eine absolut sichere Hoffnung. All dies wird in den folgenden Kapiteln ausführlich behandelt und die vollständigen Bibelstellen werden angegeben.

Was für eine Tragödie, dass diese ganze Welt, wie in Offenbarung 12, 9 deutlich gesagt wird, von Satan, dem Teufel, der immer noch auf dem Thron der ganzen Erde sitzt, getäuscht und von der Wahrheit geblendet wurde.

Die wirkliche Wahrheit ist verblüffend, aber Sie werden sie ganz klar in Ihrer eigenen Bibel wiederfinden. Folgen Sie ihr, während Sie dieses Buch sorgfältig lesen.

Bedenken Sie! Als Gott Adam und Eva aus dem Garten Eden vertrieb, setzte er Engel ein, um die Menschen am Wiedereintritt zu hindern. Nehmen wir an, der Ewige hätte das Tor zum Garten Eden offen gelassen. Der Mensch hatte bereits von dem verbotenen Baum genommen. Der Mensch hatte

sich bereits der Sünde zugewandt. Was wäre dann geschehen? Wahrscheinlich wäre die gesamte sündige Menschheit wieder hineingestürmt, um von dem Baum des LEBENS zu nehmen! Ohne jegliche Reue, ja sogar ohne den GLAUBEN an Gott oder an Christus, hätte sich die Menschheit selbst geholfen, DAS EWIGE LEBEN ZU ERHALTEN.

DENKEN Sie einen Moment nach!

Gott ist nicht ungerecht

Wie ungerecht wäre Gott gewesen, wenn Er das zugelassen hätte! Der Mensch mit all seinen Sünden – und die Sünde hat die Angewohnheit, sich in demjenigen zu vermehren, der ihr nachgibt – wäre unsterblich geworden und würde *ewig* leben, während er die seelischen, physischen und geistlichen Schmerzen *erleidet*, die die Sünde über ihn bringt!

Der Mensch scheint nicht zu begreifen, dass er jetzt der SKLAWE der Sünde ist. Die Sünde hat ihn von Gott, dem Vater, abgeschnitten. Nur wenige verstehen, dass wir nicht durch den Tod von Christus gerettet werden. Wir sind durch den Tod Jesu mit Gott, dem Vater, versöhnt. Wir sind durch Sein Leben gerettet (Römer 5, 10). Der Mensch erkennt nicht, dass nur eine echte Reue – die Abkehr *von* der Sünde – und der lebendige GLAUBE an Jesus Christus ihn von dieser Strafe BEFREIEN kann! Die Sünde versklavt! Sie bestraft! Sie bringt Kummer, Reue und Qualen mit sich. Sie fügt körperliche Verletzungen, Krankheit und Leiden zu. Sie erzeugt Frustration und Hoffnungslosigkeit.

Das Ungerechteste, UNFREUNDLICHSTE und Grausamste, was Gott hätte tun können, nachdem Adam und Eva den verbotenen Baum genommen

hatten, wäre gewesen, den Weg in den Garten offen zu lassen, mit freiem Zugang für alle, die zum Baum des LEBENS kommen – EIN SYMBOL für das Geschenk des EWIGEN LEBENS!

Aber was *hat* Gott getan? Er trieb den Mann und die Frau hinaus. Er versperrte ihnen den Wiedereintritt.

Er machte jedoch die Erlösung und das ewige Leben in höchster Glückseligkeit FÜR DIE GESAMTE menschliche Familie verfügbar. Aber in göttlicher Weisheit stellte Er eine Zeitordnung und Bedingungen auf! In den ersten 6000 Jahren – die jetzt fast abgeschlossen sind – waren alle außer den WENIGEN Vorherbestimmten ausgeschlossen.

In diesem Punkt ist die gesamte Welt des traditionellen Christentums getäuscht worden. Hier ist eine sehr wichtige Wahrheit: Der Satan, der auf dem Thron der Erde sitzt, hat versucht, das Christuskind zu töten. Dann versuchte er, Jesus zu verführen und zu disqualifizieren, kurz bevor dieser Sein irdisches Wirken begann (Matthäus 4). Satan verursachte das Martyrium der meisten Apostel. Er verursachte intensive Verfolgung gegen die Kirche. Er sorgte dafür, dass in den ersten Monaten und Jahren der Kirche eine heftige Kontroverse darüber entbrannte, ob das Evangelium, das verkündet werden sollte, das Evangelium Christi oder das Evangelium der Menschen ÜBER Christus war. Der Satan sorgte dafür, dass Letzteres den Sieg davontrug, und in weniger als 20 Jahren wurde ein falsches und gefälschtes Evangelium ÜBER Christus von allen verkündet, außer von den WENIGEN Verfolgten, die der kleinen und verfolgten wahren Urkirche Gottes treu blieben.

Ist jetzt der einzige Tag der Erlösung?

Diese getäuschten „Christen“ lehrten und lehren immer noch, dass jetzt der EINZIGE Tag der Erlösung ist und dass ihre gefälschte Erlösung, die darin besteht, Jesus Christus einfach „anzunehmen“, ohne die Reue, sich von der Sünde abzuwenden und Gottes Gesetz zu befolgen, die Menschen als „unsterbliche Seelen“ sofort nach dem Tod in den Himmel schicken würde.

Satan hat den Verstand der Vertreter des „traditionellen Christentums“ für die Tatsache blind gemacht, dass Gott den Baum des Lebens verschlossen hat, bis der verherrlichte Jesus Christus in höchster Macht und Herrlichkeit kommt, um die Regierung Gottes über die ganze Erde wiederherzustellen. Es wurde verfügt, ich wiederhole, dass es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, und nach dem Tod soll die Auferstehung zum Gericht kommen (Hebräer 9, 27). In der Zwischenzeit wird die Welt Adams nicht gerichtet, obwohl im Endgericht alle für ihre Sünden zur Rechenschaft gezogen werden sollen.

Aber in der Zwischenzeit hat Gott zu einem bestimmten Zweck bestimmte Ausnahmen gemacht. Gott hat Propheten genau zu dem Zweck erweckt, Teil der Gründung der Kirche zu sein. Jesus berief Jünger AUS DIESER WELT, damit sie gelehrt werden, andere zu lehren und im kommenden Jahrtausend des wiederhergestellten Reiches Gottes unter dem König der Könige Jesus zu herrschen und zu lehren, wenn der Baum des Lebens für alles Fleisch geöffnet sein wird.

Die Kirche wurde dazu berufen, sich zu Herrschern und Lehrern im Reich Gottes ausbilden zu lassen, WENN der Baum des Lebens geöffnet werden

wird. In der Zwischenzeit ist der Heilige Geist für alle außer den Propheten und den Herausgerufenen der wahren Kirche verschlossen. Der Prophet Joel hat vorausgesagt, dass es nach den 6000 Jahren dieser Welt des Satans geschehen wird, dass Gott Seinen Geist über alles Fleisch ausgießen wird (Joel 2, 28).

Unterdessen war es für Gottes Plan notwendig, dass der Heilige Geist den Propheten und denjenigen gegeben wurde, die speziell dazu berufen waren, zu Herrschern und Lehrern unter Christus ausgebildet zu werden, für die Zeit, wenn die Regierung Gottes auf der Erde über alle Nationen wiederhergestellt sein wird.

Als Jesus die Kirche berief, sagte Er ganz klar: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat ...“ (Johannes 6, 44). Die Kirche ist lediglich die „Erstlingsfrucht“ der Erlösung. Diese ganze Wahrheit wird in Kapitel 6 noch deutlicher werden.

Warum der zweite Adam?

Zur Erinnerung: Etwa 4000 Jahre nach Adam sandte Gott Jesus Christus, um ein perfektes Leben zu führen, Satan zu überwinden und Sich dort *zu qualifizieren*, wo der erste Adam versagte, um Satan als HERRSCHER auf dem Thron der ganzen Erde abzulösen. Diejenigen, die wie Jesus den Satan, sich selbst und die Sünde überwunden haben (also die „Berufenen“), werden *mit Christus* auf Seinem Thron sitzen, *wenn* Er kommt, um DAS REICH GOTTES AUFZURICHTEN und die REGIERUNG GOTTES wiederherzustellen, die der frühere Luzifer abgelehnt und nicht mehr verwaltet hat!

Diese wenigen Berufenen, angefangen beim „gerechten Abel“ bis heute und bis zur Rückkehr

Christi auf die Erde, mussten das tun, was Adam sich weigerte zu tun – DEN WEG DES SATANS ablehnen, der sich gegen die REGIERUNG GOTTES auflehnte!

Wer ist also ein wahrer Christ? Nur diejenigen, die vom Heiligen Geist Gottes geleitet wurden und werden (Römer 8, 9, 11, 14). Und niemand kann den Heiligen Geist empfangen, bevor er nicht erstens seine Sünden, seine Übertretungen des Gesetzes Gottes, bereut und zweitens vollkommenen Glauben an Jesus Christus hat – sich auf Christus verlässt –, was auch den Glauben an Jesus Christus einschließt. Ich meine, an das zu glauben, was Er sagt – Sein Wort, die Heilige Bibel!

So werden die Herausgerufenen nach echter Reue und dem Glauben an Christus mit Gott, dem Vater, versöhnt und wir empfangen den Heiligen Geist, der uns als Kinder Gottes befruchtet.

Lassen Sie uns an dieser Stelle eine weitere Frage klären. Warum konnten Kain, Abel und Set, die erstgeborenen Kinder Adams, nicht bereuen und allein aufgrund dieser Reue den Geist und das Leben Gottes empfangen? Gottes Gesetz könnte kein Gesetz sein, wenn es nicht eine Strafe für seine Übertretung gäbe. Adam hatte gesündigt. Alle seine Kinder hatten gesündigt und die Todesstrafe auf sich geladen. Sie und kein Mensch nach ihnen konnte von der Strafe dieses Gesetzes befreit werden, bevor nicht Christus, ihr Schöpfer selbst, diese Todesstrafe an ihrer Stelle bezahlt hatte. Daher war bis zur Kreuzigung Christi keine Erlösung möglich. Nur der Versöhnungstag Jesu konnte jeden Menschen mit Gott, dem Vater, versöhnen.

Was ist nun mit diesen und all den anderen, den TAUSENDEN VON MILLIONEN? Bis jetzt wurden sie einfach noch nicht gerichtet, es sei denn, sie wurden

von Gott gerufen und *gezogen*! Damit will ich nicht sagen, dass sie nicht für ihre Sünden Rechenschaft ablegen müssen. Das werden sie in der Tat! Aber ihr Gericht kommt NOCH. Das Gericht hat in der wahren Kirche Gottes bereits begonnen (1. Petrus 4, 17). Jesus sagte: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater ...“ (Johannes 6, 44). Kein MENSCH KANN sonst zu Christus kommen! Aber die Kirche ist nur die ERSTE Ernte.

In der von Satan getäuschten Welt sind viele zu einem gefälschten Christus gekommen, der angeblich die Gebote Seines Vaters abgeschafft hat. Sie beten Christus sogar an. Aber Jesus Selbst hat es klar gesagt: „Vergeblich dienen sie mir, weil sie lehren solche Lehren, die nichts sind als Menschengebote. ... Und er sprach zu ihnen: Trefflich hebt ihr Gottes Gebot auf, damit ihr eure Überlieferung aufrichtet! ... und hebt so Gottes Wort auf durch eure Überlieferung, die ihr weitergegeben habt; und dergleichen tut ihr viel“ (Markus 7, 7, 9, 13).

Die getäuschten Millionen erkennen nicht, dass sie Christus vergeblich anbeten. Sie wurden getäuscht und beten einen „anderen Jesus“ an.

Jeder Mensch soll berufen werden

Wenn Christus als KÖNIG DER KÖNIGE und HERR der Herren kommt, wird Er für die nächsten tausend Jahre regieren. ALLE Menschen, die vor Seinem Kommen leben, werden gerufen werden.

Nach diesen tausend Jahren wird das „Große Weiße Throngericht“ aus Offenbarung 20, 11-12 stattfinden. Alle Menschen, die seit Adam gelebt haben und von Gott nicht abgerufen wurden, werden ALS STERBLICHE in menschlichem Fleisch und Blut wieder auferstehen, wie sie es in ihrem ersten Leben

waren. *Dann* werden sie Rechenschaft über die Sünden ihres früheren Lebens ablegen. Die Strafe für diese Sünden ist der Tod. Sie werden dann erfahren, dass Jesus Christus diese Todesstrafe an ihrer Stelle bezahlt hat. Aber wenn sie wirklich bereuen und glauben, wird ihnen vergeben werden und sie werden Gottes Heiligen Geist empfangen, der sie zum EWIGEN LEBEN erweckt.

GOTTES WUNDERBARER GESAMTPLAN WIRD JEDEN, DER JEMALS GELEBT HAT, DAZU AUFRUFEN, DAS EWIGE HEIL ZU EMPFANGEN, aber nur, wenn er wirklich bereit und an Gottes Wahrheit glaubt. Aber es gibt eine zeitliche Reihenfolge bei der Auferstehung (1. Korinther 15, 22-23). „Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Ein jeder aber in der für ihn bestimmten Ordnung: als Erstling Christus; danach ...“ (zwei weitere Auferstehungen, die in Offenbarung 20, 11-13 offenbart werden, werden in 1. Korinther 15 nicht erwähnt).

Diejenigen, die im Millennium berufen werden, und diejenigen, die bei der Auferstehung und dem Gericht vor dem Großen Weißen Thron dabei sind, werden Satan also NICHT zu überwinden haben.

Wie WUNDERVOLL sind Gottes Wege – auch wenn sie den meisten Menschen, die so viel Leid über sich bringen, jetzt noch verborgen sind! Wie der Apostel Paulus es ausdrückte: „O welche Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!“ (Römer 11, 33).

Im MENSCHEN vervielfältigt Sich Gott Selbst! Das Wort für Gott in 1. Mose 1, 1 ist im hebräischen Original *Elohim*. Es ist ein Name, wie Kirche oder Familie oder Gruppe. Gott sagte: „Lass

uns“ – nicht MICH – „den Menschen nach UNSEREM Bilde machen“. Gott ist wirklich eine Familie, in die wir *buchstäblich* hineingeboren werden können!

WAS also ist der Mensch? Er ist ein Lebewesen, das aus dem Staub der Erde geschaffen wurde. Er ist LEHM, und GOTT ist der Meistertöpfer, der unseren CHARAKTER formt, gestaltet und formt – WENN wir darauf reagieren, wenn Er uns ruft und zu Sich zieht. Wenn wir bereit sind, gibt Er uns SEINEN EIGENEN GEISTLICHEN, HEILIGEN, GERECHTEN UND PERFEKTEN CHARAKTER mit auf den Weg!

WARUM ist der Mensch? Gott hat den Menschen auf der Erde erschaffen, um in uns das aufzubauen, was die sündigen Engel sich weigerten, Gott in sich aufbauen zu lassen – Seinen perfekten CHARAKTER! Er entwickelt uns in Seiner Zeitordnung und auf Seine Weise, um GANZ GOTT ZU WERDEN – JEDEN VON uns – und um die Schöpfung des unvollendeten UNIVERSUMS ZU VOLLENDEN! Aber IM MOMENT leben wir noch in dieser getäuschten Welt, die von Satan geführt wird.

4

Das Geheimnis der Zivilisation

NUR WENIGE HALTEN INNE, UM DARÜBER nachzudenken, aber wenn Sie es tun, könnte irgendetwas von mehr Geheimnissen umhüllt sein als die Zivilisation dieser Welt? Wie lässt sich das erstaunliche Paradoxon erklären, dass eine Welt mit menschlichem Verstand Astronauten zum Mond und wieder zurück schicken kann, die Wunder der Wissenschaft und Technologie hervorbringt, menschliche Herzen verpflanzt – und dennoch nicht in der Lage ist, einfache menschliche Probleme wie Familienleben und Gruppenbeziehungen oder Frieden zwischen Nationen zu lösen?

Die entwickelten Nationen haben enorme Fortschritte gemacht. Sie haben eine hoch technisierte Welt geschaffen, die jeden Luxus, jeden modernen Komfort und jedes Vergnügen bietet. Dennoch sind sie verflucht mit Verbrechen, Gewalt,

Ungerechtigkeit, Krankheit, zerrütteten Familien und Heimen. Gleichzeitig lebt mehr als die Hälfte der Welt in Analphabetismus, bitterer Armut, Dreck und Elend. Gewalt und Zerstörung breiten sich rasant aus. Viele fragen sich: „Wenn Gott existiert, warum lässt er dann so viel Gewalt und menschliches Leid zu?“

Wir wurden in diese Welt des 20. Jahrhunderts hineingeboren, wie sie ist. Wir halten sie für selbstverständlich. Aber wir können sie nicht erklären. Es ist, als würden wir einen Film an einer Stelle sehen, die schon fast zu Ende ist. Wir sehen, was an diesem Punkt geschieht, aber da wir den Film nicht von Anfang an gesehen haben und nicht wissen, wie sich die Ereignisse bis zu dem Punkt entwickelt haben, an dem wir ihn sehen, können wir einfach nicht verstehen, was wir sehen. Ein Romanautor schrieb über eine Zeitmaschine, die einen in eine bestimmte Zeit der Geschichte zurückversetzen könnte. Wenn wir eine solche Zeitmaschine hätten, müssten wir uns jetzt 6000 Jahre zurückbeamen, um zu sehen, was sich im ursprünglichen Garten Eden, bei der Gründung der Welt, abgespielt hat. Dort hat diese Zivilisation begonnen. Dann verstehen wir vielleicht besser, warum jetzt vom baldigen Ende der Welt die Rede ist.

Wie hat sich unsere Zivilisation zu dem entwickelt, was wir im 20. Jahrhundert sind? Das ist für denkende Menschen ein Rätsel! Natürlich sind die meisten keine denkenden Menschen und stellen sich diese Frage nie. Aber wenn man es doch tut, dann ist die Frage von einem Geheimnis umhüllt. Lassen Sie uns also verstehen.

In diesem Band wurde bereits erklärt, wie Gott den Menschen zu dem höchsten Zweck erschuf,

sich selbst zu reproduzieren. Aber dieser höchste Zweck erforderte, dass wir mit unserer eigenen Zustimmung, unserem Fleiß, unserer Anstrengung und unserer Freude den höchsten geistlichen Charakter Gottes in uns erschaffen. Aber warum hat Gott den Menschen auf die Erde gebracht? Warum gerade diesen Planeten?

Die unvollendete Erde

Gott hat den Menschen hierher gebracht, um die Regierung Gottes auf der Erde wiederherzustellen. Luzifer und seine Engel waren ursprünglich hierher gebracht worden. Gott hatte sie auf eine unfertige Erde gesetzt. Denken Sie daran, dass Gott in zwei Stufen erschafft. Wie eine Frau, die einen Kuchen backt, bäckt sie zuerst den Körper des Kuchens, aber er ist nicht fertig, bis sie die Glasur aufträgt. Die Substanz und der Körper der Erde waren bereits geschaffen, bevor die Engel hierher kamen. Aber Gott wollte, dass die Engel die Oberfläche der Erde entwickeln, sie verschönern und verbessern. Zu diesem Zweck gab Er ihnen Seine Regierung, um ihr Verhalten und ihre gemeinsame Leistung zu regeln.

Aber Luzifer, der auf dem Thron saß, um die Regierung in Zusammenarbeit und Harmonie für ihre Welt zu verwalten, rebellierte. Er verwandelte Zusammenarbeit und harmonische Aktivitäten in Wettbewerb, Böses, Rebellion und Zerstörung. Das Licht auf der Erde wurde in Finsternis verwandelt. Verwüstung, Verfall und Ruin kamen auf die Oberfläche der Erde.

Dann sandte Gott in sechs Tagen (Psalm 104, 30) Seinen Geist aus und erneuerte das Antlitz der Erde für die Menschen.

Aber das i-Tüpfelchen war noch immer nicht hinzugefügt worden. Gott setzte den Menschen hierher, um das zu tun, was die sündigen Engel nicht getan hatten.

Der Mensch sollte die Verschönerung der Erde vollenden. Gott ist nicht der Urheber von Verwirrung, Hässlichkeit oder Verfall, sondern von Schönheit, Vollkommenheit, Charakter, dem Besten in Qualität.

Schauen Sie sich die Beschreibung von Gottes Himmel an – dem Sitz von Gottes Thron – wo Gott, wie wir sagen könnten, lebt, wie im vierten Kapitel der Offenbarung beschrieben. Gott sitzt auf einem Thron, umgeben von strahlender Pracht, Qualität, Schönheit und Charakter. Er ist schillernder und herrlicher als alles, was menschliche Augen je gesehen haben.

Gott hat den Menschen dazu bestimmt, diese Erde zu bearbeiten, sie zu verbessern, zu verschönern, ihr einen herrlichen Charakter zu verleihen – und dabei die „Schönheit der Heiligkeit“ (1. Chronik 16, 29) in sein eigenes Leben einzubauen. Gott wollte nie, dass die Menschen in Armut, Schmutz und Elend oder Hässlichkeit leben. Der Mensch sollte die Erde verschönern und dabei den Charakter des Menschen entwickeln. Seine Zivilisation hätte ein „Himmel auf Erden“ sein sollen.

Was der Mensch getan hat

Aber was hat der Mensch auf der Erde getan, wo Gott ihn hingestellt hat? Der Mensch hat alles, was er berührt hat, hässlich gemacht, beschmutzt, unreinigt und entweiht. Er hat die Luft verschmutzt, das Wasser in den Flüssen, Seen und Meeren unreinigt. Er hat das Land verdorben, die Wälder

abgeholzt und damit die Niederschläge verändert und die Ausbreitung von Wüsten verursacht. Er hat den Boden ausgelaugt, indem er es versäumt hat, ihm alle sieben Jahre seine Sabbate der Ruhe zu gönnen. Der Mensch hat Städte gebaut und zugelassen, dass sie zu Slums, Dreck und Elend verkommen.

Und das alles, weil der erste Mensch sich von Gott abgewandt hat und sich nur auf sich selbst verlassen hat – und alle Kinder Adams haben das Gleiche getan.

So hat der Mensch eine von Menschenhand geschaffene und von Satan beeinflusste Zivilisation aufgebaut. Der Mensch hat nicht nur die Erde ruiniert, die er hätte entwickeln und verbessern sollen, er hat auch seine eigene Gesundheit durch falsche Lebensweise zerstört und seinen eigenen geistlichen Charakter entwürdigt und pervertiert. Jetzt, da wir uns dem Ende der 6000 Jahre nähern, in denen Gott ihm freie Hand gelassen hat, hat der Mensch den Frankenstein der Massenvernichtungswaffen geschaffen, der die gesamte Menschheit vernichten kann – es sei denn, ein barmherziger Gott greift ein, um uns vor uns selbst zu retten.

Ein bescheidener Vorgeschmack

Wir leben jetzt in der Zeit, die die biblische Prophezeiung die letzten Tage nennt – die letzte Generation vor dem Kommen Christi, der auf der Erde regieren und vollenden wird, was die Menschheit hätte tun sollen. In diesen letzten Tagen, so die biblische Prophezeiung, sollte sich das Wissen, sowohl das geistliche als auch das materielle, vermehren. Die wahre Kirche Gottes sollte wieder auf den Weg gebracht werden und die glorreiche Erkenntnis des Glaubens wiederherstellen, die den Heiligen in den Tagen der ersten Apostel überliefert wurde.

Jesus Christus errichtete durch die Kirche drei Colleges – zwei in den Vereinigten Staaten und eines in England. Die drei Colleges haben sich in ihrer materiellen Schönheit gegenseitig übertroffen und bilden eine charakterstarke physische Umgebung für die Entwicklung von Gottes gerechtem Charakter in den Studenten. Die Schönheit des gottgefälligen Charakters dieser Studenten hat die physische Schönheit der Campusse übertroffen. Eine Königin, die kürzlich bei einem sechstägigen Besuch des Hauptcampus in Pasadena, Kalifornien, den Campus besichtigte, rief aus: „Ich bin gerade im Himmel gewesen.“

Dreimal wurde dieser Campus als der schönste, am besten gestaltete und am besten gepflegte Campus in den Vereinigten Staaten ausgezeichnet. Dieser Campus ist ein Beispiel für das, was die Menschheit hätte tun sollen, und ein bescheidener Vorgeschmack auf die Schönheit, die auf der ganzen Erde erblühen wird, wenn Christus und Seine Heiligen in Seinem Reich die Erde in der wunderbaren Welt von morgen regieren.

Verfallene, ehemalige Millionärsvillen sind restauriert worden. Ein Gebiet hinter ihnen, das zu einem Slumgebiet von Pasadena verkommen war, wurde gesäubert und zum schönsten Gebiet von Pasadena ausgebaut.

Was wäre, wenn Adam den Baum des Lebens genommen hätte?

Wie kam es zu diesem materiellen und charakterlichen Verfall der Menschen?

Hätte Adam von dem angebotenen Baum des Lebens genommen, wäre der gesamte Verlauf der Zivilisation völlig anders verlaufen. Frieden, Glück,

Freude, Gesundheit und Überfluss hätten sich auf der Erde ausgebreitet.

Doch was geschah?

Adam nahm die Erkenntnis des Guten und des Bösen zu sich. Aber es war nur menschliches Gut, nicht höher als die fleischliche Ebene des menschlichen Geistes in ihm. Er lehnte es ab, sich auf Gott zu verlassen, und verließ sich auf sein eigenes Wissen, seine Fähigkeiten und seine Macht – alles beschränkt auf die fleischliche, menschliche Ebene, getäuscht und geführt von dem perversen Satan.

Hätte er vom Baum des Lebens genommen, wäre er zweifellos selbst Satans Nachfolger auf dem Thron der Erde geworden und hätte die Regierung Gottes wiederhergestellt, mit der Macht, dem Einfluss und der Führung des Ewigen Gottes. Aber er erlaubte Satan, in seinen Geist einzudringen. Er wurde sozusagen von Satan entführt und gefangen gehalten.

So hat der erste geschaffene Mensch Gott nicht geglaubt, Gott nicht gehorcht, sich entschieden, SEINEN EIGENEN WEG zu gehen, sein eigenes Ding zu machen. Adam tat dies aus freien Stücken, aber offenbar nicht vorsätzlich oder mit böser Absicht.

Freiwillig wurde Adam von Satan in die Gefangenschaft geführt. Er hatte sich bereitwillig auf die Seite Satans, des Erzentführers aller Zeiten, geschlagen.

Eine gefangen gehaltene Welt

Adam war mit dem Potenzial erschaffen worden, als Sohn GOTTES geboren zu werden. Auch wenn er noch nicht einmal ein gezeugter Sohn der GÖTTLICHEN FAMILIE war, so war er doch potenziell als genau das geschaffen worden. Sobald er Satan

erlag und sich entschied, „sein eigenes Ding zu machen“, indem er gegen ein bewusstes Gebot Gottes rebellierte, wurde er geistlich zum Eigentum Satans. Er war tatsächlich der HERRSCHAFT Satans erlegen und hatte sich für das GESETZ dieser Herrschaft entschieden – das Gesetz der Eitelkeit, der Selbstbezogenheit – was automatisch zu einer Haltung der Selbstverherrlichung, des Begehrens, des Wettbewerbs, des Wunsches ZU NEHMEN, anstatt Gottes Weg des GEBENS einzuschlagen.

Die gesamte Menschheit ist aus Adam und Eva hervorgegangen. Die heutige Welt wurde in ihnen GEGRÜNDET. Seitdem ist DIE WELT GEFANGEN GEHALTEN WORDEN! Die Welt hatte sich also für DEN WEG des Entführers entschieden und nicht für den des potenziellen Elternteils!

Aber Gott, der Vater, sollte das Lösegeld bezahlen und seine potenziellen geistlichen Kinder dennoch zu ihm zurückbringen. Gott hat sich damals nicht dafür entschieden, die Menschheit zu erlösen, zu korrigieren und wiederherzustellen.

Bei der Gründung der Welt

Nach Adams Sünde verschloss Gott den Baum des Lebens für die gesamte Welt, bis der zweite Adam, Jesus Christus, Satan abgesetzt und den Thron der Erde übernommen haben wird.

Es kann kein Gesetz ohne eine Strafe geben. Die Strafe für die menschliche Sünde ist der Tod.

Die Strafe des Todes war auf Adam und alle seine Kinder übergegangen. Diese Strafe musste bezahlt werden. Es gab kein Entrinnen. Satan muss schadenfroh gewesen sein, denn er glaubte, dass er Gottes Absicht, die Regierung Gottes wiederherzustellen und Satan vom Thron der Erde

zu stürzen, völlig vereitelt hatte. Wahrlich, alle Kinder Adams würden mit dem Tod bestraft werden, denn alle würden sündigen.

Aber was selbst Satan wahrscheinlich nicht erkannte, war, dass Gottes Plan noch immer darin bestand, die Menschheit zu retten und Satan vom Thron der Erde zu stürzen.

Schon bei der Gründung der Welt wurde festgelegt, dass Jesus Christus als „Lamm Gottes“ geschlachtet werden sollte, um die Strafe für alle menschlichen Sünden zu bezahlen (Offenbarung 13, 8). Dieses Ersatzopfer ist nur wirksam, wenn man bereit und glaubt. Damals hat Gott auch bestimmt, dass alle Kinder Adams sterben, aber nach dem Tod zum Gericht auferstehen sollten (Hebräer 9, 27). Aber wie in Adam alle sterben mussten, so werden in Christus ALLE durch eine Auferstehung von den Toten zum Gericht lebendig gemacht werden (1. Korinther 15, 22).

Dennoch konnte niemand jemals aus Gott geboren werden, bevor ihm nicht der heilige und vollkommene geistliche Charakter Gottes eingeflößt worden war, und zwar durch individuelle Entscheidung und Beweis durch Leistung.

Gott hat einen Zeitraum von 7000 Jahren vorgesehen, um Sein ursprüngliches ZIEL, sich durch den Menschen fortzupflanzen, zu erreichen. Es war ein ausgeklügelter MEISTERPLAN, um das ZIEL hier unten zu erreichen.

Seit fast 6000 Jahren hat sich eine Zivilisation entwickelt, die wir die Welt nennen. Aber es war eine Welt, die gefangen gehalten wurde. Sie ist zu SATANS WELT geworden, obwohl Millionen von Menschen in dem Glauben gelassen wurden, sie sei Gottes Welt. Bis zum heutigen Tag sitzt Satan immer noch auf diesem Thron.

Inzwischen hat Satan IN allen Menschen gewirkt. Er hat der Welt enorme ÜBEL eingepflanzt.

Aber wie hat Satan diese Übel in die Köpfe aller Menschen gebracht, selbst in die der Gelehrtesten und Fortschrittlichsten in Bildung, Wissenschaft, Regierung und in Bereichen, in denen die Menschen Großartiges geleistet haben? Selbst diese Frage ist ein Rätsel, das fast niemand versteht.

Satan, der Meister der Übertragungen

In Epheser 2, 2 wird Satan als der Mächtige der in der Luft herrscht bezeichnet, der in den Köpfen der Menschen wirkt. Ich hätte das nie verstehen können, bis ich: 1) verstanden hatte, wie Radio- und Fernsehtöne und -bilder durch die Luft übertragen werden; und 2) ich die Wahrheit über den menschlichen Geist im menschlichen Gehirn gelernt hatte. Wenn Ihr Radio auf die richtige Wellenlänge eingestellt ist oder Ihr Fernsehgerät auf den richtigen Kanal, kommt die Botschaft des Senders klar und deutlich an. Satan der Mächtige der in der Luft herrscht sendet – nicht in Worten, Tönen oder Bildern, sondern in Einstellungen, Stimmungen und Impulsen.

So lesen wir zum Beispiel in Esra 1, 1, dass König Kyros von Persien, als er den Befehl erteilte, eine jüdische Kolonie nach Jerusalem zu schicken, um den zweiten Tempel zu errichten, sich dazu veranlasst sah, weil Gott seinen menschlichen Geist anregte – mit anderen Worten, er gab ihm die Anregung und den Anstoß, und der König handelte danach. Auf die gleiche Weise bewegt Satan den menschlichen Geist in den Menschen, um sie zu einer Haltung des Neids, der Eifersucht, des Grolls, der Ungeduld, der Wut, der Bitterkeit und des Streits zu bewegen. Die Menschen sind sich der ungeheuren

Macht des Satans nicht bewusst. Der menschliche Geist in jedem Menschen ist automatisch auf Satans Wellenlänge eingestellt. Es scheint, als ob Satan die Luft auf der ganzen Erde mit seiner egozentrischen und eitlen Haltung aufgeladen hat.

Und so entwickelte sich aus dem ursprünglichen Adam und der ursprünglichen Eva eine Welt – eine Zivilisation. Als Gott den Baum des Lebens aussperrte, markierte diese Tat die Gründung der Welt. Sie gründete sich auf die Ablehnung Gottes, auf den Ungehorsam gegenüber Gottes Gesetz, das Gottes Lebensweise definiert. Und all das Übel, der Kummer, der Schmerz und das Leid in 6000 Jahren menschlicher Zivilisation waren die Folge.

Gott hatte einen 7000-jährigen Meisterplan entworfen, um Sein gewaltiges Vorhaben zu verwirklichen. Die ersten 6000 Jahre waren dafür vorgesehen, dass Satan auf dem Thron der Erde bleiben konnte und die Menschheit die bittere Erfahrung machen musste, dass Satans egozentrischer Weg, der im Widerspruch zu Gottes Gesetz steht, nur zu Schmerz, Leid, Qualen und Tod führt.

Die gesamte Menschheit wurde dazu verleitet, diese egozentrische Lebensweise des „Nehmens“ zu bevorzugen.

Denken Sie daran, dass die Welt nie von der Existenz Gottes, des Vaters, wusste, bis Jesus kam und den Vater offenbarte (Matthäus 11, 27).

Die Welt war von Anfang an von Gott, dem Vater, abgeschnitten. Jesus kam, um reuige Gläubige mit dem Vater zu versöhnen (Römer 5, 10).

Die Anfänge der Zivilisation

Aber sehen Sie sich kurz an, wie sich die menschliche Zivilisation entwickelt hat.

Gott schuf die ersten Menschen, perfekte Exemplare, körperlich und geistlich. Dieses perfekt geschaffene Paar hatte keine chronischen Leiden oder Neigungen zu Krankheiten. Davon zeugt unter anderem die Tatsache, dass Adam 930 Jahre alt wurde. Und fast 2000 Jahre lang betrug die durchschnittliche Lebensspanne der Menschen von Adam bis Noah fast 900 Jahre.

Stellen Sie sich das vor! Der erste Mensch lebte fast ein Sechstel der gesamten Zeit seit der Erschaffung der Menschheit bis heute!

Adam und Eva hatten zwei Söhne, Kain und Abel. Als sie erwachsen waren, vielleicht noch im Teenageralter, wurde Kain neidisch und feindselig gegenüber seinem Bruder Abel. Obwohl sie durch das Verschließen des Baumes des Lebens von Gott, dem Vater, abgeschnitten waren, sprach das „Wort“ (der „Herr“ oder der „Ewige“) zu Kain und warnte ihn. Aber Kain wurde von Satan geführt. Dieser Mächtige der in der Luft herrscht stachelte Kain zu einer Haltung des Grolls, der Wut und der Feindseligkeit an. Kain erschlug seinen jüngeren Bruder, und als der Ewige ihn nach seinem Bruder fragte, belog er Gott darüber. Der allererste Mensch, der je geboren wurde, wurde von Satan dazu gebracht, ein Mörder und Lügner zu werden.

Gott verurteilte ihn dazu, ein Vagabund und ein Flüchtling zu werden.

Aber obwohl die menschliche Familie Gott abgelehnt hatte und sich auf sich selbst verließ, obwohl sie von Satan beeinflusst wurde, war der menschliche Geist in der Lage, mit materiellen Dingen zu arbeiten. Innerhalb weniger Generationen baute ein Sohn Kains Harfen, Orgeln und Musikinstrumente (1. Mose 4, 21) und ein

anderer war ein Kunsthandwerker in Messing und Eisen.

Die Menschheit machte Fortschritte in der materiellen Entwicklung, auch wenn sie sich geistlich immer weiter von Gott entfernte. Aber denken Sie an dieser Stelle daran, dass „wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen“ (Psalm 127, 1). Auch in Matthäus 7, 24-27 heißt es, dass ein Haus, das auf einem fehlerhaften Fundament gebaut ist, zwangsläufig einstürzen wird. Die Zivilisation, wie wir sie kennen, wurde nicht auf dem Fundament Gottes und Seiner Weisung erbaut, sondern auf der Eigenständigkeit des Menschen unter der Täuschung und der Herrschaft des Satans.

Die Bibel erzählt uns wenig über die menschliche Entwicklung vor Noah, aber nach 1500 bis 1600 Jahren war die menschliche Zivilisation so böse geworden, dass nur ein Mann, Noah, rechtschaffen blieb. Es gab eine Bevölkerungsexplosion, aber die Menschheit hatte sich immer mehr dem Bösen zugewandt. Nachdem Noah 100 Jahre lang gewarnt hatte, schickte Gott die Sintflut, in der alle Menschen außer Noah, seiner Frau, seinen drei Söhnen und deren Frauen ertranken – acht Menschen.

Das Ausmaß des Bösen

Beachten Sie, in welchem Ausmaß die Menschheit von Satan zum Bösen verführt worden war. In 1. Mose 6, 5 heißt es: „Als aber der HERR sah, dass der Menschen Bosheit groß war auf Erden und alles Dichten und Trachten ihres Herzens nur böse war immerdar.“ Die Erde war von Gewalt erfüllt. Die Gedanken, Überlegungen und Pläne der Menschen drehten sich ständig um egozentrische, lüsterne und böse Ziele.

Diese Gewalt war so allgegenwärtig geworden, dass Gott beschloss, die Menschheit davor zu bewahren, noch länger unter zunehmendem Elend und Qualen zu leiden.

Gott nahm ihnen ihr elendes Leben durch die erdumspannende Sintflut, *um sie in der nächsten Sekunde ihres Bewusstseins bei der Auferstehung vor dem „Großen Weißen Thron“ wieder auferstehen zu lassen* (Offenbarung 20, 11-12). Sie werden in einer Zeit wieder zum Leben erweckt werden, in der Christus die Erde in Gerechtigkeit, Frieden und Glück regiert. Satan wird verschwunden sein. Ihr Verstand wird sich dann für Gottes WAHRHEIT öffnen und ihnen wird die ewige Erlösung zuteil.

Aber Gott hatte die Absicht, das menschliche Leben zu bewahren – der Menschheit einen neuen und frischen Start zu geben.

Gott fand unter all den Millionen von Menschen nur einen einzigen, der mit Gott wandelte. Zwei können nicht zusammen gehen, es sei denn, sie sind sich einig. Nur Noah war mit Gott und Gottes Lebensweise einverstanden. Gott benutzte Noah als Prediger der Gerechtigkeit (2. Petrus 2, 5). 100 Jahre lang, von seinem 500. bis zu seinem 600. Lebensjahr, warnte Noah die Welt, die ihm nicht zuhörte.

Noah war „perfekt“ in seinen Generationen. Das heißt, seine Vererbung, seine Abstammung (1. Mose 6, 9).

Der Beweis dafür liegt in der Bedeutung des hebräischen Wortes, das mit „vollkommen“ übersetzt wird. Es kann sich entweder auf den geistlichen Charakter (1. Mose 17, 1) oder auf *körperliche Eigenschaften* (3. Mose 22, 21) beziehen. Daher lässt 1. Mose 6, 9 die Übersetzung zu, dass Noah entweder „tadellos“ oder „makellos“ war. Der Kontext (1. Mose 6, 2) weist

eindeutig darauf hin, dass Letzteres die beabsichtigte Bedeutung von „vollkommen“ ist. Eine gute Übersetzung von 1. Mose 6, 9 lautet also, dass Noah der einzige „gerechte“ Mann (in Bezug auf seinen geistlichen Charakter) und auch „unbefleckt“ (in Bezug auf sein genetisches Erbe) unter seinen Zeitgenossen war.

Das Ende der Sintflutwelt

Das Thema des Kapitels sind die Generationen, die von Noah abstammen. Über diese Generationen hinweg hatte sich eine außerordentliche Bosheit entwickelt, die in der Generation Noahs zu einer Krise führte, die *das Ende* dieser Welt bedeutete.

Was war dieses universelle Böse und diese Korruption? Jesus beschrieb dieses universelle, verdorbene Übel als „sie aßen, sie tranken, sie heirateten und ließen heiraten“ (Matthäus 24, 38). Essen und Trinken ist nicht böse. Heiraten ist an sich nicht böse. Es musste ein *falscher Gebrauch* und ein *Exzess* beim Essen, Trinken und Heiraten vorliegen – das Böse lag *in der Art und Weise* und im *Ausmaß* des Essens, Trinkens und Heiratens.

Es konnte sich nur um falsches Essen, übermäßiges Trinken von alkoholischen Getränken, Gelage (Galater 5, 21), Aufruhr und Gewalt handeln. Heiraten, um böse zu sein, musste wie in 1. Mose 6, 2 sein, als die Männer „sich Frauen nahmen, von allen, die *sie* wollten.“ Es gab zügellose und universelle Ehen zwischen den Rassen – so sehr, dass *nur Noah* in seinen Generationen, in seiner Abstammung, makellos oder vollkommen war. Er gehörte zum ursprünglichen weißen Stamm.

Es ist hinlänglich bekannt, dass es zur Zeit Noahs zumindest die drei primären oder wichtigsten Rassen auf der Erde gab, nämlich die weiße,

die gelbe und die schwarze Rasse, auch wenn durch Mischehen viele Rassenmischungen entstanden sind.

Gott offenbart in der Bibel nicht den genauen Ursprung der verschiedenen Ethnien. Es ist offensichtlich, dass Adam und Eva weiß erschaffen wurden. Das von Gott auserwählte Volk Israel war weiß. Jesus war weiß. Aber es ist eine berechnete Vermutung, dass in der Mutter Eva Eierstöcke angelegt wurden, die sowohl gelbe und schwarze als auch weiße Gene enthielten, so dass aus einigen der Kinder von Adam und Eva sowohl schwarze, gelbe als auch weiße hervorgegangen sind.

Der eine Mann, den Gott auserwählt hat, um die menschliche Ethnie nach der Sintflut am Leben zu erhalten, war *in seinen Generationen perfekt* – alle seine Vorfahren, die bis zu Adam zurückreichen, gehörten dem einen Stamm an, und der war zweifellos weiß – *nicht*, dass Weiß in irgendeiner Weise überlegen wäre.

Wenn Sie als Viehzüchter planen, Ihre Preistiere bei einer Viehschau einzureichen – vielleicht bei einer Landes- oder Bezirksmesse –, werden Sie sicher sein, dass Sie nur Vollblut- oder Rassetiere einreichen! Das Mischen von Rassen verändert die Eigenschaften.

Ursprünglich hat Gott *die Grenzen* zwischen den Ländern festgelegt, um die TRENNUNG der Nationen und die Heirat zwischen Rassen zu verhindern. Beachten Sie: „Als der Höchste den Völkern ihr Erbe zuteilte [gemeint ist das Land oder die geografischen Grenzen], als er die Söhne Adams *trennte*, setzte er die Grenzen der Völker fest ...“ (5. Mose 32, 8).

Aber die Menschen wollten sich vermischen – bis es nur noch EINE ETHNIE gab!

Dieser Wunsch scheint auch heute noch in der menschlichen Natur zu liegen!

Noah war in seinen Generationen von perfekter Abstammung. Seine Frau und seine drei Söhne waren von der gleichen weißen Rasse. Aber Jafet hatte offensichtlich eine orientalische Frau geheiratet und Ham eine Schwarze.

Über die zivilisatorische Entwicklung vor der Sintflut wissen wir nicht viel mehr als das oben Gesagte.

Die Menschheit hätte bis zur Sintflut ihre Lektion lernen müssen, aber der von Gott abgeschnittene und von Satan beherrschte Mensch hat es nicht getan und tut es bis zum heutigen Tag nicht. Aber wieder einmal, „wie in den Tagen Noahs“, so Jesus in einer Prophezeiung, gibt es eine Bevölkerungsexplosion, und die Übel vermehren sich. Dieses Mal droht ein weltweiter Atomkrieg, der die gesamte Menschheit von der Erde auslöschen wird. Doch um der „Auserwählten“ der wahren Kirche Gottes willen (Matthäus 24, 21-22) wird Gott die Zerstörung abkürzen – und dieses Mal Jesus Christus als König der Könige schicken, der Satan ablösen und auf dem Thron der Erde sitzen wird.

Ursprung der Städte

Erst in der zweiten Generation nach der Sintflut organisierte ein Mann namens Nimrod die Menschen in Städten. Die erste war der Turm von Babel und die Stadt Babylon. Dann Ninive und andere Städte, die zu Stadtstaaten wurden.

Gott hatte die Grenzen der Nationen festgelegt und beabsichtigte eine geografische Trennung der Ethnien.

An dieser Stelle zitiere ich aus *Satans große Täuschung*, einer Arbeit von C. Paul Meredith (Seite 14-16):

Nach der Sintflut wusste jeder auf der Erde von Gott und warum Er die Bösen ertränkt hatte. Sie fürchteten sich davor, Böses zu tun – zunächst. ... Die Menschen lebten ... ohne Städte und ohne Gesetze, und alle sprachen eine Sprache ...

Diese Gruppe, die sich aus den *einzigsten Menschen auf der Erde* zusammensetzte (denn die anderen waren alle durch die große Sintflut vernichtet worden), begann von den Bergen des Ararat (1. Mose 8, 4), wo die Arche gelandet war, zu wandern: „Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache. Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst“ (1. Mose 11, 1-2). Dieses Volk, das heute als Sumerer bekannt ist (Miller's *Ancient History in Bible Light*, Seite 51), durchquerte die Berge des Ostens und stieß auf eine ungeheuer fruchtbare Ebene, die durch die Ablagerungen der Flüsse Euphrat und Tigris entstanden war. Dieses Land Schinar ist heute als das alte Babylonien bekannt (J. H. Breasted's *Ancient Times*, Seite 107). Hier war ein Land, das alles, was sie wollten, in Hülle und Fülle hervorbringen würde ...

Diese Menschen waren wie Adam und Eva ungehorsam gegenüber Gott und brachten Unheil über sich. Das Land war ertragreich, aber die wilden Tiere vermehrten sich schneller als die Menschen, weil die Sintflut die frühere Zivilisation zerstört hatte. Aufgrund ihrer primitiven Waffen bestand eine große Gefahr für Leben und Besitz (2. Mose 23, 28-29). Was konnte man dagegen tun?

Nimrod, der Sohn von Kusch, war ein großer, kräftig gebauter Schwarzer, der sich zu einem großen Jäger entwickelte. Er war es, der die Menschen um sich scharte und sie *organisierte*, um gegen die wilden, gefährlichen Tiere zu kämpfen. „Er war ein gewaltiger *Jäger vor dem Herrn*“ (1. Mose 10, 8-9). Mit anderen Worten, der Name Nimrod war überall für seine Macht bekannt. Er befreite die Menschen auf der Erde nach der Sintflut von ihrer Angst vor den wilden Tieren. Sein Ansehen wuchs. Er wurde zum Anführer in weltlichen Angelegenheiten. Er war ehrgeizig.

Die erste Stadt - Babylon

Es gab einen besseren Weg, die Menschen vor den wilden Tieren zu schützen, die auf der Erde umherzogen, als sie ständig zu bekämpfen. Nimrod baute eine Stadt aus Häusern und umgab diese Stadt mit einer hohen Mauer und versammelte die Menschen darin. So waren die Menschen geschützt und Nimrod konnte über sie herrschen. Das Volk war mit dieser Regelung einverstanden, denn „und sprachen: ... lasst *uns* eine Stadt ... bauen ..., *dass wir uns einen Namen* machen, denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde“ (1. Mose 11, 4).

Die Menschen schützten sich nicht nur vor den wilden Tieren, indem sie eine ummauerte Stadt bauten, sondern errichteten auch *ihre eigene* Autorität – „*wir wollen uns einen Namen* machen“. Dies sollte ein zentraler Ort für die Autorität der *Menschen* sein – die *Notwendigkeit ihres Gehorsams gegenüber Gott sollte nicht anerkannt werden!* Nimrod war ihr Anführer. Außerdem bauten sie einen Turm, dessen Spitze „*bis an den Himmel* reichen“ *sollte*. Mit einem so hohen Turm konnten sie tun, was sie wollten – Gott ungehorsam sein und trotzdem vor seiner *Strafe* sicher sein, die die Bewohner der Erde zuvor ertränkt hatte. Dies war der erste Akt offener Rebellion der Menschheit gegen Gott nach der Sintflut – sie glaubten, sich außerhalb der Reichweite Gottes zu befinden, *sodass sie ihm ungehorsam sein könnten*. Wie Satan dachten sie, dass sie, wenn sie „*auffahren [könnten] über die hohen Wolken*“, sie wie der „*Allerhöchste*“ sein könnten (Jesaja 14, 14). Auch Kusch, Nimrods Vater, hatte viel mit dem Bau dieses Turms und der Stadt zu tun (*The Two Babylons* [Die beiden Babylons], von Alexander Hislop, Seite 26).

Diese Menschen hatten nicht nur eine Sprache, sondern gehörten drei Ethnien oder Familien an: weiß, gelb und schwarz. So wie Gott viele Arten von Blumen und Tieren geschaffen hat – zum Beispiel viele Arten und Farben von Rosen –, um die

Schönheit zu vergrößern, so hat Gott auch die drei Rassen und Hautfarben der Menschen geschaffen. Gott wollte eine Vermischung der Rassen verhindern. Aber die Menschen wollten schon immer gegen Gottes Gesetze, Absichten und Wege verstoßen. Sie wollten durch Mischehen zwischen den Rassen eine einzige Rasse oder Familie werden. Wie bereits erwähnt, hatte Gott die Grenzen der Ethnien festgelegt und eine geografische Trennung vorgesehen, in Frieden und Harmonie, aber ohne Diskriminierung. Aber die Menschen wollten ein einziges Volk sein. Ein Grund für den Turmbau zu Babel war es, sie zu vereinen und zu verhindern, dass sie in der geografischen Trennung der Rassen verstreut wurden.

Sie bauten den Turm, denn Sie dachten „wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde“ (1. Mose 11, 4). Aber Gott sah den Turmbau und sagte: „Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun“ (1. Mose 11, 6).

Was hat sich die Menschheit „eingebildet zu tun“? Im zwanzigsten Jahrhundert ist der Mensch in den Weltraum vorgedrungen, zum Mond und zurück geflogen, hat die kompliziertesten Maschinen erfunden und hergestellt, Instrumente computerisiert, Herzen transplantiert und sogar versucht, aus toter Materie Leben zu erzeugen. Die Fähigkeit des menschlichen Geistes zu materiellen Errungenschaften scheint unbegrenzt zu sein. Aber seine Probleme sind nicht materiell, sondern geistlich. Und ihnen gegenüber ist er ohne Gott immer noch hilflos.

So verwirrte Gott ihre Sprachen und „zerstreute sie ... über die ganze Erde“ (1. Mose 11, 8).

Fortsetzung von C. Paul Merediths Dissertation,
die inzwischen vergriffen ist (Seiten 16-17, 25-29):

Dann wurde Nimrod „ein *Gewalthaber*“ und ein „*gewaltiger Jäger vor dem Herrn*“ [1. Mose 10, 8-9] im Sinne eines *Herrschers* (das hebräische Wort für „gewalt“ ist *gibbor*, was „Tyrann“ bedeutet, *Strong's Concordance of the Bible*). Nimrod wurde ein Tyrann über das Volk. *Er* machte die Gesetze. Und nicht nur das: Er war „*gewaltig ... vor*“ dem Ewigen. (Das hebräische Wort *paniyim*, das hier mit „vor“ übersetzt wird, sollte mit „gegen“ übersetzt werden – *Strong's Concordance of the Bible*). Die Bibel sagt, dass Nimrod gegen Gott war! ...

Nimrod wurde immer mächtiger, aber der angeborene Wunsch des Volkes nach Anbetung musste befriedigt werden. Nimrod und seine Anhänger hatten sich gegen den *wahren* Gott gewandt. Sie wollten Gott *auf ihre eigene Weise* verherrlichen! Sie „haben die Herrlichkeit des *unvergänglichen* Gottes *vertauscht* mit einem Bild gleich dem ... *der kriechenden Tiere*“ (Römer 1, 23) – der Schlange und anderen Dingen, die Gott geschaffen hatte. (Sie hätten Gott im Geist und in der Wahrheit anbeten sollen und nicht durch Götzen – Johannes 4, 24 und 2. Mose 20, 4-5). Mit der zivilen Macht, die er ausübte, setzte sich Nimrod als Priester der Dinge ein, die das Volk anbetete, um einen noch stärkeren Einfluss auf sie auszuüben und sich allmählich an die Stelle des wahren Gottes zu setzen ...

[Doch] Noah, der Prediger der Gerechtigkeit (2. Petrus 2, 5), blieb standhaft und fand in seinem Sohn Sem einen treuen Anhänger. Während Nimrod sein Reich so schnell ausbaute, gab es Widerstand gegen Sem, den Vertreter *Noahs*. ... Nimrod wurde zum Vertreter der Mächte des Bösen, die sich Sem entgegenstellten ...

Sem, ein sehr wortgewandter Mensch, soll die Hilfe einer Gruppe von Ägyptern erhalten haben, die Nimrod besiegten.

Der Tod Nimrods beendete scheinbar die von ihm begonnene heidnische Anbetung.

Semiramis ...

[Wenn] Nimrod ein Mann mit grenzenlosem Ehrgeiz gewesen war, übertraf der Ehrgeiz von Semiramis – der zukünftigen „Königin des Himmels“ (Jeremia 7, 18) – sogar den seinen. Nimrod ... war die größte und mächtigste Figur der Welt geworden. Er war tot. Sie erkannte klar, dass sie, wenn sie ... die große Position und die Macht ... des mächtigsten Mannes der Welt haben wollte, etwas tun musste, um ... ihre Macht zu sichern.

Nimrods Reich, das den größten Teil der damals bevölkerten Welt umfasste, war an sie gefallen. *Ein großer Teil von Nimrods Macht war darauf zurückzuführen, dass er sich als menschlicher Vertreter des Sonnengottes aufspielte.* Sie musste diese Weltherrschaft mit allen Mitteln aufrechterhalten. Die *religiöse Kontrolle*, die [Nimrod] so viel Macht gegeben hatte, musste sie auch nutzen, wenn sie die größtmögliche Macht über ihre Untertanen behalten wollte. ... Zu Lebzeiten wurde [Nimrod] als Held verehrt; im Tod wird sie ihn als Gott verehren lassen ...

Semiramis war die Begründerin eines Großteils der heidnischen Religionen der Welt, die falsche Götter verehrten. Selbst so genannte christliche Feste wie Weihnachten, Neujahr und Ostern sind aus dem von ihr entwickelten falschen religiösen System hervorgegangen. Einzelheiten dazu finden Sie in *Die zwei Babylons*, von Alexander Hislop.

Heute wird die englische Sprache schnell zur wichtigsten internationalen Sprache. Männer gehen gemischte Ehen ein und beginnen, sich auf eine weltweite Sprache zu besinnen.

Die heutige böse Welt entwickelt sich

Die einzigen Überlebenden der großen Sintflut auf der Erde bildeten eine einzige Familie, nämlich die von Noah. Sie bestand aus Noah, seiner Frau, ihren

drei Söhnen Sem, Ham und Jafet und deren Frauen. Die gesamte menschliche Bevölkerung stammte aus dieser einen Familie.

Die Bibel spricht von drei Welten – der Welt, die damals von Wasser überflutet wurde, dieser gegenwärtigen bösen Welt und der zukünftigen Welt.

Als das Wasser der Flut verdunstete, bestand die ganze Erde aus der einen Familie Noahs. Aber Sem, der weiß war und mit einer weißen Frau verheiratet, gründete seine eigene Familie. Ham, der mit einer schwarzen Frau verheiratet war, hatte schwarze Kinder und gründete seine eigene Familie. Jafet, der mit einer gelben Frau verheiratet war, gründete seine eigene Familie, die von gelber Abstammung war. Die frühe Geschichte, die in der Bibel aufgezeichnet ist, spricht von „Familien“ und nicht von „Ethnien“.

Beim Turmbau zu Babel teilte Gott die Sprache der Menschen, so dass sich jeder nur noch in seiner neuen und anderen Sprache verständigen konnte.

Und so wuchsen die Familien im Laufe der Zeit, wobei jede Familie ihre eigene Sprache sprach. Gott hatte eine geografische Trennung vorgesehen, keine Integration der Ethnien.

Nimrod baute eine Reihe von Städten – Babel, Erech, Accad, Calneh, Ninive usw. Es entwickelten sich Stadtstaaten, jeder mit seiner eigenen lokalen Regierung. Im Laufe der Zeit entstanden Nationen mit nationalen Regierungen. Dazu gehörten Babylon (das als Chaldäa bekannt wurde), Ägypten und Assyrien. Die von Semiramis eingeführte Religion wurde in den verschiedenen Nationen in der jeweiligen Sprache weitergegeben. Semiramis und Nimrod wurden auch mit den Namen Isis und Osiris in Ägypten identifiziert. Jedes Volk hatte seine

eigenen Namen für seine Götter. Aber das ganze Labyrinth der heidnischen Religionen entwickelte sich aus dem, was mit Semiramis begann.

Im Laufe der Generationen der Menschheit entwickelte sich die Zivilisation dieser Welt weiter. Sie begann mit einem Regierungssystem, das von Nimrod ins Leben gerufen wurde, durch ein religiöses System, das auf Nimrod und Semiramis zurückging. Das moderne System der akademischen Bildung wurde von Platon eingeführt und von Sokrates gelehrt. Es entstanden Handels-, Industrie-, Finanz- und Bankensysteme – aber keines dieser vom Satan beeinflussten und von Menschen erdachten Systeme hatte seinen Ursprung bei Gott. Alle Gesetze wurden von Menschen gemacht – entweder durch Dekrete von Königen und Despoten oder von menschlichen Gesetzgebungsgremien wie Stadträten, Landesparlamenten, nationalen Kongressen, Parlamenten, Landtagen oder anderen. Es entwickelten sich soziale Bräuche und alle Facetten der Zivilisation bis hin zur chaotischen Gegenwart.

In einer solchen Welt rief Gott ein besonderes Volk zu sich, nicht ein Lieblingsvolk für besondere Gunstbezeugungen, sondern ein Volk, das für einen besonderen Zweck auserwählt wurde, den dieses Volk nicht erfüllen konnte.

Nach der Sintflut deutet die profane Geschichte an, dass Sem mehr oder weniger in der Erkenntnis und auf dem Weg Gottes fortfuhr. Aber bis Abraham hat kein Mensch wirklich mit Gott gelebt. Abraham wurden von Gott alle Verheißungen gegeben, von denen die endgültige Erlösung der Menschheit abhängt, sowie der materielle und wirtschaftliche Wohlstand, den die Vereinigten Staaten und Großbritannien heute genießen.

Zusammenfassung der menschlichen Zivilisation

Die Menschheit wurde zu einem glorreichen und wunderbaren Zweck auf der Erde erschaffen. Gott hat Sich Selbst reproduziert. Anders ausgedrückt: Gottes Ziel war es, die Menschheit so zu erschaffen, dass sie in Frieden und vollkommenem Wohlbefinden überaus glücklich und freudig wird, produktiv, kreativ, freudig erfolgreich und mit ewigem Leben.

Dies bedeutete den höchsten, vollkommenen geistlichen Charakter der göttlich-perfekten Utopie. Dieses Ziel soll erreicht werden.

Aber um es zu erreichen, muss die Menschheit ihre eigene Entscheidung treffen. Der frühere Cherub Luzifer hatte einen Weg des Handelns und Seins gewählt, der in die diametral entgegengesetzte Richtung führte. Der erste Mensch musste sich entscheiden, entweder den Weg der göttlichen Absicht zu akzeptieren und zu leben oder Satans Weg der Eigenständigkeit in die entgegengesetzte Richtung. Der erste Mensch, Adam, entschied sich dafür, die Erkenntnis von Gut und Böse für sich zu beanspruchen. Er begann seine menschliche Familie, indem er sich auf sich selbst verließ, um das Gute auf der menschlichen Ebene zu erreichen, gemischt mit dem Bösen, und sich auf das menschliche Selbst verließ, nicht nur um den Weg zu kennen, sondern auch um alle Probleme zu lösen, die sich ergeben könnten. Er lehnte geistliches Wissen von Gott und das Vertrauen auf Gott als Kraftquelle für ein Leben in Utopie ab.

Der Mensch baute seine Welt auf Selbstgenügsamkeit ohne Gott auf.

Gott setzte einen Meisterplan für die Erfüllung Seiner Absicht in Gang, der eine Dauer von sieben-

tausend Jahren vorsah. In den ersten sechstausend Jahren durfte Satan auf dem Thron der Erde bleiben. Gott wollte, dass der Mensch seine Lektion lernt und freiwillig Gottes Weg und Charakter annimmt.

Fast sechstausend Jahre lang hat die Menschheit an dieser Lektion gearbeitet. Aber selbst zu dieser späten Stunde hat sie sie noch nicht gelernt. Sie hat ihren eigenen egozentrischen Weg noch nicht aufgegeben und Gottes Weg zu ihrem endgültigen Glück akzeptiert. Gott lässt das Gesetz von Ursache und Wirkung voll zum Tragen kommen. Die vom Satan getäuschte und irreführte Gesellschaft hat den Menschen noch nicht einmal dazu gebracht, das Scheitern seines Kurses der Selbstgenügsamkeit einzugestehen.

Heute taumelt die Welt der Menschen auf ihren letzten Beinen. Kriege, Gewalt, Zerstörung und Terrorismus verschlingen die ganze Welt. Die Hälfte der Welt lebt in Unwissenheit, Analphabetismus, Armut, in Schmutz und Elend. Die entwickelte Hälfte ist krank, gebrechlich, psychisch gestresst, ängstlich, frustriert, geplagt von Kriminalität, Alkoholismus, Drogenmissbrauch, perversen und missbrauchtem Sex, zerrütteten Familien, Hoffnungslosigkeit und Frustration.

Die Menschheit ist fast am Ende ihrer Kräfte. Aber selbst jetzt wird Gott nicht eingreifen, um diese widerspenstige Menschheit vor sich selbst zu retten, bis der Mensch schließlich an den Punkt gebracht wird, an dem er sich selbst vernichten würde, wenn Gott noch länger mit dem Eingreifen warten würde. Gott wird erst dann eingreifen und die nächste Welt mit dem Reich Gottes einleiten, wenn der Rest der Menschheit zu der Erkenntnis gelangt ist, dass der Mensch nicht in der Lage ist, Probleme zu lösen oder

weltweiten Frieden in Glück und Freude zu schaffen. Der Mensch muss zur Erkenntnis seiner Hilflosigkeit und Vergeblichkeit ohne Gott gebracht werden.

Endlich sind die Massenvernichtungswaffen erfunden und hergestellt worden, die alles Leben auf diesem Planeten Erde auslöschen können. In diesen letzten Tagen, in denen die Menschheit nach Luft schnappt, hat Jesus vorausgesagt, wie alles enden wird. Nachdem das Evangelium Jesu unterdrückt und durch ein falsches Evangelium von Menschen über einen anderen Jesus ersetzt worden war, sagte Er: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende [dieser Welt] kommen.“

Dieses Evangelium ist nun in allen Völkern gepredigt worden. In den 50 Jahren seiner Verkündigung hat sich die Atomenergie entwickelt, die zum ersten Mal in der Geschichte in der Lage ist, jeden Menschen auf der Erde zu vernichten. Als Nächstes sagte Jesus die große Trübsal voraus – eine Zeit der Not, die so groß ist, dass, wenn Gott nicht eingreift, kein Mensch lebend gerettet wird. Doch um Seiner Kirche willen wird Gott auf übernatürliche Weise eingreifen, bevor die Menschheit völlig zerstört wird. Die Menschheit wird zur Einsicht gebracht, dass sie ohne Gott unzulänglich ist. Unmittelbar danach wird Christus in den Wolken in höchster Macht und Herrlichkeit kommen, um Satan zu vertreiben und Gottes eigene neue Zivilisation in Richtung Utopie zu starten (Matthäus 24, 14, 31-41).

Dies sind die allerletzten Tage von Satans böser Welt. Gottes utopische Zivilisation wird mit der jetzigen Generation beginnen.

5

Das Geheimnis von Israel

IST ES IHNEN JEMALS UNGEWÖHNLICH vorgekommen, dass der große Gott die alte Nation Israel zu Seinem *ausgewählten Volk* gemacht hat?

Bedenken Sie diese scheinbar paradoxen Tatsachen:

Gott sagt, dass Er nicht auf die Person sieht. Ist Er dann ein Respektierer der Nationen? Hat Er einen *Favoriten*?

Ist Ihnen jemals aufgefallen, dass Gott Seinem *ausgewählten Volk* die Erlösung verweigert hat – außer ihren Propheten? Dass dem *ausgewählten Volk* nur materielle und nationale Verheißungen gegeben wurden – und dass Gottes Heiliger Geist für sie unzugänglich war?

Ist Ihnen jemals in den Sinn gekommen, dass die Heilige Bibel das Buch von und über nur dieses eine Volk Israel ist? Und dass andere Völker nur dann

erwähnt werden, wenn sie mit Israel in Kontakt kamen?

Und hier noch ein weiterer Schocker, der heute vom Christentum, ja sogar vom Judentum nicht erkannt und von den Historikern nicht aufgezeichnet oder verstanden wird! Das Nordreich Israel *war nicht jüdisch!* Die erste Stelle in der Bibel, an der das Wort *Juden* vorkommt, ist in 2. Könige Kapitel 16 und Vers 6, wo die Nation Israel in einem Bündnis mit Syrien gegen die Juden Krieg führte!

Die wirklich erstaunliche Wahrheit über Israel ist ein Geheimnis, das keine Religion kennt – nicht einmal das Christentum oder das Judentum!

Es ist in der Tat wahr, dass das Volk Israel Gottes auserwähltes Volk war. Aber verstehen Sie: Sie wurden nicht als „Lieblingskind des Lehrers“ oder für besondere Gefälligkeiten auserwählt. Sie wurden für einen besonderen ZWECK auserwählt, *um die endgültige Errichtung des Reiches Gottes vorzubereiten!*

Es ist eine faszinierende Geschichte! Die Antwort auf die Überschrift dieses Kapitels, „Das Geheimnis Israels“, hat große Bedeutung für Gottes ABSICHT mit allen Völkern! Ohne dieses wichtige Wissen kann man die wahre Bestimmung und das unglaubliche Potenzial des Menschen nicht verstehen.

Der alles überragende Meisterplan

Der Schöpfergott *vervielfältigt Sich* in und durch den Menschen! Gottes ultimative, transzendente ABSICHT ist atemberaubend und unbeschreiblich. Die Gründung der alten Nation Israel ist ein integraler Bestandteil des obersten Gesamtplans.

Sieben Generationen nach der Sintflut fand der Ewige einen Mann, der ihm gehorchen wollte. Sein

Name war Abram. Er lebte in Haran, in Mesopotamien. Dieser Mann sollte ein Abbild von Gott dem Vater werden. Von ihm stammte das Volk Israel ab. Durch dieses Volk erweckte Gott Seine Propheten und zu gegebener Zeit Gottes eigenen Sohn, Jesus Christus.

Mann des Schicksals

Abram, so sein ursprünglicher Name, war nicht auf der Suche nach Gott. Aber Gott beschloss, Abram zu berufen und zu prüfen. Dieser uralte Patriarch wird später in der Heiligen Schrift der Vater der Gläubigen genannt. Gott rief ihn zu einem ganz besonderen Zweck. Dieser Zweck bestand nicht darin, ihm „das Heil zu geben“ oder ihn „in den Himmel zu bringen“. Gott rief ihn, weil Er in diesem Mann das Potenzial zum Gehorsam gegenüber Gott und zur Führung gesehen hatte. Gott rief ihn, um ihn auf einen besonderen Dienst und letztlich eine hohe Position im Reich Gottes vorzubereiten – der kommenden Welt von morgen. Ich zitiere jetzt aus einem Buch, das ich vor mehr als 50 Jahren geschrieben habe, *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, beginnend mit Seite 16:

Diesem Mann, Abram, befahl Gott: „Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen“ (1. Mose 12, 1-2).

Hier war ein Gebot, das eine *Bedingung* und ein VERSPRECHEN war, sofern die Bedingung des Gehorsams erfüllt wurde.

Und so, wie Gott die ganze Welt mit einem einzigen Menschen gegründet hatte, gründete Er nun Sein eigenes besonderes Volk in der Welt mit einem einzigen Menschen – Abraham. So wie die Welt, die sich weit von Gott und den Segnungen von Gottes Anbetung und Herrschaft entfernt hat, mit einem

Mann begonnen wurde, der sich gegen Gott auflehnte und Seine Herrschaft ablehnte, so wurde Gottes eigene, aus Fleisch und Blut geborene Nation, aus der das Reich Gottes wiedergeboren werden soll, mit einem Mann begonnen, der Gott ohne Frage gehorchte und Seine göttliche Herrschaft akzeptierte.

Hielt Abram inne, um zu debattieren und zu argumentieren? Hat er gesagt: „Ich bin hier in Babylon, im Zentrum des Handels, der Gesellschaft und des Vergnügens dieser Welt. Warum können Sie mir dieses Versprechen nicht auch hier geben, wo alles angenehm und verlockend ist? Warum muss ich all das hier verlassen und in dieses unzivilisierte Land gehen?“

Hat Abram gezaudert, sich gewehrt, gestritten oder rebelliert?

Das hat er ganz sicher nicht!

In der inspirierten Heiligen Schrift heißt es einfach: „So zog Abram aus.“ Er hat nicht mit Gott gestritten. Es gab keine menschlichen Überlegungen, dass Gott im Unrecht sei. Es gab keine törichten Fragen: „Warum muss ich hier weggehen?“ „Kann ich nicht tun, was ich will?“ Es gab kein Innehalten, um zu sagen: „Nun, so sehe ich das auch.“

„Abram brach auf.“ Einfacher, unhinterfragter Gehorsam!

Hier sehen wir wieder das Prinzip der Dualität. Abram befand sich im Zentrum der sich entwickelnden Zivilisation dieser Welt. Denken Sie daran, dass es eine Welt war, die gefangen gehalten wurde – eine Welt, die sich nach dem Muster Satans entwickelte. Gott hatte Abram dazu auserwählt, der Patriarch seiner Nation Israel zu werden, der Gemeinde oder Kirche des Alten Testaments. Das Prinzip der Dualität zieht sich wie ein roter Faden durch das Wirken Gottes bei der Erfüllung dieses großen Ziels durch

die Menschheit auf der Erde. Es gab die physische Gemeinde Israels unter dem Alten Testament und die geistliche Kirche Gottes unter dem Neuen Testament. Das Wort *Kirche*, wie es ursprünglich im Griechischen des Neuen Testaments geschrieben wurde, war *Ekklesia*, was Herausgerufene bedeutet.

So wie das Israel des Alten Testaments der physische Vorläufer und Typus der Kirche des Neuen Testaments war, so rief Gott nun den Stammvater der Nation Israel aus der Welt des Satans heraus. Abraham betrachtete sich später als Fremder, Gast und Pilger auf der Erde. Dies war nicht seine Welt: „Diese alle sind gestorben im Glauben und haben die Verheißungen nicht ergriffen, sondern sie nur von ferne gesehen und begrüßt und haben bekannt, dass sie Gäste und Fremdlinge auf Erden sind. Wenn sie aber solches sagen, geben sie zu verstehen, dass sie ein Vaterland [eine andere Zivilisation] suchen. Und wenn sie das Land gemeint hätten, von dem sie ausgezogen waren, hätten sie ja Zeit gehabt, wieder umzukehren. Nun aber streben sie zu einem besseren Land, nämlich dem himmlischen. Darum schämt sich Gott ihrer nicht, ihr Gott zu heißen; denn er hat ihnen eine Stadt gebaut“ (Hebräer 11, 13-16). Auf der Suche nach einem besseren Land, einem himmlischen Land, das das Reich Gottes sein wird, das die Erde erfüllt.

Und Gott ernannte diesen Mann [Abram], dessen Namen er später in Abraham änderte, zum *Vater* Seines Volkes, *Israel!* Abraham und Seinen Nachkommen wurden alle Verheißungen Gottes gegeben. Und wir müssen wie Abraham und durch Christus eines Seiner Kinder werden, wenn wir die Verheißung des ewigen Lebens in Gottes Reich erben wollen.

Über Sein besonderes, aus Fleisch und Blut geborenes Volk, Israel, sagte der Ewige: „[D]as

Volk, das ich mir bereitet habe, *soll* meinen Ruhm verkündigen“ (Jesaja 43, 21). Diese Prophezeiung wird sich noch – und schon bald – erfüllen!

Doppelte Verheißungen für Abraham

Nur wenigen ist es bewusst, aber eine Dualität zieht sich durch den gesamten Plan Gottes bei der Verwirklichung Seiner Absichten hier unten.

Es gab den ersten Adam, materiell und fleischlich, und es gibt Christus, den zweiten Adam, geistlich und göttlich. Es gab den Alten Bund, der rein materiell und zeitlich war, und es gibt den Neuen Bund, der geistlich und ewig ist. Gott machte den Menschen sterblich, physisch, aus dem Staub der Erde und aus dem Reich der Menschen; aber durch Christus kann Er von Gott gezeugt werden, um unsterblich, geistlich und Teil des Reiches Gottes zu werden.

Auch die Verheißungen, die Gott Abraham gab, hatten zwei Phasen: eine rein materielle und nationale und eine geistliche und individuelle. Die geistliche Verheißung des Messias und der Erlösung durch ihn ist selbst den oberflächlichsten Bibelstudenten gut bekannt. Sie wissen, dass Gott Abraham die geistliche Verheißung gegeben hat, dass Christus als Nachkomme Abrahams geboren wird und dass wir durch Christus gerettet werden. Aber – und das klingt unglaublich, ist aber wahr – fast niemand weiß, was diese Erlösung ist, welche Verheißungen wir durch Christus erhalten, wie wir sie erhalten können oder wann – so unglaublich das auch klingt! Aber diese Wahrheit gehört in ein anderes Kapitel.

Wesentlich für das Thema dieses Kapitels ist die Tatsache, dass Gott Abraham noch eine ganz andere, höchst erstaunliche nationale und materielle Verheißung gegeben hat, die fast völlig übersehen worden ist.

Beachten Sie noch einmal, wie Gott Abram zum ersten Mal rief, und die *duale* Natur seiner Verheißungen: „Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich

dir zeigen will. Und *ich will dich* ZUM GROSSEN VOLK *machen*. ... und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden“ (1. Mose 12, 1-3).

Beachten Sie die zweifache Verheißung: 1) „Ich will dich zu EINEM GROSSEN VOLK MACHEN“ – die nationale, materielle Verheißung, dass seine fleischgeborenen Kinder zu einem großen Volk werden sollten – eine Verheißung der ETHNIE; 2) „... und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde“ – die geistliche Verheißung der GNADE. Dieselbe Verheißung wird in 1. Mose 22, 18 wiederholt: „[U]nd durch *deine Nachkommen* sollen alle Völker auf Erden gesegnet werden.“ Dieser besondere „eine Same“ bezieht sich auf Christus, wie in Galater 3, 8, 16 eindeutig bestätigt wird.

Genau hier sind diejenigen, die sich als „Christen“ bekennen – und ihre Lehrer – in Irrtum und biblische Blindheit verfallen. Sie haben die zweifache Verheißung, die Gott Abraham gegeben hat, nicht erkannt. Sie erkennen die messianische Verheißung der geistlichen Erlösung durch den „einen Samen“ – Christus. Sie singen die Hymne *Standing on the Promises* (Auf den Verheißungen stehen) – und nehmen *fälschlicherweise* an, dass die *Verheißungen* bedeuten, nach dem Tod in den Himmel zu kommen.

Dies ist ein entscheidender Punkt. Dies ist der Punkt, an dem bekennende „Christen“ und ihre Lehrer von der Spur der Wahrheit abkommen. Dies ist der Punkt, an dem sie die Spur verlassen, die sie zu dem fehlenden Hauptschlüssel zu den Prophezeiungen führen würde. Sie übersehen die Tatsache, dass Gott Abraham sowohl die Verheißung der körperlichen ETHNIE als auch der geistlichen GNADE gab.

Aber die schlichte Tatsache, dass sich die Verheißung der „großen Nation“ allein auf die Ethnie bezieht – nicht auf den „einen Samen“ von Galater 3, 16, der Jesus Christus, Abrahams Sohn und Gottes Sohn, war, sondern auf den pluralen, vielfältigen Samen der natürlichen, fleischlichen Geburt – wird durch Gottes spätere Wiederholung Seiner Verheißung in größerer Ausführlichkeit deutlich.

Israel soll viele Nationen werden

Beachten Sie dies genau! Verstehen Sie diese Verheißungen!

„Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HERR und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige Gott; wandle vor mir und sei fromm. Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir schließen und *will dich über alle Maßen mehren*. ... *du sollst ein Vater VIELER VÖLKER werden*. Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht zum Vater VIELER VÖLKER“ (1. Mose 17, 1-5).

Beachten Sie, dass die Verheißung nun an Abrahams Gehorsam und sein perfektes Leben geknüpft ist. Beachten Sie, dass aus dem „großen Volk“ nun viele Völker werden – mehr als ein Volk. Dies kann sich nicht auf den „einen Samen“, Christus, beziehen. Die folgenden Verse beweisen das.

„Und *ich will dich sehr fruchtbar machen* und will aus dir *Völker* machen und *Könige* sollen von dir kommen“ (Vers 6). Beachten Sie, dass diese Völker und Könige *aus Abraham hervorgehen* werden – die physische Generation – ein mehrfacher Same, zusätzlich zu dem einen Nachkommen, *durch den* verstreute Einzelpersonen durch geistliche Zeugung durch Christus zu Abrahams Kindern werden *können* (Galater 3, 29). Die versprengten, einzelnen Christen bilden keine NATIONEN. Die Kirche wird zwar als „eine königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk“ bezeichnet (1. Petrus 2, 9), aber die Kirche Christi ist nicht in „viele Völker“ geteilt. Hier ist von Ethnie die Rede, nicht von Gnade.

„Und ich will aufrichten meinen Bund zwischen mir und dir und deinen Nachkommen von Geschlecht zu Geschlecht ...“ (1. Mose 17, 7) Die „Nachkommen“, Mehrzahl, „von Geschlecht zu Geschlecht“. „Und ich will dir und deinem Geschlecht nach dir das Land geben, darin du ein Fremdling bist, das ganze Land Kanaan [Palästina], zu ewigem Besitz und will IHR Gott sein“ (Vers 8).

Beachten Sie, dass das Land – der materielle Besitz – der Nachkommenschaft versprochen wird, für die Er „ihr“, nicht „sein“ Gott ist. Das Pluralpronomen „ihre“ wird in Vers 9 (Elberfelder Bibel) erneut verwendet: „du und deine Nachkommen nach dir, durch *ihre* Generationen“.

Aber sehen Sie sich diese VERHEISSUNG nun genau an!

Die Zukunft großer Völker beruht auf den Verheißungen, die der ewige Schöpfer Abraham gegeben hat. Die einzige Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod für jeden – unabhängig von Ethnie, Hautfarbe oder Glauben – hängt von der geistlichen Phase dieser Verheißungen an Abraham ab – der Verheißung der Gnade durch den „einen Samen“ – Christus, den Messias!

Wie viel Land - wie groß sind die Nationen?

Dies sind keine beiläufigen, zufälligen, unwichtigen Verheißungen. Sie sind von grundlegender Bedeutung – die Grundlage für die Errichtung der größten Weltmächte, die Grundlage für jede persönliche geistliche Erlösung und für jede Hoffnung auf ewiges Leben für die Menschen. Das sind gewaltige Verheißungen. Die Zukunft der Menschheit beruht auf diesen Verheißungen, die vom Schöpfergott gegeben wurden.

Jesus Christus kam, „um die Verheißungen zu bestätigen, die den Vätern gegeben sind“ (Römer 15, 8) – Abraham, Isaak und Jakob. Dieselben Verheißungen wurden Isaak, Abrahams Sohn, und Jakob, dem Sohn Isaaks, erneut versprochen.

Nach 430 Jahren errichtete Gott Sein Volk Israel – Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob, deren Namen Gott in Israel änderte.

Um dieses Volk aus der ägyptischen Sklaverei in das Gelobte Land zu führen, berief Gott Mose. Mose war nicht auf der Suche nach Gott. Aber Gott

hatte Mose speziell für diesen Auftrag ausgebildet, indem er ihn als Prinzen im Palast des ägyptischen Pharaos aufwachsen ließ. Nachdem Mose also speziell für Führungsaufgaben ausgebildet worden war, rief Gott ihn aus der Welt, um die Nachkommen von Abraham, Isaak und Jakob aus der ägyptischen Sklaverei zu führen.

Rassenübergreifende Eheschließung verboten

Jetzt kommen wir also wieder zu der Frage, WARUM Gott dieses besondere hebräische Volk als „das auserwählte Volk“ erschaffen hat? WARUM, wenn Gott ihnen niemals Seinen Heiligen Geist zugänglich gemacht hat?

Ein Punkt ist hier zu beachten. Es ist wahrscheinlich, dass dieses Volk ganz oder fast ganz der weißen Rasse angehörte, die seit der Schöpfung unverändert ist.

Nachdem Jakob mit seinen Söhnen und Familien auf Josefs Geheiß nach Ägypten gekommen war, blieben sie in Goschen – geographisch getrennt von den Ägyptern – und heirateten untereinander.

Gehen Sie in diesem Zusammenhang einen Moment zurück zu Abraham. Er verhinderte, dass sein Sohn Isaak sich mit den dunklen Kanaanitern vermischte, die damals im Land lebten. Er schickte seinen obersten Diener zu seiner eigenen Familie und seinem Volk, um eine Frau für Isaak zu finden. Abraham sagte: „... dass du meinem Sohn keine Frau nimmst von den Töchtern der Kanaaniter, unter denen ich wohne“ (1. Mose 24, 3).

In der nächsten Generation heiratete Jakob Lea und Rahel, Töchter von Laban, dem Neffen Abrahams, der im Land Haran lebte, dem Bruder

Abrahams. Die ganze Gemeinde von Haran, in der Laban lebte, stammte aus der gleichen Familie wie Abraham.

Jakob hatte sechs Söhne von Lea, zwei von Rahel – alle aus demselben Stamm – und je zwei von den Mägden von Rahel und Lea, insgesamt 12. Selbst die Mägde von Lea und Rahel waren zweifellos rein hebräischer Abstammung. Diese 12 wurden die Stammväter der 12 Stämme der Nation Israel.

Aber Gott hatte sie von Geburt an besonders vorbereitet und berief Mose, dem sein Bruder Aaron als Sprecher zur Seite stand. (Mose stotterte.)

Mit den Plagen, die Gott über Ägypten brachte, wandte sich Gott gegen die ägyptischen Götter und Kultgegenstände, um ihnen zu zeigen, dass diese *keine* Götter waren. Selbst die Plagen wurden aus LIEBE zu den Ägyptern geschickt.

Die letzte Plage folgte auf das Opfer des Passafestes am 14. Tag des ersten Monats von Gottes heiligem Kalender, der im Frühling beginnt. Die Israeliten zogen in der Nacht des 15. aus Ägypten aus. Sie erreichten das Rote Meer. Doch der Pharao hatte es sich inzwischen anders überlegt und verfolgte sie mit seiner Armee.

Die Kinder Israels hatten das Rote Meer erreicht und wurden wie gelähmt. Es gab keine Brücke. Es war zu weit, um mit ihren Frauen und Kindern zu schwimmen. Hinter ihnen verfolgte die Armee des Pharao sie. Es gab nichts, was sie tun konnten. Sie wurden gestoppt und waren hilflos! An diesem Punkt mussten sie sich auf GOTT verlassen!

In Ägypten hatte Gott ihre Befreiung aus der Sklaverei durch eine Reihe von übernatürlichen Plagen bewirkt. Jetzt ließ Gott das Wasser des Roten Meeres zurückweichen, so dass sich auf beiden Seiten

eine WASSERWAND bildete, zwischen der ein breiter Weg auf dem trockenen Meeresboden lag.

Die Israeliten zogen hindurch. Auf der gegenüberliegenden Seite blickten sie zurück und sahen, wie die Ägypter den Weg auf dem Meeresboden betraten. Als die Ägypter alle innerhalb der Mauer waren, ließ Gott das Wasser zurückfließen und die ägyptische Armee ertrinken.

Gebrochene Versprechen

Zu gegebener Zeit schlugen die Israeliten ihre Zelte am Fuße des Berges Sinai auf.

Gott hat sie nicht ohne ihre Zustimmung zu Seinem Volk gemacht, das unter Seiner theokratischen Herrschaft steht.

Durch Mose unterbreitete Gott ihnen Sein Angebot. Wenn sie die Gesetze Seiner REGIERUNG befolgten, würde Er sie zum Wohlstand bringen und sie zum reichsten und mächtigsten Volk machen.

Doch die VERHEISSUNGEN des Erstgeburtsrechts waren nationaler und materieller Natur – keine geistliche Erlösung.

Das Volk stimmte zu. So wurden sie zu Gottes auserwähltem Volk. ABER WARUM?

Das wissen wir: Gottes Absicht mit ihnen hatte einen eindeutigen Bezug zur *Vorbereitung auf das endgültige KÖNIGREICH GOTTES* – wenn die REGIERUNG GOTTES über die ganze Erde wiederhergestellt und ALLEN geistliches Heil angeboten werden würde!

Ein Grund dafür war zweifellos die Bewahrung der ursprünglichen physischen Rassenstruktur. Aber es gab noch viel mehr.

Die Nationen hatten Wissen entwickelt. Die Menschheit war nach Adams Rebellion auf den Erwerb von physischem und materiellem Wissen beschränkt.

Aber wie gebildete Männer und Wissenschaftler heute sagten sie: „Gebt uns genügend Wissen, und wir werden alle Probleme lösen und alles Böse ausrotten – wir werden eine Utopie schaffen!“

Bis zu diesem Zeitpunkt war der Menschheit geistliches Wissen und die Erfüllung durch Gott verwehrt worden. Gott beschloss nun, sie mit Seinem Gesetz vertraut zu machen, mit Seiner Art zu regieren, mit Seiner *Art zu leben!* Er wollte der Welt beweisen, dass ihr Verstand ohne Seinen Heiligen Geist nicht in der Lage war, dieses Wissen über die WAHREN WEGE DES LEBENS zu empfangen und zu nutzen. Er wollte ihnen zeigen, dass der MENSCHLICHE Verstand mit seinem einen Geist und ohne die Hinzufügung von Gottes Heiligem Geist kein geistliches Urteilsvermögen besitzt – dass er die menschlichen Probleme nicht lösen und die Übel, die die Menschheit plagten, nicht heilen kann. Die Nation Israel sollte Sein Versuchskaninchen sein, um diese Tatsache zu demonstrieren. Gott hatte ein Volk ausgewählt, das in seinen Generationen – seiner Abstammung – eine nahezu perfekte ursprüngliche Linie aufwies. Außerdem hatten sie das gute Erbgut von Abraham, Isaak und Jakob (Israel).

Also schloss Gott einen Bund mit ihnen und machte sie zu SEINEM VOLK. Es handelte sich auch um einen Ehebund, bei dem Israel die Frau war, die ihrem Mann – Gott – Gehorsam versprach. Er war das physische Abbild des noch kommenden geistlichen NEUEN BUNDES.

Und was hat er bewiesen?

Israels Vererbung und Umwelt

Es handelte sich um ein Volk mit einer fast eindeutigen rassischen Abstammung und der gottes-

gläubigen Vererbung von Abraham, Isaak und Israel. Zwei Voraussetzungen machen einen Menschen zu dem, was er im Leben wird: Vererbung und Umwelt. Die Vererbung umfasst das, was von Geburt an in Bereichen wie Gesundheit, Intelligenz und Charaktereigenschaften vererbt wurde. Die Umwelt umfasst alle äußeren Einflüsse und selbstbestimmten Motivationen – ob gut oder böse.

Die Vererbung – wenn sie gut und hochwertig ist – kann einem einen Startvorteil verschaffen. Ein inspirierendes Umfeld, aufbauende Einflüsse und die richtige Selbstmotivation können die Verbesserung fördern. Ein solches Umfeld kann jemanden mit minderwertiger Vererbung zu einem echten Erfolg im Leben machen.

Aber ein entmutigendes Umfeld, böse Einflüsse und eine fehlgeleitete Selbstmotivation können einen Menschen mit hervorragender Veranlagung zu einem Versager und einer bösen Natur machen.

Gott hat Sein auserwähltes Volk – auch wenn es aus der Sklaverei herausgeführt wurde – mit allen natürlichen Vorteilen einer überlegenen Vererbung begonnen. Gott holte sie aus der Sklaverei und gab ihnen einen neuen und frischen Start. Man könnte sagen, sie hatten alles, was Gott ihnen geschenkt hatte.

Aber WARUM jetzt? Warum hat Gott dieses Volk Israel so vorbereitet und erschaffen?

Bedenken Sie, WARUM Gott die Menschheit überhaupt erschaffen hat! GOTT VERVIELFÄLTIGT SICH DURCH DEN MENSCHEN! Er erschafft im MENSCHEN Gottes eigenen perfekten, heiligen und gerechten geistlichen CHARAKTER! Und das wiederum ist dazu bestimmt, die REGIERUNG GOTTES über die ganze Erde *wiederherzustellen*. Und darüber hinaus MILLIARDEN

VON GOTTWESEN zu erschaffen, UM DIE SCHÖPFUNG DES RIESIGEN, UNVOLLENDETEN UNIVERSUMS ZU VOLLENDEN!
Und *darüber hinaus*?

Ah! Gott hat noch nicht offenbart, was Er darüber hinaus vorhat!

Alles, was Gott seit der Erschaffung der ersten Menschen getan hat, war ein weiterer Schritt auf dem Weg zu Seinem höchsten ZIEL!

Der Typus des Reiches Gottes

Der unmittelbare Zweck, der bisher in der Geschichte der Menschheit verfolgt wurde, ist die Vorbereitung auf DAS REICH GOTTES, das die REGIERUNG GOTTES AUF DER GANZEN ERDE WIEDERHERSTELLEN wird!

Das Reich Gottes ist die tatsächliche gezeugte und geborene FAMILIE GOTTES, die erst bei der Wiederkunft Christi durch eine Auferstehung und augenblickliche Umsetzung tatsächlich erscheinen wird! Und mit gezeugten und GEBORENEN Söhnen Gottes meine ich ausdrücklich NICHT diejenigen, die durch die derzeitige Lehre der „WIEDERGEBURT“ getäuscht werden – dass jeder, der „bekennt, Christus zu empfangen“, bereits in diesem gegenwärtigen menschlichen Leben „wiedergeboren“ ist. DAS IST EINE DER GRÖSSTEN TÄUSCHUNGEN, mit der Satan, der Teufel, diejenigen (die vielen in der so genannten „Christenheit“) GETÄUSCHT hat, die eine falsche Bekehrung „akzeptiert“ haben. Sie mögen es gut meinen – aber sie sind trotzdem GETÄUSCHT! Und natürlich weiß eine getäuschte Person nicht, dass sie getäuscht wird – sie mag völlig aufrichtig sein!

Aber NUN DENKEN SIE NACH! WIE spielt die alttestamentliche Nation Israel eine Rolle bei der schrittweisen Vorbereitung auf das REICH GOTTES?

Die Regierung im Reich Gottes

Erstens war Abraham ein Mann mit herausragenden Qualifikationen. Zweifellos wird er zusammen mit seinen Söhnen Isaak und Israel in der Auferstehung und im Reich Gottes eine Position einnehmen, die direkt unter Christus selbst liegt. Das Reich Gottes wird ein geistliches Reich sein, das sowohl die Kirche als auch den Staat umfasst. Diese werden als Team wahrscheinlich die nächste Autoritätslinie unter CHRISTUS EINNEHMEN und sowohl über Kirche als auch Staat herrschen.

Von der Nation ISRAEL wird Mose, den Gott als ihren Führer und Gesetzgeber erweckt hat (obwohl Gott, der Vater, der eigentliche Gesetzgeber ist), aller Wahrscheinlichkeit nach unter dem Team Abraham-Isaak-Jakob stehen, aber die nationalen Regierungen der Welt im kommenden Jahrtausend leiten. Und wahrscheinlich wird Josua, der Nachfolger von Moses, Moses' Assistent in diesem Amt der weltweiten nationalen Regierungen sein.

Was ist mit der Nation Israel als Ganzes?

Trotz ihrer günstigen Veranlagung haben sie *sich überhaupt nicht qualifiziert*. Als Gott ihnen den Vorschlag unterbreitete, sich als Seine Nation zu formieren, antworteten sie: „Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun“ (2. Mose 19, 8). Aber sie brachen ihr Wort und rebellierten.

Sie waren in einer „Mann-Frau“-Beziehung zu Gott dem Herrn. Aber der Herr sagte später über sie: „Aber das Haus Israel hat mir nicht die Treue gehalten, gleichwie eine Frau wegen ihres Liebhabers nicht die Treue hält, spricht der HERR“ (Jeremia 3, 20).

Die Nation Israel unter Moses war EINE EINZIGE *Ethnie* – NUR wenige Ehen zwischen den Rassen hatten ihre rassische Nationalität beeinträchtigt.

Das Gelobte Land wurde damals Kanaan genannt. Kanaaniter, rassisch dunkel, hatten sich in dem Land niedergelassen. Aber Gott hatte dieses Land den ethnischen Nachkommen Abrahams DURCH DIE VERHEISSUNG gegeben! Das Land gehörte nicht den Kanaanitern oder anderen Ethnien, die dort siedelten.

Als Gott Seine mehr als zwei Millionen Israeliten dort ansiedelte, befahl Er ihnen durch Mose:

„Wenn ihr über den Jordan gegangen seid in das Land Kanaan, so sollt ihr alle Bewohner vertreiben vor euch her und alle ihre Götterbilder und alle ihre gegossenen Bilder zerstören ... und sollt das Land einnehmen und darin wohnen; denn euch habe ich das Land gegeben, dass ihr's in Besitz nehmt. ... Wenn ihr aber die Bewohner des Landes nicht vor euch her vertreibt, so werden euch die, die ihr übrig lasst, zu Dornen in euren Augen werden und zu Stacheln in euren Seiten und werden euch bedrängen in dem Lande, in dem ihr wohnt“ (4. Mose 33, 51-53, 55).

Rassisch-National-Religiös Getrennt

Es ist an der Zeit, dass wir DAS VERSTEHEN!

Dieses Volk Israel war GOTTES VOLK. Aber sie waren *eine physische, keine geistliche Nation*. Dennoch gab Gott ihnen SEINE Kirche sowie eine nationale Regierung und Religion. GOTT HATTE DIE ABSICHT, SIE PHYSISCH von anderen Nationen zu trennen – sowohl national (rassisch) als auch religiös.

Wenn sie sich mit anderen Ethnien vermischen würden, hätte das zwei Folgen: Es würde sie mit anderen Ethnien vermischen und sie mit anderen götzendienerischen Religionen vermengen!

Die Israeliten HABEN GOTT NICHT GEHORCHT!

Viel später, nach der Gefangenschaft sowohl Israels als auch Judas, sandte Gott eine jüdische

Kolonie aus der judäischen Sklavenbevölkerung in Babylon zurück nach Jerusalem, um unter dem Statthalter Zerubbabel den zweiten Tempel zu bauen.

Zu dieser Kolonie gehörten auch die Propheten Esra und Nehemia. Entgegen Gottes Gebot begannen die Menschen der Kolonie, sich mit Kanaanitern, Hetitern, Perisitern, Jebusitern und anderen Völkern zu vermischen, „und der heilige Same [rassisch rein, denn sie hatten den Heiligen Geist nicht] hat sich vermischt mit den Völkern der Länder ...“ (Esra 9, 2).

Der Prophet Esra war WÜTEND! Er stand vor der Versammlung auf und sagte: „Ihr habt dem Herrn die Treue gebrochen, als ihr fremde Frauen genommen und so die Schuld Israels gemehrt habt. [Darum] ... scheidet euch von den Völkern des Landes und von den fremden Frauen“ (Esra 10, 10-11).

Jesus Christus wurde aus dem Stamm Juda geboren, und es war notwendig, dass ER aus dem ursprünglichen, reinen Stamm stammte, so wie Noah es war.

ABER DENNOCH war der Alte Bund mit Israel am Sinai ein Typus und ein Vorläufer des NEUEN BUNDES. Er wird mit der neutestamentlichen KIRCHE geschlossen werden, die das *geistliche* Israel und Juda ist (Jeremia 31, 31; Hebräer 8, 6, 10).

In der Zwischenzeit haben einige wenige Menschen im alttestamentlichen Israel Gott gehorcht, und indem sie Gottes Propheten wurden, wurden sie Teil des *Fundaments* der neutestamentlichen KIRCHE GOTTES. Die Kirche ist auf dem soliden FUNDAMENT der Propheten (Altes Testament) und Apostel (Neues Testament) aufgebaut, wobei Jesus Christus Selbst „der wichtigste Eckstein“ ist (Epheser 2, 20).

Unter ihnen wird Elia wahrscheinlich unter Christus und Abraham-Isaak-Israel das Haupt über

die weltweite Kirche sein. Johannes der Täufer könnte unter Elia stehen. Es gibt Anzeichen dafür, dass der Prophet Daniel das Haupt über alle heidnischen Nationen sein wird, und zwar unter Mose und Christus.

Die Erfüllung ihrer Rolle trotz ihrer selbst

Aber auf welche Weise spielte die alte Nation Israel eine Rolle bei der Vorbereitung auf das REICH GOTTES?

Ich habe bereits erwähnt, wie die Intellektuellen und Gelehrten dieser Welt meinen, dass der fleischliche MENSCH alle Probleme lösen könnte, wenn er nur genügend WISSEN HÄTTE.

Gott ließ viele Generationen des alten Israel und Juda durch Hunderte von Jahren menschlicher Erfahrung BEWEISEN, dass die *besten* Menschen ohne Gottes Heiligen Geist DIE MENSCHLICHEN PROBLEME UND ÜBEL NICHT LÖSEN KÖNNEN!

Ich habe in den letzten 20 Jahren mit vielen Regierungschefs in Europa, Asien, Afrika und Südamerika gesprochen. Ich glaube, dass die kommunistischen Regierungschefs in China glauben, dass der Kommunismus, sobald er die Kontrolle über die Erde erlangt hat, alle Probleme und Übel lösen wird. Aber viele Könige, Kaiser, Präsidenten und Premierminister, mit denen ich unter vier Augen gesprochen habe, erkennen jetzt, dass die Probleme *jenseits* der menschlichen Fähigkeiten zu lösen sind. Und das habe ich auch vielen Führern der Volksrepublik China deutlich gesagt.

Die Probleme und Übel sind *geistlicher* Natur. Und ein fleischlicher Verstand ohne Gottes Geist kann geistliche Probleme nicht in den Griff bekommen.

Die vielen Jahrzehnte und Jahrhunderte des alten Israel HABEN DAS BEWIESEN! Bis zu Israel hat

Gott der Menschheit das Wissen über die *richtigen Wege* des menschlichen Lebens vorenthalten. Gott gab Israel Seine Satzungen und Urteile, sowie Sein geistliches Gesetz. Aber diese perfekten Gesetze lösten ohne Gottes Heiligen Geist die Probleme des Volkes nicht!

Gott *konnte* sagen: „Ich bin GOTT. Nehmt mich beim Wort.“ Aber Gott hat durch Israel BEWIESEN, dass DER MENSCH OHNE den Heiligen Geist HILFLOS IST! Sie hatten sogar GOTT, an den sie sich wenden konnten. Aber sie hatten Seinen Geist nicht in sich.

Lassen Sie uns diesen Punkt betonen. Als der erste Mensch, Adam, den Baum des Lebens ablehnte und die Erkenntnis von Gut und Böse zu sich nahm, beschränkte er seine Macht und Fähigkeit, Gutes zu tun, auf die Ebene seines menschlichen Geistes. In der menschlichen Natur gibt es sowohl das Gute als auch das Böse. Das Gute ist eine geistliche Eigenschaft, keine physische oder materielle Handlung. Hätte Adam vom Baum des Lebens genommen, wäre der Heilige Geist Gottes in ihn eingedrungen und hätte sich mit seinem Geist verbunden, um ihn als Sohn Gottes mit Gott zu vereinen. Der Heilige Geist bedeutete mehr als geistliche Erkenntnis des Guten. Nicht die Hörer des Gesetzes (des Guten), sondern die Täter des Gesetzes werden gerechtfertigt (Römer 2, 13). Die Liebe ist die Erfüllung des Gesetzes, aber nicht die menschliche Liebe. Sie erfordert die „Liebe GOTTES ... ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist“ (Römer 5, 5).

Gott offenbarte Sein Gesetz dem Volk Israel. Eines der Ziele dieses Volkes war es, durch menschliche Erfahrung zu beweisen, dass der Mensch ohne den Geist Gottes in ihm nicht gerecht sein kann.

Lassen Sie uns an dieser Stelle einen kurzen Überblick über die tatsächliche Geschichte des Volkes und der heidnischen Nationen der Welt geben.

Eine äußerst wichtige Erklärung und Verheißung wurde dem Volk Israel gegeben, wie in 3. Mose 26 aufgezeichnet. Auch hier zitiere ich aus meinem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*, ab Seite 110:

Die zentrale Prophezeiung

In dieser zentralen Prophezeiung bekräftigte Gott die Verheißung des Erstgeburtsrechts – allerdings mit Bedingungen – für die Menschen zu Moses' Zeiten! Die Stämme Ephraim und Manasse, die das Erstgeburtsrecht erhalten hatten, wurden *mit* den anderen Stämmen zu einer Nation. Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes würde den enormen nationalen Reichtum und den Segen des Erstgeburtsrechts nicht nur Ephraim und Manasse bringen, sondern die ganze NATION hätte zu dieser Zeit automatisch daran teilgehabt.

Beachten Sie sorgfältig, dass zwei der Zehn Gebote zur Betonung erwähnt werden. Dies waren die wichtigsten *Prüfgebote!* Sie waren der Test für den Gehorsam, den Glauben an und die Treue zu Gott. Gott sagte: „Ihr sollt euch keine Götzen machen und euch weder Bild noch Steinmal aufrichten ... um davor anzubeten; denn ich bin der HERR, euer Gott. Haltet meine Sabbate ...“ (Verse 1-2).

Es gab eine *Bedingung* – ein großes „Wenn“ – dafür, dass sie diese gewaltige Verheißung des Erstgeburtsrechts *zu ihrer Zeit* tatsächlich erfüllen konnten! Gott sagte: „*Werdet* ihr in meinen Satzungen wandeln und meine Gebote halten und tun, so will ich euch Regen geben zur rechten Zeit und das Land soll seinen Ertrag geben ...“ (Verse 3-4). Aller Reichtum kommt aus dem Boden. Sie würden das ganze Jahr über reiche Ernten einfahren, eine Ernte nach der anderen. Vers 6: „Ich will FRIEDEN geben in eurem Lande ... und euch niemand aufschrecke ... und kein

Schwert soll durch euer Land gehen.“ Was für ein Segen! Welches Volk genießt ständigen Frieden, ohne Angst vor Invasion?

Natürlich hat jede Nation in dieser Welt Feinde. Was wäre, wenn feindliche Nationen angreifen würden? Verse 7-8: „Ihr sollt eure Feinde jagen, und sie sollen vor euch her dem Schwert verfallen. Fünf von euch sollen hundert jagen, und hundert von euch sollen zehntausend jagen ...“

Da viele Nationen auf dieser Welt schon immer Aggressoren waren, wäre Israel angegriffen worden. Eine Nation mit der militärischen Überlegenheit, alle Angreifer zu besiegen, würde bald die dominierende, mächtigste Nation auf der Erde werden – vor allem mit Ressourcen und großem Reichtum aus dem Boden. Vers 9: „Und ich will mich zu euch wenden und will euch fruchtbar machen und euch mehren und will meinen Bund mit euch halten.“

Das große Wenn

Aber hier kommt die Alternative – *WENN* die Bedingungen nicht erfüllt werden: „Werdet ihr mir aber nicht gehorchen und nicht alle diese Gebote tun ... so will auch ich euch dieses tun: Ich will euch heimsuchen mit Schrecken, mit Auszehrung und Fieber, dass euch die Augen erlöschen und das Leben hinschwindet. Ihr sollt umsonst euren Samen säen und eure Feinde sollen ihn essen. Und ich will mein Antlitz gegen euch richten, und ihr sollt geschlagen werden vor euren Feinden, und die euch hassen, sollen über euch herrschen ...“ (Verse 14-17). Sie würden überfallen, besiegt und wieder zu Sklaven gemacht werden – so wie sie es in Ägypten gewesen waren, bevor Gott sie befreite.

Die sieben prophetischen Zeiten

Fahren Sie nun in 3. Mose 26 fort: „Wenn ihr mir aber auch dann noch nicht gehorcht, so will ich euch noch weiter züchtigen, *siebenfältig* ...“ (Vers 18).

Wenn wir nun zu dem Ausdruck „so will ich euch noch weiter züchtigen, *siebenfältig*“ in 3. Mose 26 kommen, ist es sowohl durch die Art der

Formulierung im Satz als auch durch die Tatsache der tatsächlichen Erfüllung offensichtlich, dass damit eine DAUER von sieben prophetischen „Zeiten“ oder JAHREN gemeint war. Und nach diesem „Jahr-für-einen-Tag-Prinzip“ werden daraus sieben Jahre mit 360 Tagen – insgesamt 2520 *Tage*. Und wenn jeder *Tag* ein *Jahr* der Strafe ist ... wird die Strafe zum Entzug und zur Vorenthaltung der versprochenen Segnungen für 2520 Jahre! Denn genau das ist geschehen!

Diese nationale Bestrafung – die Vorenthaltung der Verheißungen des Erstgeburtsrechts auf nationalen Wohlstand und Vorherrschaft – galt nur für das Haus Israel mit den Stämmen Ephraim und Manasse an der Spitze.

Wie sich diese Verheißungen genau in der Zeit von 1800 bis 1804 erfüllten, ist eine der erstaunlichsten Erfüllungen von Prophezeiungen in der Bibel und in der Geschichte der Menschheit. Diese Erfüllung wird Schritt für Schritt in unserem kostenlosen Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* anschaulich dargestellt.

Diese Nation Israel versprach, Gott zu gehorchen. Aber das taten sie nie. Selbst als Moses mit dem Ewigen auf dem Berg Sinai war und weitere Anweisungen erhielt, schmolz das Volk dahin und formte ein goldenes Kalb, um es anstelle des Ewigen Gottes anzubeten. Wegen ihres Murrens, ihres mangelnden Glaubens und ihres Ungehorsams erlaubte Gott ihnen 40 Jahre lang nicht, das Gelobte Land zu betreten.

Am Ende der 40 Jahre starb Mose. Die Israeliten wurden unter Josua über den Jordan in das Gelobte Land geführt. Während Josuas Leben gehorchten sie Gott mehr oder weniger, aber nicht vollständig. Nach Josuas Tod tat jeder, was er für richtig hielt. Durch ihren Ungehorsam gegenüber Gott gerieten

diese Menschen in die Gefangenschaft der umliegenden Könige. Dann schrien sie zum Ewigen und Er schickte einen Führer, der sie befreite. Dieser Vorgang wiederholte sich immer wieder.

Israel verlangte einen menschlichen König

Nach einigen Generationen gab Gott ihnen einen Propheten, der sie führen und regieren sollte, den Propheten Samuel. Aber zu gegebener Zeit verlangte das Volk einen menschlichen König, der über sie herrschen sollte, so wie andere Völker beherrscht wurden. Gott sagte zu Samuel, dass sie nicht ihn, sondern Gott ablehnten. Samuel hatte nur als Gottes Diener regiert und eigentlich war es Gottes göttliche Herrschaft gewesen.

Gott gab ihnen, was sie wollten, König Saul, einen großen und überragenden Führer. Aber Saul war Gott ungehorsam und der Ewige ersetzte ihn durch König David. David war selbst nicht ohne Sünde, aber jedes Mal bereute er und wandte sich von jeder Sünde ab. David wurde „ein Mann nach Gottes eigenem Herzen“. Er schrieb ein sehr wichtiges Buch der Bibel, das Buch der Psalmen. Gott schloss mit David einen bedingungslosen und unzerbrechlichen Bund, der sicherstellte, dass seine Dynastie, die über die Israeliten herrschte, für immer ungebrochen bleiben würde. Schließlich, zu Gottes Zeit, wird dieser Thron von Jesus Christus bei Seiner Wiederkunft auf die Erde übernommen werden.

Israel spaltet sich in zwei Nationen

David's Sohn Salomo wurde der weiseste Mann, der je gelebt hat (außer Christus). Aber er belastete das Volk mit hohen Steuern, und als er starb, wurde sein Sohn Rehabeam König. Das Volk schickte eine

Delegation mit einem Ultimatum zu Rehabeam. Wenn er ihre Steuern senken würde, würden sie ihm dienen. Wenn nicht, würden sie ihn als König ablehnen. Auf Anraten der jüngeren Männer unter seinen Ratsmitgliedern teilte Rehabeam dem Volk mit, dass er ihnen noch höhere Steuern auferlegen würde.

Daraufhin entschied sich das Volk gegen das Königshaus Davids. Zum König ernannten sie Jerobeam, der unter König Salomo das Amt bekleidet hatte, das wir heute Premierminister nennen würden. Da Rehabeam in Jerusalem auf dem Thron saß, wählte das Volk Israel eine neue Hauptstadt in einiger Entfernung nördlich von Jerusalem. (Unter einem späteren König, Omri, errichteten sie eine neue Hauptstadt im Norden, in Samaria).

Daraufhin beschlossen die Stämme von Juda und Benjamin, Rehabeam treu zu bleiben. Dies führte zu einer Abspaltung der rebellischen Stämme von Israel und sie wurden zur Nation Juda.

Nachdem er den Thron bestiegen hatte, setzte Jerobeam die Leviten vom Amt des Priesters ab, weil er befürchtete, sie könnten die Herzen des Volkes zu Rehabeam zurückbringen und er würde dadurch seinen neuen Thron verlieren. Außerdem verlegte er die heiligen Feste vom siebten Monat in den achten Monat. Es gibt starke Hinweise darauf, dass er auch den siebten Tag des Sabbats auf den Sonntag, den ersten Tag der Woche, verlegte. Der Sabbat war von Gott als ewiger Bund zwischen ihm und Israel geschlossen worden, durch den sie sich von allen anderen Völkern (2. Mose 31, 12-18) als Gottes Volk Israel unterscheiden sollten und durch den sie wöchentlich daran erinnert werden sollten, dass der Ewige ihr Schöpfer war. Denn in sechs Tagen hat Gott die Erde erneuert oder neu erschaffen und die Schöpfung ist der Beweis für Gott.

Die zehn verlorenen Stämme

So wurde das Volk Israel als die zehn verlorenen Stämme bekannt. Sie hatten das Zeichen des Bundes verloren, das sie als Israel auswies. Sie hatten das Wissen um Gott, ihren Schöpfer, verloren. Bald verloren sie sogar die hebräische Sprache.

Während der Zeit von 19 Königen und sieben Dynastien blieb das 10-Stämme-Königreich Israel in Sünde und lehnte die Bitten der Propheten ab, die Gott zu ihnen geschickt hatte. In einem Belagerungskrieg, etwa 721 bis 718 v. Chr., wurde das Haus Israel von Assyrien erobert. Sie wurden aus ihren Häusern, Höfen und Dörfern vertrieben und als gefangenes Volk nach Assyrien an die Südküste des Kaspischen Meeres gebracht.

Von dort aus wanderten sie innerhalb von hundert Jahren nach Nordwesten und wurden als die Zehn verlorenen Stämme bekannt.

Die Welt hat nie erfahren, was aus ihnen geworden ist. Die Welt im Allgemeinen hat fälschlicherweise angenommen, dass alle Israeliten Juden waren. Aber in der Bibel bezieht sich der Begriff Jude nur auf die Stämme Juda, Benjamin und Levi. Die Leviten hatten sich dem Königreich Juda angeschlossen, als sie von Jerobeam vertrieben wurden.

Die 2520 Jahre Bestrafung

Mit der Gefangenschaft Israels – 721 bis 718 v. Chr. – begann für dieses Volk die 2520 Jahre dauernde Bestrafung, die in 3. Mose 26 vorausgesagt wird. Während dieser Zeit wurden dem Volk die Verheißungen vorenthalten, die Abraham in Bezug auf nationalen Reichtum, Wohlstand und Herrschaft gegeben worden waren. Diese Zeitspanne erstreckte sich bis zu den Jahren 1800-1804, als sie die natio-

nale Vorherrschaft und wirtschaftliche Dominanz erlangen sollten. Das musste so sein, denn Gott hatte es Abraham bedingungslos versprochen.

Wie sie schließlich ab dem Jahr 1800 n. Chr. die nationale Vorherrschaft und den Reichtum wiedererlangten, die Gott Abraham bedingungslos versprochen hatte, ist in dem Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* festgehalten.

In der Zwischenzeit wurden die Juden des Königreichs Juda um 585 v. Chr. von König Nebukadnezar von Babylon erobert und aus ihrem Land vertrieben.

Unter den jüdischen Gefangenen, die nach Babylon verschleppt wurden, befand sich ein brillanter junger Mann, Daniel, ein Prophet, der das Buch unter seinem Namen in der Bibel schrieb.

Gott benutzte den Propheten Daniel als Vermittler zwischen dem Ewigen und König Nebukadnezar.

Dieser große nichtjüdische König hatte das erste Reich der Welt gegründet, das mehrere Nationen unter einer Regierung vereinte. Gott benutzte Daniel, um dem babylonischen König klarzumachen, dass der Schöpfergott über die ganze Erde herrscht und dass Nebukadnezar seinen Thron nur durch Gottes Willen innehat. Tatsächlich gab Gott diesem heidnischen König die Gelegenheit, sich unter Gottes Herrschaft zu begeben und die damit verbundenen Segnungen Gottes zu genießen.

Die Prophezeiung in Daniel, Kapitel 2, zeigte ein gewaltiges Bild, das Nebukadnezars chaldäisches Reich darstellte, auf das das persische Reich folgen sollte und dann wiederum das griechisch-mazedonische Reich, das römische Reich und das gesamte System menschlicher Regierungen, das zerstört und durch das Reich Gottes ersetzt werden sollte, an

dessen Spitze Christus als König der Könige über die ganze Erde herrschen würde.

Die heidnische Weltregierung

Die Prophezeiungen in Daniel 7 und in Offenbarung 13 und 17 sagen dasselbe voraus.

Obwohl Nebukadnezar die Existenz Gottes anerkannte, gehorchte er natürlich nicht.

In der Zwischenzeit ließ Gott die Hände von den anderen Völkern der Welt.

Das persische Reich folgte auf Nebukadnezars chaldäisches Reich. Siebzig Jahre nach der Gefangennahme Judas und der Zerstörung des Tempels Salomos brachte Gott König Kyrus von Persien auf die Idee, eine Kolonie gefangener Juden zurück nach Jerusalem zu schicken, um einen zweiten Tempel zu bauen.

Diese Kolonie wurde von Zerubbabel als Statthalter angeführt. Auch die Propheten Esra und Nehemia schlossen sich dieser Kolonie in Jerusalem an. Zerubbabel baute den zweiten Tempel, zu dem Jesus etwa 500 Jahre später kam. Die Römer waren schon vor der Geburt Jesu an die Macht gekommen. Kurz vor der Geburt Jesu hatte König Herodes, der über die Juden herrschte und den Römern diente, den Tempel umgestaltet und vergrößert.

Diese Kolonie von Juden, die etwa 500 Jahre vor Christus nach Jerusalem zurückgeschickt worden war, hatte sich über das Gebiet von Judäa ausgebreitet. Keiner aus dem Königreich Israel war mit dieser Kolonie nach Jerusalem zurückgekehrt. Sie waren von Westen nach Nordwesten gewandert und hatten ihre hebräische Sprache und sogar das Wissen um ihre Identität verloren. Die Welt hat sie die verlorenen zehn Stämme genannt. Mehr über sie später.

Während dieser 500 Jahre sandte Gott den Juden in Judäa sogenannte kleine Propheten. Es war auch die Zeit, in der die jüdischen Rabbiner die durch Moses begonnene Religion in die Religion des Judentums unter den Juden zu Lebzeiten Jesu umwandelten. Die Bühne für Sein Erscheinen war bereitet.

Kehren wir nun zum 10-Stämme-Königreich von Israel zurück. Wie bereits erwähnt, waren sie vor der Gefangenschaft Judas von Westen nach Nordwesten gewandert. Die Assyrer ließen sich in Mitteleuropa nieder, und die Deutschen sind zweifellos zum Teil die Nachkommen der alten Assyrer.

Die so genannten verlorenen Zehn Stämme – das Königreich Israel – setzten sich jedoch in Westeuropa und Großbritannien fort. Wir können die Identität der verschiedenen Stämme heute nicht mit Sicherheit feststellen, aber wahrscheinlich gehören Frankreich oder zumindest die Nordfranzosen zum Stamm der Ruben. Ephraim und Manasse wanderten weiter auf die britischen Inseln. Sie wurden zu einem kolonisierenden Volk und sollten der Prophezeiung zufolge ihre erste Kolonie verlieren.

Der Name „Israel“ für Josefs Söhne

Der sterbende Jakob, der in Israel umbenannt worden war, verlieh den beiden Söhnen Josefs, Ephraim und Manasse, den Segen über das Erstgeburtsrecht. Jakob, der sich nun Israel nannte, war zwar blind, so dass er die Jungen vor ihm nicht sehen konnte, *kreuzte aber seine Hände*, „aber Israel streckte seine rechte Hand aus und legte sie auf Ephraims, des Jüngeren, Haupt und seine linke auf Manasses Haupt und kreuzte seine Arme, obwohl Manasse der Erstgeborene war. Und er segnete Josef und sprach:

Der Gott, vor dem meine Väter Abraham und Isaak gewandelt sind, der Gott, der mein Hirte gewesen ist mein Leben lang bis auf diesen Tag, der Engel, der mich erlöst hat von allem Übel, der segne die Knaben, dass durch sie mein und meiner Väter Abraham und Isaak Name fortlebe, dass sie wachsen und viel werden auf Erden“ (1. Mose 48, 14-16).

Fortsetzung von *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*:

Wer soll zu dieser verheißenen Schar heranwachsen? Wessen Nachkommen sollen zu dieser zahlreichen Saat werden, deren Zahl in die Milliarden gehen soll? Nicht Juda, der Vater der Juden – wohlge-merkt! – sondern EPHRAIM UND MANASSE! Warum sind die Augen und das Verständnis von Kirchenführern und Bibelstudenten für diese schlichte Tatsache der Heiligen Schrift verblindet worden?

Beachten Sie, dass Israel diesen Segen nicht nur einem, sondern *beiden* erteilte: „Segne die Knaben“, sagte er. Dieser Segen galt ihnen gemeinsam. „Mein Name soll auf ihnen genannt werden“ war Teil dieses Segens. Sein Name war ISRAEL. Es waren also die Nachkommen *dieser* Jungen, nicht die Nachkommen von Juda oder die Juden, die den Namen ISRAEL erhielten. Wie klar ist es doch, dass der Name ISRAEL unauslöschlich auf EPHRAIM und MANASSE geprägt werden sollte!

Eine schockierende Tatsache – und doch ein klarer *Beweis*, direkt vor Ihren Augen! Und denken Sie daran, diese Schrift braucht keine „Auslegung“ oder „besondere Bedeutung“ oder „versteckte Symbolik“, damit Sie sie verstehen! Hier steht schlicht und einfach, dass Jakobs Name, der in *Israel* umgewandelt wurde, *zum BESITZ* und *Eigentum* – zum Etikett der Völker Ephraim und Manasse – werden würde!

WER ist also laut Ihrer Bibel das wahre Israel (rassisch und national) von heute?

Ephraim und Manasse!

Ephraim und Manasse *haben zusammen* das *Recht* auf den Namen ISRAEL erhalten. Er sollte der nationale Name ihrer Nachkommen werden. Und ihre Nachkommen waren niemals Juden! Prägen Sie sich diese Tatsache gut ein!

Daher beziehen sich viele der Prophezeiungen über „Israel“ oder „Jakob“ weder auf Juden noch auf eines der Völker, die heute die Nachkommen der anderen Stämme Israels sind. Merken Sie sich das gut! In der Tat sind es nur wenige Geistliche, Theologen oder bekennende Bibelgelehrte, die das heute wissen. Viele *weigern sich*, es zu wissen!

Die Nachkommen dieser beiden Jungen, Ephraim und Manasse, sollten gemeinsam zu der verheißenen Schar heranwachsen – zu einer Nation und einer Gesellschaft von Nationen. Diese nationalen Segnungen werden gemeinsam über sie ausgegossen. Dies sind die kollektiven Segnungen, die die beiden Jungen gemeinsam erhielten – aber nicht die anderen Stämme!

Jakob kreuzt die Hände

Aber an dieser Stelle bemerkte Josef, dass Jakobs rechte Hand nicht auf dem Kopf des Erstgeborenen ruhte. Er bemühte sich, sie zu entfernen.

„Nicht so, mein Vater“, sagte Josef, „dieser ist der Erstgeborene; lege deine rechte Hand auf sein Haupt. Aber sein Vater weigerte sich und sprach: Ich weiß wohl, mein Sohn, ich weiß wohl. Dieser [Manasse] soll auch ein Volk werden und wird groß sein, *aber sein jüngerer Bruder wird größer als er werden*, und sein Geschlecht wird eine Menge [oder GEMEINSCHAFT] von Völkern werden. So segnete er sie an jenem Tage und sprach: Wer in Israel jemanden segnen will, der sage: Gott mache dich wie Ephraim und Manasse! Und so setzte er Ephraim vor Manasse“ (1. Mose 48, 18-20). Hier sind die Verheißungen nicht mehr kollektiv, gemeinsam besessen. Jakob prophezeite nun die Segnungen für jeden einzelnen von ihnen.

Verheißene Segnungen für Großbritannien und die Vereinigten Staaten

Denken Sie daran, dass das alte Israel, wenn es Gott im Land gehorchte (Sabbatbruch und Götzendienst werden in 3. Mose 26 ausdrücklich erwähnt), in den alten Tagen von Mose, Josua und bis zur Zeit der Gefangenschaft um 721-718 v. Chr. die nationalen und materiellen Segnungen der Verheißung des Erstgeburtsrechts, die Gott Abraham gegeben hatte, geerbt hätte. Aber denken Sie daran, wenn sie nicht gehorchten, würden diese Verheißungen für eine Dauer von 2520 Jahren – also bis 1800 n. Chr. – verweigert werden.

Es ist also klar und deutlich, dass nach den 2520 Jahren, also ab 1800 n. Chr., die Nachkommen Josefs, aufgeteilt in zwei Nationen, die von Ephraim und Manasse abstammen, die wohlhabendsten und mächtigsten Nationen der Erde werden sollten.

Die Vereinigten Staaten sind Manasse

Aus den prophetischen Segnungen, die der sterbende Jakob weitergab, geht hervor, dass Ephraim und Manasse das Erstgeburtsrecht zu einem großen Teil gemeinsam erben sollten; sie sollten lange Zeit zusammenbleiben und sich schließlich trennen.

In 1. Mose 48 gab Jakob das Erstgeburtsrecht zunächst an die beiden Söhne Josefs gemeinsam weiter und sprach von beiden zusammen. Dann sprach er schließlich von ihnen getrennt – Manasse sollte die einzige GROSSE Nation werden, Ephraim DIE VÖLKERGEMEINSCHAFT.

Und in seiner Prophezeiung für diese letzten Tage sagte Jakob: „Ein junger Fruchtbaum ist Josef, ein junger Fruchtbaum an einer Quelle, *dessen Zweige emporsteigen über die Mauer*“ (1. Mose 49, 22). Mit

anderen Worten: Josef – Ephraim und Manasse gemeinsam – sollte in der heutigen Zeit *ein kolonisierendes Volk* sein, dessen Kolonien sich von den Britischen Inseln aus über die ganze Erde erstrecken.

Ephraim und Manasse wuchsen gemeinsam zu einer großen Zahl heran und trennten sich dann, gemäß Jakobs prophetischem Segen in 1. Mose 48. Unser Volk hat diese Prophezeiung erfüllt.

Aber wie können die USA Manasse sein, wenn ein großer Teil der Bevölkerung aus vielen anderen Nationen als England stammt? Die Antwort ist diese: Ein großer Teil von Manasse blieb bis zur Abspaltung von Neuengland bei Ephraim. Aber unsere Vorfahren sollten durch viele Nationen gesiebt werden, wie Korn durch ein Sieb, damit nicht ein Korn auf die Erde falle oder verloren gehe (Amos 9, 9). Das Volk wurde tatsächlich durch viele Nationen gesiebt. Ephraim und ein Großteil von Manasse wanderten schließlich gemeinsam nach England aus, aber viele andere aus Manasse, die in und durch andere Nationen gefiltert worden waren, verließen diese erst, als sie als Einwanderer in die Vereinigten Staaten kamen, NACHDEM die Kolonie Neuengland zu einer eigenständigen Nation geworden war. Das bedeutet nicht, dass *alle* Ausländer, die nach Amerika ausgewandert sind, aus dem Stamm der Manasse stammen, aber zweifellos sind es viele. Israel hat jedoch schon immer Heiden aufgenommen, die durch das Leben in Israels Land und durch Eheschließungen zu Israeliten wurden.

Die USA sind als der „Schmelztiegel“ der Welt bekannt geworden. Anstatt eine Abstammung von Manasse zu widerlegen, bestätigt diese Tatsache

sie sogar. Der Beweis, dass die USA aus Manasse stammen, ist überwältigend. Manasse sollte sich von Ephraim abspalten und die größte und wohlhabendste Einzelnation der Erdgeschichte werden. Amerika allein hat diese Prophezeiung erfüllt. Manasse war in Wirklichkeit ein *dreizehnter* Stamm. Es gab ursprünglich zwölf Stämme. Josef war einer von diesen zwölf. Aber als Josef sich in zwei Stämme teilte und Manasse sich zu einer unabhängigen Nation abspaltete, wurde es zu einem *dreizehnten* Stamm.

Könnte es reiner Zufall sein, dass es als Nation mit *dreizehn* Kolonien *begann*?

Aber was ist mit den *anderen* Stämmen der sogenannten verlorenen Zehn Stämme? *Das Erstgeburtsrecht* gehörte zwar *Josef* und sein Segen wurde dem britischen Nationenbund und den Vereinigten Staaten von Amerika zuteil, doch auch die anderen acht Stämme Israels waren Gottes auserwähltes Volk. Auch sie wurden mit einem guten Maß an materiellem Wohlstand gesegnet – aber *nicht mit* der Vorherrschaft des Erstgeburtsrechts.

Uns fehlt der Platz für eine detaillierte Erklärung der spezifischen Identität all dieser anderen Stämme in den Nationen unseres zwanzigsten Jahrhunderts. Es genügt zu sagen, dass es zahlreiche Beweise dafür gibt, dass diese anderen acht Stämme in nordwesteuropäischen Nationen wie Holland, Belgien, Dänemark, Nordfrankreich, Luxemburg, der Schweiz, Schweden und Norwegen heimisch geworden sind. Auch das isländische Volk stammt von den Wikingern ab. Die politischen Grenzen Europas, wie sie heute bestehen, zeigen nicht unbedingt Trennlinien zwischen den Nachkommen dieser ursprünglichen Stämme Israels.

Prophezeiung für die Vereinigten Staaten und Großbritannien für jetzt

So wie Gott uns mit materiellen Segnungen beschenkt hat, wie sie *noch nie* ein Volk *zuvor* erhalten hat, so wird Er jetzt, um uns zu korrigieren, damit wir diese Segnungen genießen können, eine nationale Katastrophe über unsere Völker bringen, wie sie *noch nie* ein Volk *zuvor* getroffen hat! Viele Prophezeiungen beschreiben dies!

Ein wichtiger zusätzlicher Beweis für die Identität des modernen Israels findet sich in einer fantastischen, detaillierten und *sehr spezifischen* Prophezeiung in Micha 5, 6-14. Sie spricht speziell über den „Überrest“ Israels – das moderne Israel von *heute* – wo auch immer es sich befindet. Die Prophezeiung beschreibt detailliert den *Reichtum*, die segensreiche Vorherrschaft unter den Völkern und dann den kommenden *Untergang* der amerikanischen und britischen Commonwealth-Völker!

Beachten Sie: „Dann wird der Rest Jakobs [nicht die Juden] unter vielen Völkern sein wie Tau vom HERRN, wie Regen aufs Gras, der auf niemand harrt noch auf Menschen wartet“ (Vers 6). Denken Sie daran, dass Tau und Regenschauer für die landwirtschaftliche Produktivität *absolut notwendig sind* und ein Symbol für nationalen SEGEN und REICHTUM von Gott sind.

Fahren Sie fort: „Und der *Rest* Jakobs wird unter den Nationen inmitten vieler Völker sein wie ein Löwe unter den Tieren im Walde, wie ein junger Löwe unter einer Herde Schafe, dem niemand wehren kann, wenn er einbricht, zertritt und zerreißt“ (Vers 7).

Wiederum beschreibt diese Symbolik die *letzte Generation* Israels als eine GROSSE MACHT – als ein Löwe unter den anderen Nationen der Erde.

„Erhebe deine Hand gegen alle deine Widersacher, dass alle deine Feinde ausgerottet werden“ (Vers 8) oder besiegt werden. Sie WURDEN besiegt, seit Gott Amerika und Großbritannien um 1803 mit Seinem Geburtsrecht gesegnet hat, durch den Ersten Weltkrieg, den Zweiten Weltkrieg bis zum Wendepunkt des Koreakrieges Ende 1950.

Seitdem wird dieser Segen jedoch mit Sicherheit *weggenommen* – und weder Amerika noch Großbritannien haben seither einen größeren Konflikt für sich entscheiden können!

Diese Prophezeiung zeigt also, dass wir *genau zu der Zeit*, als wir Gottes Segen empfangen, ein enormer SEGEN für die anderen Nationen der Erde waren – denn es waren *unsere Völker*, die die anderen Nationen der Welt immer wieder durch den Marshallplan, das Point Four Programm, die Allianz für den Fortschritt, die Hunderte von Millionen Scheffel Weizen für hungernde Nationen gerettet haben.

Das Hoover-Programm rettete nach dem Ersten Weltkrieg riesige Nahrungsmittelvorräte. Es bewahrte Millionen von Menschen in *anderen* Ländern vor dem Verhungern!

In der Antike sparte Josef den Weizen und die Nahrungsmittel und stellte sie anderen zur Verfügung. DER MODERNE Josef tat das auch. *ABER* – wir sind halsstarrig und rebellisch gegenüber Gott und Seinem Gesetz, während unser alter Vorfahre Josef Gott von ganzem Herzen diente und gehorchte.

Es sind *unsere Völker*, die wie ein „Löwe“ unter den anderen Nationen der Erde gewesen sind *und* in zwei großen Weltkriegen den Frieden der Welt und die Stabilität für alles menschliche Leben auf diesem Planeten bewahrt haben!

Plötzliche Zerstörung

Doch in dieser detaillierten Prophezeiung sagt Gott: „Zur selben Zeit, spricht der HERR, will ich die Rosse“ – Panzer, Schiffe, Raketen – „aus deiner Mitte ausrotten und deine Wagen zunichtemachen und *will die Städte deines Landes ausrotten* [durch Wasserstoffbomben?] und alle deine Festungen zerbrechen“ (Verse 10-11). (Beachten Sie, alle Festungen.)

Gott sagt, dass er dies tun wird! Gott bestimmt den Ausgang von Kriegen (Psalm 33, 10-19).

Wie deutlich kann man werden? Hier identifiziert Gott die GROSSEN Völker der Erde, die wohlhabendsten und wohlthätigsten, die MÄCHTIGSTEN – doch *genau dann*, wenn ihre Macht ihren Höhepunkt erreicht, „bricht“ Er plötzlich den Stolz ihrer Macht (siehe 3. Mose 26, 19), *schneidet* ihre Kriegsgeräte ab und zerstört ihre Städte! Und warum?

Weil wir, wie der Prophet weiter erklärt, zu viel „Hexerei“ und zu viele „Wahrsager“ (Astrologie) und falsche Geistliche in unseren Ländern haben, die sich weigern, mit Autorität die Gebote und Wege des lebendigen Gottes zu predigen!

In Amerika drucken wir auf unser Geld „Wir vertrauen auf Gott“. Aber stattdessen verlassen wir uns auf ausländische Verbündete und unseren eigenen menschlichen Erfindungsreichtum, nicht auf Gott.

Von Gott stehlen

Gott hat ein Finanzgesetz für unsere Nationen. Er sagt, dass 10 Prozent des Zuwachses bzw. des Bruttoeinkommens eines jeden von uns Gott für Seine Zwecke und Sein Werk gehören.

In Maleachi 3, 8-10: „Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber

spricht: ‚Womit betrügen wir dich?‘ Mit dem Zehnten und der Abgabe! Ihr seid verflucht, mich betrügt ihr allesamt. Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auftun werde und Segen herabschütten die Fülle.“

Nach dem Jahr 1800 sind wir aufgrund von Abrahams Gehorsam und Gottes unverbrüchlichen Versprechen an ihn zu Wohlstand gekommen. Aber jetzt, nachdem wir einen solchen individuellen und nationalen Wohlstand erlangt haben, sündigen wir, indem wir Gott bestehlen. Das hat unsere Nationen unter einen Fluch gebracht. Wir haben unseren letzten Krieg gewonnen. Es liegen jetzt nur noch Schwierigkeiten vor uns, bis wir bereuen.

Der Zehnte ist Gott heilig (3. Mose 27, 30). Gottes Sabbat, der siebte Tag einer jeden Woche, ist Ihm heilig. Doch wir haben keinen Unterschied zwischen dem Heiligen und dem Profanen gemacht (Hesekiel 22, 26).

Die Sünde öffentlich anerkennen

Wir begehen individuelle und nationale Sünden und geben diesen Sünden öffentliche Akzeptanz.

Als ich 1927 meine ersten Bibelstudien machte, die zu meiner Bekehrung führten, besuchten meine Frau und ich oft verschiedene Kirchen. Ich war auf der Suche nach der Wahrheit. Eines Sonntagmorgens besuchten wir einen Gottesdienst in einer führenden Baptistengemeinde in der Innenstadt von Portland, Oregon. Sie verkündeten den Abschluss eines Preisausschreibens, bei dem der Gewinner eine sehr schöne neue Bibel erhalten hatte. Die Wettbewerbsfrage lautete: „Was ist die

„allgemeinste Sünde?“ Die siegreiche Antwort war „Undankbarkeit“.

Das ist zweifellos eine sehr verbreitete Sünde. Eine weitere weit verbreitete Sünde, und eine der ältesten, ist der Missbrauch der Sexualität. In der Tat wird die Prostitution oft als „der älteste Beruf der Welt“ bezeichnet.

Satan hat sich dieser Sünde bemächtigt und sie weitaus verbreiteter gemacht, als allgemein bekannt ist. Satan selbst ist geschlechtslos. Er ist verärgert über die Tatsache, dass Gott die Menschen mit einem Geschlecht ausgestattet hat. Deshalb hat Satan die Menschheit dazu gebracht, sexuelle Sünden zu einer der universellsten und zerstörerischsten zu machen.

Während des größten Teils des so genannten „Kirchenzeitalters“ der römisch-katholischen Lehre und in England und den Vereinigten Staaten seit dem viktorianischen Zeitalter war Sex ein praktisch verbotenes Gesprächsthema, das nur selten erwähnt wurde. Satan sorgte dafür, dass Sex als „schändlich“ und so böse angesehen wurde, dass man nicht darüber sprach. Um die Jahrhundertwende änderte Sigmund Freud, der Begründer der Psychoanalyse, dies alles. Bis zum Ersten Weltkrieg war es in den USA illegal, ein Buch mit sexuellem Wissen zu veröffentlichen, zu verkaufen oder auch nur auszuleihen. Nach dem Ersten Weltkrieg fielen die gesetzlichen Schranken für die Weitergabe von Sexualwissen. Eine Lawine von Büchern, Pamphleten und Zeitungsartikeln brach über die Öffentlichkeit herein. Doch bei all dem fehlte die am meisten benötigte Dimension des Wissens.

Die fehlende Dimension im Sexualwissen

Das Buch *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* des Autors ist auf Anfrage kostenlos erhältlich.

Es liefert diese fehlende Dimension des Wissens.

Seit Mitte des zwanzigsten Jahrhunderts hat das Schlagwort von der „neuen Moral“ die Einstellung der Öffentlichkeit völlig verändert. Heute wird Sexualität in den öffentlichen Medien, vor allem im Fernsehen, offen diskutiert, wodurch promiskuitiver Sex in der Öffentlichkeit akzeptiert wird. Heute kann man sich fragen, ob überhaupt 2 Prozent der jungen Bräute als Jungfrauen vor den Altar treten. Die Ehe ist für einen Großteil der Gesellschaft auf dem Rückzug. In einigen Gegenden sind Scheidungen praktisch gleichbedeutend mit Eheschließungen. Das Familienleben wird zerstört, obwohl die Familie ein Grundbaustein jeder stabilen Zivilisation ist.

Kinder sind mehr und mehr unerwünscht. Abtreibung wird in der Öffentlichkeit immer beliebter.

Gott schuf den Sex nicht nur, um die Menschheit am Leben zu erhalten, sondern auch, um in reiner und gesunder Liebe zwischen Mann und Frau ein köstliches, freudiges Vergnügen zu bereiten und um ein glücklich verheiratetes Paar fest aneinander zu binden. Aber in der heutigen Zeit erweist sich die Schnur, die Mann und Frau angeblich fest aneinander bindet, als die Schnur, die die Ehe in zwei Teile schneidet.

Es ist an der Zeit, dass Sie die Wahrheit über die fehlende Dimension im Sexualwissen erfahren. In unserem oben erwähnten Buch wird sie offen, furchtlos, rational und geistlich, aber auch physisch dargelegt.

Gott verurteilt die Homosexualität. Er hat die gesamte Bevölkerung von Sodom und Gomorra für diese Sünde vernichtet. Sie wird im ersten Kapitel des Römerbriefs verurteilt, wo es heißt,

dass ein solcher Mensch nicht in das Reich Gottes eingehen kann. Dann versuchen wir, den hässlichen, vorwurfsvollen Namen *Homosexuelle* zu ändern und nennen diejenigen, die sie praktizieren, „Schwule“. Die öffentlichen Medien und die Öffentlichkeit im Allgemeinen machen diese Perversion akzeptabel, indem sie sie „sexuelle Präferenz“ nennen. Wir werden zu einer Nation von Säufern und Tausende werden auf unseren Autobahnen von betrunkenen Fahrern getötet. Dennoch wird übermäßiger Alkoholkonsum durch Millionen von Dollar in der Fernsehwerbung gefördert.

Wir fügen uns durch die Sünde Krankheiten wie Alkoholismus, AIDS, Herpes und andere Geschlechtskrankheiten zu und versuchen dann, die Strafe für diese Sünden durch medizinische und wissenschaftliche Studien zu verhindern, um Heilmittel zu entwickeln, die das Fortbestehen der Sünden ermöglichen.

Fahren Sie nun mit der Prophezeiung in Micha 5 fort. Deshalb wird Gott *uns* bestrafen und *zerstören* – *es sei denn, wir bereuen* – kurz vor und im Vorfeld der völligen Zerstörung, die „über die Heiden“ (Vers 15) kommen wird, die am Ende dieses Zeitalters und bei der zweiten Wiederkunft Jesu Christi als König der Könige stattfinden wird!

Es gibt kein anderes Volk, das diese große Prophezeiung auch nur annähernd erfüllt! Aber das amerikanische und das britische Volk erfüllen sie genau!

Während der „Stolz unserer Macht“ weiterhin GEBROCHEN wird, während die Briten allmählich ihre ausländischen Seetore und Besitztümer rund um die Erde verlieren, während Amerika den Besitz des Panamakanals – die Kontrolle über dieses lebenswichtige Seetor – abtritt, während

die Goldvorräte versiegen und die Wetterkapriolen zunehmen, stellt allein diese zentrale Prophezeiung einen gigantischen BEWEIS DAFÜR dar, wo sich der moderne „Überrest“ der Völker Israels heute aufhält!

Bestrafung für alle Nationen!

Aus Gottes eigenen Warnungsprophezeiungen wird nun deutlich, dass diese größte vervielfachte *Intensität* der korrigierenden Strafe auf Großbritannien und Amerika fallen wird – einschließlich der britischen Völker in den Commonwealth-Ländern. Und es wird sie *zuerst* treffen!

Aber sie sind nicht die einzigen Nationen, die eine korrigierende Katastrophe erleiden werden. Gott ist auch der Schöpfer aller anderen Nationen! Gott macht sich Sorgen um die Menschen und Ethnien, die wir „Heiden“ genannt haben. Auch sie sind Menschen. Auch sie sind nach Gottes Ebenbild geschaffen, mit dem Potenzial, in Gottes geistliches und charakterliches BILD geformt zu werden! Gott hat den Apostel Paulus zu den heidnischen Völkern gesandt!

Die gesamte Menschheit hat gegen Gott und Seine Wege rebelliert, Ihn abgelehnt und sich von Ihm abgewandt! Es kann niemals Frieden auf Erden geben, solange sich nicht alle Nationen Gott und Seinen Wegen zuwenden und von Seiner obersten Regierung regiert werden!

Die gesamte Menschheit befindet sich in diesem Augenblick im Strudel der sich rasch beschleunigenden Krise, die die völlige Zerstörung der von Menschenhand geschaffenen und von Satan inspirierten Zivilisation dieser Welt bedeutet.

Durch Jeremia sagt Gott: „[U]nd sein Schall wird dringen bis an die Enden der Erde. Der HERR hat einen Rechtsstreit mit den Völkern und

will mit allem Fleisch Gericht halten“ – wie? Im Moment trägt das *World Tomorrow* Programm sein *friedliches* Plädoyer in die Welt hinaus, aber die Welt, abgesehen von verstreuten Einzelpersonen, hört nicht auf *diese* Art von „Plädoyer“. Die nächsten Worte verraten, WIE Gott jetzt plädieren wird: „... die Schuldigen wird er dem Schwert übergeben, spricht der HERR. ... Siehe, UNHEIL geht aus *von Volk zu Volk*, und ein großes Wetter wird losbrechen von den Enden der Erde“ (Jeremia 25, 31-32).

Gott wird ein vereinigtes Europa benutzen, um Großbritannien und Amerika zu bestrafen. Dann wird Er die kommunistischen Horden einsetzen, um das römische Europa auszulöschen.

Wir treten in eine Zeit des weltweiten Unheils ein – in ein totales Weltchaos! Es gibt Krieg, Streit und Gewalt in Asien, Afrika, Südamerika, Mittelamerika, Irland, im Nahen Osten sowie in Europa und Nordamerika. Die Bevölkerungsexplosion ist eine weltweite Bedrohung für die menschliche Existenz. Verbrechen, Gewalt, Krankheit, Ungleichheit, Armut, Schmutz, Elend, Entartung, Leid – ALL das befällt ALLE Nationen!

Da jedoch die Erlösung zuerst Israel zuteilwird, gilt dies auch für die züchtigende Strafe.

Unsere große Trübsal

Beachten Sie die Prophezeiung von Jeremia:

„Ja, so spricht der HERR: Wir hören ein Geschrei des Schreckens; nur Furcht ist da und kein Friede. Forscht doch und seht, ob Männer gebären! Wie geht's denn zu, dass ich alle Männer sehe, wie sie ihre Hände an die Hüften halten wie Frauen in Kindsnöten, und alle Gesichter verstört und so bleich sind? Denn groß ist jener Tag, und seinesgleichen

ist nicht gewesen, und es ist eine Zeit der ANGST für Jakob ...“ (Jeremia 30, 5-7).

Erinnern Sie sich daran, dass Jakob bei der Weitergabe des Erstgeburtsrechts an die beiden Söhne Josefs, Ephraim und Manasse (1. Mose 48, 16), sagte: „MEIN NAME soll auf ihnen ruhen“ – auf Ephraim und Manasse, die heute Großbritannien und Amerika sind. Das sagt aus, AUF WEN dieses schrecklichste aller nationalen Unglücke fallen wird – auf Großbritannien und Amerika!

Aber wann soll es denn nun eintreten? Gehen Sie nicht davon aus, dass sich dies auf etwas bezieht, das dem alten Israel widerfahren ist. Lesen Sie weiter – und sehen Sie, WANN sich diese Prophezeiung erfüllen wird!

Lesen Sie weiter in Jeremia 30, 7: „... und es ist eine Zeit der Angst für Jakob; doch soll ihm daraus geholfen werden.“ (Nachdem er seine Lektion *IN* ihr gelernt hat!) Weiter in Revised Standard Version (unsre Übersetzung): „Und es wird geschehen an jenem Tag, spricht der Herr der Heerscharen, dass ich das JOCH von ihrem Hals zerbreche [Joch der Sklaverei] und ihre Fesseln zerreiße, und Fremde werden sie nicht mehr zu Knechten machen. Sondern sie sollen dem Herrn, ihrem Gott, dienen *und* David, ihrem König, den ich ihnen *erwecken* werde.“ (David, zur Zeit der AUFERSTEHUNG – genau zur Zeit der ANKUNFT Christi!)

Es ist also kurz vor dem KOMMEN Christi, DER KOMMT, um unsere Völker zu *befreien*, so wie Mose das alte Israel aus der ägyptischen Sklaverei befreit hat.

Jesus hat es vorausgesagt!

Andere Prophezeiungen sprechen von dieser Zeit des nationalen Unheils, die größer ist als jede andere zuvor.

Die zentrale Prophezeiung des Neuen Testaments ist die von Jesus auf dem Ölberg – aufgezeichnet in Matthäus 24, Markus 13 und Lukas 21.

Die Apostel hatten Jesus unter vier Augen gefragt, WANN Seine Wiederkunft stattfinden würde – und damit das Ende *dieser* Welt und der Beginn der glücklichen Welt morgen. Jesus sagte, das ZEICHEN, an dem wir erkennen könnten, wann dies sehr NAHE IST, sei, dass sein ursprüngliches Evangelium vom Reich Gottes in der ganzen Welt als Zeugnis für alle Völker gepredigt werden würde (Matthäus 24, 14). Aber was noch – kurz vor Seinem Kommen?

Jesus fuhr fort: „Denn es wird dann eine große Bedrängnis sein, wie sie nicht gewesen ist vom Anfang der Welt bis jetzt und auch nicht wieder werden wird. Und wenn jene Tage nicht verkürzt würden, so würde kein Mensch gerettet werden; aber um der Auserwählten willen werden diese Tage verkürzt“ (Matthäus 24, 21-22).

Hier wird die größte Zeit der NOT – DIE TRÜBSAL – beschrieben, DIE ES IN DER Geschichte jemals gegeben hat oder geben wird. Jeremia beschrieb sie als „Jakobs Not“, die so groß ist, „dass keine ihr gleicht“.

Daniel beschrieb dieselbe schwerste Not in der Geschichte. Daniel sagte eine Zeit voraus, die in unserer unmittelbaren Zukunft liegt: „Zu jener Zeit wird Michael auftreten, der große Engelfürst, der für dein Volk einsteht. Denn es wird eine Zeit so großer Trübsal sein, wie sie nie gewesen ist, seitdem es Völker gibt, bis zu jener Zeit“ (Daniel 12, 1).

Die gleiche *harte Strafe* für Großbritannien und Amerika. Und WANN? Weiter, derselbe Vers: „... Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden

[aus dieser versklavten Not], alle, die im Buch geschrieben stehen. Und viele, die im Staub der Erde schlafen [tot sind], werden aufwachen [AUFERSTEHEN], die einen zum ewigen Leben ...“ (Verse 1-2).

Die Zeit ist kurz vor der AUFERSTEHUNG der Gerechten, bei der Wiederkunft Christi. Die Wiederkunft Christi wird die Zivilisation dieser Welt beenden und die wunderbare friedliche, glückliche Welt von morgen einleiten.

6

Das Geheimnis der Kirche

DAS VIELLEICHT GRÖSSTE GEHEIMNIS von allen wird den meisten Lesern dieses Bandes auf den ersten Blick nicht als Geheimnis erscheinen. Der Grund dafür ist die Tatsache, dass der wahre Zweck und die Bedeutung der Kirche so wenig verstanden wird wie die Bibel selbst. Die Enthüllung dieses Geheimnisses muss als schockierende Wahrheit erscheinen. Die reine Wahrheit über die Kirche, den Grund für ihren Ursprung und ihren Zweck ist selbst der bekennenden christlichen Welt verborgen geblieben.

Sie ist untrennbar mit dem Evangelium von Jesus Christus verwoben. Es ist eine Tatsache, die den Leser in Erstaunen versetzt, dass das Evangelium von Jesus Christus *der Welt* von etwa 50 n. Chr. bis zum Jahr 1953 nicht verkündet wurde. Der Apostel Paulus sagte dies voraus, als

er sagte: „Ist aber unser Evangelium verdeckt, so ist's denen verdeckt, die verloren werden, den Ungläubigen, denen der Gott dieser Welt den Sinn verblendet hat, dass sie nicht sehen das helle Licht des Evangeliums von der Herrlichkeit Christi, welcher ist das Ebenbild Gottes“ (2. Korinther 4, 3-4). Millionen von Menschen haben diese Passage überlesen, ohne ihre wahre Bedeutung zu begreifen.

Kirche ausschließlich in der christlichen Welt

Der Begriff *Kirche* ist nur auf die christliche Religion anwendbar. (Die christliche Religion ist nach allgemeinem Verständnis die größte Religion der Welt, was die Zahl der bekennenden Anhänger angeht.) Andere Religionen mögen Moscheen, Synagogen und Tempel haben. Aber ist die Kirche ein Gebäude? Viele gehen davon aus, und diese Annahme spiegelt ihre Unkenntnis über den Zweck und die Bedeutung der Kirche wider. Aber in diesem Band geht es nur um die Kirche. Denn wenn man sie ihres Geheimnisses entkleidet, ist die Kirche für alle Völker der Erde von größtem Interesse.

Die Kirche, die von Jesus Christus gegründet wurde, hat für jedes menschliche Leben, das jemals gelebt hat, eine ganz wichtige Bedeutung. Doch fast niemand hat diese Bedeutung je erkannt.

Selbst innerhalb der christlichen Welt haben Abtrünnigkeit, Spaltung und der Wandel der Zeiten den wahren ursprünglichen Sinn und Zweck, der heute in der Tat ein Geheimnis ist, ausgelöscht.

Das Wort *Kirche* ist ein deutsches Wort, das aus dem griechischen Wort *Ekklesia* übersetzt wurde. *Ekklesia* bedeutet „Herausgerufene“. Das alttestamentliche Israel wurde gewöhnlich mit dem

Begriff „Gemeinde“ bezeichnet. In mancher Hinsicht ist das Wort *Gemeinde* ein Synonym für das Wort *Kirche*. Dennoch gibt es einen deutlichen Unterschied zwischen den Begriffen Kirche und Gemeinde. Die Gemeinde Israels war eine eigenständige, getrennte Nation. Allerdings waren sie nicht im gleichen Sinne geistlich berufen, wie es für die neutestamentliche Kirche charakteristisch ist.

Was selbst der bekennenden christlichen Welt verborgen geblieben ist, ist der wahre Zweck der Kirche – der wahre Grund, warum Jesus Christus, der zweite Adam, die Kirche gegründet hat.

Der wahre Zweck der Kirche

Zur schockierenden Überraschung fast aller Leser dieses Buches werde ich zunächst erklären, was die Kirche nicht war und nicht ist. Sie ist nicht das Instrument, mit dem Gott versucht, „die Welt zu retten“. Nur wenigen mag es bewusst sein, aber Jesus hat nicht versucht, Menschen zu bekehren oder sie aufzufordern, „ihm ihr Herz zu schenken“ oder „ihn als ihren persönlichen Erlöser anzunehmen“.

Im Gegenteil, Er „berief“, erwählte, zwölf Jünger. Das Wort Jünger bedeutet Schüler. Diese zwölf waren Schüler, die von Jesus das wahre Evangelium vom Reich Gottes gelehrt wurden. Dies betraf den gesamten Zweck, den Gott mit der Erschaffung der menschlichen Ethnie auf dieser Erde verfolgte. Dieser Sinn war von dem ersten geschaffenen Menschen, Adam, abgelehnt worden und verloren gegangen.

Lassen Sie uns an dieser Stelle rekapitulieren. Gott ist der Schöpfer und oberste Herrscher über Seine gesamte Schöpfung. Er hatte den Erzengel Luzifer auf den Thron der Erde gesetzt, um die

Regierung Gottes zu verwalten. Die Regierung Gottes basiert auf Gottes Gesetz. Gottes Gesetz ist eine Lebensweise – der Weg der ausgehenden Liebe.

Die Regierung Gottes wurde von Luzifer abgelehnt, der zu Satan wurde, und Satan regierte mit der entgegengesetzten Lebensweise – Rebellion, Egozentrik und Konflikt.

Adam, dem ersten erschaffenen Menschen, wurde die Möglichkeit gegeben, ewiges göttliches Leben zu erhalten, wenn er Gott gehorcht und sich dem Gesetz Gottes und Seiner Regierung vollständig unterwirft. Er hätte Satan auf dem Thron der Erde ablösen können. Er lehnte die Regierung und den Weg Gottes ab. So wurde Satan auf dem Thron belassen, wo er bis heute regiert. Adam und die menschliche Familie wurden entführt und dazu verführt, den egozentrischen, feindseligen Weg des Satans zu leben. Daraufhin verschloss Gott den Baum des Lebens und den Heiligen Geist Gottes, bis Jesus Christus, der zweite Adam, Satan auf dem Thron der Erde besiegen und ablösen sollte. Bei Seinem ersten Kommen erschien Christus als Mensch Jesus auf der Erde, nicht um den Thron zu erobern, sondern um Satan zu besiegen, Ihn auf dem Thron zu ersetzen und die entführte Welt mit Seinem vergossenen Blut freizukaufen.

Warum also die Kirche? Christus kam auch, um ausgewählte und auserwählte Menschen aus der Welt Satans herauszurufen, damit sie sich von Satans Weg abwenden und den Weg des Gesetzes Gottes einschlagen und sich qualifizieren, mit Christus zu regieren, wenn Er kommt, um Satan auf dem Thron der Erde zu ersetzen. Diejenigen, die in die Kirche berufen wurden, wurden nicht nur für die Erlösung und das ewige Leben berufen, sondern auch, um den Weg der Regierung Gottes zu lernen und den

göttlichen Charakter während dieses sterblichen Lebens im Zeitalter der Kirche zu entwickeln.

Sieben jährliche Feste wurden dem alttestamentlichen Israel gegeben und waren für immer festgelegt. Ihre wahre Bedeutung war lange Zeit ein verborgenes Geheimnis geblieben. Sie stellen Gottes Erlösungsplan dar – den göttlichen Plan, mit dem Gott Sich Selbst vervielfältigt. Das Passa stellt den Tod Christi als Bezahlung für die Strafe der zu bereuenden menschlichen Sünde dar. Die sieben Tage des Festes der ungesäuerten Brote stellen den Auszug der Kirche aus der Sünde dar, so wie Israel aus Ägypten auszog. Der Pfingsttag, ursprünglich das Fest der Erstlinge, stellt die Kirche als die erste dar, die im Zeitalter der Kirche als Kinder Gottes gezeugt und geboren wird. Der Posaumentag stellt die Wiederkunft Christi dar, der den Thron der Erde besteigen und über alle Völker herrschen wird. Der Versöhnungstag stellt die Vertreibung des Satans dar. Das Laubhüttenfest steht für die tausendjährige Herrschaft Christi und der geborenen Kinder Gottes. Der letzte große Tag ist ein Bild für das endgültige Gericht, das in Kapitel 7 behandelt wird. Lassen Sie uns nun zum Thema dieses Kapitels zurückkehren, der Kirche.

Die Institution der Kirche

Was ist die Kirche? Warum gibt es die Kirche? Die Institution der Kirche scheint auf den ersten Blick kein Geheimnis zu sein. Für die moderne westliche Welt ist die Existenz von Kirchen eine Selbstverständlichkeit, ein Teil des zivilisierten Lebens der Welt.

WARUM gibt es die Kirche in der Welt? **WARUM** wurde sie gegründet und zu welchem Zweck?

Wenn Sie Menschen in der nichtchristlichen Welt fragen, in der andere Religionen akzeptiert werden, werden sie wahrscheinlich keine Antwort darauf haben. Sie wissen nur wenig über die Kirche. Diejenigen, die in den eher modernistischen und liberalen Bereichen des traditionellen Christentums leben, würden wahrscheinlich sagen, dass die Kirche lediglich als emotionaler Aufzug existiert und einen psychologischen Einfluss auf diejenigen hat, die die Evolutionstheorie, wie sie in der modernen Hochschulbildung akzeptiert wird, nicht angenommen haben.

Wenn Sie diejenigen fragen, die einer der evangelikal-christlichen Konfessionen angehören, würden sie wahrscheinlich sagen, dass die Kirche Gottes Instrument in Seinem Bemühen ist, die Welt vor einem ewigen Höllenfeuer zu retten. Diese Menschen gehen davon aus, dass die Kirche eine Art Seelenrettungsstation ist, in der Menschen „gerettet“ werden. Wenn die Kirche als Instrument zur „Rettung der Menschen“ entstanden ist, frage ich, mit welchen Mitteln hat Gott dann versucht, die Menschen vor der Gründung der Kirche durch Christus zu retten? Jesus erschien erst 4000 Jahre nach Adam und der Erbsünde. Wenn Gott versucht hat, die Welt zu bekehren, welche Mittel hat Er dann in den 4000 Jahren zwischen Adam und Christus eingesetzt? Wie wir in Kapitel 3 gesehen haben, hat Gott den Baum des Lebens bei der Erschaffung der Welt verschlossen. Der Heilige Geist und die Erlösung waren während all dieser Jahre von der Welt ferngehalten worden.

Aber angesichts der Tatsachen, die Gott, der Allmächtige, in Seinem Wort offenbart hat und die in den vorangegangenen Kapiteln behandelt

wurden, sind all diese Vermutungen falsch. Sie legen nur ein lautstarkes Zeugnis für die in Offenbarung 12, 9 beschriebene Tatsache ab, dass die ganze Welt von Satan, dem Teufel, verführt wurde. Ihr Verstand ist blind für die Wahrheit über Gottes Absicht mit der Menschheit, wie sie in 2. Korinther 4, 3-4 beschrieben wird.

Die Existenz der Kirche ist also in der Tat für fast alle Menschen auf dieser Erde ein Rätsel.

In den Zeitungen und in den Nachrichtensendungen erscheinen häufig Nachrichten über eine Kirche. Die Menschen denken an eine Kirche an irgendeiner nahen Ecke oder vielleicht an irgendeine Konfession in den Nachrichten, aber die Tatsache ihrer Existenz würde dem Verstand nicht als Geheimnis erscheinen. Aber wenn wir fragen, warum es Kirchen gibt, wie die Kirche als Institution entstanden ist, was der Grund oder Zweck ihrer Existenz ist, ob es einen Unterschied macht, ob oder welcher Kirche Sie angehören, dann wird es in der Tat zu einem Rätsel. Der Durchschnittsbürger hat darauf keine Antwort.

Die Fakten über den Ursprung der Kirche und ihren Zweck sind in dem Buch des Geheimnisses, der Heiligen Bibel, offenbart. Um dieses Geheimnis zu lüften, brauchen Sie vielleicht mehr Seiten in diesem Buch als für jedes andere Thema.

Meine persönliche Erfahrung

Ich erinnere mich an meine eigene persönliche Erfahrung, die wahrscheinlich typisch für viele andere ist. Meine Eltern gehörten der Kirche der Freunde an, die gemeinhin als Quäker bekannt sind. Die Familie war schon seit vielen Generationen Quäker. Ich wurde von klein auf in die Kirche

mitgenommen und hielt sie für einen normalen Teil des Lebens. Ich war jeden Sonntag in der Kirche, weil meine Eltern mich mitnahmen. Als Routinegewohnheit habe ich das bis zum Alter von 18 Jahren fortgesetzt. Es kam mir nie in den Sinn zu hinterfragen, warum wir in die Kirche gehen sollten oder wie die Kirche entstanden ist oder was ihr eigentlicher Sinn und Zweck ist.

Ich habe in jenen Jahren nie die Erfahrung gemacht, „bekehrt“ zu werden. Als ich ins Teenageralter hineinwuchs, wurde mir gesagt, dass ich ein Geburtsrecht auf Mitgliedschaft in der Kirche hätte. Ich wurde dazu verleitet, davon auszugehen, dass ich eine unsterbliche Seele sei und dass ich, wenn ich sterbe, nicht wirklich sterben würde, sondern in den Himmel käme, wo ich keine Verpflichtungen hätte, sondern nur ein Leben in Müßiggang und Leichtigkeit in erhabener Herrlichkeit für immer und ewig führen würde. Aber ich war weder religiös noch doktrinär interessiert. Der Kirchgang und eine religiöse Lebensphase waren für mich einfach selbstverständlich. Aber ich hatte kein besonderes oder tiefes religiöses oder geistliches Interesse, und als ich 18 Jahre alt war, begann ich in der Werbebranche zu arbeiten, verlor jegliches Interesse an der Religion oder an den Dingen Gottes und gab den regelmäßigen Kirchgang auf. Ich glaubte immer noch an Gott – das heißt, ich hielt die Existenz Gottes für selbstverständlich, da ich von frühester Kindheit an von der Existenz Gottes unterrichtet worden war.

Dann, im Alter von 25 Jahren, hatte ich diese eine und einzige besondere junge Frau kennengelernt und geheiratet. Sie war ernsthafter an den Dingen Gottes interessiert. Wir hatten das Gefühl, dass

wir uns einer Kirche anschließen sollten. Die Vorfahren meiner Frau waren zum Teil Quäker und zum Teil Methodisten. In der Gegend, in der wir in einem Vorort von Chicago lebten, gab es keine Quäker-Kirche. Wir traten in eine methodistische Kirche ein, weil sie zu Fuß zu erreichen war, uns die Persönlichkeit des Pfarrers gefiel und wir die Mitgliedschaft in der Gemeinde mochten. Ich denke, unsere Erfahrung war typisch für Millionen von anderen. Aber es kam mir nie in den Sinn, zu fragen oder mich gar zu fragen, warum wir in die Kirche gehen sollten oder warum die Institution der Kirche überhaupt ins Leben gerufen worden war. Wie Millionen andere nahm ich an, dass die „guten Menschen“ in die Kirche gingen und dass wir das auch tun sollten.

Die Kirche in Bezug auf die Vergangenheit

Und nun frage ich: Stellt jemand den Grund oder Zweck der Kirche als Institution in Frage? Ich frage: WEISS JEMAND, WARUM es Kirchen gibt? Gibt es einen GRUND für sie? Die Existenz der Kirche, die als „Christentum“ bekannt ist, ist eines der großen Rätsel unserer Zeit. Gerade dieses Thema führt uns wieder einmal vor Augen, dass wir den wahren Sinn und Zweck der Kirche nicht begreifen, weil wir die Ereignisse der letzten 6000 Jahre, die zur Gegenwart geführt haben, nicht miterlebt haben. In diesem Kapitel werden wir die Kirche in IHRER WAHREN Beziehung zu allen Ereignissen betrachten, die in den ersten fünf Kapiteln dieses Buches beschrieben werden. Noch einmal: Was ist die Kirche?

Die meisten denken bei der KIRCHE an ein Gebäude mit einem steil abfallenden Dach, einem

himmelwärts gerichteten Kirchturm und einem Kreuz an der Stirnseite. In der Tat definiert Webster das Wort *Kirche* als ein Gebäude. Als sie ursprünglich gegründet wurde, war sie etwas ganz anderes.

Die Menschen nehmen an, dass eine Kirche ein Gebäude ist, in das die Menschen – einige von ihnen – am Sonntagmorgen zum „Gottesdienst“ strömen. Sie denken, *die Menschen* gehen in die *Kirche*. So wie sie im Neuen Testament gegründet wurde, ging die *Kirche* in ein *Gebäude*, zunächst in ein Privathaus. Und die Kirche versammelte sich an einem Samstag, nicht am Sonntag.

Die Kirchen von heute haben sich drastisch von dem Muster Christi entfernt! Auch diese Tatsache ist geheimnisumwittert und wird von kaum jemandem verstanden. Aber zu WELCHEM ZWECK hat Christus die Kirche gegründet? Was ist seither mit ihr geschehen?

Einige wissen vielleicht, dass Christus die Kirche gegründet hat. Aber wer und was ist Christus? Und wenn Er der Gründer der Kirche war, zu welchem Zweck hat Er sie dann gegründet? Aber Jesus hat nur eine Kirche gegründet. Doch in der westlichen Welt gibt es heute viele verschiedene Kirchen – katholische, protestantische und unabhängige. Und innerhalb dieser Kirchen gibt es viele Konfessionen, Sekten und Abteilungen oder Gemeinden, jede mit ihren unterschiedlichen Überzeugungen, Lehren, Ritualen und Programmen.

Am Anfang war die Kirche eine einzige Kirche. Wie es in 1. Korinther 12 heißt, bestand die Kirche aus vielen Gliedern, aber nur aus dem einen Leib – der einen Kirche –, deren Haupt Jesus Christus war.

Zu Beginn dieses Kapitels geht es in erster Linie um vier grundlegende Fragen, die ein Geheimnis

darstellen, das mit Verständnis enthüllt werden muss.

1) Wer und was ist Christus? Warum ist Er auf der Erde erschienen?

2) Was ist und warum wurde die Kirche ins Leben gerufen?

3) Was ist das Evangelium, das die Kirche zu verkünden hat?

4) Was ist die Geschichte der Kirche? Warum ist das Christentum heute so anders als bei seinen Anfängen im ersten Jahrhundert?

Institutionell betrachtet ist die KIRCHE heute eine religiöse Organisation, ein Verein oder eine Gesellschaft. Man soll – wenn man „gut“ ist – der „Kirche seiner Wahl“ beitreten. Natürlich gibt es die „Guten“ und die „Bösen“ und die „Guten“ gehen in die Kirche. Aber macht es einen Unterschied, welche Kirche, welche Konfession?

Ein Prediger ohne Pastorat

Ich erinnere mich an einen Vorfall, der mehr als 50 Jahre zurückliegt. Ich war damals noch in Eugene, Oregon. Ein ehemaliger Pastor kam zu mir, der erst kürzlich geheiratet hatte. Seine Frau hatte Geld, aber er war zu stolz, um sich von ihr unterstützen zu lassen. Er war schon seit einiger Zeit nicht mehr in der Gemeinde tätig, brauchte aber jetzt einen Job.

„Wissen Sie, ob in Lane County eine Kanzel frei ist?“, fragte er. „Ich möchte meine Frau unterstützen, und sie möchte hier in Lane County bleiben.“

„Nun, ja“, antwortete ich. „Ich weiß von einer freien Stelle, aber das würde Ihnen nicht helfen, denn das ist eine christliche Kirche, und Sie sind Methodist mit anderen Überzeugungen und Praktiken.“

„Oh, das wird keinen Unterschied machen“, versicherte er mir. „Ich werde die Lehren predigen, die sie von mir verlangen.“

Aber macht es wirklich einen Unterschied, was wir glauben? Lassen Sie das Wort Gottes diese Frage beantworten.

Die Kirche scheint sich mit der gemeinsamen Verehrung zu befassen. Vermutlich bezieht sie sich auf die Verehrung Gottes.

Wenn Gott jedoch mit der Kirche in Verbindung steht, wie sieht diese Beziehung aus? Wie hat die Kirche begonnen? All dies ist für die heutige Welt ein Rätsel.

Damals, Anfang 1927, als mein intensives Bibelstudium mich zur Bekehrung führte, stellte ich mir solche Fragen. Ich nahm an, dass solche Fragen dem Durchschnittsmenschen nie in den Sinn kommen.

Im Griechischen des Neuen Testaments wird die Kirche *Ekklesia* genannt, ein griechisches Wort, das „Herausgerufene“ bedeutet – eine Versammlung, eine Gemeinde, eine Zusammenkunft, eine Gruppe. Dem Wort *Ekklesia* wohnt keine Heiligkeit inne. *Der Name* der Kirche, der im Neuen Testament 12 Mal verwendet wird, lautet jedoch „Kirche Gottes“, was bedeutet, dass es sich um DIE Kirche Gottes handelt – ein NAME, der mit Heiligkeit verbunden ist. Die alttestamentliche Kirche war die „Gemeinde Israels“, die Gemeinde eines Menschen.

Warum Jesus die Kirche gründete

Die erste Stelle im Neuen Testament, an der das Wort *Kirche* auftaucht, ist Matthäus 16, 18, wo Jesus zu Simon Petrus sagt: „Ich werde meine Kirche bauen.“ Wie oben erwähnt, war das inspirierte griechische Wort für Kirche *Ekklesia*, was soviel

wie Herausgerufene bedeutet. In klarerem Deutschen ausgedrückt, sagte Jesus: „Ich werde aus der Welt des Satans Jünger herausrufen, damit sie in die völlig neue und andere Welt hineinwachsen, die das Reich Gottes sein wird.“ Und in Epheser 5, 23 heißt es, dass Christus das Haupt der Kirche ist.

Das wissen wir also. Was auch immer die Kirche ist, sie gehört GOTT und ihr Name ist die KIRCHE GOTTES. Jesus Christus ist ihr Gründer, und Er ist ihr lebendiges HAUPT.

Aber wenn sie GOTTES Kirche ist – wenn Jesus Christus sie gegründet hat und heute ihr Oberhaupt ist – dann ist das etwas WICHTIGES FÜR GOTT, und deshalb IST ES WICHTIG, DASS WIR ES VERSTEHEN! Wir müssen uns vor Augen halten, was *ihr vorausgegangen ist* – was zu ihr geführt hat –, um zu verstehen, *WARUM* der lebendige Christus sie geschaffen hat – *WAS* sie ist und wo sie in den göttlichen PLAN passt, der hier unten ausgeführt wird.

Die Kirche des Alten Testaments

Das alttestamentliche Israel hatte eine vorbereitende Funktion für die endgültige Errichtung des REICHES GOTTES. Die erste Erwähnung der Kirche in der Bibel findet sich in Apostelgeschichte 7, 38, wo von der „Gemeinde in der Wüste“ am Berg Sinai unter Mose die Rede ist. Das alttestamentliche Israel war also die „Kirche“. Im Alten Testament wird Israel als Kirche in der Regel als „Gemeinde Israels“ bezeichnet.

Wie wir jedoch sehen werden, ist die Kirche des Neuen Testaments etwas ganz anderes und hat einen ganz anderen Zweck als die alttestamentliche „Gemeinde Israel“. Fast niemand hat verstanden, dass

das Evangelium der Welt nicht verkündet werden konnte und dass die von Gott berufene Gemeinde den Heiligen Geist nicht haben konnte, *BEVOR* sich Jesus a) durch die Überwindung des Satans qualifiziert hatte und b) nach Seiner Himmelfahrt verherrlicht worden war (Johannes 7, 37-39).

Und das ist etwas, was nicht einmal die Theologen und Kirchenführer unserer Tage verstehen. Es handelt sich in der Tat um ein Geheimnis, das offenbart und verstanden werden muss. Lassen Sie uns nun klar verstehen, wer und was Christus ist.

Wir haben bereits in Kapitel 1 gesehen, dass Christus in der Ewigkeit, bevor die Welt entstand, der „Logos“ war, der auch Gott war, und als Jesus als Sohn Gottes geboren wurde. Was war Jesus nun als Sohn Gottes genau? Er wurde der zweite Adam genannt (1. Korinther 15, 45). Warum sollte er der zweite Adam genannt werden? Der erste Adam hatte die Möglichkeit, vom Baum des Lebens zu nehmen, was bedeutete, Gott zu gehorchen und damit Satan auf dem Thron der Erde abzulösen. Jesus kam, um genau das zu tun, um Sich zu qualifizieren, Satan auf diesem Thron zu ersetzen und die Regierung Gottes auf der Erde durch die aus Satans Welt Herausgerufenen zu beginnen. Er kam auch mit einer Botschaft von Gott, dem Evangelium. Das Wort *Evangelium* bedeutet gute Nachricht. Und tatsächlich war Sein Evangelium – die von Ihm gesandte Botschaft von Gott – die gute Nachricht vom Reich Gottes. Und das Reich Gottes ist, wie wir sehen werden, die Wiederherstellung der Herrschaft Gottes über die Erde und die Verdrängung Satans von diesem Thron.

Jesus ist auch gekommen, um die Kirche zu bauen. Und er kam, um das Lösegeld für eine entführte Welt

zu zahlen und mit diesem Preis – Seinem Tod – die Strafe zu bezahlen, die alle Menschen für ihre Sünden auf sich genommen haben.

Jesus - Herrscher und König der Erde

Als nächstes, was fast alle „Christen“, einschließlich der Theologen, nicht erkennen: Jesus wurde geboren, um ein KÖNIG zu werden!

Als Er vor Pilatus um Sein Leben kämpfen musste, wurde Jesus gefragt: „So bist du dennoch ein König?“ Und Jesus antwortete: „Du sagst es: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen ...“ (Johannes 18, 37). Jesus sagte auch (Vers 36): „Mein Reich ist nicht von dieser Welt ... meine Diener würden [sonst] darum kämpfen“ – was zeigt, dass dies die Welt Satans ist. Jesus ist gekommen, um die Menschen aus dieser Welt herauszurufen, damit sie bereit sind, unter Ihm zu lehren und zu regieren, wenn Er König wird und den Thron der Erde übernimmt.

Vor der Zeugung und Geburt Jesu hatte Gott durch Seinen Engel zu Seiner werdenden Mutter Maria gesagt: „Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben“ (Lukas 1, 31-33). Sein Evangelium war die gute Nachricht von diesem Reich – dem Reich Gottes.

Es ist wichtig, dass wir an dieser Stelle verstehen, dass Jesus während Seines menschlichen Lebens sowohl Gott als auch Mensch war. In Jesaja 7, 14 wurde Maria, die Mutter Jesu, als Jungfrau geweissagt, die einen Sohn gebären würde. Der Name dieses Sohnes

wird in dieser Prophezeiung Emmanuel genannt, was „Gott mit uns“ bedeutet. Mit anderen Worten: Jesus war sowohl Gott als auch ein Mensch. Er hatte keinen menschlichen Vater. Gott, der Allmächtige, war Sein Vater, der Ihn durch den Heiligen Geist gezeugt hat. Aber obwohl Jesus tatsächlich „Gott mit uns“ war, war Er auch ein Mensch wie alle anderen Menschen. Er war der Versuchung ausgesetzt, wie alle anderen Menschen auch. Obwohl Er eigentlich Gott in Menschengestalt war, wirkte Er in Seinem Dienst wie ein Mensch. Denken Sie daran, dass Er der zweite Adam war. Es war für Ihn notwendig, dass Er als Mensch den „verbotenen Baum“ ablehnte und den Baum des Lebens annahm. Es war erforderlich, dass er, wie es der erste Adam hätte tun können, sich entschied, sich vollständig auf Gott den Vater zu verlassen. In der Tat war Gott in Christus und Jesus gehorchte dem Vater vollkommen. Er war qualifiziert, dem Satan den Thron der Erde zu entreißen.

Jesus war Gott

Warum war es notwendig, dass Jesus tatsächlich Gott in Menschengestalt war? Warum war es notwendig, dass Er Gott war? Warum war es notwendig, dass Er ein Mensch wurde? Als Gott war Er der Schöpfer der gesamten Menschheit. In Epheser 3, 9 wird offenbart, dass Gott alle Dinge durch Jesus Christus geschaffen hat. Als Jesus als Mensch geboren wurde, war Sein Leben als unser Schöpfer größer als die Summe aller menschlichen Leben. Da es die Menschen sind, die gesündigt haben und unter Todesstrafe stehen, forderte Gottes Gesetz den menschlichen Tod als Strafe für die menschliche Sünde. Aber als unser Schöpfer war Jesus der einzige Mensch, dessen Tod die Strafe für die Sünden aller Menschen bezahlen konnte.

Auf keine andere Weise hätte der Schöpfergott eine riesige, zum Tode verdamnte Menschheit erlösen können.

Jesus wurde für unsere Heilung geschlagen

Wir müssen bedenken, dass Jesus zwar Gott in Menschengestalt war, aber auch ein Mensch wie Sie und ich. Er konnte dieselben körperlichen Schmerzen erleiden. Er war vom römischen Statthalter Pilatus auf lautstarke Forderung der schreienden Juden zum Tode verurteilt worden.

Er war ein starker, kräftiger, junger Mann von etwa 33 Jahren, in bester Gesundheit. Da Er nie auch nur ein einziges Gesundheitsgesetz gebrochen hatte, litt Er den Prozess des Sterbens wie kein anderer Mensch zuvor. Während des Prozesses vor Pilatus war Er die ganze Nacht wach gewesen, ohne zu schlafen. Später am Morgen lieferte Pilatus Ihn zur Geißelung aus, bevor Er hingerichtet wurde.

Die Geißelung bestand darin, dass Er bis zur Taille entkleidet, in gebückter Haltung gefesselt und an einen Pfosten gebunden wurde. Er wurde mit Peitschen geschlagen, die aus Lederriemen bestanden, die mit Bleistücken, gebrochenen Knochensplintern und scharfen, gezackten Metallstücken beschwert waren, die in Abständen von 10 bis 12 Zentimeter entlang der Lederriemen angebracht waren. Sie waren so konzipiert, dass sie sich tief in das Fleisch bohrten, während sich die Riemen um den Körper wickelten. Er wurde ausgepeitscht, bis Sein Fleisch aufgerissen war und sogar Seine Rippen zum Vorschein kamen. Die Geißelung sollte die Opfer schwächen, damit sie schnell auf dem Pfahl der Kreuzigung sterben würden. Wie in Jesaja 52, 14 vorhergesagt: „Wie sich viele über ihn entsetzten – so

entstellt sah er aus, nicht mehr wie ein Mensch und seine Gestalt nicht wie die der Menschenkinder.“

Diese unbeschreibliche Geißelung wurde ertragen, damit die Gläubigen von körperlichen Übertretungen, Krankheiten oder Gebrechen geheilt werden konnten (Jesaja 53, 5; 1. Petrus 2, 24). Was für ein schrecklicher Preis, den unser eigener Schöpfer bezahlt hat, damit wir durch unseren Glauben geheilt werden können. Doch fast alle bekennenden Gläubigen ignorieren völlig, was ihr Erlöser für sie bereitgestellt hat, und setzen ihr Vertrauen nicht auf Ihn, sondern auf menschliche Ärzte, Drogen, Medikamente und Messer.

Jesus war durch diese schreckliche Pein so geschwächt, dass Er Sein Kreuz, wie es von Ihm verlangt wurde, nur eine kurze Strecke tragen konnte. Ein anderer wurde beauftragt, es für Ihn zu tragen.

Der schmerzhafteste und verachtenswerteste Tod

Außerhalb der Stadtmauern, an der Schädelstätte (Golgatha), wurde Jesus ans Kreuz genagelt. Er wurde gedemütigt, bespuckt, verspottet und verhöhnt.

Mehr noch, weil Er in diesem Moment unsere Sünden auf Sich genommen hatte, um an unserer Stelle die Strafe zu bezahlen, wurde Er sogar von Seinem Vater, Gott, verlassen. Als Er hilflos am Kreuz hing, stach ein Soldat mit einem Speer auf Ihn ein, Er schrie vor Schmerzen (Matthäus 27, 50) und starb dann. Er tat dies, weil Sie und ich gegen das Gesetz Gottes verstoßen haben. Er hat das höchstmögliche Opfer für Sie und für mich gebracht.

Eine weitere, äußerst wichtige Wahrheit. Die Auferstehung Jesu von den Toten war die eines

menschlichen Wesens und die einzige, die die Auferstehung von Menschen, die einmal tot waren, zu unsterblichem Leben ermöglichen konnte.

Nun eine weitere wichtige Prophezeiung. In Jesaja 9, 5-6 heißt es: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des HERRN Zebaath.“ Beachten Sie, dass die Regierung auf Seinen Schultern ruhen wird. Jesus wird König über die ganze Erde sein. Und eines der Ziele Seines Kommens war es, dieses Reich zu verkünden. Das Evangelium Jesu war nicht nur eine gute Nachricht – es war eine Ankündigung oder Verkündigung des kommenden Reiches Gottes. Welch eine Tragödie, dass das „traditionelle Christentum“ diese lebenswichtige und glorreiche Botschaft des Evangeliums aufgegeben und verloren hat und stattdessen Sein eigenes Evangelium über die Person Christi verkündet.

Jesus wurde als Mensch geboren, um KÖNIG zu werden, um letztlich das REICH GOTTES zu errichten und die ganze Erde mit der REGIERUNG GOTTES zu regieren! Aber diese HERRSCHAFT erforderte mehr als den einzelnen JESUS. Der König, der Präsident, der Premierminister oder der Herrscher einer jeden Nation regiert mit und durch eine mehr oder weniger große Organisation von anderen, die verschiedene Phasen und Abteilungen unter Ihm regieren. Ebenso muss Christus eine organisierte Regierung mit zahlreichen anderen haben, die ausgebildet und qualifiziert sind, unter Ihm zu regieren. Jesus sagte:

„Ich will meine Gemeinde bauen“ (Matthäus 16, 18). Die Kirche sollte aus vielen bestehen, die aus Satans Welt herausgerufen werden, um gelehrt und für zahlreiche Regierungsämter unter Christus ausgebildet zu werden, wenn Er kommt, um über alle Völker zu herrschen.

Jesus - der geistliche Erlöser

Jesus kam auch als geistlicher Erlöser, um das Volk Gottes zu gegebener Zeit von seinen Sünden zu erlösen, damit es in die göttliche FAMILIE GOTTES HINEINGEBOREN werden kann (Matthäus 1, 21).

Denken Sie daran, dass der Baum des Lebens, der den Heiligen Geist symbolisiert, bei der Erschaffung der Welt nach der Sünde Adams von der Menschheit abgeschnitten worden war. Was die Welt nicht versteht, ist, dass der Geist Gottes von der gesamten Menschheit abgeschnitten wurde, *BEVOR* der zweite Adam den Satan tatsächlich beseitigt und die Regierung Gottes auf der Erde wiederherstellt.

Was die Menschheit als Ganzes betrifft, so wurde zur Zeit der Sünde Adams bestimmt, dass die Menschen einmal sterben und nach dem Tod durch die Auferstehung das Gericht kommen wird (Hebräer 9, 27).

Der Heilige Geist wurde dem Volk des alten Israel nicht gegeben. Da Gott die Propheten zu einem bestimmten Zweck berufen und erweckt hat, um die Erlösung der Menschheit vorzubereiten, war es notwendig, eine Ausnahme zu machen und sie durch den Heiligen Geist zu bevollmächtigen, damit sie ihre Aufgabe erfüllen konnten.

Da Gott nun durch Jesus Seine Kirche zu einer besonderen Aufgabe berief, die die Errichtung

Seines Reiches und Seiner Regierung über alle Völker vorbereitete, war es notwendig, die gleiche Ausnahme für die Kirche zu machen und sie durch den Heiligen Geist zu bevollmächtigen.

Gott hat die Propheten ausdrücklich nicht mit Seinem Geist bevollmächtigt, nur um ihnen das Heil zu geben. Ebenso hat Gott die Heiligen nicht aus dieser Welt herausgerufen, nur damit sie gerettet werden und in Sein Reich eingehen. Andernfalls wäre Gott ein Menschenverächter, wenn Er die wenigen Seiner Kirche in dieser Zeit berufen hätte, während Er Sich weigerte, andere zum Heil zu rufen.

Wenn Gott nur den wenigen in Seiner Kirche das Heil eröffnet, um ihnen das Heil zu geben, während Er die Mehrheit der Welt als Ganzes bis zu einem späteren Zeitpunkt ausschließt, dann wäre Gott sicherlich ein Menschenverächter, der die Welt als Ganzes diskriminiert. Jesus sagte deutlich, dass niemand zu Ihm kommen kann, es sei denn, Gott der Vater zieht ihn (Johannes 6, 44). Ein erklärtes Christentum glaubt genau das Gegenteil. Dieses falsche Christentum lehrt, dass Gott in dieser Zeit alle Menschen beruft und zu retten versucht. Wenn das so wäre, dann würde Satan sicherlich einen großen Sieg über Gott erringen. Denn die überwältigende Mehrheit der Menschheit weiß wenig oder gar nichts über Christus oder die Erlösung durch Ihn.

Eine zeitliche Ordnung für die Erlösung

Gottes Gesamtplan sieht vor, jedem Menschen, der jemals geboren wird, die Erlösung und das ewige Leben anzubieten, aber Sein Plan sieht vor, dass dies in einer zeitlichen Reihenfolge geschieht.

Diejenigen, die zu dieser Zeit aus der Welt und in die Kirche berufen werden, sind für einen bestimmten

Zweck und ein bestimmtes Werk berufen. Dieses spezifische Werk sollte die geistliche Ausbildung zur Bekehrung der Menschheit als Ganzes ermöglichen. Sie werden zu einer Zeit gerufen, in der sie von Satan und dem Rest der Welt verfolgt und bekämpft werden. Der Rest der Welt wird zu einer Zeit gerufen, in der Satan beseitigt ist und sie von Christus und den Heiligen, die dann im Reich Gottes unsterblich werden, unterstützt und gefördert werden.

Satan hat den Verstand der ungläubigen Welt und der bekennenden traditionellen „Christenheit“ für diese Tatsache blind gemacht (2. Korinther 4, 4). Satan hat die ganze Welt getäuscht, auch das bekennende traditionelle „Christentum“ (Offenbarung 12, 9).

Weder bekennende Christen noch ihre gelehrten theologischen Führer verstehen heute die wichtigsten ZIELE, für die Jesus Christus gekommen ist!

Warum Jesus gekommen ist

Jesus ist nicht gekommen, um Satans Welt zu retten, während Satan auf dem Thron sitzt und sie täuscht. Jesus wird die Welt bei Seiner Wiederkunft retten, wenn Satan beseitigt sein wird. Warum ist Jesus dann vor mehr als 1900 Jahren gekommen? Nicht um zu herrschen, nicht um über alle Völker zu regieren, nicht um die Welt zu retten, solange Satan noch über sie herrscht.

Seine menschliche Geburt war die Ankunft des „zweiten Adam“. Er war 1) gekommen, um Sich zu qualifizieren, wo der erste Adam versagte, um den früheren Erzengel Luzifer auf dem THRON DER ERDE zu ersetzen und mit der REGIERUNG GOTTES zu regieren. Er war 2) gekommen, um die zukünftige Errichtung des REICHES GOTTES zu verkünden und diese prophetische Gute Nachricht (Evangelium) an Seine

auserwählten zukünftigen Apostel weiterzugeben. Er war 3) gekommen, um als unser direkter Schöpfer die Strafe für unsere Sünden durch Seinen Tod am Kreuz auf Sich zu nehmen, damit wir an dieser Welt teilhaben können. Und Er war 4) gekommen, um von Gott von den Toten auferweckt zu werden und so dem Volk Gottes und nach Seiner Wiederkunft allen Menschen, die jemals auf dieser Erde gelebt haben, DAS EWIGE LEBEN IN GOTT ZU ermöglichen. Und Er war gekommen, 5) UM DIE KIRCHE GOTTES ZU gründen, um für die Herrschaft unter Ihm ausgebildet zu werden.

In der Zwischenzeit die Herrschaft des Satans

In der Zwischenzeit hatte der gerissene und böse Satan 4000 Jahre lang, seit dem ersten Adam, auf unsichtbare Weise eine Menschheit beherrscht, die von jeglichem Kontakt zu GOTT und dessen Erkenntnis abgeschnitten war! Er sitzt immer noch auf dem Thron der MACHT – aber er verwaltet nicht Gottes Regierung, sondern beeinflusst auf subtile Weise die gesamte Menschheit, unter dem genauen Gegenteil des Gesetzes von Gottes Regierung zu leben – nämlich auf den Wegen der Eitelkeit, des Begehrens, des Wettbewerbs, des Streits und der Gewalt, anstatt auf Gottes Weg der ausströmenden Liebe, der Zusammenarbeit, des Friedens, des Glücks und der Freude.

Unmittelbar nach der Geburt des Christuskindes versuchte Satan durch den von den Römern eingesetzten König Herodes, den zukünftigen KÖNIG physisch zu töten (Matthäus 2, 13-15). Doch Gott warnte Josef und Maria, mit dem Christuskind nach Ägypten zu fliehen, bis König Herodes tot war.

Als Jesus etwa 30 Jahre alt war, war Er bereit, Seine Apostel auszuwählen und Ihnen Seine Botschaft

von Gott an die Menschen zu verkünden und zu lehren – Sein Evangelium. Aber zuerst musste Er SICH DAFÜR QUALIFIZIEREN, Satan zu ersetzen und das REICH GOTTES ZU errichten, indem Er den Teufel überwand.

Dies war vielleicht die wichtigste, folgenreichste und entscheidendste Konfrontation und Schlacht, die jemals im Universum geschlagen wurde. Sie wird in Matthäus, Kapitel 4, ausführlich beschrieben.

Die titanische Schlacht der Zeitalter

Jesus fastete 40 Tage und 40 Nächte – ohne Nahrung und Wasser. Aber in Seiner körperlichen Schwäche wurde Er geistlich stark. Satan setzte nun Seine gerissenen, subtilen und meisterhaften Täuschungskünste ein. Er muss geglaubt haben, dass Er Christus wirklich überlisten und geistlich besiegen konnte. Satan wusste genau, dass Er jetzt kämpfte, um Seine Entthronung über die ganze Erde zu verhindern.

Satan schlug an den Stellen zu, die Er als die verwundbarsten ansah, sowohl physisch als auch geistlich. Ein Mann, der 40 Tage lang weder Nahrung noch Wasser zu sich nahm, wäre sicherlich so geschwächt, dass er fast jeder Versuchung nachgeben würde. Und die verletzlichste geistliche Schwäche ist die EITELKEIT!

„WENN“, höhnte Satan verlockend – er benutzte das wirkungsvolle kleine Wort *WENN* – „*Wenn* du der Sohn Gottes bist“ – ein normaler Mensch wäre beleidigt, empört gewesen. Er hätte trotzig zurückgeschleudert: „Was meinst du damit, *WENN* ich der Sohn Gottes bin? Ich werde dir zeigen, dass ich der Sohn Gottes bin!“

Aber Satan sagte bei diesem ersten Angriff: „*WENN* du der Sohn Gottes bist, dann befehl, dass

diese Steine zu Brot werden.“ Mit anderen Worten: „Der Sohn Gottes kann Wunder bewirken. BEWEISE mir, dass du der Sohn Gottes bist! Du bist verzweifelt hungrig. Vollbringe ein Wunder. Ernähre dich durch ein Wunder!“

Aber Jesus antwortete nur, indem Er das Wort Gottes zitierte und ihm gehorchte: „Es steht geschrieben: ‚Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.‘“

Satans erster und wirkungsvollster Schlag wurde abgewehrt. Aber Satan gibt niemals auf. Er nahm Jesus mit nach Jerusalem und setzte Ihn auf eine hohe Zinne des Tempels. Er stellte weiterhin in FRAGE, dass Jesus der Sohn Gottes sei.

Denn es steht geschrieben: „Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.“ Nun zitierte Satan die Heilige Schrift. Aber *er wendete sie falsch an*, verdrehte ihre kontextuelle Bedeutung, so wie Satan die Gelehrten so oft beeinflusst.

Jesus antwortete ihm: „Wiederum steht auch geschrieben: ‚Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.‘“ Das ist ein Zitat aus 5. Mose 6, 16 und bezieht sich auf die Versuchung JHWHs (hebräisch), der Christus geworden ist.

Doch Satan gab nicht auf.

Als nächstes nahm er Jesus mit auf einen hohen Berg und zeigte Ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit. „Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest.“

Jesus hat nicht geantwortet, dass Satan jetzt über die Nationen dieser Welt herrscht. Dies war eine Versuchung, um sofortige Macht zu erlangen. Satan

wusste genau, dass Jesus all diese Reiche mehr als 1900 Jahre später erben würde. Aber er versuchte Jesus, Satan beim Wort zu nehmen, dass er sie übergeben und Christus SOFORT die Weltmacht geben würde. Doch Jesus beschloss, dass es an der Zeit war, diesen titanischen Kampf um die Herrschaft über die Erde ZU BEENDEN.

Jesus erteilte nun einen BEFEHL – eine Anforderung, die zeigte, dass Er HERR über Satan war!

„Weg mit dir, Satan!“, befahl Er mit höchster AUTORITÄT! Satan schlich besiegt davon. Aber Satan hat nicht aufgegeben. Und er hat auch noch nicht aufgegeben. Er kämpft auch heute noch gegen die KIRCHE Gottes!

Jesus hatte Sich qualifiziert

Jesus Christus, der zweite Adam, hatte Sich QUALIFIZIERT! Erst in dieser Minute konnte die GUTE NACHRICHT vom kommenden REICH GOTTES der Welt verkündet werden. Jetzt hatte der Sohn Gottes dem Satan widerstanden und ihn besiegt – Er hatte SICH QUALIFIZIERT, GOTTES REGIERUNG wiederherzustellen und das REICH GOTTES auf Erden aufzurichten! Aber jetzt muss sich auch die KIRCHE qualifizieren, um mit Ihm zu regieren!

Jesus ist unter anderem gekommen, um Seine KIRCHE aus der Welt zu rufen. Die Herausgerufenen waren in – und VON – dieser Welt gewesen. Jeder hatte durch seine Sünde die höchste TODESSTRAFE auf sich geladen. Aber Gott hatte ALLES durch das WORT erschaffen, das zu Jesus Christus wurde. Daher war das Leben von Jesus wertvoller als das der gesamten Menschheit!

Stellen Sie sich einen menschlichen Sohn des reichsten und mächtigsten Mannes der Welt

vor. Der Sohn des Tycoons ist sein Erbe – er erbt seinen immensen Reichtum. Ein beträchtlicher Teil davon ist ihm bereits als Erbe zugeteilt worden. Dieser junge Mann empfindet tiefe Zuneigung für einen anderen jungen Mann. Sein Freund hat ein Verbrechen begangen und sich mit Millionen von Dollar verschuldet, die er nicht bezahlen kann. Er ist zutiefst reuevoll, kann sich aber nicht vor einer Gefängnisstrafe wegen des Diebstahls retten. Aus Mitleid mit seinem Freund bezahlt der Sohn die Millionenschulden mit seinem eigenen Geld. Die Schuld seines schuldigen Freundes ist damit VOLLSTÄNDIG BEGLICHEN. Seine Schuld – seine enorme Verpflichtung – lastet nicht mehr auf ihm, er ist von dieser Verpflichtung und ihren schweren Strafen befreit!

Die gesamte Menschheit war Vater Adam gefolgt – und hatte damit die ultimative Todesstrafe über sich gebracht. Bevor Jesus (das „WORT“), jetzt der Sohn GOTTES, Seine KIRCHE gründen konnte, mussten die aus der Welt *in* diese KIRCHE Berufenen von der höchsten TODESSTRAFE befreit werden, damit sie das EWIGE LEBEN erben konnten!

Einer der Zwecke, für die Jesus als Mensch auf die Erde kam, war es, DIESE STRAFE – die höchste TODESSTRAFE – zu bezahlen, und zwar nicht nur für diejenigen, die in Seine Kirche berufen wurden, sondern letztlich für die GESAMTE MENSCHHEIT, jeden zu seiner Zeit!

Aber da diese TODESSTRAFE, die *Er für* die sündige Menschheit zahlen würde, Sein menschliches Leben BEENDEN würde, war die Zahlung dieser Strafe als Seine letzte menschliche Handlung vorgesehen, nachdem alle anderen Zwecke Seines menschlichen Lebens erfüllt waren.

Dennoch gibt dies dem Leser einen Eindruck davon, *WIE GROSS* der Jesus ist, der kam, um die *KIRCHE GOTTES* zu gründen!

Denken Sie immer daran, dass Er, obwohl Sein irdischer Dienst begann, als Er gerade einmal 30 Jahre alt war (in Seinem *MENSCHLICHEN* Leben), der Ewiglebende war, *DER SCHON IMMER* existiert hat. *WIE GROSSARTIG* war dieses 30-jährige menschliche Leben!

Und dieser Jesus, der in der Stadt Nazareth aufgewachsen war, hatte seit Seiner Geburt als Mensch dem *SATAN* widerstanden und ihn überwunden – Er hatte Satans egozentrische Art des „*NEHMENS*“ abgelehnt und Sich in der letzten titanischen *Konfrontation DAZU QUALIFIZIERT*, die *REGIERUNG GOTTES WIEDERHERZUSTELLEN* und auf der Erde das *REICH GOTTES* zu errichten, um diese Regierung zu führen! Wo der erste Adam versagt hatte, gelang es Jesus, dem zweiten Adam, dies zu tun.

„Petrus“ ein Titel für die Führung

Unmittelbar nach der entscheidenden Schlacht zur Überwindung des Satans sahen zwei der Jünger Johannes des Täufers zusammen mit Johannes Jesus. Jesus bat sie, Ihm in sein Haus zu folgen. Einer von ihnen war Andreas, der Sohn von Jona. Er rief seinen Bruder, Simon bar-Jona.

Jesus sah Simon an und sagte zu ihm: „Du bist Simon, der Sohn des Johannes; du sollst Kephas [griechisch: *PETRUS*] heißen“, was soviel wie Stein bedeutet (Johannes 1, 42).

In Markus 3, 14, 16, lesen wir: „Und er [Jesus] setzte zwölf ein, die er auch Apostel nannte, dass sie bei ihm sein sollten und dass er sie aussendete zu

predigen. ... Simon – ihm gab er den Namen Petrus.“ Ein Nachname ist laut Webster „ein von einem Beruf abgeleiteter Zusatzname“.

Der Nachname Petrus war jahrhundertlang ein Nachname oder TITEL, der einen religiösen FÜHRER, ein OBERHAUPT oder einen HAUPTSITZ bezeichnete. Petrus war der erste und oberste Apostel. Ein Apostel ist „jemand, der ausgesandt wurde, um zu verkünden oder zu predigen“.

Gleich zu Beginn Seines irdischen Wirkens, als Er den GRUNDSTEIN für die Kirche legte, wählte Jesus Christus also Seinen obersten menschlichen Apostel und die anderen ursprünglichen 11 Apostel. Zusammen mit den Propheten, deren Schriften aus den Tagen der ersten von Gott auserwählten Gemeinde (und NATION), Israel, erhalten geblieben sind, sollten sie das FUNDAMENT der KIRCHE Gottes bilden. Jesus Selbst sollte nicht nur der Gründer, sondern auch das HAUPT und der wichtigste „Eckstein“ der KIRCHE sein (Epheser 2, 19-21; 5, 23).

Die Bedeutung eines festen Fundaments

Bevor Er 30 Jahre alt wurde, war Jesus Zimmermann gewesen – und baute sowohl mit Stein als auch mit Holz. Er wusste sehr wohl, dass zuerst das FUNDAMENT gelegt werden muss, bevor das eigentliche Gebäude entsteht.

Aber Jesus hatte Seine Apostel Selbst ausgewählt. Später sagte Er zu ihnen: „Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt“ (Johannes 15, 16, 19).

Nun begann Jesus, die BOTSCHAFT des Evangeliums zu verkünden, die Gott der Vater durch Ihn als Gottes Boten in die Welt gesandt hatte (Maleachi 3, 1).

Wir lesen davon in Markus Kapitel 1: „Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes ... Jesus [kam] nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen. [Bereut] und glaubt an das Evangelium“ (Markus 1, 1, 14-15).

Und bei Matthäus heißt es: „Und er zog umher in ganz Galiläa, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium von dem Reich“ (Matthäus 4, 23).

Diese prophetische Botschaft (Evangelium) des REICHES GOTTES wird in Kapitel 7 ausführlich erläutert. Es war die GUTE NACHRICHT von der zukünftigen Errichtung der REGIERUNG GOTTES auf Erden, die von der göttlichen FAMILIE GOTTES – DEM REICH GOTTES – wiederhergestellt und verwaltet wird, um die gegenwärtige böse Welt des Satans zu ersetzen.

Die Verkündigung dieser erstaunlichen zukünftigen NACHRICHT durch Jesus – IN VERBINDUNG mit Seinen Wundern der Heilung, der Verwandlung von Wasser in Wein und anderen – sorgte für große Aufregung. Eine riesige Menschenmenge folgte Ihm und Seinen Jüngern. Er lehrte Seine Jünger, die zukünftigen Apostel zu werden, während Er der Öffentlichkeit diese Botschaft verkündete.

Warum die Pharisäer gegen Jesus waren

Die Nachricht hatte sich bis nach Jerusalem verbreitet. Dort wurden die Pharisäer, Schriftgelehrten und Sadduzäer durch die Nachricht alarmiert. Die Pharisäer waren eine jüdische religiöse Sekte, von denen einige kleinere, aber für sie wichtige Regierungsämter innehatten. Damals herrschte das Römische Reich über Palästina. Die Römer

schickten einen Bezirkskönig und eine begrenzte Besatzungsarmee, um die Herrschaft in Judäa zu überwachen. Aber die Römer setzten einige der jüdischen Pharisäer in niedere zivile Ämter ein, die dem römischen König unterstanden. Das waren gut bezahlte politische Ämter, und diese Pharisäer wollten weder ihre Posten noch ihre Macht über das Volk verlieren. Diese jüdischen Herrscher und ihre Hohenpriester HABEN die Botschaft des Evangeliums von Jesus völlig MISSVERSTANDEN. Sie wussten, dass Er eine Regierung ankündigte, die ALLE VÖLKER der Erde übernehmen und regieren würde. Was sie MISSVERSTANDEN, war der ZEITPUNKT und die ART dieses Reiches Gottes. Und ein bekennendes „Christentum“ missversteht das auch heute noch. Sie hielten Jesus für einen Umstürzler, der noch zu Seinen Lebzeiten das Römische Reich stürzen und Sein eigenes Reich errichten wollte.

Sie fürchteten sofort, des Aufruhrs und der Illoyalität beschuldigt zu werden, ihre Arbeit zu verlieren und wahrscheinlich als Umstürzler hingerichtet zu werden. Also widersetzten sie sich Jesus und denunzierten Ihn.

Das traditionelle Christentum hat diesen grundlegenden Grund für die pharisäische Opposition und Verfolgung Jesu nie wirklich verstanden. Zu den Pharisäern gehörten auch skrupellose Politiker.

Zur Zeit des ersten Passafestes, das während des Wirkens Jesu stattfand, im Frühjahr des Jahres 28 n. Chr. (fast genau 100 Zeitzyklen – 1900 Jahre – bevor ich mein erstes Passafest feierte), ging Jesus zum Passafest nach Jerusalem.

Während Er dort war, kam ein bekannter Pharisäer namens Nikodemus, um Jesus heimlich bei Nacht zu sehen. Er fürchtete, dass Seine

Pharisäerkollegen erfahren könnten, dass Er persönlich mit Jesus gesprochen hatte.

Nikodemus sagte: „Rabbi, wir wissen [wir Pharisäer wissen], dass du ein Lehrer bist, von Gott gekommen“.

Die Pharisäer WUSSTEN, DASS JESUS DER MESSIAS WAR! Sie waren mit Jesaja 7, 14, Jesaja 9, 6-7 und Jesaja 53 vertraut. Die Pharisäer WUSSTEN, dass Jesus der geweissagte Messias war. Aber sie verstanden nur eine messianische Erscheinung. Also nahmen sie an, dass Er *damals* den Umsturz des Römischen Reiches plante!

Natürlich wusste Jesus, was sie dachten. Also ging Er sofort auf die Tatsache ein, dass das REICH GOTTES, das über alle Völker herrscht, *erst* zur Zeit der NEUEN GEISTLICHEN GEBURT – zur Zeit der AUFERSTEHUNG – aufgerichtet werden kann!

Die „Wiedergeburt“ Frage

Jesus antwortete sofort: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

Aber Nikodemus verstand das nicht. Er wusste, dass die Geburt eine tatsächliche GEBURT war – EINE GEBURT aus dem Mutterleib. Die Theologen von heute wissen nicht einmal das! Sie leugnen eine echte zweite Geburt als Geistwesen. Sie vergeistigen die wirkliche Wahrheit, indem sie annehmen, dass die bloße Aussage, dass man Christus als Seinen Erlöser annimmt, die Wiedergeburt bedeutet. Damit hat Satan sie getäuscht und sie haben ihrerseits Millionen von Menschen getäuscht.

Nikodemus sagte: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?“

Jesus machte nun DEUTLICH, was Er meinte – aber Nikodemus verstand Seine KLARE Sprache nicht, ebenso wenig wie Theologen oder religiöse Führer heute.

„Wahrlich, wahrlich“, antwortete Jesus, „... wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist *FLEISCH*; und was aus dem Geist geboren ist, das ist *GEIST*“ (Hervorhebung von mir – Johannes 3, 5-6).

Die Pharisäer kannten die Wassertaufe. Sie hatten sie jahrelang benutzt, um heidnische Proselyten zum Judentum zu bekehren. Sie kannten die Taufe von Johannes dem Täufer – eine Taufe der Reue „zur Vergebung der Sünden“ (Markus 1, 4). Die Bedeutung der Worte Jesu hätte Nikodemus KLAR SEIN müssen – dass die Wassertaufe ein Initiationsritus war, der den Beginn der GEBURT aus dem Geist vorbereitete.

Jesus machte es doppelt DEUTLICH, als Er sagte: „Was aus dem Fleisch geboren ist, das *IST* Fleisch.“ Was von Menschen geboren wird, *IST* ein sterblicher MENSCH – bestehend aus Fleisch und Blut – bestehend aus der MATERIE des Bodens. „Was aus dem Geist geboren ist, *IST* GEIST“ – nicht mehr menschlich, sondern aus GEIST bestehend, unsterblich! Es besteht nicht mehr aus Materie oder Fleisch.

Jesus erklärt das noch weiter.

„Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden.“ Dann verglich er einen Wiedergeborenen mit UNSICHTBAREM WIND – UNSICHTBAR für menschliche Augen. „Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist“ (Johannes 3, 8).

Aber Nikodemus verstand diese einfache Sprache nicht, und die religiösen Führer von heute auch nicht!

Unsere kostenlose Broschüre *Was bedeutet das ... Wiedergeburt?* sollte jeder Leser dieses Buches lesen.

Diesem Vertreter der Pharisäer gegenüber bezog sich Jesus auf die „Errettung“ oder „geistliche“ Phase des Reiches Gottes. *Dieses Reich wird NICHT aus sterblichen Menschen bestehen!* Es besteht NICHT aus sterblichen Menschen aus Fleisch und Blut, die „Christus angenommen“ haben und einer Kirche ihrer Wahl beigetreten sind! Dennoch werden Millionen von Kirchenmitgliedern heute in dieser Hinsicht getäuscht.

Diese Millionen von Kirchenmitgliedern verstehen weder, WAS die Kirche *IST*, noch WARUM – ihren Zweck, DEN GRUND für sie!

Vergleichen Sie die Erklärung Jesu an Nikodemus mit dem „Auferstehungskapitel“ der Bibel, 1. Korinther 15: „Wie geschrieben steht: Der erste Mensch, Adam, ‚wurde zu einem lebendigen [sterblichem] Wesen‘, und der letzte Adam zum Geist, der lebendig macht. Aber nicht der geistliche Leib ist der erste, sondern der natürliche; danach der geistliche. Der erste Mensch ist von der Erde und irdisch; der zweite Mensch ist vom Himmel. Wie der irdische ist, so sind auch die irdischen; und wie der himmlische ist, so sind auch die himmlischen. Und wie wir getragen haben, das Bild des irdischen, so werden wir auch tragen das Bild des himmlischen. Das sage ich aber, liebe Brüder und Schwestern, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können ...“ (1. Korinther 15, 45-50).

Ich wiederhole es immer wieder: GOTT VERVIELFÄLTIGT SICH SELBST!

Die gängige Lehre in den Kirchen ist heute, dass DIE KIRCHE das Reich Gottes ist. Aber „Fleisch und Blut [sterbliche Menschen] können das Reich Gottes nicht erben“ (1. Korinther 15, 50).

Noch einmal: Warum die Kirche?

Aber WAS IST dann die Kirche? Und WARUM ist die KIRCHE! Warum sollte es die Kirche Gottes geben?

Für viele – und wahrscheinlich die meisten – spielt die Kirche keine Rolle in ihrem Leben. In der Tat spielt Gott keine Rolle in ihrem Leben. Gott ist nicht bewusst in ihrer Welt. Nur Menschen, materielle Dinge und Interessen. Natürlich mag weit hinten im Unterbewusstsein vieler Menschen die Annahme schlummern, dass Gott existiert. Aber Er erscheint ihnen nicht REAL.

Das bedeutet auch, dass der Durchschnittsmensch keine Vorstellung davon hat, was Er ist, warum Er ist oder welchen Zweck oder Sinn Sein Dasein hat.

Doch auch die KIRCHE existiert. Aber auch hier gilt: WARUM? WAS ist sie wirklich? Welchem ZWECK dient sie?

Wir haben gesehen, dass es hier unten in der Tat einen ZWECK gibt, der verfolgt wird. Winston Churchill hat das vor dem Kongress der Vereinigten Staaten gesagt. Es gibt EINEN GRUND für die Anwesenheit der Menschheit auf der Erde. Und für die Verwirklichung dieses ZWECKS gibt es einen MEISTERPLAN. Die KIRCHE ist ein wichtiger Teil dieses Plans.

Verlieren Sie nie den Rahmen aus den Augen, der zur Entstehung der Kirche geführt hat. Denken Sie daran, WER und WAS Gott ist – die göttliche *Schöpferfamilie*, die sich jetzt im Menschen vervielfältigt.

Denken Sie auch daran: Damit Christus die Herrschaft Gottes über die Erde WIEDERHERSTELLEN konnte, brauchte Er mit Ihm und unter Ihm ein qualifiziertes und organisiertes Personal von GOTTESWESEN – alle, die Satans falschen Weg abgelehnt und ihre Loyalität gegenüber der Regierung und den gerechten Wegen GOTTES bewiesen hatten!

Gottes KIRCHE wurde in Seinem höchsten Meisterplan entworfen, um dieses engagierte und organisierte Personal von GOTTESWESEN vorzubereiten. Die Kirche wurde also zu Gottes Instrument, um Ihm bei der Rettung der Menschheit zu helfen.

Denken Sie daran, dass Gott einen 7000-jährigen Meisterplan für die Verwirklichung Seiner Ziele aufgestellt hat. Wir haben gesagt, dass es Sein Ziel ist, Sich Selbst zu reproduzieren. Aber Sich Selbst zu reproduzieren bedeutet, die Welt von der Sünde zu Gottes Gerechtigkeit zu bekehren. Es bedeutet, Gottes potenziellen Kindern den perfekten geistlichen Charakter Gottes einzuflößen. Sie würden schließlich zu geborenen Söhnen in der Familie Gottes werden.

Und so wie Gott nicht alles auf einmal erschaffen hat, sondern in aufeinanderfolgenden Stufen, so bringt Er der Welt die Erlösung in aufeinanderfolgenden Stufen. Die Kirche ist ein notwendiges Instrument, um die Menschheit auf die Erlösung vorzubereiten und sie ihr zu bringen. Daher sei noch einmal betont, dass der Zweck der Kirche nicht nur darin besteht, denjenigen, die in die Kirche berufen wurden, das Heil zu bringen, sondern auch darin, diejenigen zu lehren und auszubilden, die dazu vorherbestimmt und in die Kirche berufen wurden, als Werkzeuge, die Gott benutzen wird, um der Welt das Heil zu bringen.

Die Kirche als „Lehrerseminar“

Lassen Sie uns dies anhand einer Analogie veranschaulichen. Viele Bundesstaaten in Amerika haben staatliche Lehrerkollegien. Die Staaten konnten keine Schulen gründen oder leiten, bevor sie nicht Lehrer für diese Schulen ausgebildet hatten. Die Kirche kann als Gottes Lehrerkollegium bezeichnet werden, das Herrscher und Lehrer auf das Reich Gottes vorbereitet, wenn Gott der Welt als Ganzes Erlösung und ewiges Leben anbietet.

Die KIRCHE sollte Gottes Instrument sein, um prädestinierte Menschen aus dieser Welt herauszurufen, damit sie für Führungspositionen in der Welt von morgen ausgebildet werden, wenn sie andere lehren und ausbilden sollen. Deshalb wird die Kirche im Neuen Testament als die Erstlinge der Erlösung Gottes bezeichnet.

All dies erforderte bestimmte lebenswichtige Schritte – einen nach dem anderen – im Ablauf von Gottes höchstem Meisterplan!

Wir erinnern den Leser daran, dass der Heilige Geist der Menschheit zur Zeit der Sünde Adams bei der Erschaffung der Welt verschlossen wurde. Er war der gesamten Menschheit verschlossen, BIS Christus, der zweite Adam, die Regierung Gottes wiederherstellen und Satan vom Thron der Erde stürzen sollte. Diese Tatsache wird durch die Aussage Jesu in Johannes 6, 44 deutlich, die sich auf dieses Zeitalter der Kirche bezieht, dass niemand zu Ihm kommen kann, es sei denn, der Vater, der Ihn gesandt hat, zieht ihn. Deshalb wird im Neuen Testament wiederholt von denjenigen in der Kirche gesprochen, die berufen oder auserwählt sind. Deshalb wird die Kirche als eine auserwählte Generation bezeichnet. Deshalb wird

die Prädestination im Neuen Testament zweimal erwähnt – dass die Berufenen dazu vorherbestimmt wurden, berufen zu werden. Sie wurden in der Tat auserwählt. Sie sind keine Freiwilligen.

Wahre Christen: Eingezogene - nicht Freiwillige

Nur durch Christus kann die sündige Menschheit mit Gott, dem Vater, versöhnt werden. Sie müssen zuerst zu Christus kommen. Aber niemand kann zu Christus kommen, es sei denn, Gott der Vater wählt ihn aus und zieht ihn durch Seinen Heiligen Geist zu sich.

Das mag eine erstaunliche neue Wahrheit sein, aber je mehr Sie das Neue Testament studieren und je mehr Sie sehen, wie diese Wahrheit im gesamten Neuen Testament immer wieder bestätigt wird, desto klarer wird sie Ihnen werden.

Kein Wunder, dass die Kirche und ihr Zweck ein Geheimnis sind. Satan hat den Verstand einer getäuschten und gefälschten Christenheit verblendet.

Jeder, der sich „der Kirche seiner Wahl anschließt“, ist nicht in Gottes wahre Kirche gekommen. Man kann der WAHREN Kirche Gottes nicht einfach „beitreten“. Man wird zuerst von Gott, dem Vater, durch Seinen Geist auserwählt und angezogen, zu einer völligen, herzerreißenden Reue gebracht und in seinem gesamten Lebensstil verändert, und man hat nicht nur an Jesus Christus als persönlichen Erlöser geglaubt und Ihn angenommen, sondern man hat auch an Christus geglaubt. Denken Sie daran: Christus ist das Wort Gottes. Jesus war das Wort Gottes in Person. Die Bibel ist das gleiche Wort Gottes in schriftlicher Form. An Christus zu glauben, bedeutet zu glauben, was Er sagt – mit anderen Worten, an Gottes Wort, die Heilige Bibel, zu glauben.

Also, noch einmal: WAS und WARUM ist die KIRCHE? Die Kirche sind die herausgerufenen (aus dieser Welt) gezeugten Kinder Gottes. Sie ist der Leib Christi (1.Korinther 12, 27; Epheser 1, 23). Sie ist der geistliche Organismus, der die „Braut Christi“ sein wird – nach ihrer Auferstehung zur Unsterblichkeit. Dann wird sie mit Christus verheiratet sein! Sie ist der geistliche TEMPEL, zu dem Christus bei Seiner zweiten Erscheinung kommen wird (Epheser 2, 21).

Die Kirche konnte nicht wirklich gegründet werden, *BEVOR* Jesus aufgestiegen und verherrlicht worden war (Johannes 7, 37-39). Aber in gewissem Sinne begann Gott mit Abraham und den Propheten des Alten Testaments – vielleicht sogar mit Abel, Henoah und Noah – einige zu berufen, die das Fundament der Kirche bilden sollten (Epheser 2, 20).

Und Jesus begann unmittelbar nach Seiner Qualifikation durch die Überwindung des Satans, Seine zukünftigen Apostel zu berufen. Sie sollten zusammen mit den Propheten das eigentliche FUNDAMENT der Kirche bilden, unter Christus, der Selbst das wahre Fundament und HAUPT der Kirche ist (1. Korinther 3, 11; Epheser 5, 23).

Der Durchschnittsmensch hat keine Vorstellung von der *gewaltigen*, übernatürlichen Leistung, die der allmächtige Gott vollbracht hat, indem Er SICH SELBST in Milliarden von geistlichen GOTTWESEN VERVIELFÄLTIGT hat! Oder von den vielfältigen Entwicklungsstufen, die für diesen Höhepunkt aller göttlichen Errungenschaften erforderlich sind!

Der Plan Gottes: Ein Schritt nach dem anderen

Gott konnte sich nicht beeilen. Er brauchte einen Gesamtplan, der Schritt für Schritt vorgehen

musste. Der göttliche Schöpfer brauchte GEDULD und unerschütterliche Entschlossenheit!

Nur wenige VERSTEHEN das!

Als ich ein 5 Jahre altes Kind war, hat Gott mir den Wunsch, das zu verstehen, ins Herz gelegt – ich SEHNTE mich förmlich danach! Salomo strebte nach Weisheit und Gott gab ihm mehr Weisheit als allen, die je gelebt haben.

Was ist also die notwendige Voraussetzung, um VERSTÄNDNIS zu erhalten? „Ja, klug ist, wer sein Leben nach Gottes Geboten ausrichtet“ (Psalm 111, 10; Hoffnung für alle Bibel). Das eine *Prüfgebot* ist das vierte – Gottes Sabbat zu halten. Meine Bekehrung war das Ergebnis eines Kampfes, diesem Gebot zu widerstehen! Aber als ein barmherziger Gott mich besiegte und mich dazu brachte, mich ihm *in diesem Punkt* zu ergeben, offenbarte Er mir auch die Notwendigkeit, Seine JÄHRLICHEN Sabbate und Feste zu halten. Dies sind die sieben wichtigsten geistlichen Schritte im großen Gesamtplan. (Diese Wahrheit wird in unserer kostenlosen Broschüre *Heidnische Feiertage oder Gottes Festtage?* erklärt). Durch dieses und andere offenbarte Erkenntnisse der Heiligen Bibel gab Gott mir ein VERSTÄNDNIS für die Verwirklichung Seines großen PLANS! Und auch die notwendige Rolle Seiner KIRCHE bei der Verwirklichung dieses glorreichen Ziels!

Nach Adams Rebellion, als Satan noch auf dem Thron der Erde saß, konnte nur Gott wissen, wie allmählich, vorsichtig, Schritt für Schritt, vorgegangen werden musste.

Gerechte Männer wie Abel, Henoch und Noah spielten zweifellos eine gewisse Rolle bei der endgültigen Erschaffung des REICHES GOTTES. Aber der Ewige begann damit, durch den Patriarchen

Abraham das eigentliche Fundament dieser endgültigen GOTTESFAMILIE zu legen. Isaak, Jakob und Josef waren Teil dieser Vorgründungen.

Dann erweckte Gott durch Mose das Volk Israel – Gottes erste Gemeinde oder Kirche. Diese Kirche des Alten Bundes erhielt Gottes Regierung, aber NICHT Seinen Heiligen Geist! Die Israeliten wurden nicht gezeugt, um zukünftige GOTTESWESEN zu werden. Dennoch erfüllte das alte Israel eine notwendige Rolle in Gottes höchstem Programm.

Nichtsdestotrotz berief Gott in diesen Jahren weiterhin einzelne PROPHETEN und bereitete sie darauf vor, Teil des FUNDAMENTS für Seine KIRCHE zu werden.

Die Kirche - die erste Ernte

Und WAS sollte dann die KIRCHE sein? Wie der dritte der jährlichen Heiligen Tage (Feste) Gottes zeigt, sollte sie die ERSTE WIRKLICHE ERNTE von sterblichen Menschen einbringen, die in geisterfüllte GOTTESWESEN verwandelt werden! Auch hier ist die Kirche das Instrumentarium, das bereit ist, mit und unter Christus eingesetzt zu werden, um Gottes wunderbare Absicht, die Menschheit zu retten und Sich Selbst zu vervielfältigen, zu vollenden. Allerdings ist die KIRCHE die GEZEUGTEN (noch nicht geborenen) Kinder GOTTES. Aber die KIRCHE wird die ERSTGEBORENE Ernte sein (Hebräer 12, 23) (Christus ist der vorangehende Pionier), wenn Christus in MACHT und HERRLICHKEIT kommt!

Im Laufe der Jahre, von Abraham bis Christus, hat Gott aus der Welt Satans gezeugte und vorbereitete PROPHETEN als vorläufige Mitbegründer der KIRCHE Gottes berufen! Jesus Selbst ist das Hauptfundament.

Während Seines dreijährigen Wirkens auf Erden berief, wählte und schulte Jesus zunächst die zweite Mitbegründergeneration, Seine ursprünglichen zwölf Apostel.

Während Seines irdischen Dienstes verkündete Jesus öffentlich das zukünftige REICH GOTTES. Er lehrte und bildete Seine Apostel aus, während Er voranging.

Aber Er RIEF die Menschen, denen Er predigte, NICHT zur Erlösung auf. Er sprach zu ihnen häufig in Gleichnissen. Und WARUM in Gleichnissen? Um die Bedeutung zu verschleiern, um sie vor ihnen zu verbergen (Matthäus 13, 10-16), die seinen auserwählten Aposteln zum Verständnis gegeben wurde. Es gab einen wichtigen Grund, warum Gottes Plan, ein Schritt nach dem anderen, noch nicht die Rettung der Welt vorsah. Gott rief zuerst die Kirche dazu auf, sich zu bekehren und sich zu Königen und Priestern (Offenbarung 5, 10) unter Jesus zu machen, WENN Jesus kommt, um die Welt zu retten. Folglich wurde der Kirche ein Großteil der Wahrheit offenbart und sie wurde darauf vorbereitet, Christus bei der Rettung der Welt zu helfen. Aber die Zeit war noch nicht gekommen, diese Wahrheiten der Welt zu offenbaren. Doch die Kirchen dieser Welt lehren Lehren, die dieser Wahrheit diametral entgegenstehen.

Die Vollendung des irdischen Dienstes Jesu

Am Ende Seines irdischen Dienstes hatte Jesus die Vorbereitungen zur Gründung Seiner Kirche abgeschlossen. Er hatte das Werk vollendet, zu dem Er als Mensch gekommen war. Dann gab Er Sein Leben am Kreuz. Er nahm unsere menschliche Schuld für unsere Sünden auf sich.

Sie müssen jedoch verstehen, dass Christus NICHT den Hauptanteil Satans an allen menschlichen Sünden auf sich genommen hat. Satan wird weiterhin seine eigene Strafe in alle Ewigkeit bezahlen!

DAS FUNDAMENT für die Kirche Gottes war gelegt. Christus Selbst ist das Haupt und der wichtigste Eckpfeiler, das Hauptfundament. Seine Apostel bildeten zusammen mit den Propheten den Rest des Fundaments.

Die Apostel konnten es kaum erwarten, LOSZULEGEN und die Botschaft des Evangeliums zu verkünden. Aber Gott hat weise Zurückhaltung geübt, mit Geduld, einen richtigen Schritt nach dem anderen getan. Also ermahnte Jesus Seine Apostel, zu WARTEN! „Ihr aber“, befahl Er (Lukas 24, 49), „sollt in der Stadt bleiben, bis ihr angetan werdet mit Kraft aus der Höhe.“

Zehn Tage später fand der jährliche Pfingsttag statt, der ursprünglich das Fest der Erstlinge genannt wurde (4. Mose 28, 26).

An diesem Tag kam der Heilige Geist! An diesem Tag WURDE DIE KIRCHE GEGRÜNDET!

Dieser Tag symbolisierte die Erstlinge für Gottes Reich. Gottes Festtage stellen Gottes geistliche Ernte dar. Der allererste Teil von Gottes geistlicher Ernte von Menschen, die schließlich als von Gott geschaffene GOTTMENSCHEN geboren werden, ist DIE KIRCHE! Deshalb sind auch diejenigen, die bei Christi Wiederkunft in das Reich Gottes hineingeboren werden, angefangen bei den alten Propheten, Teil der KIRCHE GOTTES. Sogar die Propheten aus der Zeit des Alten Testaments sind Teil des FUNDAMENTS DER KIRCHE (Epheser 2, 19-21).

Alle Propheten, Apostel und Brüder der Kirche, in denen der Heilige Geist wohnt, werden bei der Wiederkunft Christi in HERRLICHKEIT und MACHT auferweckt und/oder in die Unsterblichkeit verwandelt!

Somit stellt die GESAMTE KIRCHE die *ERSTEN* aller Menschen dar, die schließlich in das Reich GOTTES WIEDERGEBOREN werden. Sie werden GOTTWESEN sein!

WIE SEHR HABEN SICH all diejenigen GETÄUSCHT (Offenbarung 12, 9), die meinen, sie seien bereits „wiedergeboren“. Der Leser sollte unsere kostenlose Broschüre *Was bedeutet das ... Wiedergeburt?* anfordern.

Die Erlösung ist heute nur für sehr wenige

Bevor Sie nun fortfahren, SOLLTEN SIE VERSTEHEN, WARUM bisher nur EINIGE WENIGE zur Erlösung aufgerufen wurden – warum die Welt als Ganzes von GOTT ABGESCHNITTEN ist – warum die Welt noch nicht GERICHTET wurde – warum weder „gerettet“ noch „verloren“!

Es sei denn, ein Sohn Adams könnte sich dort qualifizieren, wo Adam versagte – könnte SATAN überwinden und besiegen – KÖNNTE die Strafe für die menschliche Sünde bezahlen und die Welt von Satan erlösen – niemand könnte GOTTES REGIERUNG wiederherstellen – NIEMANDEM könnte ewiges GÖTTLICHES LEBEN gegeben werden!

Der oberste Meisterplan für die Verwirklichung VON GOTTES VORHABEN – Sich Selbst ZU REPRODUZIEREN – sah vor, dass das aus Sich Selbst existierende „WORT“ als Sohn Adams aus menschlichem Fleisch geboren werden sollte. Aber *AUCH* dieser Plan sah vor, dass Er als der eingeborene Sohn Gottes geboren werden sollte!

Der Messias, und nur Er, würde in der Lage sein, Satan zu überwinden und zu besiegen – und SICH DAMIT QUALIFIZIEREN, Satan AUF DEM THRON DER ERDE zu ersetzen! Nur durch Ihn könnten die Söhne Adams

mit GOTT versöhnt werden, Gottes Geist empfangen, GOTTES Söhne werden – zu den GOTTESWESEN werden, durch die sich Gott schließlich Selbst hätte reproduzieren sollen!

Was für ein großartiger, unglaublicher Meisterplan für ein solch ÜBERRAGENDES ZIEL! WIE GROSS IST DER EWIGE GOTT, DER IHN ENTWORFEN HAT!

Dieser wunderbare Plan Gottes erforderte daher zwangsläufig, dass die Söhne Adams im Allgemeinen NOCH NICHT GERICHTET WURDEN! Gott überließ sie sich selbst – wohl wissend, dass sie bereitwillig und willentlich automatisch Satans „Weg“ folgen würden.

Aber in der Zwischenzeit würden sie nicht endgültig verurteilt werden, sondern „ernten, was sie gesät haben“. Sie würden dieses sündige Leben leben, sterben und Gott würde sie in einer besonderen Auferstehung zum GERICHT am Ende der 7000 Jahre des Meisterplans WIEDER AUFERSTEHEN LASSEN. Da Christus bereits für ihre Sünden gebüßt hat – Satan beseitigt wurde – Christus und das Reich Gottes die Herrschaft Gottes über die Erde wiederhergestellt haben – konnten sie zur Reue, zur Versöhnung mit GOTT AUFGERUFEN werden, um aus freier Entscheidung zu GOTTES WESEN zu werden!

Und DESHALB hat Gott die Welt als Ganzes von Ihm abgeschnitten, so wie ihr Stammvater Adam sich selbst und seine menschliche Familie abgeschnitten hatte.

Warum ein Geheimnis für die Welt

Wie der Apostel Paulus in Römer 11 schrieb: „Ich will euch, Brüder und Schwestern, dieses Geheimnis nicht verhehlen“ (und es ist ein Geheimnis für die Welt), dass diese Welt – selbst ihre „christlichen Theologen“ – blind für diese Geheimnisse ist, *BIS*

das Reich Gottes die Herrschaft über die Erde übernommen hat!

„Denn“, so fährt Paulus fort, „wie ihr [Christen] einst Gott ungehorsam gewesen seid, nun aber Barmherzigkeit erlangt habt wegen ihres Ungehorsams, so sind auch jene jetzt ungehorsam geworden wegen der Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, damit auch sie jetzt Barmherzigkeit erlangen. Denn GOTT hat alle eingeschlossen in den Ungehorsam, damit er sich ALLER erbarme“!

Und an diesem Punkt rief Paulus schriftlich aus: „O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und unerforschlich seine Wege!“ (Römer 11, 25, 30-32).

Es stimmt, dass der Apostel das oben Gesagte über ISRAEL geschrieben hat, und ich habe es auf die gesamte unberufene Menschheit angewandt, aber es ist wirklich zutreffend.

Gott hat die Propheten des Alten Testaments berufen und vorbereitet. Er hat die KIRCHE berufen und bereitet sie immer noch darauf vor, Satan zu überwinden – während diejenigen, die jetzt verblendet, nicht berufen und von Gott abgeschnitten sind, Satan NICHT überwinden mussten. UND WARUM?

WARUM die KIRCHE?

Damit wir uns dazu QUALIFIZIEREN, MIT UND UNTER CHRISTUS im Reich Gottes zu herrschen – damit *wir* den Weg für die ENDGÜLTIGE BERUFUNG UND ERLÖSUNG DER WELT bereiten können!

Lassen Sie mich an dieser Stelle zwei Passagen aus dem direkten Wort Jesu zitieren, die NUR für die KIRCHE gelten:

Zu der Kirche dieses zwanzigsten Jahrhunderts sagt Jesus: „Wer überwindet, dem will ich geben,

mit mir auf meinem Thron zu sitzen, wie auch ich überwunden habe und mich gesetzt habe mit meinem Vater auf seinen Thron“ (Offenbarung 3, 21).

Und wieder sagt Jesus zu der Kirche: „Und wer überwindet und meine Werke bewahrt bis ans Ende, dem will ich Macht geben über die Völker, und er soll sie weiden mit eisernem Stabe ...“ (Offenbarung 2, 26-27).

In dieser Schriftstelle hat Jesus deutlich gemacht, warum einige in dieser Zeit aus dieser Welt in die Kirche gerufen werden. Nicht, weil Er versucht, die Welt zu retten, und wir sind ein Teil der Welt. Nicht nur, damit wir gerettet werden und in Sein Reich kommen, sondern, wie Jesus auch in Offenbarung 5, 10 sagt, um Könige und Priester zu sein und mit und unter Christus zu regieren, wenn Er Seine Hand ausstreckt, um der Welt das Heil zu bringen.

Gründliche Bekehrung für die Kirche notwendig

Ich kann nicht oft genug betonen, dass diejenigen, die jetzt in die Kirche berufen werden, nicht nur für das Heil berufen werden. Doch damit sie als Könige und Priester, als tatsächliche Gotteswesen, die Christus bei der Rettung der Welt helfen, Könige und Priester sein können, müssen die Mitglieder der Kirche selbst wirklich bekehrt sein.

Ich kann diese Wahrheit nicht deutlich genug machen. Ich fürchte, viele, auch in der Kirche, verstehen nicht ganz, was eine echte Bekehrung ist.

Die Bekehrung findet im Verstand statt, und zwar in der Fähigkeit des Verstandes, die wir Herz nennen. Das kann man nie ganz verstehen, wenn man nicht weiß, wie der menschliche Verstand tatsächlich

beschaffen ist, wie in Kapitel 3 dieses Werks erläutert. Es konnte nie verstanden werden, bis das Wissen über den menschlichen Geist im Menschen und die tatsächliche Zusammensetzung des menschlichen Verstandes durch die Bibel offenbart wurde.

So wie sich der menschliche Verstand vom tierischen Gehirn durch die Hinzufügung des menschlichen Geistes unterscheidet, so unterscheidet sich der bekehrte Mensch vom unbekehrten Menschen durch die Hinzufügung des Heiligen Geistes.

Wie viel größer ist die Kapazität und Leistung des menschlichen Geistes als die des tierischen Gehirns? Die Erkenntnis dieses Unterschieds sollte uns den gewaltigen Unterschied zwischen einem bekehrten Geist, der vom Heiligen Geist geleitet wird, und dem Geist eines Unbekehrten deutlich machen.

Man empfängt den Heiligen Geist erst dann, wenn man zuvor bereut hat. Gott gewährt Reue (Apostelgeschichte 11, 18). Die zweite Voraussetzung für den Empfang des Heiligen Geistes ist der Glaube. Das bedeutet nicht nur, an Gott und an Christus zu glauben, sondern da Christus das Wort oder der Sprecher der Familie Gottes ist, bedeutet es auch, zu glauben, was Er sagt.

Reue bedeutet einen Sinneswandel. Göttliche Reue ist eine viel tiefere Reue als etwas zu bedauern. Göttliches Bedauern führt zu Reue. Dazu gehört nicht nur die aufrichtige Reue über vergangene Sünden, sondern auch eine völlige Änderung der Einstellung, des Geistes, der Richtung und des Ziels des Lebens. Eigentlich geht es bei der Reue mehr um das zukünftige Verhalten als um die Vergangenheit. Das Blut Christi hat für die Vergangenheit gesühnt. Reue ist keine Buße. Nichts, was Sie tun können,

kann die Schuld der Vergangenheit wiedergutmachen. Das Blut Christi hat den Preis für die Schuld der Vergangenheit bezahlt. Die Schuld wurde beseitigt.

Ein bekehrter Mensch ist ein Mensch mit einem völlig veränderten, bekehrten Geist. Ein bekehrter Geist, in dem sich der Geist Gottes mit dem menschlichen Geist vereint. Wie Gott durch den Apostel Paulus sagt: „Seid so unter euch gesinnt, wie es der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht“ (Philipper 2, 5). Der Heilige Geist ist der Geist eines gesunden Verstandes, d.h. eines völlig veränderten Verstandes. Er hat eine Kehrtwende in seinen Wünschen, Zielen und Absichten vollzogen.

Der Irrtum des traditionellen Christentums

Die „Erlösung“ im so genannten traditionellen Christentum macht den Menschen nicht wirklich zu einem neuen und anderen Menschen. Allzu oft sagen Geistliche und Evangelisten den Menschen, dass sie gerettet sind, wenn sie nur „Christus empfangen“, „Christus angenommen“ oder „ihr Herz dem Herrn übergeben“ haben. Sie sind bereits „wiedergeboren“. Es ist, als ob ein mystischer Schalter umgelegt wurde und die Person nach dem Tod sofort in den Himmel geschossen wird, von dem so viele glauben, dass er gar nicht wirklich ein Tod ist. Gott lehrt in der Bibel nichts dergleichen. Gott offenbart, dass wie in Adam alle sterben, so werden auch „alle“ in Christus durch eine Auferstehung von den Toten lebendig gemacht werden. Gleichzeitig offenbart Gott, dass die Toten völlig bewusstlos sind.

Im alten Israel gab Gott ihnen Wissen über Sein Gesetz, aber nicht Seinen Geist. Ihr Geist war

nicht bekehrt oder verändert. Sie waren immer noch fleischlich. Und der natürliche Geist ist Gott gegenüber feindlich eingestellt (Römer 8, 7). Im alten Israel gab es keine Bekehrung – keine Erlösung. Das 37. Kapitel des Buches Hesekiel offenbart, wie die Menschen des alten Israels den Geist Gottes beim Großen Weißen Throngericht empfangen werden, wenn sie es wollen.

Wer den Heiligen Geist empfängt und von ihm geleitet wird, ist ein veränderter Mensch. Er hat sich einer Erneuerung des Geistes unterzogen. Bevor das Wissen um den menschlichen Geist im Menschen offenbart wurde und dass Gottes Geist sich mit dem menschlichen Geist vereinigen kann, konnte die wahre Erlösung nicht vollständig verstanden werden. Ein Christ muss in der Gnade, der geistlichen Erkenntnis und dem gottgefälligen Charakter wachsen und sich entwickeln.

Warum die Kirche zuerst berufen wurde

Lassen Sie mich an dieser Stelle näher erläutern, warum die Kirche die Erstlingsfrucht des Heils Gottes genannt wird. Dies ist keineswegs eine Diskriminierung der überwältigenden Mehrheit der Welt, die noch nicht zum Heil berufen ist, sondern dient dem Zweck, den Rest der Welt zum Heil zu rufen. Lassen Sie mich Sie noch einmal daran erinnern, dass es in Gottes Plan zur Erlösung der Welt eine bestimmte Reihenfolge gibt – nämlich die, Sich Selbst zu reproduzieren.

Jesus Christus ist der Erste der Erstlinge. Er ist der Erstgeborene von vielen Brüdern (1. Korinther 15, 23; Römer 8, 29). Die Kirche ist dazu berufen, sich zu verändern, ihren Charakter zu entwickeln und schließlich bei Christi Wiederkunft

als Gotteswesen geboren zu werden, um Könige und Priester unter Christus zu sein, wenn Er Seine Hand zur Rettung der Welt erheben wird.

In gewissem Sinne wird die Kirche also zu Miterlösern mit Christus. Um die Welt zu retten, waren im Grunde zwei Dinge von Christus erforderlich. Erstens musste er, der unser aller Schöpfer war, für alle sterben und damit die Todesstrafe an unserer Stelle bezahlen. Niemand außer Jesus Christus allein konnte dies tun.

Aber viele haben nicht erkannt, dass wir nicht durch das Blut Christi gerettet werden. In Römer 5, 10 lesen Sie, dass wir durch den Tod Christi mit Gott, dem Vater, versöhnt sind, aber wir werden durch Sein Leben gerettet – durch die Auferstehung. Ich schreibe diese Passage an einem Tag, den die Welt „Ostersonntag“ nennt. Heute haben die Kirchen und die Evangelisten viel über die Auferstehung Christi gesagt, aber praktisch nichts über die Auferstehung aller, die gerettet werden sollen, und über die Auferstehung, durch die Menschen gerettet werden können.

Jesus allein konnte das Opfer zur Bezahlung unserer vergangenen Sünden bringen. Aber die Welt muss die Erlösung durch Sein Leben nach Seiner Auferstehung suchen. Die Kirche ist die verlobte Braut Christi, die nach der Auferstehung der Mitglieder der Kirche bei Seiner Wiederkunft mit dem Sohn Gottes vermählt wird. Nachdem wir die Auferstehung von den Toten erreicht haben, werden wir als Frau des Sohnes Gottes und als Mitglieder der Familie Gottes nicht nur Erben und Miterben mit Christus sein, sondern in gewissem Sinne auch Miterlöser.

Die Familie Gottes wird wachsen. Als Könige und Priester wird die Kirche in der Auferstehung Mitregenten unter Christus sein, um die Regierung

Gottes über alle Völker wiederherzustellen. Aber wir werden auch als Priester gemeinsam mit Ihm die Welt retten.

Warum Erstlinge notwendig sind

Warum war es nun unbedingt notwendig, dass die Kirche aus der Welt herausgerufen wurde, um in diesem Kirchenzeitalter das Heil zu empfangen, während der Rest der Welt in geistlicher Finsternis und Täuschung verharrte?

Bevor Jesus Sich qualifizieren konnte, unser Erlöser und zukünftiger König zu werden, musste Er als zweiter Adam das tun, was der erste Adam nicht geschafft hat – Satan überwinden und sich stattdessen für die Gedanken und die Regierung Gottes entscheiden. Wenn die Kirche mit Ihm und unter Ihm regieren soll – wenn die Kirche sowohl Priester als auch Könige sein soll, die unter Christus bei der Erlösung der Welt helfen –, dann war es auch notwendig, dass sich die Mitglieder der Kirche qualifizieren, indem sie Satan widerstehen und ihn überwinden.

Das wird von der überwältigenden Mehrheit der anderen nicht verlangt werden, wenn die Erlösung zu ihnen kommt. Sie werden erst gerettet, wenn Satan beseitigt worden ist. Sie sehen also, es war keineswegs eine Diskriminierung der übrigen Welt, als Jesus sagte: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat“ (Johannes 6, 44). Es war notwendig, dass die Kirche zu einer Zeit berufen wurde, in der jedes Mitglied sich von Satan abwenden, ihm widerstehen und ihn überwinden musste. Sonst könnten wir von der Kirche uns nicht für die wunderbare Position qualifizieren, während der 1000 Jahre Könige und Priester im Reich Gottes zu werden.

Dies erklärt das WARUM der Kirche – ihren großen Zweck.

Ist die Kirche organisiert - und wenn ja, wie?

Aber WAS ist die Kirche – wie ist sie organisiert – wie funktioniert sie?

Als ich zu den Brüdern der Kirche Gottes kam, gab es unter den Leitern Fragen über die Art der Organisation der Kirche. Damals, 1927, war die Kirche nach dem Muster einer halbjährlichen Generalkonferenz organisiert. Jede Ortsgemeinde konnte ein Mitglied in die halbjährliche Generalkonferenz entsenden und hatte somit eine Stimme bei der Wahl der Amtsträger, bei Fragen der Kirchenlehre und der Kirchenpolitik. Eine Ortsgemeinde konnte aus bis zu fünf Mitgliedern bestehen.

Doch die Spaltung über die Organisation und die Leitung der Kirche begann um 1930. Bis 1933 war die Kirche in der Mitte gespalten. Zwei Führungspersönlichkeiten organisierten eine neue Kirche, die ihren Hauptsitz in Stanberry, Missouri, verließ und ihren neuen Hauptsitz in Salem, West Virginia, errichtete. Sie nahmen ein Organisationssystem an, das sie fälschlicherweise „Bibelorganisation“ nannten.

Diese neue Organisation bestand aus zwölf Männern, die zu Aposteln ernannt und als „die Zwölf“ bezeichnet wurden. Sieben Männer wurden zu Diakonen ernannt, von denen der Vorsitzende der Schatzmeister war, der das Geld verwaltete. Dann gab es „die Siebzig“ – oder siebenzig führende Älteste. Dies wurde vom antiken Sanhedrin im Judentum übernommen. Allerdings gab es in der Kirche nicht

genügend ordinierte Geistliche, um mehr als die Hälfte der „Siebzig“ zu stellen.

Die römisch-katholische Kirche ist hierarchisch organisiert, mit dem Papst als oberster Autorität, einem Kardinalskollegium als nächster Autorität und einer Kurie am Hauptsitz im Vatikan mit Erzbischöfen, Bischöfen und Priestern.

Die presbyterianische Kirche ist so organisiert, dass die Presbyter oder Geistlichen die Kontrolle haben. Die kongregationalistische Kirche delegiert die oberste Autorität an die Gemeinde – „Regierung durch die Zustimmung der Regierten“.

Und so geht es weiter. Die Kirchen in dieser Welt des Satans sind nach von Menschen erdachten Mustern organisiert. Aber die Bibel gibt ausdrückliche Anweisungen für die Leitung der Kirche. Jesus Christus ist das Haupt der Kirche. Die Regierungsform Gottes ist in der Tat hierarchisch. Gott der Vater ist das Haupt über Christus – der einzige Gesetzgeber und die höchste Autorität.

In 1. Korinther 12 erklärt Gott die Funktionen, Ämter, Verwaltungen und ihre Amtsträger, wie Er sie in Seiner Kirche eingesetzt hat.

„Über die Gaben des Geistes aber will ich euch, Brüder und Schwestern, nicht in Unwissenheit lassen. ... Es sind verschiedene Gaben; aber es ist ein Geist. Und es sind verschiedene Ämter; aber es ist ein Herr. Und es sind verschiedene Kräfte; aber es ist ein Gott, der da wirkt alles in allen. ... Dies alles aber wirkt derselbe eine Geist, der einem jeden das Seine zuteilt, wie er will. Denn wie der Leib einer ist und hat doch viele Glieder, alle Glieder des Leibes aber, obwohl sie viele sind, doch ein Leib sind: so auch Christus. Denn wir sind durch einen Geist [in der Kirche] alle zu einem Leib getauft, wir

seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie ...“
(1. Korinther 12, 1, 4-6, 11-13).

Eine Kirche mit einer Regierung

Beachten Sie vor allem, dass es nur die eine Kirche gibt. Nicht viele Kirchen. Die Kirche ist nicht geteilt. Es gibt nur eine Kirche. Nicht eine Mutterkirche und viele kleine Tochterkirchen, die sich bei Unstimmigkeiten abgespalten haben. Abspaltungen, die sich abtrennen, gehören nicht mehr zur Kirche. Es ist die Kirche, die Christus bei Seiner Wiederkunft in der Auferstehung heiraten wird – nicht uneinige Kirchen – nicht Gruppen, die sich abgespalten haben! Nicht eine Mutterkirche und abgefallene Töchter. Das wird im weiteren Verlauf noch deutlicher werden.

Beachten Sie also auch, dass die Kirche verschiedene Operationen durchführt. Für diese gibt es in der einen Kirche auch verschiedene Verwaltungen oder Abteilungen mit einem leitenden Verwalter für jede Abteilung oder jeden Betrieb (Verse 4-6). Denken Sie daran, dass ein leitender Verwalter keine Richtlinien, Verfahren oder Lehren festlegt. Er verwaltet – er führt aus und leitet an – was bereits von oben festgelegt wurde.

Selbst in dieser Welt, in den Vereinigten Staaten, macht der Präsident nicht die Gesetze. Er verwaltet die Politik in den vom Kongress genehmigten Funktionen – er setzt die vom Kongress erlassenen Gesetze durch. In der Kirche werden Verwalter eingesetzt, um die Politik, die Verfahren und die Lehren, die ihnen von oben zugewiesen wurden, zu überwachen, zu leiten und auszuführen.

Die eine, ungeteilte Kirche wird in Vers 20 erneut betont: „Nun aber sind es viele Glieder, aber

der Leib ist einer“ – eine ungeteilte Kirche! Auch Gott besteht aus mehr als einer Person, und doch ist Er nur ein Gott! Gott, denken Sie daran, ist die göttliche Gottesfamilie. Die Mitglieder der Kirche sind bereits gezeugte Söhne – gezeugte Mitglieder dieser Gottesfamilie. Aber sie sind noch nicht als Gotteswesen geboren!

Beachten Sie Vers 25: „[A]uf dass im Leib keine Spaltung sei, sondern die Glieder einträchtig füreinander sorgen.“

Um diese vielen Aufgaben zu verwalten, hat Gott – nicht durch eine Abstimmung der Glieder – einige „in der Gemeinde eingesetzt erstens Apostel, zweitens Propheten, drittens Lehrer.“ Oder, wie es in Epheser 4, 11 ausführlicher heißt: „Und er selbst gab den Heiligen die einen als Apostel, andere als Propheten, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer.“

Ein Apostel ist „einer, der ausgesandt wurde“ mit der Botschaft des Evangeliums Christi, einschließlich der Aufsicht über die Verkündigung dieser Botschaft in der Welt durch andere Mittel und Personen als ihn selbst. Außerdem wurde einem Apostel die Aufsicht über alle Ortsgemeinden oder Kirchen übertragen (1. Korinther 16, 1). Der Apostel Paulus hatte die Aufsicht über die Gemeinden in der heidnischen Welt (2. Korinther 11, 28).

Die Propheten, auf die sich die Kirche gründet, sind die des Alten Testaments, deren Schriften einen beträchtlichen Teil der neutestamentlichen und evangelischen Lehre und Funktionsweise ausmachen.

Evangelisten waren führende Prediger, die das Evangelium in der Öffentlichkeit verkündeten, sogar Ortsgemeinden gründeten und unter dem Apostel

die Aufsicht über einige Gemeinden hatten. Daher kann ein Evangelist unter dem Apostel leitende Funktionen im Hauptsitz der Kirche innehaben oder heute arbeiten. Ein Evangelist ist nicht unbedingt stationär. Pastoren sind stationäre Berater über eine Ortsgemeinde oder eine Gruppe von Ortsgemeinden. Dann wurden in der Kirche Lehrer eingesetzt – nicht unbedingt Prediger. In anderen Texten des Neuen Testaments werden jedoch alle Pastoren und Lehrer als Älteste bezeichnet. Daher gibt es in der Kirche Gottes heute sowohl predigende als auch nicht predigende Älteste. Predigende Älteste sind Pastoren der örtlichen Kirchen. Dann gibt es Älteste, die nicht predigen, die in der heutigen Kirche als lokale Älteste bezeichnet werden.

Der Tempel, zu dem Christus kommen wird

Nun weiter zur Organisation der Kirche.

Die Kirche ist der geistliche Leib Christi – keine weltliche Organisation, kein Verein oder keine Institution. Dennoch ist sie hochgradig organisiert.

Beachten Sie, wie gründlich sie organisiert ist: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.“ Beachten Sie, dass die Kirche eine Familie ist, so wie Gott eine göttliche Familie ist – „Gottes Hausgenossen“.

Fahren Sie fort: „erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist“ – die Kirche ist ein Gebäude, das „passend zusammengefügt“ ist (gut organisiert – alle Teile sind miteinander verbunden und funktionieren in Harmonie und Zusammenarbeit) – „wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes

im Geist“ (Epheser 2, 19-22). Diese Schriftstelle offenbart eindeutig den Tempel, in den der verherrlichte, die Welt regierende Christus bei Seiner baldigen Wiederkunft kommen wird. Es gibt keine Schriftstelle, die den Bau eines materiellen Tempels in Jerusalem vor Christi Erscheinen vorhersagt. Im 40. Kapitel von Hesekiel wird jedoch der Bau eines Tempels nach der Wiederkunft Christi beschrieben.

Die Kirche soll also zu einem heiligen Tempel heranwachsen – dem geistlichen Tempel, zu dem Christus kommen wird – so wie Er beim ersten Mal zu einem materiellen Tempel aus Stein, Metall und Holz kam.

Beachten Sie weiter: „... der das Haupt ist, Christus. Von ihm aus wird der ganze Leib zusammengefügt“ – organisiert – „und zusammengehalten durch jede Verbindung, die den Leib nährt mit der Kraft, die einem jeden Teil zugemessen ist. So wächst der Leib ...“ (Epheser 4, 15-16). Zusammengehalten bedeutet zusammengestrickt, zusammengedrängt, so eng wie zusammengeschweißt. Das zeigt organisierte Einheit, Harmonie! Es wird befohlen, dass die Menschen in der Kirche so vereint sind, dass sie „alle mit einer Stimme reden“ (1. Korinther 1, 10).

Das alttestamentliche Israel, die Kirche des Alten Testaments, war auch eine Nation in der Welt – wenn auch nicht von der Welt, wie Gott sie organisiert hatte. Seine Regierung war hierarchisch. Es war eine theokratische Regierung – eine Regierung von oben nach unten – das genaue Gegenteil von „Demokratie“.

Die Kirche ist unter einer theokratischen Regierung organisiert, die eine hierarchische Form hat. Die Mitglieder setzen keine Beamten in der

Kirche ein. Gott setzt sogar die Laienmitglieder in der Kirche ein (1. Korinther 12, 18).

Jesus sagte ausdrücklich: „Es kann niemand zu mir kommen, es sei denn, ihn ziehe der Vater, der mich gesandt hat, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage“ (Johannes 6, 44). Die Welt, mit Ausnahme der besonders Berufenen, ist von Gott abgeschnitten!

Wir haben uns gerade mit der Wahrheit befasst, dass Gott Amtsträger eingesetzt hat, um auf der menschlichen Ebene unter Christus, in der Kirche, zu dienen. Die Mitglieder wählen sie nicht. Doch in den Kirchen dieser Welt glauben einige an eine Regierung durch die gesamte Gemeinde – „Demokratie“ – und nennen sich „kongregationalistisch“. Andere haben sich in einer Regierung durch Minister oder Presbyterium organisiert und nennen sich „presbyterianisch“. Einige folgen Luther und nennen sich „lutherisch“. Einige folgen Wesley, der sich stark für die „Methode“ einsetzte, und nennen sich „Methodisten“. Einige lernten Gottes Wahrheit über die Taufe und nennen ihre Kirche nach dem Namen dieser einen Lehre „Baptisten“. Eine wollte die vollständige Weltherrschaft und nannte sich „katholisch“, was „universal“ bedeutet. Wie lautet der Name der Kirche, die Jesus gegründet hat?

Der wahre Name der Kirche

Jesus hat für Seine Kirche gebetet: „... Heiliger Vater, erhalte sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, dass sie eins seien wie wir. Solange ich bei ihnen war, erhielt ich sie in deinem Namen ... Nun aber komme ich zu dir ... Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hasst sie; denn sie sind

nicht VON der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie bewahrst vor dem Bösen. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit“ (Johannes 17, 11-17).

Jesus sagte, Seine wahre Kirche solle im Namen Gottes, des Vaters, gehalten werden. Zwölfmal im Neuen Testament ist der Name dieser einen wahren Kirche die Kirche Gottes! Sie ist Gottes Kirche, und Jesus Christus ist ihr leitendes, unterstützendes und lenkendes Haupt.

An fünf Stellen, an denen der wahre Name der Kirche auftaucht, ist der gesamte Leib Christi – die Kirche als Ganzes – gemeint. Wenn wir also von der gesamten Kirche sprechen, einschließlich aller ihrer einzelnen Mitglieder auf der Erde, lautet der Name „Die Gemeinde Gottes“. Hier sind diese fünf Passagen:

1) Apostelgeschichte 20, 28: Die Ermahnung an die Ältesten lautet, „zu weiden die Gemeinde Gottes“.

2) 1. Korinther 10, 32: „Erregt keinen Anstoß, weder bei den Juden noch bei den Griechen noch bei der Gemeinde Gottes.“

3) 1. Korinther 11, 22: „... Oder verachtet ihr die Gemeinde Gottes und beschämt die, die nichts haben?“

4) 1. Korinther 15, 9: Paulus schrieb: „... weil ich die Gemeinde Gottes verfolgt habe.“

5) Galater 1, 13: Dieser Vers wiederholt den zuletzt genannten – „... wie ich über die Maßen die Gemeinde Gottes verfolgte.“

Wo eine bestimmte örtliche Gemeinde erwähnt wird, wird die wahre Kirche „die Kirche Gottes“ genannt, oft in Verbindung mit dem Ort oder der Örtlichkeit. Hier sind vier weitere Passagen:

6) 1. Korinther 1, 2: „die Gemeinde Gottes in Korinth.“

7) 2. Korinther 1, 1: „die Gemeinde Gottes in Korinth.“

8) 1. Timotheus 3, 5: Als Paulus von einem Ältesten in einer örtlichen Gemeinde sprach, schrieb er an Timotheus: „Denn wenn jemand seinem eigenen Haus nicht vorzustehen weiß, wie soll er für die Gemeinde Gottes sorgen?“

9) 1. Timotheus 3, 15: „... wie man sich verhalten soll im Hause Gottes, welches ist die Gemeinde des lebendigen Gottes.“ Hier geht es um die Kirche des lebendigen Gottes.

Wenn man von der örtlichen Gemeinde als Ganzes spricht, nicht als eine allgemeine Körperschaft, sondern als die Gesamtheit aller örtlichen Gemeinden, lautet der biblische Name „Die Kirchen Gottes“. Hier sind die letzten drei der 12 Verse, in denen die Kirche genannt wird:

10) 1. Korinther 11, 16: „... dass wir diese Sitte nicht haben – und die Gemeinden Gottes auch nicht.“

11) 1. Thessalonicher 2, 14: „Denn ihr, Brüder und Schwestern, seid Nachfolger geworden der Gemeinden Gottes in Judäa, die in Christus Jesus sind.“

12) 2. Thessalonicher 1, 4: „Darum rühmen wir uns euer unter den Gemeinden Gottes.“

Doch keine ist wirklich die Kirche Gottes, es sei denn, sie ist die Kirche Gottes, die in Lehre, Praxis und Organisation in jeder Hinsicht dem ursprünglichen biblischen Muster entspricht, an deren Spitze Jesus Christus steht, die aber Gott, dem Vater, gehört, die vom Heiligen Geist gestärkt wird, die die Wahrheit Gottes besitzt und die den Auftrag Christi erfüllt, der ganzen Welt Seine gute Nachricht vom Reich Gottes zu verkünden.

Und es gibt nur eine solche Kirche!

Und sie kann nicht geteilt werden. Sie bleibt eins.

In 1. Korinther 1 wurde der Apostel Paulus inspiriert, zu befehlen, dass alle in der Kirche „dasselbe reden“. Es darf keine Spaltung in dem geben, was geglaubt, gelehrt oder gepredigt wird.

Traditionelles Christentum

Aber was ist mit all den vielen organisierten Kirchen, die unter der Kategorie „Christentum“ geführt werden – einige mit Millionen von Mitgliedern? Sie alle werden in Offenbarung 17, 5 beschrieben: „Das Große Babylon, die Mutter der Hurer und aller Gräuel auf Erden“.

Sind sie also böse?

Nicht bewusst oder wissentlich, nicht unbedingt. Die Welt der Menschheit ist von Gott abgeschnitten worden. Satan sitzt immer noch auf dem Thron der Erde, gleich nach Gott Selbst! Und die ganze Welt wird von Satan getäuscht (Offenbarung 12, 9). Die Getäuschten sind sich nicht bewusst, dass sie getäuscht werden. Sonst würden sie sich nicht täuschen lassen! Sie mögen noch so aufrichtig sein und glauben, dass sie im Recht sind!

Sind sie verdammt? Auf keinen Fall! Sie sind einfach noch nicht verurteilt – weder „verdammt“ noch „gerettet“. Nur wenige erkennen das Ausmaß von Satans Macht und das Ausmaß seiner Täuschung!

Es ist Satan, der böse und teuflisch ist. Aber er ist ein unsichtbares Wesen und eine unsichtbare Kraft – unsichtbar und unerkannt von sterblichen Menschen.

Satan ist ein großer Fälscher! Er erscheint als „Engel des Lichts“ (2. Korinther 11, 13-15). Und er hat seine gefälschten Kirchen! Seine Diener werden

von ihm getäuscht und glauben, sie seien „Diener der Gerechtigkeit“ und Christi (2. Korinther 11, 15; Matthäus 24, 5).

„Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken abgewendet werden von der Lauterkeit und Reinheit vor Christus. Denn wenn einer zu euch kommt und einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gern! ... Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter und verstellen sich als Apostel Christi. Und das ist auch kein Wunder; denn er selbst, der Satan, verstellt sich als Engel des Lichts. Darum ist es nichts Großes, wenn sich auch seine Diener verstellen als Diener der Gerechtigkeit; deren Ende wird sein nach ihren Werken“ (2. Korinther 11, 3-4, 13-15).

Beachten Sie, dass diese getäuschten, aber falschen Kirchen glauben, dass sie die wahre Kirche sind und ihre Diener verstellt sind wie die „Diener der Gerechtigkeit“ – mit anderen Worten, dass sie den Anschein erwecken, die wahren Diener von Jesus Christus zu sein. Und in der Tat mögen viele von ihnen völlig aufrichtig sein, obwohl sie selbst getäuscht wurden. Doch sie haben Jesu wahres Evangelium vom Reich Gottes weder gekannt noch gepredigt (Matthäus 24, 14). Sie verstehen auch nicht, was in diesem Buch über die Kirche Gottes geschrieben steht!

Teilwahrheit

Viele protestantische Konfessionen und einige persönliche „Dienste“ zitieren bestimmte Schriftstellen, insbesondere in Bezug auf das

christliche Leben, den Glauben, die Liebe usw., korrekt. Aber sie ignorieren zahlreiche grundlegende Bibelstellen, die in diesem Buch zitiert werden. Satan scheint bereit zu sein, den Betrogenen Teile der Wahrheit zu überlassen.

Aber diese verletzen die zentralen Wahrheiten. In der Regel haben sie nicht den richtigen Namen, nämlich Die Kirche Gottes. Sie kennen oder verkünden auch nicht das Reich Gottes oder was es ist – das heißt, sie haben oder verkünden nicht das wahre Evangelium Christi. Sie haben keine Regierung Gottes, die von Jesus Christus geleitet wird, mit Aposteln, Evangelisten, Pastoren und anderen Ältesten. Sie wissen nicht, was Erlösung ist. Sie verstehen Gottes Absicht und Plan nicht.

Eine ursprüngliche Kirche, die viel verfolgt und bekämpft wurde, aber immer noch existiert, hat diese Beweise, die belegen, dass sie die ursprüngliche wahre Kirche ist. Und selbst diese Kirche hatte bis nach dem Jahr 1933 viele dieser wesentlichen Wahrheiten verloren. Seit diesem Jahr sind mindestens 18 grundlegende und wesentliche Wahrheiten in der wahren Kirche wiederhergestellt worden.

Der menschliche Verstand allein kann es nicht wissen

Bis jetzt war ich nicht in der Lage, klar und prägnant zu erklären, was und warum genau die Kirche ist.

Und warum nicht?

Die Menschen denken ganz natürlich und normalerweise nur an und über physische und materielle Dinge. Die Menschen sind sich dessen nicht bewusst, aber sie haben sich von Gott abgekapselt! Der menschliche Verstand kann, solange er nicht den Heiligen Geist Gottes empfängt, nicht geistlich

denken – er kann kein geistliches Wissen haben – er kann die menschlichen Probleme, Sorgen, Übel oder die Ziele der menschlichen Existenz nicht verstehen.

Aber die Kirche ist die Kirche Gottes. Und die Dinge Gottes sind ein Geheimnis – für den natürlichen, fleischlichen Verstand nicht verständlich. Die Menschen mögen also eine Art menschliche Vorstellung davon haben, was und warum die Kirche ist, aber es ist nicht Gottes Konzept.

Gott hat sich den Menschen in unserer Zeit durch sein gedrucktes Wort, die Heilige Bibel, mitgeteilt. Aber die eigentliche zentrale Bedeutung der Bibel ist geistlich. Und ein natürlicher Verstand ohne Gottes Geist kann nicht geistlich denken oder geistliches Wissen begreifen. Um es noch rätselhafter zu machen, wiederhole ich noch einmal: Die Bibel ist wie ein Puzzle, das aus Tausenden von Teilen besteht, die zum Verständnis zusammengesetzt werden müssen, „Vorschrift auf Vorschrift ... Satzung auf Satzung, Satzung auf Satzung, hier ein wenig, da ein wenig“ (Jesaja 28, 9-10, 13; Schlachter 2000). Und es bedarf der Ergänzung des menschlichen Verstandes durch den Heiligen Geist, um dieses geistliche „Puzzle“ richtig zusammenzusetzen. Und selbst dann braucht es Zeit, Fleiß und Geduld. Ich war nicht in der Lage, dem Leser dieses „Was und Warum“ der Kirche auf einmal kurz zu vermitteln. Ich möchte das Geheimnis vollständig lüften!

Was also ist die Kirche?

Warum „Erstlinge“

Sie ist der Leib, den Gott speziell aus der Welt des Satans herausgerufen hat. Es ist eine Körperschaft, die für einen ganz besonderen Zweck berufen wurde – um zu Herrschern und Lehrern ausgebildet

zu werden, wenn Gott Seine Hand zur Bekehrung der Welt erhebt. Sie sollen befähigt werden, die Welt mit und unter Christus zu regieren und zu lehren. Es ist auch notwendig, dass sie zuerst von Menschen zu wirklichen Gotteswesen, zu Mitgliedern der göttlichen Familie, umgewandelt werden. Das erklärt, warum sie immer wieder als die „Erstlinge“ der göttlichen Erlösung bezeichnet werden (Jakobus 1, 18; Römer 11, 16; Offenbarung 14, 4). Der Pfingsttag wurde ursprünglich das Fest der Erstlinge genannt. Er steht für die Berufung und Ausbildung der Kirche für ihre besondere Mission vor der Zeit, in der Gott der Welt das Heil eröffnen wird. Wir sollten uns darüber im Klaren sein, dass die Zeit noch nicht gekommen ist, in der Gott den Baum des Lebens für die Welt Satans geöffnet hat. Anstatt den Baum des Lebens für die Welt Satans zu öffnen, hat Gott diejenigen auserwählt, die dazu vorherbestimmt sind, besonders berufen zu werden, damit sie als Könige und Lehrer vorbereitet werden und als tatsächliche Gotteswesen unter Christus leben, wenn Gott den Baum des Lebens für die ganze Welt öffnet. Das wird die Zeit sein, in der Gott, wie in Joel 3, 1, endlich Seinen Geist über alles Fleisch ausgießen wird.

Die neutestamentliche Passage, in der es fälschlicherweise heißt „Jetzt ist der Tag des Heils“ (2. Korinther 6, 2), wird aus Jesaja 49, 8 zitiert, wo es „am Tag des Heils“ heißt, nicht der Tag des Heils. Der griechische Text enthält auch nicht das Wort der. Es wurde von Übersetzern eingefügt, die dem Irrglauben erlegen waren, dies sei der einzige Tag der Erlösung für alle.

Die Wahrheit, dass die Kirche nicht nur zur Erlösung berufen ist – nicht nur, um „in das Reich

Gottes zu gelangen“, wie es so viele ausgedrückt haben – wird in den Gleichnissen von den Pfunden und den Talenten klar und deutlich bekräftigt.

Gleichnis von den Pfunden

Im Gleichnis von den Pfunden (Lukas 19, 11-27) wird Jesus als der reiche junge Herrscher dargestellt, der zum Thron Gottes im Himmel geht, um das Reich Gottes zu empfangen. Er gab jedem in der Kirche ein Pfund, das für einen Teil des Heiligen Geistes Gottes steht. Dies verdeutlicht, dass wir im Laufe des christlichen Lebens im Geist oder in der Gnade und Erkenntnis wachsen müssen. Wenn Christus auf die Erde zurückkehrt, nachdem Er das Reich empfangen hat und bereits gekrönt ist, wird Er die Mitglieder der Kirche zur Rechenschaft ziehen. Derjenige, der die empfangene Portion des Heiligen Geistes verzehnfacht hat (in Gnade und Wissen gewachsen ist und sich entwickelt hat), wird belohnt, indem ihm die Herrschaft über zehn Städte übertragen wird. Derjenige, der sich durch geistliches Wachstum und Entwicklung nur halb so viel qualifiziert hat, soll als Belohnung über fünf Städte herrschen. Denken Sie daran, dass wir nach unseren Werken oder unserem geistlichen Wachstum belohnt werden, aber die Erlösung ist ein kostenloses Geschenk. Aber was ist mit dem Menschen, der dachte, er hätte es ohne geistliches Wachstum und Entwicklung „ins Reich geschafft“? Ihm wird die erste Portion des Heiligen Geistes genommen – er wird die Erlösung verlieren, von der er fälschlicherweise dachte, er hätte sie. Er wird es nicht in das Königreich schaffen! Er wurde nicht nur zur Erlösung berufen, sondern auch, um sich zu qualifizieren, unter Christus im Königreich zu herrschen und zu lehren, wenn Gott allen

Menschen auf der Erde das Heil eröffnet. Es ist gut, sich zu vergegenwärtigen, dass Er das Heil nicht für die Menschen in Satans Welt öffnen wird. Es wird dann Gottes Welt sein – die Welt von morgen.

Das Gleichnis von den Talenten (Matthäus 25) unterstreicht dieselbe Wahrheit.

Gleichnis vom Sämann

Auch das Gleichnis vom Sämann und dem Samen in Matthäus 13, 1-9. Aber die Jünger Jesu haben das Gleichnis nicht verstanden. Sie stellten Jesus zur Rede (Vers 10) und fragten Ihn, warum Er zu den vielen Menschen in Gleichnissen sprach. Seinen Jüngern, die mit einem besonderen Auftrag aus der Welt herausgerufen wurden, antwortete Jesus: „Euch ist's gegeben, zu wissen die Geheimnisse des Himmelreichs, diesen aber ist's nicht gegeben.“ Hier ist ein weiteres Beispiel dafür, dass Gott die Welt jetzt nicht zum Verständnis und zur Erlösung aufruft. Jesus sprach zu der nicht berufenen Welt in Gleichnissen, um die Bedeutung zu verbergen (Vers 13). Seinen berufenen Jüngern erklärte Er das Gleichnis (Verse 18-23). Einige, die in diesem Kirchenzeitalter berufen sind, hören das Wort Gottes, wenn es gepredigt wird, aber sie verstehen es nicht, und Satan nimmt ihnen das weg, was in ihre Herzen gesät wurde. Einige nehmen die Wahrheit mit Freude auf, wenn sie gepredigt wird, aber ihnen fehlt die Tiefe des Geistes und des Charakters; wenn die Verfolgung kommt, sind sie beleidigt und wenden sich ab. Andere hören und reagieren zunächst, sind aber so sehr mit dem Broterwerb und den Vergnügungen der Welt beschäftigt, dass sie keine Frucht bringen – wie derjenige, der das eine Pfund empfangen hat, aber nicht in seinem geistlichen

Charakter und seiner Erkenntnis gewachsen ist. Aber von den anderen, die aus der Welt und in Gottes Kirche gerufen wurden, haben einige 100-fache, andere 60-fache und wieder andere 30-fache geistliche Frucht gebracht. Sie sind durch Gottes freie Gnade gerettet, aber im nächsten Leben in Gottes Reich werden sie nach ihren Werken belohnt oder erhalten verantwortungsvolle und mächtige Positionen.

Das heißt, je nach der Frucht, die sie getragen haben. Und Früchte tragen bedeutet mehr als regelmäßiges Bibellesen, Gebet, Kirchenbesuch oder freiwillige kirchliche Aufgaben. Es bedeutet „die Früchte des Geistes“, wie sie in Galater 5, 22-23 erklärt werden – mehr Liebe zu zeigen oder sich um andere zu kümmern, in der Freude zu wachsen, die ein überfließendes Glück ist, im Frieden mit der eigenen Familie, mit den Nachbarn, mit allen anderen. Wachsen Sie in Geduld, seien Sie gütiger und sanfter zu anderen, in Güte und Glauben sowie in Sanftmut und Mäßigung.

Die Kirche ist also der aus der Welt Satans herausgerufene Körper, der darauf vorbereitet wird, mit und unter Christus die Regierung Gottes wiederherzustellen. Das wird eine Zeit sein, in der Satan beseitigt sein wird. Es wird eine Zeit sein, in der alle Lebenden zur Reue und zur Erlösung mit ewigem Leben durch den Heiligen Geist Gottes aufgerufen sein werden! Die unsterbliche Kirche wird mit Christus regieren und die gegenwärtige Herrschaft des Satans ablösen!

Die Kirche ist also der Leib der Herausgerufenen, die bei der Auferstehung die Erstlinge der Ernte Gottes bilden werden. Diese Ernte ist die Ernte der physischen Menschen aus Fleisch und Blut, die sich in göttliche, unsterbliche Gottwesen

verwandeln, in denen Sich Gott tatsächlich Selbst reproduziert hat!

Kirche immer noch fleischlich

Warum ist Gott in Seiner Weisheit langsam vorgegangen – ein Schritt nach dem anderen? Nur wenige erkennen, wie groß Gottes Absicht ist!

Nach all den Jahren des sündigen, von Gott abgeschnittenen menschlichen Lebens sind die Menschen in der Kirche trotz des Heiligen Geistes, den Gott denjenigen gegeben hat, die sich bekehrt haben, anfangs noch „Kinder in Christus“ – immer noch weit mehr fleischlich als geistlich.

Verstehen Sie das!

Die Kirche, wie sie anfangs in diesem Leben genannt wird, ist noch nicht in der Lage, die Erde zu regieren – mit Christus auf dem Thron zu sitzen, auf den Gott ursprünglich Luzifer gesetzt hat – die Regierung Gottes zu verwalten.

Und das ist der Grund, WARUM Gott Seine Regierung in Seine Kirche gelegt hat. Das ist der Grund, WARUM Gottes Kirchenregierung theokratisch und nicht demokratisch ist. Deshalb hat Gott in Seiner Kirche eine Reihe von Amtsträgern eingesetzt: Apostel, Evangelisten, Pastoren, Älteste, sowohl Prediger als auch Nicht-Prediger, „bis wir [in der Kirche] alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Menschen, zum vollen Maß der Fülle Christi“ (Epheser 4, 13). Es geht nicht darum, mit der Taufe „ins Reich Gottes zu kommen“, sondern um geistliches Wachstum und Entwicklung in der Erkenntnis und im rechtschaffenen Charakter. Das ist der Grund, WARUM das Reich hierarchisch aufgebaut ist – es wird von oben nach unten regiert,

nicht von unten nach oben. Andernfalls würden diejenigen, die unten sind, Gott regieren!

Es ist dieselbe Regierung, mit der Christus ab dem Jahrtausendwechsel alle Nationen regieren wird!

Und das ist der Grund, WARUM Satan auf subtile Weise Dissidenten in der Kirche Gottes beeinflusst hat, um nachtragend und verbittert über Gottes Regierung zu werden – warum einige aus der Kirche ausgetreten sind!

Die Kirchen dieser Welt – das „traditionelle Christentum“ – sprechen nicht von der Regierung Gottes. Sie stellen sich Jesus nicht als kommenden Weltherrscher vor. Sie predigen Jesus nicht als kommenden König, sondern nur als Erlöser. Sie übersehen – oder lehnen ab – die Schriften, die von Christus als König und kommendem Herrscher und der Regierung im Reich Gottes sprechen. Das heißt, sie lehnen die Botschaft des Evangeliums von Christus absichtlich ab und lassen sie in ihrer Lehre und Verkündigung aus! Sie lehren, dass man bereits gerettet ist, wenn man Christus „empfängt“ (bekommt)!

Ich wiederhole: Der Mensch, den Gott beruft und in Seine Kirche aufnimmt, ist bei Seiner ersten Bekehrung nicht im Entferntesten in der Lage, die Macht über die Völker zu erlangen!

Er wird ein „Baby in Christus“ genannt. Er hat, wenn er bereit und sich in diesem vorläufigen menschlichen Zustand wirklich bekehrt hat, tatsächlich einen Teil des Heiligen Geistes Gottes empfangen. In der Tat lesen wir in Römer 8, 16: „Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind.“

Aber wir müssen geistlich wachsen, bevor wir qualifiziert sind, über Städte und Nationen zu herrschen und die Bekehrten zu lehren.

Wie der Apostel Paulus zu denen in der Kirche des ersten Jahrhunderts sagte, die geistlich nicht gewachsen waren: „[D]amit ihr nicht träge werdet, sondern die nachahmt, die durch Glauben und Geduld die Verheißungen ererben. Denn als Gott dem Abraham die Verheißung gab, schwor er bei sich selbst, da er bei keinem Größeren schwören konnte, und sprach: ‚Wahrlich, ich will dich segnen und mehren‘“ (Hebräer 6, 12-14).

Wir sind bereits, wenn auch noch ungeboren, die gezeugten Kinder Gottes. Im direkten Vergleich dazu ist der imprägnierte Embryo oder Fötus im Bauch der werdenden Mutter bereits das Kind seiner Eltern, obwohl er noch nicht geboren ist. Deshalb sage ich am Rande: Abtreibung ist MORD!

Aber das bringt uns zu einer sehr wichtigen Aufgabe und Funktion der Kirche!

Der Anfang von Vers 22 in Galater 4 ist eine Allegorie über die beiden Bündnisse – den Bund, der mit dem nationalen Israel am Berg Sinai geschlossen wurde, und den neuen Bund, der bei der Wiederkunft Christi geschlossen wird. Die Amtsträger in der Kirche sind jedoch fähige „Diener des neuen Bundes“ (2. Korinther 3, 6).

Die Kirche ist ein Teil des Neuen Testaments und eine Vorstufe dazu.

In dieser Allegorie der beiden Bündnisse wird die Kirche als „die Mutter von uns allen“ bezeichnet, d.h. von denen, die in der Kirche sind.

Beachten Sie also den direkten Vergleich. Gott reproduziert Sich durch die Menschen. Er hat uns mit der Macht ausgestattet, uns Selbst zu reproduzieren. Und die menschliche Fortpflanzung ist das genaue Abbild der geistlichen Fortpflanzung Gottes!

Wie die menschliche Fortpflanzung die geistliche Erlösung abbildet

Sehen und verstehen Sie nun, wie die menschliche Fortpflanzung die geistliche Erlösung abbildet!

Alles menschliche Leben entsteht aus einem winzigen Ei, einer Eizelle. Sie wird im Inneren der menschlichen Mutter produziert. Diese Eizelle ist etwa so groß wie ein Stecknadelkopf. In ihrem Inneren kann man bei starker Vergrößerung einen kleinen Zellkern erkennen. Aber diese Eizelle hat nur ein sehr begrenztes Leben! Einige Ärzte und Wissenschaftler glauben, dass sie nur etwa 24 Stunden lebt, wenn sie nicht von einem männlichen Spermium befruchtet wird.

Aber menschliches Leben kann ihr durch eine Samenzelle verliehen werden, die im Körper des menschlichen Vaters produziert wird. Die Samenzelle ist die kleinste Zelle im menschlichen Körper – etwa ein Fünfzigstel so groß wie die Eizelle. Das Spermium – technisch als Spermatozoon (Plural: Spermatozoa) bezeichnet – findet beim Eindringen in die Eizelle seinen Weg zum Zellkern und verbindet sich mit diesem. Dadurch wird der Eizelle Leben – physisches menschliches Leben – verliehen.

Aber sie ist noch kein geborenes menschliches Wesen. Das menschliche Leben ist lediglich gezeugt worden. In den ersten vier Monaten wird sie als Embryo bezeichnet. Danach, bis zur Geburt, wird es Fötus genannt. Dieses menschliche Leben beginnt sehr klein – von der Größe einer winzigen Stecknadelspitze – und das Sperma, das es erzeugt, ist die kleinste Zelle im menschlichen Körper!

Sobald es gezeugt ist, muss es durch die Mutter mit physischer Nahrung aus dem Boden genährt werden. Mit dieser physischen Nahrung muss es

wachsen und wachsen und wachsen – bis es nach neun Monaten groß genug ist, um geboren zu werden. Während es wächst, bilden sich allmählich die körperlichen Organe und Merkmale aus. Bald bildet sich eine Wirbelsäule. Ein Herz bildet sich und beginnt zu schlagen. Andere innere Organe bilden sich. Dann bildet sich allmählich ein Körper, ein Kopf, Beine, Arme. Schließlich beginnt das Haar auf dem Kopf zu wachsen, Fingernägel und Zehennägel entwickeln sich – die Gesichtszüge nehmen allmählich Gestalt an. Mit neun Monaten ist der durchschnittliche normale Fötus auf ein Gewicht von etwa 2,5 bis 4 Kilogramm angewachsen und bereit, geboren zu werden.

Ein Mensch muss von seinem menschlichen Vater gezeugt werden. Um aus dem Geist Gottes wiedergeboren zu werden, muss man zuerst von seinem geistlichen Vater, dem allmächtigen Gott, gezeugt werden.

Der verblüffende Vergleich

Sehen Sie nun, wie die menschliche Zeugung, die Zeit der Schwangerschaft und die Geburt der verblüffend identische Typus der geistlichen Erlösung ist – von Gott geboren zu werden – das ewige Leben im Reich Gottes zu erhalten – die Familie Gottes, in die wir hineingeboren werden können!

Jeder erwachsene Mensch ist geistlich gesehen ein „Ei“ oder eine „Eizelle“. In dieser geistlichen Eizelle befindet sich ein Kern, der menschliche Verstand mit seinem menschlichen Geist. Diese geistliche „Eizelle“ hat von sich aus eine sehr begrenzte Lebensdauer – im Vergleich zum ewigen Leben – durchschnittlich etwa 70 Jahre. Aber geistliches, göttliches, unsterbliches Leben kann ihr verliehen werden, wenn

der Heilige Geist, der aus der Person Gottes, des Vaters, selbst stammt, in sie eindringt. Dieser göttliche Geist Gottes verbindet sich mit dem Kern der menschlichen Eizelle, der der menschliche Geist und Verstand ist, und verleiht uns auch die göttliche Natur (2. Petrus 1, 4). Bislang hatten wir nur eine menschliche, irdische oder fleischliche Natur.

So wie die menschliche Samenzelle die kleinste aller menschlichen Zellen ist, so beginnen auch viele neugeborene Christen mit einem sehr geringen Maß an Gottes heiligem Geist und Charakter. Viele sind anfangs vielleicht noch zu 99,44 Prozent fleischlich! Offensichtlich waren es die Menschen in der Kirche Gottes in Korinth (1. Korinther 3, 1-3). Der Apostel Paulus sagte, er müsse sie immer noch mit geistlicher Milch ernähren – noch nicht mit geistlicher „Speise“ für Erwachsene. Sie waren sicherlich noch nicht „wiedergeboren“.

So wie das physische männliche Sperma seinen Weg zum Zellkern der Eizelle findet und sich mit ihm vereint, so dringt Gottes Geist in den menschlichen Geist und Verstand ein und verbindet sich mit ihm! Es gibt, wie bereits erklärt, einen Geist im Menschen. Dieser menschliche Geist hat sich mit dem Gehirn verbunden und den menschlichen Verstand gebildet. Gottes Geist vereinigt sich mit unserem Geist und bezeugt, dass wir jetzt Kinder Gottes sind (Römer 8, 16). Und Gottes Heiliger Geist, der nun mit unserem menschlichen Geist in unserem Verstand vereint ist, verleiht unserem Verstand die Kraft, geistliches Wissen zu begreifen (1. Korinther 2, 11) – was der fleischliche Verstand nicht erfassen kann.

Jetzt haben wir die Gegenwart des ewigen Lebens – Gottes Leben – durch Gottes Geist. In

ähnlicher Weise war der menschliche Embryo ein noch nicht entwickeltes menschliches Leben. Aber wir sind noch keine unsterblichen Geistwesen – noch nicht von Gott geboren – so wie die menschliche Eizelle noch nicht von ihren menschlichen Eltern geboren wurde – noch nicht Erben und Besitzer, sondern physische Erben (Römer 8, 17). Aber wenn Gottes Heiliger Geist in uns wohnt, wird Gott bei der Auferstehung unsere sterblichen Körper durch Seinen Geist, der „in uns wohnt“, zur Unsterblichkeit „beleben“ (Römer 8, 11; 1. Korinther 15, 49-53).

Jetzt sehen wir, wie die verblüffende Analogie weitergeht!

Noch sind wir nicht als göttliche Wesen geboren. Wir bestehen noch nicht aus Geist, sondern aus physischer Materie. Das göttliche Leben wurde gerade erst gezeugt. Dieser göttliche Charakter fängt so klein an, dass es zweifelhaft ist, ob viel davon zu spüren ist – außer dem Glanz jener Ekstase geistlicher „Romantik“, die wir in jener „ersten Liebe“ der Bekehrung ausstrahlen mögen – geistlich gesprochen. Aber was das geistliche Wissen und den entwickelten geistlichen Charakter angeht, ist noch nicht viel zu sehen.

Der geistliche Embryo

Jetzt, nachdem wir geistlich gezeugt wurden, sind wir also lediglich ein geistlicher Embryo. Jetzt müssen wir mit geistlicher Nahrung gefüttert und genährt werden! Jesus sagte, dass der Mensch nicht vom Brot (der physischen Nahrung) allein leben soll, sondern von jedem Wort Gottes (der geistlichen Nahrung)! Das nehmen wir aus der Bibel auf! Aber wir nehmen dieses geistliche Wissen und diesen Charakter auch durch den persönlichen, intimen,

ständigen Kontakt mit Gott durch das Gebet und durch die christliche Gemeinschaft mit Gottes Kindern in Seiner Kirche zu uns. Und auch durch die kontinuierliche Lehre, die uns die Kirche vermittelt.

Der physische Embryo und Fötus wird physisch durch die Mutter genährt. Gottes Kirche wird oben Jerusalem genannt, „die unser aller Mutter ist“ (Galater 4, 26).

Beachten Sie die genaue Parallele! Die Kirche ist die geistliche Mutter ihrer Mitglieder. Gott hat Seine berufenen und auserwählten Diener in Seiner Kirche eingesetzt, um die Herde zu weiden – „zur Vervollkommnung der Heiligen, zum Werk des Dienstes, zur Erbauung des Leibes [der Kirche] Christi, bis wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zu einem vollkommenen Menschen, zum Maß des Wuchses der Fülle Christi“ (Epheser 4, 11-13; King James Bibel unsere Übersetzung).

Es ist die Pflicht der wahren Diener Christi (und wie selten heute), die gezeugten, aber noch ungeborenen Heiligen vor falschen Lehren, vor falschen Dienern zu schützen.

Die menschliche Mutter trägt ihr ungeborenes Kind in dem Teil ihres Körpers, in dem sie es am besten vor körperlichen Schäden schützen kann; und dieser Schutz ist Teil ihrer Aufgabe, ebenso wie die Ernährung des ungeborenen Kindes! Auch die Kirche unterrichtet, lehrt, leitet an, berät und schützt die ungeborenen Glieder durch die Diener Christi vor geistlichem Schaden! Was für ein wunderbares Bild ist die menschliche Fortpflanzung für die geistliche Erlösung!

Fahren Sie fort! Wie der physische Fötus körperlich groß genug werden muss, um geboren zu werden,

so muss der gezeugte Christ in der Gnade und in der Erkenntnis Christi wachsen (2. Petrus 3, 18) – muss überwinden, muss sich in seinem geistlichen Charakter während dieses Lebens entwickeln, um in das Reich Gottes hineingeboren zu werden!

Und so wie der physische Fötus nach und nach die physischen Organe, Merkmale und Eigenschaften entwickelt, so muss auch der gezeugte Christ allmählich und kontinuierlich den geistlichen Charakter entwickeln – Liebe, Glaube, Geduld, Sanftmut, Mäßigung. Er (oder sie) muss nach dem Wort Gottes leben und es tun. Er muss den göttlichen Charakter entwickeln!

Schließlich - die Unsterblichkeit!

Dann, zu Gottes Zeit – auch wenn die Person in der Zwischenzeit stirbt – wird sie durch eine Auferstehung oder durch eine augenblickliche Verwandlung in die Unsterblichkeit bei Christi Ankunft aus Gott geboren – in das Reich Gottes, denn Gott ist dieses Reich! Er ist nicht mehr materielles Fleisch aus der Erde, sondern besteht aus Geist, so wie Gott ein Geist ist (Johannes 4, 24).

Wie wunderbar ist die Wahrheit Gottes!

Und doch hat Satan mit seinen heimtückischen Täuschungen die Welt getäuscht – er hat die Menschheit blind gemacht für die Tatsache, dass Gott dieses Reich IST, das Jesus verkündet hat, und dass wir als geistliche Menschen geboren werden können – als Teil dieser göttlichen Familie – als Teil des Reiches Gottes!

Wie kostbar ist Gottes Wahrheit! Gott hat die Reproduktion geschaffen, um Seine Wahrheit auf physische Weise abzubilden und uns ständig in Kenntnis Seines wunderbaren Heilsplans zu halten!

Es ist die Aufgabe der Kirche als geistliche Mutter der Christen, in jenen, die Gott berufen und der Kirche hinzugefügt hat, einen heiligen, gerechten und vollkommenen göttlichen Charakter zu entwickeln.

Denken Sie daran, dass niemand zu Christus kommen kann, der nicht von Gott, dem Vater, gerufen und gezogen wird (Johannes 6, 44). Neu bekehrte Mitglieder werden nicht durch die „Verkaufskunst“ menschlicher Evangelisten zur geistlichen Bekehrung gebracht – sie werden nicht „überredet“, sich zu „bekehren“ – sie werden nicht emotional unter Druck gesetzt durch leistungsstarke evangelistische Redekunst oder Inbrunst – oder durch emotionsgeladene „Altaraufrufe“ in Evangelisationen zu den stöhnenden Klängen eines Chors, der singt: „So wie ich bin, komme ich, ich komme.“

Diese Art von MODERNER „altmodischer Evangelisation“ wird im Neuen Testament weder gelehrt noch wird sie uns als Beispiel vor Augen geführt! Dennoch nehmen die Menschen heute fälschlicherweise an, dass dies die Art und Weise ist, die Christus beabsichtigte – die Art und Weise, die Jesus initiierte.

Jesus kam NICHT auf einen „Seelenrettungs-Kreuzzug“, um zu versuchen, alle Menschen in Satans Welt zu retten. Er kam, um ein Volk aus der Welt Satans herauszurufen, das von Gott vorherbestimmt und speziell berufen und gezogen wurde. Jesus sagte, dass es für andere aus Satans Welt unmöglich sei, zu Ihm zu kommen, um gerettet zu werden, es sei denn, sie würden speziell von Gott berufen, um Könige und Lehrer zu werden, wenn die Welt Gottes morgen die Welt Satans ersetzt hat. Niemals hat Jesus jemanden gebeten oder angefleht, Ihm „sein Herz zu schenken“.

Am Jakobsbrunnen in Samaria sprach Jesus zu einer Frau über den Heiligen Geist in Form von „lebendigem Wasser“.

Die Frau sagte zu Jesus: „Herr, gib mir dieses Wasser, damit mich nicht dürstet.“ Dies war die direkte Bitte einer unbekehrten Frau um Erlösung und die Gabe des Heiligen Geistes. Aber Jesus erzählte ihr nur von ihren Sünden – von dem, was sie zu bereuen hatte! Er sagte nicht: „Komm zu mir, so wie du bist, in deinen Sünden“.

Niemand kann zu Jesus kommen, es sei denn, Gott der Vater zieht ihn! Alle haben gesündigt. Die Sünde ist gegen Gott, den Vater. Die Sünde muss zuerst bereut werden – man muss sich von ihr abwenden! Das ist viel mehr als Reue über die Schuld. Es geht darum, genügend Reue zu empfinden, um sich von der Sünde abzuwenden, die Sünde zu überwinden. Dadurch wird man durch den Glauben an Christus mit Gott versöhnt. Es ist Gott, der Vater, der der Kirche diejenigen hinzufügt, die Er zur Erlösung beruft (Apostelgeschichte 2, 47). Gott ist es, der Mitglieder in die Kirche aufnimmt (1. Korinther 12, 18) – nicht die emotionale Rede des Evangelisten beim emotionalen Altarruf!

Gott setzt einzelne Mitglieder in Seine Kirche ein, damit sich Sein heiliger, gerechter und vollkommener Charakter in ihnen entwickeln kann. Und warum? Um sie darauf vorzubereiten, Gottes Wesen im Reich (Familie) Gottes zu werden, um die ganze Erde mit der Regierung Gottes zu regieren und zu beherrschen!

Aber wie entwickelt die Kirche als geistliche Mutter ihrer Mitglieder diesen geistlichen Charakter?

Das bringt uns zu dem wahren Zweck der Kirche. Dies bringt uns zu einem Verständnis dafür, warum

man außerhalb der Kirche nicht wiedergeboren werden kann.

Der wahre Zweck der Kirche

Das Wichtigste von allem – was ist der wahre Zweck der Kirche? Warum hat Gott Christus sie auferstehen lassen?

Die Kirche ist die geistliche Mutter der bekehrten Menschen. Sie sind die geistlichen Embryonen und Föten, die noch nicht geboren sind, obwohl sie von Gottes Heiligem Geist gezeugt wurden – bereits Kinder Gottes.

Die Kirche ist Gottes gut organisierter geistlicher Organismus, der sich von geistlicher Nahrung ernährt und die zukünftigen Gotteswesen, die Söhne Gottes des Vaters, ausbildet und in ihrem geistlichen, rechtschaffenen Charakter entwickelt!

Für diese Ausbildung, diese geistliche Entwicklung des Charakters Gottes, hat Gott Seiner Kirche eine doppelte Verantwortung übertragen:

1) „Gehet hin in alle Welt“ und verkündet die gute Nachricht – die Ankündigung des kommenden Reiches Gottes.

2) „Weide meine Schafe“.

Aber indem sie die „Schafe“ ernähren und in ihnen den geistlichen Charakter Gottes entwickeln, hat Gott ihnen ihre Aufgabe übertragen, den großen Auftrag zu unterstützen und zu untermauern: „Geht hin in alle Welt.“

Dieser erste und große Auftrag wurde den Aposteln erteilt. In geringerem Maße wurden Evangelisten eingesetzt, um die Botschaft zu verbreiten. Andere Führungspersönlichkeiten – geweihte Geistliche – wurden stationär eingesetzt, doch selbst der örtliche Pastor einer Kirche

kann in seiner Gegend Evangelisations-gottesdienste abhalten – nicht in der Art von „Seelenrettungs-Evangelisationen“, sondern in Form von Vorträgen, in denen er das kommende Reich Gottes (das wahre Evangelium) ankündigt und als Zeuge verkündet!

Dieser gesamte große Auftrag – die Verkündigung der guten Nachricht vom kommenden Reich und das „Weiden der Schafe“ – ist eine kombinierte Verwaltung und Funktion der Kirche.

Das einzelne Laienmitglied hat seinen entscheidenden Anteil an der Verkündigung der guten Nachricht (Evangelium) in der Welt. Aber wie? Nicht indem er hinausgeht und selbst die Botschaft Christi in der Nachbarschaft oder in der Welt verkündet. Das geschieht in erster Linie durch die Apostel, in gewissem Maße durch Evangelisten und in noch geringerem Maße in den örtlichen Gebieten durch die örtlichen Pastoren. (Die Hauptaufgabe der örtlichen Pastoren ist die Aufsicht über die örtliche Gemeinde und die Verkündigung an sie.)

Aber die gesamte Kirche ist ein Ganzes, das in verschiedene Abläufe und Verwaltungen gegliedert ist (1. Korinther 12, 5-6).

Die Rolle des Laienmitglieds

Welchen Anteil hat zum Beispiel das einzelne Gemeindemitglied daran, die Botschaft des Evangeliums in die ganze Welt zu tragen? Dies geschieht in erster Linie und direkt durch den Apostel. In der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts geschieht dies auch durch Radio, Fernsehen und Printmedien!

Im ersten Jahrhundert geschah dies durch persönliche Verkündigung. Welchen Anteil hatte dann das einzelne Laienmitglied daran?

Viel! Ohne diese größere Gruppe von Laienmitgliedern konnte der Apostel nichts tun!

Beachten Sie ein Beispiel aus der Bibel: Petrus und Johannes hatten die Botschaft im Tempel in Jerusalem verkündet. Petrus hatte ein Wunder vollbracht und eine große Menschenmenge hatte sich versammelt. Daraufhin wurden Petrus und Johannes über Nacht ins Gefängnis geworfen und schwer bedroht. Ihr Leben war in Gefahr. Sie waren entnervt.

Sofort nach ihrer Freilassung gingen sie zu den Laienbrüdern (Apostelgeschichte 4, 23). Sie brauchten den Rückhalt, die Unterstützung und die Ermutigung durch die Geschwister. Sie haben inbrünstig gebetet! Petrus und Johannes brauchten diese Loyalität, den Rückhalt und die Gebete der Laienmitglieder dringend. Sie waren alle zusammen ein Team!

Nehmen Sie ein aktuelles Beispiel aus der heutigen Zeit.

Das Büro des Generalstaatsanwalts des bevölkerungsreichsten Staates der USA – Kalifornien – hatte einen plötzlichen und unerwarteten massiven bewaffneten Angriff auf das Hauptquartier der Weltweiten Kirche Gottes in Pasadena, Kalifornien, unternommen. Sie behaupteten unter Verletzung der US-Verfassung, dass das gesamte Eigentum und Vermögen der Kirche dem Staat gehöre, und ein Gericht hatte heimlich einen Konkursverwalter eingesetzt, der die Kirche des lebendigen Gottes übernehmen, leiten und betreiben sollte!

Doch als der Konkursverwalter mit seinen Mitarbeitern und stellvertretenden Sheriffs die Verwaltungshalle und andere Gebäude des Hauptquartiers betreten wollte, drängten sich etwa 5000 Laienmitglieder mit Kindern und Babys in

diesen Gebäuden zu ausgedehnten und anhaltenden Gebetsgottesdiensten. Die Türen waren verschlossen. Die bewaffneten Beamten trauten sich nicht so recht, die Türen aufzubrechen und diese massiven und geordneten Gebetsgottesdienste zu stören. Nach drei Tagen gaben sie auf. Der Insolvenzverwalter, ein ehemaliger Richter eines nicht-christlichen Glaubens, trat zurück. Der Zivilprozess wurde „auf Eis gelegt“. Und der Betrieb der Kirche ging weiter! Das Oberste Berufungsgericht entschied später, dass dieser Rechtsstreit unbegründet war und nie hätte angestrengt werden dürfen.

Der Autor, ein Apostel Christi, kann mit Nachdruck sagen, dass die Apostel, Evangelisten, Pastoren und Ältesten das Werk Gottes ohne die treue Unterstützung und ständige Ermutigung der Laienmitglieder nicht weiterführen könnten.

Auch das einzelne Laienmitglied kann ohne das Wirken der Apostel, Evangelisten, Pastoren und Ältesten nicht den heiligen, gerechten und vollkommenen Charakter Gottes in sich entwickeln und aufbauen. All diese verschiedenen Glieder, die Gott in Seiner Kirche eingesetzt hat, sind voneinander abhängig – und zwar gegenseitig. Sie bilden ein Team, einen organisierten geistlichen Organismus, der sich völlig von jeder weltlichen Organisation unterscheidet!

Wie funktioniert diese gegenseitige Abhängigkeit im Einzelnen?

Gott hat moderne Methoden zur Verfügung gestellt

Im Allgemeinen kostet der gesamte Betrieb der Kirche in dieser Welt des späten zwanzigsten Jahrhunderts Geld. Der Kirche stehen für die Erfüllung ihres Auftrags Einrichtungen und Methoden zur Verfügung,

die es in der Welt des ersten Jahrhunderts nicht gab. Ohne den Zehnten und die großzügigen freiwilligen Spenden der Laienmitglieder könnte der Auftrag der Kirche in der heutigen Welt nicht erfüllt werden.

Ohne die inbrünstigen und anhaltenden Gebete aller Mitglieder könnte das Werk nicht vollendet werden. Ohne die ständige Ermutigung der Laienmitglieder und ihrer Vorgesetzten vor Ort könnten wir, die wir von der Zentrale aus arbeiten, die Verfolgungen, Widerstände, Prüfungen und Frustrationen nicht aushalten.

Umgekehrt brauchen die Laienmitglieder ebenso dringend die Ermutigung, Lehre, Beratung und Führung durch die Zentrale und die örtlichen Pastoren.

Ein Beispiel für Ersteres: Ich erhalte häufig große Karten – oft wunderschön illustriert oder verziert –, die von Hunderten von lokalen Kirchenmitgliedern unterschrieben sind und Ermutigung und die Zusicherung von Loyalität, Rückhalt und Unterstützung enthalten. Die über die ganze Welt verstreuten Laienmitglieder können sich gar nicht vorstellen, wie viel Ermutigung und Inspiration dies demjenigen gibt, den Christus ausgewählt hat, diese gewaltige weltweite Aktivität, Gottes Kirche, zu leiten! Die Gewissheit der ernsthaften Gebete, die diese Tausende aus allen Teilen der Erde unablässig zu Gott schreien, inspiriert die Zuversicht des Glaubens, in der Leitung und Beaufsichtigung dieses großen Werkes auszuharren!

Wie genau ist die Kirche Gottes heute organisiert – wie funktioniert sie in diesem modernen, späten zwanzigsten Jahrhundert?

Die Botschaft des Evangeliums Christi – das Reich Gottes – wird weltweit mit dynamischer Kraft

durch Radio, Fernsehen und die Massenzeitschrift Plain Truth (Klar&Wahr) verbreitet. Diese einzigartige Zeitschrift mit einer monatlichen Auflage von mehr als sieben Millionen Exemplaren in sieben Sprachen ist vollfarbig und vermittelt das Evangelium Christi auf effektive und interessante Weise. Außerdem werden auf Anfrage Millionen von Exemplaren attraktiver Broschüren und sogar ganze Bücher kostenlos verschickt. Eine Kampagne mit dynamischen ganzseitigen Botschaften erschien als Anzeigen in führenden Zeitungen, der New York Times, dem Wall Street Journal, der Los Angeles Times, dem San Francisco Chronicle und anderen Tageszeitungen. Auch in der Londoner Times wurde viel Platz eingeräumt.

Um die örtlichen Kirchenmitglieder und die Predigerschaft zu ermutigen, wird wöchentlich ein 14- bis 20-seitiger, vervielfältigter Bericht des Generalpastors vom Hauptsitz aus an alle Prediger verschickt. Zweimal monatlich wird eine Zeitung die Worldwide News (Weltweite Nachrichten) an alle Mitglieder verschickt. Monatlich wird ein ansehnliches, farbiges Magazin die Gute Nachricht an alle Laienmitglieder, Amtsträger und mitgliedernahen Mitarbeiter verschickt. Und schließlich verschickt der Apostel Christi monatlich einen vervielfältigten Mitarbeiterbrief an alle Mitglieder und Mitarbeiter, in dem er über den Fortschritt des Werks, aktuelle Aktivitäten und Bedürfnisse berichtet.

Und wir dürfen eine sehr wichtige Abteilung nicht übersehen, den Bibelfernlehrgang, der nach Anmeldung kostenlos an Laienmitglieder und die Öffentlichkeit verschickt wird und monatlich Lektionen zu grundlegenden Themen der Bibel gibt.

Die persönlichen Reisen des Autors in alle Teile der Welt, auf denen er die Botschaft Christi persönlich vor Königen, Kaisern, Präsidenten, Premierministern und ihren Untergebenen in zahlreichen Nationen vertritt, sollten vielleicht auch erwähnt werden.

All dies ist eine gut organisierte Operation, die den Zweck der Kirche erfüllt, 1) das kommende Reich Gottes in der Welt zu verkünden und 2) die Herde zu weiden.

Der „Einzelgänger“ – der „einzelne Christ“, der auf andere Weise als durch Christus und Seinen Weg durch Seine Kirche in das Reich Gottes gelangen möchte – nach der Art und Weise von Christus ausgebildet, um mit Ihm in Seinem Reich zu herrschen und zu regieren!

„Einzelne Christen“-Ex-Mitglieder

Was ist nun mit dem „privaten“ oder „individuellen Christen“, der sagt: „Ich möchte nicht Teil der Kirche sein – ich möchte mein Heil direkt und allein bei Christus suchen.“

Die Antwort lautet wie folgt: Gott Selbst hat den Plan und die Methode festgelegt, nach der Menschen nach ihrer Zeugung ausgebildet und darauf vorbereitet werden, Teil des göttlichen Personals geborener Gotteswesen zu werden, die das Reich Gottes bilden werden!

Das Reich Gottes wird die Familie Gottes sein – eine hervorragend ausgebildete und organisierte Familie von Gottmenschen. Die Kirche ist Gottes besondere Schule für die Ausbildung derjenigen, die Er ausgewählt und berufen hat, in Seiner Kirche ausgebildet zu werden – um Könige und Priester zu sein, zu herrschen und zu lehren – für

ihre Rolle in diesem Reich. Nur diejenigen, die in der Kirche so ausgebildet werden, werden Könige und Priester im Reich Gottes sein.

Wer sagt: „Ich werde mein Heil allein, außerhalb der Kirche erlangen“, der täuscht sich gewaltig. Dies ist nicht die Zeit, in der die Erlösung für die Menschen in Satans Welt geöffnet wird. Diejenigen, die jetzt berufen sind, ich wiederhole es mit Nachdruck, sind nicht nur zur Erlösung berufen. Sie sind zu einer besonderen Ausbildung berufen, die es nur in Gottes Kirche gibt.

Diejenigen, die in Satans Welt leben, können sich nicht außerhalb der Kirche auf die besondere Berufung vorbereiten, Herrscher und Lehrer in Gottes Reich zu sein, wenn Satan beseitigt ist und die Welt Gottes Welt geworden ist.

Die Kirche ist nach Gottes Muster der gegenseitigen Teamarbeit und Kooperation organisiert, um perfekt zusammenzuarbeiten. Sie werden die Familie Gottes sein, wie sie zur Zeit der Wiederkunft Christi bestehen wird. Denken Sie daran, dass Gott diese göttliche Familie IST!

Nehmen Sie eine Analogie aus Satans Welt. Ein Fußballspieler sagt: „Ich will bei allen Spielen mitmachen, aber ich werde alleine trainieren. Ich will nicht Teil der Mannschaft sein, bis die Spiele beginnen.“ Würde der Trainer ihn in den Spielen mitspielen lassen, ohne dass er während der Trainingssaison Teamarbeit gelernt hat? Gott wird auch niemanden in Seine Familie bei der Auferstehung aufnehmen, der sich weigert, jetzt – in der Kirche – in der geistlichen „Trainingssaison“ dazuzugehören.

Zu denjenigen, die bei der Gründung der Kirche als Apostel auserwählt wurden, sagte Jesus, als Er von der Kirche sprach:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Diejenigen, die nicht mit den anderen Reben verbunden waren, die alle mit dem Hauptweinstock verbunden waren, gehörten nicht zur Kirche, und Gott der Vater wird sie als tote Reben wegwerfen. Das Leben (das geistliche Leben, mit dem wir jetzt imprägniert sind) wird zusammen mit allen anderen „Reben“ vom Hauptweinstock empfangen – Christus, dem Haupt der Kirche!

Was ist mit jemandem, der in Christi „geistlichem Leib“ – der Kirche – war und aus einem bestimmten Grund ausgestoßen wird (weil er Spaltung, Rebellion oder Widerstand gegen die Kirchenleitung verursacht)? Die Kirche ist wie eine menschliche Mutter, die schwanger ist. Wenn eine Abtreibung vorgenommen wird, verlässt das menschliche Leben den Fötus vollständig. Es gibt jedoch vielleicht einen Unterschied in dieser Analogie. Ein Mensch, der aus der Kirche Gottes austritt oder ausgestoßen wird, könnte bei Reue und erneuertem Glauben wieder in den Körper aufgenommen werden.

Was ist mit den Kirchen der Welt?

Was ist mit den Millionen von Mitgliedern anderer Kirchen oder Religionen?

Satan ist der große Fälscher. Satan hat seine Kirchen, seine Religionen und seine Diener in diesen Religionen und Kirchen (2. Korinther 11, 13-15). Was ist mit den Millionen von Menschen in den traditionellen, etablierten „christlichen“ Kirchen? Im Buch der Offenbarung wird die wahre Kirche im 12. Kapitel als die verfolgte „kleine Herde“ dargestellt, von der viele gemartert wurden – für ihren Glauben getötet – und die vor Verfolgung, Folter und Tod fliehen musste. In Kapitel 17 werden die großen, politisch und weltlich

mächtigen Kirchen dargestellt, an deren Spitze die „Mutter“ „Babylon die Große, die Mutter der Huren und der Gräuel der Erde“ steht (Vers 5). Mit anderen Worten, die alte „babylonische Mysterienreligion“, aus der die Tochterkirchen unter Protest hervorgegangen sind. Diese politisch große Kirche war die Verfolgerin der „Heiligen“ (Vers 6). Diese falsche Kirche, die politisch groß ist, sitzt rittlings auf einem „Tier“, das in Kapitel 13 als eine Regierung dargestellt wird, die mit der Macht des „Drachens“ herrscht, der (Offenbarung 12, 9) Satan, der Teufel, ist.

Das ist schockierend, aber in Gottes Wort ganz klar offenbart!

Was ist mit den Menschen in solchen Kirchen, die behaupten, „wiedergeborene Christen“ zu sein? Sie sind getäuscht! Sie mögen noch so aufrichtig sein. Sie wissen nicht, dass sie getäuscht werden und in ihrem Glauben falsch liegen. Aber sie werden jetzt nicht verurteilt! Sie sind weder zum Feuersee verdammt noch „gerettet“. Sie befinden sich in der ganzen Welt, beeinflusst von den Täuschungen Satans, abgeschnitten von Gott!

Es muss wiederholt werden – ihnen werden die Augen für Gottes Wahrheit geöffnet, wenn sie noch leben, wenn Christus kommt und Satan beseitigt wird – oder wenn sie vorher sterben, werden sie auferweckt und zur Wahrheit und zur Errettung aufgerufen, wenn das Gericht des Großen Weißen Throns aufersteht (Offenbarung 20, 11-12).

Auch hier wird dem Leser dringend empfohlen, die kostenlose Broschüre Was bedeutet das ... Wiedergeburt? zu lesen.

Ja, die ganze Welt ist getäuscht. Aber Gott sei Dank! Satan wird bald von der Erde verschwinden, die Augen werden sich für die erstaunliche Wahrheit

öffnen und letztendlich wird jeder, der jemals gelebt hat, zur Erlösung und zum ewigen Leben berufen sein! Aber wenn er gerufen wird, muss jeder seine eigene Entscheidung treffen. So leid es mir tut, einige werden nicht bereuen, nicht glauben und nicht gerettet werden. Dieses Buch lehrt ausdrücklich nicht eine universelle Rettung. Einige werden schließlich im Feuersee umkommen.

In der Zwischenzeit muss Gottes glorreiche Absicht hier unten nach Gottes wunderbarem Gesamtplan umgesetzt werden – ein Schritt nach dem anderen!

Lehren und Glaubensvorstellungen

Nun müssen wir die Lehren und Überzeugungen der wahren Kirche Gottes zusammenfassen.

Dies steht natürlich in direktem Zusammenhang mit dem Zweck der Kirche – aus Satans gegenwärtiger Welt Jünger (Studenten, Lernende) zu rufen, die zu Königen und Priestern (Lehrern) in Gottes Welt von morgen ausgebildet werden, wenn Gott den Baum des Lebens (Erlösung, Unsterblichkeit) für alles Fleisch öffnen wird.

Aber denken Sie daran, was die Kirche lehrmäßig wiederherstellen soll – das Reich, die Regierung und den Charakter Gottes. Was wurde weggenommen? Gottes Gesetz, die Grundlage Seiner Regierung und das eigentliche Wesen von Gottes Charakter und göttlichem Leben.

Mit anderen Worten, der Dreh- und Angelpunkt ist die Frage der Sünde. Sünde ist die Übertretung von Gottes geistlichem Gesetz (1. Johannes 3, 4).

Satan hat die Kirchen dieser Welt zu der Überzeugung verführt, dass Gottes Gesetz abgeschafft wurde – dass Jesus, anstatt den Preis für die

Übertretung des Gesetzes anstelle der Menschen zu zahlen, es abgeschafft– „es an Sein Kreuz genagelt“ hat .

Der von Protestanten verwendete Ausdruck „das Gesetz an Sein Kreuz nageln“ kann nur eines bedeuten. Das ist die Lehre Satans, dass Christus das Gesetz abgeschafft hat, indem Er ans Kreuz genagelt wurde und es den Menschen ermöglicht hat, ungestraft zu sündigen. Was tatsächlich ans Kreuz genagelt wurde, war Christus, unser Sündenträger, der unsere Sünden auf sich nahm und an unserer Stelle die Todesstrafe bezahlte, so dass wir von der endgültigen Strafe für unsere Sünden befreit sind und nicht ungestraft sündigen können.

Die grundlegende Lehre, der Glaube und die Doktrin der wahren Kirche Gottes basieren daher auf der Gerechtigkeit und dem Gehorsam gegenüber dem Gesetz Gottes. Dieses Gesetz ist die Liebe. Aber es ist keine menschliche Liebe. Die menschliche Liebe kann sich nicht über die Ebene der menschlichen Selbstbezogenheit erheben. Es muss „die Liebe Gottes sein, die durch den Heiligen Geist in unsere Herzen ausgegossen wird“ (Römer 5, 5). Das alte Israel konnte dem Gesetz Gottes nicht wirklich gehorchen – es hätte es nach dem strengen Buchstaben des Gesetzes halten können. Aber da die Liebe die Erfüllung des Gesetzes ist und sie nur menschliche, egozentrische Liebe besaßen, konnten sie das Gesetz nicht nach dem Geist halten – denn der Heilige Geist war ihnen noch nicht gegeben worden.

Diese grundlegende Lehre umfasst daher alle „Früchte des Heiligen Geistes“ – Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Sanftmut, Güte, Glaube, Sanftmut, Mäßigung usw.

Die Lehren der wahren Kirche Gottes sind einfach die, „nach jedem Wort“ der Heiligen Bibel zu leben.

Der erste Mensch, Adam, beschloss, selbst zu entscheiden, was richtig und was falsch ist – er wollte seine eigenen Lehren, Überzeugungen und Lebensweisen bestimmen. Die Welt folgt seit 6000 Jahren demselben Weg. Die Kirche ist aus der Welt herausgerufen, um so zu leben, wie Gott es in der Bibel lehrt.

Synoptische Geschichte der Kirche

Kommen wir schließlich zu einer kurzen Geschichte der Kirche von ihrer Gründung im Jahr 31 n. Chr. bis zur Gegenwart.

Die Kirche wurde am Tag der Erstlinge, dem Pfingstfest, im Juni des Jahres 31 n. Chr. gegründet. Der Heilige Geist kam vom Himmel auf die 120 Jünger, die sich in Jerusalem versammelt hatten, und vollbrachte ein Wunder, wie es nie zuvor oder danach geschehen ist.

Die 120 waren alle „einmütig“. Plötzlich „entstand vom Himmel her ein Brausen wie von einem daherfahrenden gewaltigen Wind“ (Apostelgeschichte 2, 2; Schlachter 2000). Haben Sie schon einmal einen Tornado oder einen Wirbelsturm erlebt? Ich schon. Wind kann ein sehr lautes Geräusch machen. Dieses Geräusch erfüllte „das ganze Haus, in dem sie saßen“. Als nächstes erschienen ihnen Zungen [Sprachen] wie von Feuer, die sich zerteilten und sich auf jeden von ihnen setzten.“

Eine solche übernatürliche Erscheinung hat es nie zuvor oder danach gegeben. Doch die moderne Sekte, die sich „Pfingstler“ nennt, behauptet, diese Erfahrung zu wiederholen.

Aber in ihren Versammlungen kommt kein solcher Klang vom Himmel. Keine übernatürlich geteilten Zungen aus flammendem Feuer sitzen auf ihren Köpfen. Einige brechen in einer Art Kauderwelsch aus, von dem man annimmt, dass es sich um eine fremde Sprache handelt, aber ganz bestimmt nicht so etwas wie an diesem einen Pfingsttag im Jahre 31 n. Chr. Beachten Sie, was für Sprachen bei der Gründung der Kirche gesprochen wurden. Außer den 120 waren viele Menschen aus vielen Ländern anwesend, die verschiedene Sprachen sprachen. Beachten Sie insbesondere, dass von diesen Fremden „denn ein jeder hörte sie [die 120] in seiner eigenen Sprache reden hörte. Und sie entsetzten sich alle und wunderten sich und sprachen zueinander: Siehe, sind das nicht alles Galiläer, die da reden? Und wie hören wir alle in unserer eigenen Sprache, in der wir geboren sind?“

Hören Sie gut zu. Jeder Mensch, d.h. jeder Einzelne, hörte sie, die 120, in seiner eigenen Muttersprache sprechen. Der Grieche hörte die 120 in der griechischen Sprache sprechen. Der Parther hörte die gleichen 120 in der parthischen Sprache sprechen. Der Meder hörte die 120, die die Sprache der Meder sprachen. Sie verstanden, was gesagt wurde. Sie haben die Botschaft verstanden!

Heute kann es vorkommen, dass in „Pfingstversammlungen“ eine Person in eine Art Kauderwelsch ausbricht, das die anderen in der Versammlung nicht verstehen (1. Korinther 14, 28). Dort heißt es, wenn jemand in einer fremden Sprache spricht, muss es einen Dolmetscher geben, damit die anderen es verstehen können. „Ist aber kein Ausleger da, so schweige er in der Gemeinde und rede für sich selber und für Gott.“ In Vers 33 heißt es, dass Gott nicht der Urheber der Verwirrung ist. In Vers 19 zeigt Gott die

relative Unwichtigkeit von „Zungen“, indem er sagt: „Aber ich will in der Gemeinde lieber fünf Worte reden mit meinem Verstand, damit ich auch andere unterweise, als zehntausend Worte in Zungen.“

Wenn ich vor einem Publikum in Japan oder einem anderen Land spreche, habe ich immer einen Dolmetscher dabei, der meine Botschaft alle paar Worte in die Sprache des jeweiligen Landes übersetzt. Wenn ich in dieser Art von „Zungen“ spreche, spreche ich mit Verständnis, und die Menschen verstehen die Botschaft.

Die Taufe mit dem Heiligen Geist

Diese gesamte moderne „Pfingstbewegung“ basiert auf einem völligen Missverständnis und einer Täuschung Satans in Bezug auf die wahre Bedeutung der Taufe mit – oder besser gesagt durch – den Heiligen Geist. Christus sagte durch den Apostel Paulus, dass wir alle durch einen Geist in den einen Leib – die Kirche – getauft werden (1. Korinther 12, 13). Das Wort taufen bedeutet „untertauchen“ oder „eintauchen“.

Die „Pfingstler“ wurden in dem Glauben getäuscht, dass man „gerettet“ ist, wenn man Jesus Christus als Seinen persönlichen Erlöser annimmt. Sie betrachten die „Taufe mit dem Heiligen Geist“, die sich durch das Sprechen in „Zungen“ zeigt, als eine anschließende Kraftübertragung. Ich habe viele Erfahrungen mit diesen Menschen gemacht. Diese „Taufe“, wie sie es nennen, scheint ihre Zungen zu lockern, indem sie ihnen „Macht verleiht“, was in der Praxis bedeutet, dass sie die Macht haben, emotional und oft prahlerisch zu sprechen.

Die obige Erklärung wird diejenigen, die dieser Täuschung bereits verfallen sind, nicht umstimmen,

aber sie wird hoffentlich andere davor bewahren, sich von dieser gefälschten emotionalen „Geistlichkeit“ verführen zu lassen.

Das heute übliche Evangelium über Christus geht davon aus, dass der bloße „Glaube an Christus“, also das Bekenntnis zu Christus als persönlichem Erlöser, bedeutet, dass man bereits gerettet ist. Doch Markus 7, 7-9 zeigt, dass viele sogar so weit gehen, Christus anzubeten, und das alles vergeblich, weil sie Gottes Gebote – insbesondere den Sabbat – nicht befolgen, sondern den Traditionen der Menschen folgen, mit denen der Satan die ganze Welt verführt hat.

In Johannes 8, 30-44 werden die Juden, die „an Christus glaubten“, aber weder Christus glaubten noch Seine Gebote hielten, von Jesus als Kinder ihres Vaters, des Teufels, bezeichnet. In 1. Johannes 2, 4 heißt es, dass derjenige, der behauptet, Christus als Erlöser zu kennen, aber Seine Gebote nicht hält, ein Lügner ist und die Wahrheit nicht in ihm ist.

Am ursprünglichen Pfingsttag ließen sich von diesen Juden aus anderen Ländern etwa dreitausend taufen, nachdem sie wirklich bereit und an Christus und Sein Wort geglaubt hatten. Ein oder zwei Tage später, nachdem Petrus den lebenslangen Krüppel am Tor des Tempels geheilt hatte, ließen sich weitere 2000 taufen. Die junge Kirche wuchs, und zwar nicht nur durch Addition, die Gott Seiner Kirche hinzufügte, sondern durch Multiplikation.

Aber dieses phänomenale Wachstum sollte nicht lange in dieser erstaunlichen Geschwindigkeit anhalten.

Denken Sie daran, dass die Mitglieder der Kirche von Gott speziell aus der Welt des Satans

herausgerufen worden waren. Satan saß auf dem Thron dieser Erde. Er kämpfte auf teuflische Weise, um seine Herrschaft zu verteidigen und Gottes Absicht, die Menschheit zu erlösen, zu stören. Satan hatte versucht, das Christuskind zu töten. Satan versuchte verzweifelt, Jesus im Alter von 30 Jahren zu verführen und zu disqualifizieren. Satan hat nicht aufgegeben, und das hat er bis heute nicht. Er versuchte nun, die Kirche zu zerstören, und wenn er sie nicht zerstören konnte, dann zumindest zu fälschen und seine Welt mit einem falschen Christentum zu täuschen.

Gleich zu Beginn hat Satan die Juden dazu gebracht, die Kirche zu bekämpfen, indem sie Jesus als den prophezeiten Messias leugneten. Zu Beginn war die Kirche fast vollständig jüdisch. Die unbekehrten Juden kämpften für die Beibehaltung der körperlichen Rituale und Tieropfer des mosaischen Gesetzes.

Sehr bald, während sich die Mitgliederzahl der Kirche Gottes vervielfachte (Apostelgeschichte 6, 1), kam es zu einer großen Verfolgung gegen die Kirche (Apostelgeschichte 8, 1). Alle Mitglieder wurden in ganz Judäa und Samarien zerstreut, außer den Aposteln.

Falsches Evangelium verkündet

Bald entbrannte eine heftige Kontroverse darüber, ob das zu verkündigende Evangelium das Evangelium Christi sei (also das Evangelium Jesu oder die gute Nachricht über das Reich Gottes) oder ob sie ein Evangelium über Christus verkünden sollten, das lediglich die Annahme Christi als Erlöser predigte. Als der Abfall von der Wahrheit Christi zunahm, wandte sich ein großer Teil der Kirche einem anderen

und gefälschten Evangelium zu, das Christus als Erlöser verkündete, aber völlig aussparte, dass Sünde die Übertretung von Gottes geistlichem Gesetz ist, und die gute Nachricht vom Reich Gottes, der Beseitigung Satans und der Wiederherstellung der Regierung Gottes über die Erde und der endgültigen Eröffnung der Erlösung für die gesamte Menschheit, die, wenn sie gerichtet wird, bereuen, glauben und das ewige Leben als Söhne Gottes – als tatsächliche Gotteswesen – empfangen würde.

Der Apostel Paulus schrieb in 2. Korinther 11, 3-4: „Ich fürchte aber, dass, wie die Schlange Eva verführte mit ihrer List, so auch eure Gedanken [der der frühen Kirche] abgewendet werden von der Lauterkeit und Reinheit vor Christus. Denn wenn einer zu euch kommt und einen andern Jesus predigt, den wir nicht gepredigt haben, oder ihr einen andern Geist empfangt, den ihr nicht empfangen habt, oder ein anderes Evangelium, das ihr nicht angenommen habt, so ertragt ihr das recht gern!“

Dann fährt Paulus fort und beschreibt, wie bereits erwähnt, die falschen Prediger, die zu dieser Zeit kamen und das Evangelium Christi veränderten.

Dann lesen wir weiter in Galater 1, 6-7. Paulus schreibt: „Mich wundert, dass ihr euch so bald abwenden lasst von dem, der euch berufen hat [Sie mussten berufen werden, um ein Mitglied der Kirche zu werden – niemand kann zu Christus kommen, außer denen, die berufen sind], in die Gnade Christi, zu einem andern Evangelium, obwohl es doch kein andres gibt. Es gibt nur einige, die euch verwirren und wollen das Evangelium Christi verkehren.“ Das Evangelium Christi war die Botschaft über das kommende Reich Gottes. Sie waren bereits dabei, sich einem anderen Evangelium zuzuwenden.

Die Fälschung namens „Christentum“

Der Vorhang für die Geschichte der wahren Kirche hatte sich bereits geschlossen. Sie lesen davon in der Apostelgeschichte, aber es geht nicht viel darüber hinaus. Aber der Vorhang scheint sich zu lüften, und wir beginnen etwa 150 n. Chr., ein wenig von der Geschichte zu erfahren. Dort sehen wir eine Kirche, die sich selbst als christlich bezeichnet, aber es ist eine völlig andere Kirche, so verschieden wie die Nacht vom Tag, unten von oben oder schwarz von weiß. Aber sie nannte sich selbst christlich.

Nun zitieren wir aus einem Geschichtsbuch, *The Decline and Fall of the Roman Empire* (Der Niedergang und Fall des Römischen Reiches), Band I und Kapitel 15: „Die spärlichen und verdächtigen Materialien zur Kirchengeschichte ermöglichen es uns nur selten, die dunkle Wolke zu vertreiben, die über dem ersten Zeitalter der Kirche hängt.“ Ich habe es oft „das verlorene Jahrhundert“ genannt, weil die Geschichte dieser Kirche zu dieser Zeit verloren war.

Gelehrte und Kirchenhistoriker sind sich darüber im Klaren, dass die Ereignisse in der frühen christlichen Kirche zwischen 50 und 150 n. Chr. nur in vagen Umrissen zu erkennen sind – wie von einem dichten Nebel verdeckt.

Der bekannte englische Gelehrte Samuel G. Green schrieb in *A Handbook of Church History* (Ein Handbuch zur Kirchengeschichte): „Die dreißig Jahre, die auf das Ende des neutestamentlichen Kanons und die Zerstörung Jerusalems folgten, sind in Wahrheit die dunkelsten in der Geschichte der Kirche. Wenn wir im zweiten Jahrhundert auftauchen, befinden wir uns zu einem großen Teil in einer veränderten Welt.“

In *Lectures on Ecclesiastical History* (Vorlesungen zur Kirchengeschichte) schrieb William Fitzgerald: „Über dieser Periode des Übergangs, die unmittelbar auf die eigentlich apostolisch genannte Epoche folgt, herrscht große Dunkelheit ...“

In *The Course of Christian History* (Der Verlauf der christlichen Geschichte) schrieb William J. McGlothlin: „Aber das Christentum selbst befand sich im Laufe der Zeit in einem Transformationsprozess und war am Ende der Periode in vielerlei Hinsicht ganz anders als das apostolische Christentum.“

In *History of the Christian Church* (Geschichte der christlichen Kirche) schrieb Philip Schaff: „Die verbleibenden dreißig Jahre des ersten Jahrhunderts liegen in einem geheimnisvollen Dunkel, das nur durch die Schriften des Johannes erhellt wird. Dies ist eine Periode der Kirchengeschichte, über die wir am wenigsten wissen und am liebsten alles wissen würden.“

Aber wenn wir durch diesen Nebel hindurchsehen, können wir allmählich erkennen, was damals geschah.

Die Welt, in der Christus Seine Kirche gründete, war die Welt des Römischen Reiches – des größten und mächtigsten Reiches, das es je gegeben hatte. Es erstreckte sich von Britannien bis weit in die heutige Türkei und umfasste Völker unterschiedlichster Herkunft und Kultur unter einem einzigen Regierungssystem.

Rom herrschte mit fester Hand, aber die unterworfenen Völker genossen im Rahmen des römischen Rechts erhebliche Freiheiten. Unter der Voraussetzung, dass alle Bürger und eroberten Völker dem römischen Kaiser gebührend huldigten, durften sie auch ihre religiösen Überzeugungen ausüben und die Götter ihrer Vorfahren verehren.

Nach dem Pfingsttag begannen die Apostel, der Anweisung Christi zu folgen und in alle Welt zu gehen, um das Evangelium des Reiches zu predigen. Als sich das Christentum von Judäa aus in die heidnischen Länder im Norden ausbreitete, traf es auf diejenigen, die die heidnischen Religionen von Babylon, Persien und Griechenland praktizierten.

Die Apostel kamen in Kontakt mit Simon Magus, einem selbsternannten Führer einer Sekte, die tief in der Mysterienreligion des alten Babylon verwurzelt war.

Simon Magus' Plan, sich eine einflussreiche Position in der frühen Kirche zu erkaufen, wurde von Petrus vereitelt (Apostelgeschichte 8). Aber andere Irrlehrer folgten bald.

In seinen frühen Briefen warnte Paulus die jungen Kirchen in Griechenland und Galatien vor der Gefahr, dass sie sich von einem anderen Evangelium abwenden würden – einem falschen Konzept von Christus und Seiner Botschaft.

Das Evangelium Christi wurde verwässert, als falsche Geistliche mit ihren Lehren, die stark von den Glaubensvorstellungen Babylons und Persiens beeinflusst waren, die Gemeinden immer weiter infiltrierten.

Im Laufe des ersten Jahrhunderts ermutigten die ursprünglichen Apostel die Mitglieder, treu zu bleiben.

Judas, der Bruder Jesu, ermahnt die Mitglieder, nach dem Glauben zu streben, der einst überliefert wurde (Judas 3).

Der Apostel Johannes warnt die Brüder, nichts mit denen zu tun zu haben, die falsche Lehren einführen (2. Johannes 10).

Viele, die sich Christen nannten, waren nicht wirklich bekehrt. Aber während dieser Zeit hatten alle, die sich Christen nannten, unter den römischen Behörden schwer zu leiden, weil sie sich weigerten, den Kaiser zu verehren.

Der wahnsinnige Nero gab im Jahre 64 n. Chr. den Christen die Schuld am Brand Roms und verfolgte sie auf grausame Weise. Tausende erlitten den Märtyrertod.

Kurz darauf rebellierten die Juden in Palästina gegen die römischen Behörden. Die Rebellion wurde niedergeschlagen und Jerusalem im Jahre 70 n. Chr. zerstört.

Eine kleine Anzahl von wahren Christen in Jerusalem floh über die Berge in die Sicherheit von Pella.

Sieben Kirchenzeitalter

Das Buch der Offenbarung berichtet von sieben Botschaften an sieben Kirchen, die gegen Ende des ersten Jahrhunderts n. Chr. in Kleinasien existierten.

Diese Kirchen – Ephesus, Smyrna, Pergamos, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodicea – lagen an einer der Postrouten des alten römischen Reiches.

Die Reiter folgten der Route und überbrachten Nachrichten von Stadt zu Stadt.

Die Botschaften an die sieben Gemeinden enthalten sowohl Worte der Ermutigung als auch der Zurechtweisung und zeigen deutlich die vorherrschenden Charakteristika der einzelnen Gemeinden zu jener Zeit.

Aber diese Botschaften waren für ein größeres Publikum bestimmt als für die Christen in diesen kleinen Städten.

Sie sind eine Reihe bemerkenswerter Prophezeiungen, in denen die Zukunft der wahren Kirche in groben Zügen vorausgesagt wurde, vom Tag ihrer Entstehung an Pfingsten, 31 n. Chr., bis zur Wiederkunft Christi.

Die Geschichte der Kirche würde sich in sieben verschiedene Zeitalter gliedern – jede mit ihren eigenen Stärken und Schwächen und ihren eigenen besonderen Prüfungen und Problemen.

So wie eine Botschaft auf dem Postweg von Ephesus nach Laodizea gelangen konnte, so würde die Wahrheit Gottes von Zeitalter zu Zeitalter weitergegeben werden.

Es war wie ein Staffellauf, bei dem der Staffelstab von Läufer zu Läufer weitergegeben wird, wobei jeder seinen Teil beiträgt, bis die Ziellinie erreicht ist.

Irgendwann in den ersten Jahrzehnten des zweiten Jahrhunderts wurde der Staffelstab von der ephesischen Ära an die Menschen weitergegeben, die Gott in die Smyrna-Ära Seiner Kirche gerufen hatte.

Machtlos, oft verfolgt und als Ketzer abgelehnt, verlor die Welt sie aus den Augen. Stattdessen entstand aus dem verlorenen Jahrhundert eine Kirche, die zwar stetig an Popularität gewann, sich aber immer weiter von dem Evangelium entfernte, das Jesus lehrte.

Die Verfolgung setzte sich zu verschiedenen Zeiten unter den Römern fort, bis Konstantin im vierten Jahrhundert die degenerierte Kirche jener Zeit als offizielle Religion des Reiches anerkannte.

Aber die Kirche, die er anerkannte, unterschied sich inzwischen sehr von der Kirche, die Jesus gegründet hatte. Die Doktrinen und Lehren, die Er Seine Apostel gelehrt hatte, waren nun

unter den Insignien, Zeremonien, Mysterien und Ritualen einer Kirche begraben, die sich selbst mit dem Namen Christus bezeichnete. Es war im Wesentlichen die babylonische Mysterienreligion, die sich nun christlich nannte und die Lehre der Gnade akzeptierte, sie aber in eine Lizenz verwandelte. Mit anderen Worten, es war die alte heidnische babylonische Mysterienreligion in einem neuen Gewand: „Christentum“.

Nachdem Konstantin sie anerkannt hatte, setzte diese Kirche neue Energie ein, um ihre Botschaft in die Welt zu tragen. Lehrer und Prediger zogen in alle Teile des Römischen Reiches und verkündeten die Botschaft von Christus. Tausende – vielleicht sogar Millionen – hörten dieses Evangelium und glaubten es. Aber es war nicht das Evangelium, das Christus predigte – Seine prophetische Botschaft vom kommenden Reich Gottes.

Der Kaiser hat die Doktrin der falschen Kirche abgeschafft

Was geschah mit der wahren Kirche in diesen Jahrhunderten, in denen das Evangelium unterdrückt wurde?

Kaiser Konstantin starb im Jahre 337 n. Chr., etwas mehr als 300 Jahre nach der Kreuzigung Christi. Er hatte einer Kirche seinen Segen gegeben, die behauptete, die Kirche zu sein, die Christus gegründet hatte.

Jetzt, da sie keine Angst mehr vor Unterdrückung hatten, wurden die Verfolgten zu Verfolgern. Diejenigen der wahren Kirche, die es wagten, mit ihrer Doktrin nicht übereinzustimmen, wurden als Ketzler gebrandmarkt, die der Bestrafung würdig waren.

Etwa im Jahr 365 n. Chr. schrieb das katholische Konzil von Laodizea in einem seiner berühmtesten Kanones: „Die Christen dürfen nicht judaisieren, indem sie am Sabbat ruhen, sondern müssen an diesem Tag arbeiten, um den Tag des Herrn zu ehren. Wer sich aber als Judaist erweisen sollte, der sei Christus verhasst.“ Das war praktisch eine Verurteilung zu Folter und/oder Tod. Die falsche Kirche hat die wahren Gläubigen nicht selbst zum Tode verurteilt, sondern hat dafür gesorgt, dass sie getötet wurden (Offenbarung 13, 15). Dieses Dekret aus dem Jahr 365 n. Chr. zeigt eindeutig, dass es wahre Christen gab, die den Sabbat hielten.

Der kleine Rest der Christen aus der Zeit von Smyrna floh erneut – auf der Suche nach der religiösen Freiheit, die sie brauchten, um ihren Glauben zu praktizieren.

Sie hinterließen nur wenige Aufzeichnungen. Gelegentlich tauchen sie als Fußnote der Geschichte auf, als Ketzer abgelehnt, verspottet und von ihren Feinden gejagt. Aber ihr stärkstes Zeugnis kommt von Jesus Selbst, in Seinen Worten der Ermutigung an die Kirche in Smyrna. „Ich kenne deine Bedrängnis und deine Armut ... Fürchte dich nicht vor dem, was du leiden wirst. ... Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben“ (Offenbarung 2, 9-10).

Und so ging der Staffelstab von den Christen in Smyrna auf die Christen in Pergamos über.

Diese waren dazu berufen worden, die Wahrheit durch eine der schwierigsten Perioden der Geschichte zu tragen – das dunkle Zeitalter.

Die Macht und der Einfluss der großen Weltkirche breiteten sich weit aus und trieben diejenigen, die an der Wahrheit Gottes festhielten, immer weiter in die Wüste.

Aber sie waren nie weit von der Bedrohung durch Verfolgung und Märtyrertod entfernt.

Und so blieben nur sehr wenige der Christen von Pergamos treu.

Tausend Jahre, nachdem Jesus Seine Kirche gegründet hatte, übergab der erschöpfte Rest der Pergamos-Ära den Staffelstab.

Die thyatirische Ära begann energisch indem in den Alpentälern Südfrankreichs und Norditaliens Reue gepredigt wurde. Viele hörten zu und bekehrten sich.

Die religiösen Autoritäten reagierten schnell auf diese Herausforderung.

Führende Vertreter der wahren Kirche wurden verhaftet. Einige wurden zum Märtyrer.

Nach dem Tod ihrer ersten Führer ging die Kirche vorübergehend unter, tauchte dann aber unter der dynamischen Führung von Peter Waldo wieder auf. Einige Jahre lang im 12. Jahrhundert blühten diese Waldenser in den Alpentälern auf und predigten die Wahrheit, die sie hatten. Broschüren und Artikel wurden von Hand geschrieben und kopiert. Das war noch vor den Tagen des Buchdrucks.

Wie Jesus von der thyatirischen Ära prophezeite, hatten sie Glauben und sie arbeiteten hart. Ihre letzten Werke waren größer als die ersten.

Doch wieder einmal folgten Verfolgungen, denn die volle Wucht der Inquisition war in den friedlichen Tälern zu spüren, die einst einen sicheren Hafen für das Werk Gottes geboten hatten.

Viele, die übrig blieben, begannen, die Sitten und Gebräuche der Welt um sie herum zu übernehmen.

In Europa gab es nun viele verstreute Gruppen von Menschen, die sich Christen nannten.

In der Zwischenzeit hatte sich die Welt verändert. Der Buchdruck war erfunden worden – und das Wissen begann sich zu vermehren. Die protestantische Reformation brach das Monopol der Kirche von Rom.

Als im Mittelalter Religionskriege über den europäischen Kontinent hinwegfegten, flohen viele Flüchtlinge in die relative Sicherheit und Toleranz Englands. Unter ihnen waren auch Mitglieder der wahren Kirche. Sie brachten ihre Lehren und Überzeugungen mit, insbesondere das Wissen um den Sabbat.

Die Puritaner, die den Sonntag strikt einhielten, leisteten Widerstand, aber trotz einer wachsenden Flut von Widerständen gab es im frühen 17. Jahrhundert in England mehrere kleine Gemeinden, die den Sabbat einhielten. Jesus war dabei, die fünfte Ära Seiner Kirche – Sardes – aufzurichten.

Das protestantische England wurde gegenüber Andersdenkenden, einschließlich Sabbathaltern, zunehmend intolerant.

Die wahre Kirche in England verdorrte. Aber jenseits des Ozeans begannen die Menschen, eine neue Welt zu entdecken.

Stephen Mumford, ein Mitglied einer sabbathaltenden Kirche in London, verließ England 1664 in Richtung Newport, Rhode Island. Rhode Island war die kleinste der amerikanischen Kolonien und war von Roger Williams gegründet worden, einem Baptisten, der vor der Verfolgung durch die Puritaner in Massachusetts floh.

Rhode Island war der erste Ort der Welt, der die Religionsfreiheit in seiner Verfassung verankert hatte. Da er niemanden fand, der den Sabbat hielt, schlossen sich Mumford und seine Frau der

Baptistengemeinde in Newport an. Er missionierte nicht, sondern hielt im Stillen an seinem eigenen Glauben fest. Mehrere Mitglieder der sonntäglichen Gemeinde kamen zu der Überzeugung, dass auch sie den Sabbat halten sollten.

Sie wurden die erste sabbathhaltende Gemeinde in Amerika.

Zunächst trafen sie sich in Privathäusern. Im historischen Museum in Newport wird ihr Protokollbuch aufbewahrt, das Namen, ihre Beiträge und sogar Aufzeichnungen über ihre Ordinationsgottesdienste enthält.

Ebenfalls erhalten ist die einfache, aber elegante Versammlungshalle, die sie in den frühen Jahren des 18. Jahrhunderts in Newport errichteten. Andere schlossen sich ihrem Glauben an, als Gott begann, mehr Menschen zu Seinem Werk in der Neuen Welt zu rufen.

Eine zweite Gemeinde wurde in Hopkinton gegründet. Diese wurde bald zu einer blühenden Kirche mit mehreren hundert Mitgliedern. Eine Brücke markiert heute die Stelle, an der einst ihr Versammlungshaus stand. Mehrere Tausend wurden hier an den Ufern des Pawkatuk River getauft. Dann setzte der geistliche Niedergang ein.

Mitte des 18. Jahrhunderts entstanden überall im Mittleren Westen der USA neue, lebendige, sabbathhaltende Gemeinden, die auf die Predigten von William Miller (1831-1849) zurückgingen.

In Battle Creek, Michigan, wurden 1860 viele Tausende davon überzeugt, die Überzeugungen der Anhänger von Ellen G. White anzunehmen.

Sie trennten sich von dem wahren Namen – der Kirche Gottes. Anstelle des wahren Evangeliums, des Reiches Gottes, setzten sie Lehren von Ellen G.

White ein, die sie „die Politik der geschlossenen Tür“, „das Untersuchungsgericht“, eine „2300-Tage“-Lehre und „den Geist der Prophezeiung“ nannten und Frau White als Prophetin der Kirche identifizierten, die tatsächlich die Lehre der Kirche festlegte.

Sie nahmen den Namen Siebenten-Tags-Adventisten an, unter dem sie auch heute noch bekannt sind. Aber diejenigen, die von der wahren Kirche Gottes übrig geblieben waren, weigerten sich, diese Lehren und Doktrinen zu akzeptieren und stellten bestimmte Wahrheiten wieder her, die im vorigen Jahrhundert in Vergessenheit geraten waren.

Sie verlegten ihren Hauptsitz nach Marion, Iowa, und dann nach Stanberry, Missouri. Es wurde eine Zeitschrift, der Bible Advocate, herausgegeben. Ihre Bemühungen trugen einige Früchte – überall im Land entstanden kleine Gemeinden.

Und so kam es, dass irgendwann im 19. Jahrhundert eine kleine Gemeinde der wahren Kirche Gottes im friedlichen Willamette Valley in Oregon gegründet wurde.

Es waren Farmer ohne formale Bildung. Es fehlte ihnen an ausgebildeten Geistlichen, die sie lehren und leiten konnten. Aber sie trugen den Namen Kirche Gottes und hielten treu den Sabbat.

Die Kirche Gottes hatte in den turbulenten Jahrhunderten seit dem Pfingsttag einen langen Weg zurückgelegt.

Sie war schwach und hatte keinen Einfluss. Jahre der Verfolgung und der Kompromisse hatten ihren Tribut gefordert. Viel Wahrheit war verloren gegangen. Aber sie hatten den Kurs beibehalten.

Im Willamette Valley warteten sie. Es war fast an der Zeit, den Staffelstab wieder in die Hände derer zu legen, die Gott für Sein Endzeitwerk berufen würde.

Die Wiederherstellung von Gottes Wahrheit in der Kirche

Ab dem Jahr 1931, genau 1900 Jahre (ein Jahrhundert der Zeitzyklen) nach der Gründung der Kirche, begann dieser kleine Überrest der ursprünglichen, wahren Kirche Gottes als die Philadelphia-Ära neues Leben zu erlangen. Es war die „Zeit des Endes“ angebrochen. Eine neue geistliche Vitalität war in sie eingeflossen. Die Zeit war gekommen, in der sich die Prophezeiung Jesu aus Matthäus 24, 14 erfüllte: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“ Diese lebenswichtige Wahrheit, die verloren gegangen war, wurde nach und nach offenbart und verkündet.

Dieses Zeitalter von Philadelphia wird in den Versen 7 bis 13 von Offenbarung 3 beschrieben. Das Zeitalter von Sardes (Offenbarung 3, 1-6) lag zu dieser Zeit geistlich im Sterben und war unfähig geworden, das wahre Evangelium Christi zu verbreiten. In der Tat hatten sie zu dieser Zeit das Wissen um die wahre Bedeutung des Evangeliums verloren. Sie wussten, dass sie sich der Wiederkunft Christi näherten, aber sie wussten nicht, was während des tausendjährigen Millenniums geschehen würde, außer der Tatsache, dass Christus regieren würde.

Von der Philadelphia-Ära der wahren Kirche Gottes lesen wir: „Und dem Engel der Gemeinde ...“ Dieses Wort *Engel* aus dem Griechischen *Aggelos* bedeutet Bote oder Vertreter. Damit ist nicht unbedingt immer ein geistlicher Engel gemeint, sondern es kann sich auch auf einen menschlichen Vertreter beziehen. Es ist möglich, dass Gottes Prinzip der Dualität hier Anwendung findet. Es kann sich auf einen Engel beziehen, der aus einem Geist

besteht und der als übergeordneter Vermittler oder Helfer für diese besondere Ära der Kirche eingesetzt wurde. Oder es kann auch auf den menschlichen Boten oder Vertreter zutreffen, den Gott zur Leitung dieser Ära Seiner Kirche eingesetzt hat.

Gleichzeitig kann für die Verse 7-13 ein anderes Prinzip der Dualität gelten. Es kann sich auf die Kirche dieser Ära als Ganzes beziehen und auch auf den menschlichen Führer, den Gott für diese Ära Seiner Kirche erweckt hat.

Fahren Sie mit Vers 8 fort: „Ich kenne deine Werke. Siehe, ich habe vor dir eine Tür aufgetan, die niemand zuschließen kann; denn du hast eine kleine Kraft und hast mein Wort bewahrt und hast meinen Namen nicht verleugnet.“

Diese Ära der Kirche sollte Frucht bringen. Für diese Ära – oder ihren menschlichen Führer – hatte Gott eine offene Tür vorgesehen. In 2. Korinther 2, 12 und auch in Apostelgeschichte 14, 27 wird berichtet, wie Christus Paulus die Tür öffnete, um in andere Länder zu gehen und das Evangelium zu predigen. Diese Kirche und/oder ihr Leiter hatten nur wenig Kraft. Keiner von ihnen war von großer und mächtiger Statur in Satans Welt, aber die Menschen aus dieser Zeit waren dem Wort Gottes treu. Obwohl ein Großteil der ursprünglichen Wahrheit des Evangeliums, die den ursprünglichen Aposteln von Jesus persönlich vermittelt worden war, verloren gegangen war, wurde sie durch die Bibel in dieser Ära der Kirche Gottes wiederhergestellt, die sie treu bewahrte.

In Maleachi 3, 1-5 und 3, 23-24 wird offenbart, dass Gott kurz vor der Wiederkunft Christi einen in der Kraft und im Geist des Elias erwecken würde. In Matthäus 17, 11 sagte Jesus sogar, nachdem Johannes der Täufer seine Aufgabe erfüllt hatte, dass dieser

prophezeite Elia „wirklich zuerst kommen und alles wiederherstellen wird“. Obwohl Johannes der Täufer in der Kraft und im Geist des Elias gekommen war, hat er nichts wiederhergestellt. Der menschliche Führer, der kurz vor der Wiederkunft Christi auferstehen sollte, sollte den Weg bereiten – die Kirche auf das Kommen Christi vorbereiten – und die Wahrheit wiederherstellen, die in den vorangegangenen Zeitaltern der Kirche verloren gegangen war. Außerdem sollte diesem Führer und/oder der Philadelphia-Ära der Kirche eine Tür geöffnet werden, um Matthäus 24, 14 zu erfüllen: „Und es wird gepredigt werden dies Evangelium vom Reich in der ganzen Welt zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird das Ende kommen.“

Es sollte zu einer Zeit geschehen, in der zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit die Massenvernichtungswaffen hergestellt wurden, die die gesamte Menschheit von der Erde auslöschen könnten (Matthäus 24, 21-22). Auch dies sollte kurz vor der Wiederkunft Christi geschehen (Verse 29-30).

Diese Prophezeiungen haben sich nun endgültig erfüllt. Das wahre Evangelium wurde wiederhergestellt und ist nun mit Macht in alle Nationen der Erde gekommen.

Die Kirche hat ein neues, vom Geist belebtes Leben angenommen.

Alle technologischen Fortschritte und Einrichtungen werden eingesetzt.

Zuerst wurde das Radio eingesetzt, beginnend mit einem der kleinsten Sender in Eugene, Oregon, der mit Strom versorgt wurde. Dann die Druckerpresse. Das begann mit einem alten, gebrauchten Neostyle, dem Vorläufer des Mimeographen. Zu gegebener Zeit wurde dann die Druckerpresse eingesetzt. Die Einführung des Fernsehens erfolgte 1945 – unmittel-

bar nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Die Kirche begann im Sommer 1955, das Fernsehen zu nutzen. Zum ersten Mal seit 1900 Jahren wurde das wahre Evangelium endlich verkündet und in allen Nationen der Erde veröffentlicht. Die Kirche ist gewachsen. In den ersten 25 Jahren wuchs sie mit einer durchschnittlichen Rate von 30 Prozent pro Jahr.

Die ersten Apostel wären erstaunt, wenn sie die Größe und den Umfang des Werkes heute sehen würden. Die Kommunikationsmittel, die Technologie und die modernen Ressourcen, die Gott Seinem Endzeitwerk zur Verfügung gestellt hat, wären jenen Männern, die vor fast 2000 Jahren den Auftrag erhielten, das Evangelium in die Welt zu tragen, tatsächlich fremd.

Aber einige Dinge wären ihnen nicht fremd – der Sabbat und die heiligen Tage, der Name, die Kirche Gottes und das Evangelium vom Reich Gottes – diese würden sie erkennen, überliefert durch die Zeitalter von der Zeit Christi bis zur Zeit des Endes.

7

Das Geheimnis des Reiches Gottes

WAS GENAU MEINEN SIE MIT „DAS Reich Gottes“? Auch das ist ein ungelöstes Rätsel, nicht nur für alle Welt, sondern auch für die Kirchen, Theologen und „Bibelforscher“ der Welt.

Eigentlich ist dieses Geheimnis mit dem dazugehörigen Geheimnis, dem Evangelium von Jesus Christus, verbunden.

Warum sind sich die Kirchen uneinig darüber, was eigentlich „das Evangelium von Jesus Christus“ ist? In den ersten zwanzig oder dreißig Jahren nach der Gründung der Kirche im Jahre 31 n. Chr. kam es zu einer heftigen Kontroverse über die Frage, was „das Evangelium von Jesus Christus“ ist. Es folgten hundert Jahre, in denen die gesamte Geschichte der neutestamentlichen Kirche zerstört wurde. Man hat es „das verlorene Jahrhundert der Kirchengeschichte“ genannt. Als sich der

Vorhang um die Mitte des zweiten Jahrhunderts hob, erschien eine völlig andere Art von Kirche, die sich christlich nannte, aber im Wesentlichen ihr eigenes Evangelium ÜBER Christus predigte, nicht das Evangelium Christi. Das Evangelium VON Christus war das Evangelium, das Christus verkündete. Jesus war ein von Gott gesandter Bote mit einer Botschaft, und diese Botschaft war DAS REICH GOTTES. Die Botschaft Christi war das Evangelium Christi – das Evangelium VON Christus. Es war der Welt erst in der ersten Woche des Jahres 1953 verkündet worden, als es zum ersten Mal seit etwa 1900 Jahren – einem Jahrhundert von Zeitzyklen – über den mächtigsten Radiosender der Welt, Radio Luxemburg in Europa, ausgestrahlt wurde.

Es scheint, dass heute alle Kirchen das Evangelium von Jesus Christus verloren haben. Sie predigen hauptsächlich ihr Evangelium ÜBER Jesus Christus.

Jesus Christus kam, um das Evangelium vom Reich Gottes zu predigen. Doch *nur wenige* predigen heute über das Reich Gottes, denn sie wissen nicht mehr, was es ist! Aber verkündet heute irgendjemand, außer Gottes wahrer Kirche, das wahre Evangelium vom Reich Gottes?

Ein prominenter Evangelist sagte zu einem weltweiten Radiopublikum, dass das Evangelium vom Reich Gottes heute nichts für uns ist. Einige Konfessionen verkünden ein „Evangelium der Gnade“, andere ein so genanntes „Evangelium der Erlösung“, die meisten ein Evangelium *über* Christus, einige ein soziales Evangelium, einige die „Wissenschaft des Geistes“ oder „Religionswissenschaft“.

Nicht eine ist richtig!

Einige Kirchen behaupten, dass entweder ihre jeweilige Konfession oder das „Christentum“ als Ganzes das Reich Gottes darstellt. Ein prominenter Fernsehevangelist sagte: „Das Reich Gottes ist in Ihnen“. Einige haben sogar Lukas 17, 21 (King James Bibel unsere Übersetzung) zitiert: „Das Reich Gottes ist in euch.“ Sowohl die marginale Korrektur als auch der Revised Standard, die Moffatt und andere Übersetzungen zeigen, dass es heißen sollte: „mitten unter euch“ – das heißt, Jesus Christus war inmitten von ihnen. Er ist der König des zukünftigen Reiches Gottes, und die Bibel verwendet in Daniel 7 und an anderen Stellen die Begriffe König und Reich austauschbar, d.h. der König ist oder repräsentiert das Reich, über das er herrscht.

Keines davon ist richtig! Könnte etwas unglaublicher erscheinen? Ja, für den Verstand, der mit den Konzepten dieser Welt aufgewachsen ist, ist eine Sache in der Tat noch unglaublicher! Und das ist die SCHLICHTE WAHRHEIT darüber, was das Reich Gottes wirklich ist!

Die Wahrheit ist nicht nur überraschend, sie ist schockierend und erschütternd! Sie ist ein großes Geheimnis! Und doch ist es wahrhaftig EINE GUTE NACHRICHT – die herrlichste GUTE NACHRICHT, die jemals in das menschliche Bewusstsein eingedrungen ist!

Das Evangelium CHRISTI

Was ist das eine und *einzig*e Evangelium von Jesus Christus? DIE WELT WEISS ES NICHT! Es ist seit 19 Jahrhunderten nicht mehr gepredigt worden, so seltsam das auch erscheinen mag. Schauen Sie in Ihre BIBEL. Lesen Sie es von Anfang an!

„Dies ist der Anfang des Evangeliums von Jesus Christus“, lesen Sie in Markus 1, 1. „Nachdem aber Johannes gefangen genommen worden war, kam Jesus nach Galiläa und verkündigte das Evangelium vom Reich Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Markus 1, 14-15; Schlachter 2000).

Sie müssen *dieses* EVANGELIUM *glauben*, um gerettet zu werden! Und wie können Sie es *glauben*, wenn Sie nicht wissen, was es ist? Und 1900 Jahre lang wusste die Welt das nicht. Dieses Evangelium wurde unterdrückt und durch das Evangelium der Menschen über Christus ersetzt.

Jesus ging überall hin und predigte die GUTE NACHRICHT VOM REICH GOTTES. Er lehrte in Gleichnissen über das REICH GOTTES. Er sandte siebenzig Männer aus, die predigen sollten, und befahl ihnen, DAS REICH GOTTES ZU VERKÜNDEN (Lukas 10, 9). Er sandte die Apostel, auf die die Kirche Gottes gegründet wurde, aus, nur DAS REICH GOTTES zu predigen (Lukas 9, 1-2). Nach der Auferstehung, bevor Er in den Himmel auffuhr, lehrte Jesus Seine Jünger über das Reich Gottes (Apostelgeschichte 1, 3).

Ist es nicht erstaunlich, dass die Welt NICHT MEHR weiß, worum es geht?

Der Apostel Paulus predigte DAS REICH GOTTES (Apostelgeschichte 19, 8; 20, 25; 28, 23, 31). Und Gott, der Allmächtige, sprach durch Paulus *einen doppelten Fluch* über Menschen oder Engel aus, die ES WAGEN WÜRDEN, ein anderes Evangelium zu predigen! (Galater 1, 8-9.)

Warum WAGEN ES dann so *viele*, so viele *andere* Evangelien zu predigen? Die Gute Nachricht vom REICH GOTTES ist etwas, das Sie *verstehen* und GLAUBEN müssen, um gerettet zu werden! Jesus Christus hat

das gesagt! SIE sollten besser herausfinden, *was es ist!*

Dieses Evangelium – das Reich Gottes – ist das Thema dieses Kapitels. Es folgt auf das Kapitel über das Geheimnis der Kirche, denn das Reich Gottes folgt auf die Kirche. Denken Sie daran, dass der Zweck der Kirche darin besteht, „Herausgerufene“ darauf vorzubereiten, im Reich Gottes zu lehren und zu herrschen.

Daniel wusste es!

Haben Sie nicht auch schon gehört, wie Männer über das Reich Gottes gesprochen haben, etwa so: „Indem Christen überall zusammenarbeiten, um Weltfrieden, Toleranz und Nächstenliebe zu schaffen, kann das Reich Gottes endlich in den Herzen der Menschen errichtet werden.“

Weil sie das Evangelium Christi vor 1900 Jahren *abgelehnt haben*, musste die Welt etwas anderes an seine Stelle setzen. Sie mussten eine *Fälschung* erfinden! So haben wir gehört, dass das Reich Gottes nur eine hübsche Plattitüde ist – eine nette Empfindung in den Herzen der Menschen – und auf ein ätherisches, unwirkliches NICHTS reduziert wird! Andere haben fälschlicherweise behauptet, die „KIRCHE“ sei das Reich Gottes. Andere verwechseln es mit dem Millennium. Wieder andere haben im frühen zwanzigsten Jahrhundert behauptet, das britische Empire sei das Reich Gottes. Aber diese Behauptung wird heute von niemandem mehr aufgestellt. WIE VERBLENDET KANN DIESE WELT SEIN?

Der Prophet Daniel, der 600 Jahre vor Christus lebte, wusste, dass das Reich Gottes ein echtes Reich ist – eine *Regierung*, die über buchstäbliche MENSCHEN auf der Erde herrscht.

Jesus Christus brachte zusätzliches Wissen darüber, das der Prophet Daniel vielleicht nicht kannte. Dennoch wusste Daniel, dass es ein echtes, buchstäbliches Reich Gottes auf der Erde geben würde.

Daniel war einer von vier außergewöhnlichen, intelligenten und brillanten jüdischen Burschen in der judäischen Gefangenschaft. Diese vier Männer waren im Palast des Königs Nebukadnezar des chaldäischen Reiches stationiert, um für besondere Aufgaben in der babylonischen Regierung ausgebildet zu werden. Daniel war ein Prophet, dem ein besonderes Verständnis für Visionen und Träume gegeben worden war (Daniel 1, 17).

Nebukadnezar war der erste echte Weltherrscher. Er hatte ein riesiges Reich erobert, darunter auch die Nation Juda. Dieser König hatte einen Traum, der so beeindruckend war, dass er ihn beunruhigte – und ihn zu großer Sorge veranlasste. Er verlangte von seinen Magiern, Astrologen und Zauberern, ihm zu sagen, *was* er geträumt hatte und was es bedeutete. Sie konnten es nicht. Sie waren verblüfft. Dann wurde Daniel vor den König gebracht.

Daniel bestritt, dass die Menschen mehr als die chaldäischen Magier in der Lage seien, Träume zu deuten, „ABER“, so sagte er, „es ist ein GOTT im Himmel, der Geheimnisse offenbart. Der hat dem König Nebukadnezar kundgetan, was am Ende der Tage geschehen soll“ (Daniel 2, 28).

Erstens wollte Gott diesem menschlichen König, der die Welt regiert, offenbaren, dass es einen GOTT im Himmel gibt, dass GOTT DER OBERSTE HERRSCHER über alle Nationen, Regierungen und Könige IST, dass GOTT DAS UNIVERSUM REGIERT! Es war Gott, der den Cherub Luzifer auf den Thron der Erde gesetzt

hat, und Luzifer, der zu Satan, dem Teufel, geworden ist, bleibt nur deshalb auf dem Thron der Erde, weil Gott es zulässt, und nur so lange, bis Gott Jesus Christus auf diesen Thron schickt, wenn Er Satan beseitigt. Dieser chaldäische König wusste nur von den vielen heidnischen Dämonengöttern. Er wusste nichts über den wahren, *lebendigen*, ALLMÄCHTIGEN Gott. Wie die Menschen und Herrscher auch heute noch, wusste er nicht, dass GOTT die lebendige, REALE, aktive, HERRSCHENDE und REGIERENDE PERSÖNLICHKEIT ist, die tatsächlich und buchstäblich nicht nur alles auf der Erde, sondern das GESAMTE UNIVERSUM *regiert!*

Der ganze Zweck dieses TRAUMS war es, DIE REGIERUNG GOTTES *zu offenbaren* – die *Tatsache*, dass Gott REGIERT – die Wahrheit über das REICH GOTTES – genau das, was das *einzig* wahre EVANGELIUM VON JESUS CHRISTUS ist! Und zweitens sollte er – für uns HEUTE schriftlich festgehalten – offenbaren, was „*in den letzten Tagen*“ geschehen wird.

Für UNS, heute!

Dies ist keine trockene, langweilige, tote Schrift für ein Volk von vor 2500 Jahren. Dies sind LEBENDIGE, GEWALTIGE, *GROSSE NEUIGKEITEN* für *UNSERE ZEIT!* Es ist eine *Vorankündigung* für uns, *JETZT*. Nachrichten, *bevor es passiert* – über das kolossalste Ereignis der gesamten Erdgeschichte, das sich mit Sicherheit *noch zu Ihren Lebzeiten* ereignen wird – und zwar schon in den nächsten paar Jahren!

Dies ist DAS WAHRE EVANGELIUM! Es ist genau das Evangelium, das Christus gepredigt hat! Es ist für Sie und mich HEUTE bestimmt! Es ist wichtig, dass Sie ES VERSTEHEN!

Lesen Sie in Ihrer eigenen Bibel Daniel 2, Verse 28 bis 35. In seinem Traum hatte der König

eine riesige Statue gesehen – größer als jedes Bild oder jede Statue, die je von Menschenhand geschaffen wurde – so gewaltig, dass sie selbst im Traum erschreckend war. Ihr Kopf war aus feinem Gold, ihre Brust und Arme aus Silber, der Bauch und die Schenkel aus Messing, die Beine aus massivem Eisen, die Füße eine Mischung aus Eisen und Ton.

Es gab ein Zeitelement. Nebukadnezar hatte sie betrachtet, *bis* ein übernatürlicher STEIN vom Himmel kam und die Statue auf ihren Füßen zerschmetterte. Dann zerbrach die gesamte Statue in kleine Stücke und wurde tatsächlich vom Wind weggeblasen – sie verschwand! Dann dehnte sich dieser STEIN auf wundersame Weise aus und wurde schnell zu einem großen BERG – so groß, dass er die ganze Erde ausfüllte!

Was hatte das zu bedeuten? *Hatte* es eine Bedeutung? Ja, denn dies war Gottes Werk. Im Gegensatz zu gewöhnlichen Träumen wurde dieser Traum von Gott verursacht, um Nebukadnezar die Botschaft von Gottes Souveränität zu vermitteln – und, da es Teil des geschriebenen Wortes Gottes ist, auch uns heute – um wichtige Fakten des WAHREN EVANGELIUMS zu offenbaren!

„Das ist der Traum“, sagte Daniel (Vers 36): „Nun wollen wir die Deutung vor dem König sagen.“

Dies ist also die Deutung GOTTES. Es ist ganz sicher *nicht* die Auslegung von Herbert W. Armstrong. Menschen sollten niemals die Bibel auslegen. Die Bibel gibt uns GOTTES EIGENE AUSLEGUNG! Hier ist sie:

„Du, König, König aller Könige“ – er war der erste wirkliche WELTHERRSCHER über ein Weltreich! „... dem der Gott des Himmels Königreich, Macht, Stärke und Ehre gegeben hat.“ Gott offenbarte sich

diesem menschlichen Welt dictator als der HÖCHSTE *Herrscher über alles*.

Die Menschen von heute scheinen, wie dieser chaldäische König, nicht an Gott als HERRSCHER ZU DENKEN – als den Höchsten, der REGIERT – als das Haupt der REGIERUNG. Der Ewige offenbarte sich Nebukadnezar durch Daniel – und durch die Bibel auch *Ihnen und mir HEUTE* – als SOUVERÄNER, ALLMÄCHTIGER, *REGIERENDER GOTT, dem man gehorchen muss!*

„Du“, fuhr Daniel zu diesem menschlichen Herrscher fort, „bist das goldene Haupt. Nach dir wird ein anderes KÖNIGREICH aufkommen, geringer als deines, und dann ein drittes KÖNIGREICH, das aus Bronze ist und über alle Länder herrschen wird“ (Verse 37-39).

Was IST ein Königreich?

Beachten Sie! Hier ist von KÖNIGREICHEN die Rede. Es geht um Reiche, *die über die Menschen auf der Erde herrschen*. Es ist die Rede von REGIERUNGEN! Es ist nicht die Rede von ätherischen Gefühlen, die „in den Herzen der Menschen entstehen“. Es ist nicht die Rede von Kirchen. Es geht um die Art von REGIERUNGEN, die HERRSCHAFT UND AUTORITÄT über Nationen von MENSCHEN hier auf der Erde ausüben. Es ist wörtlich gemeint. Es ist spezifisch. Es gibt hier keine Missverständnisse darüber, was mit dem Wort *Königreich* gemeint ist.

Es gibt keine Missverständnisse bei der Auslegung. GOTT gibt Seine eigene Deutung durch den Propheten Daniel. Das große metallische Bild stellte nationale und internationale REGIERUNGEN dar – ECHTE, buchstäbliche KÖNIGREICHE.

Es stellte eine *Abfolge* von weltbeherrschenden Regierungen dar. Der erste war der Kopf aus Gold.

Er stand für Nebukadnezar und sein Reich, das chaldäische Reich. *Nach* ihm – später, in zeitlicher Abfolge – sollte ein zweites, dann ein drittes KÖNIGREICH kommen, „das über die ganze Erde HERRSCHEN wird“ – ein *Weltreich!*

Dann, Vers 40, stehen die eisernen Beine für ein *viertes* Weltreich. Es sollte *stark* sein, so wie Eisen stark ist – militärisch stärker als seine Vorgänger. Doch da Silber weniger wertvoll als Gold, Bronze weniger wertvoll als Silber und Eisen weniger wertvoll als Bronze ist, obwohl jedes Metall härter und stärker ist, würde die Nachfolge moralisch und geistlich verfallen. Die zwei Beine bedeuteten, dass das vierte Reich geteilt sein würde.

Nach dem chaldäischen Reich kam das noch größere persische Reich, dann das griechisch-mazedonische und als viertes das römische Reich. Es war geteilt, mit Hauptstädten in Rom und Konstantinopel.

Jetzt – Vers 44! Lesen Sie es! Holen Sie sich Ihre Bibel. Sehen Sie es mit Ihren eigenen Augen in Ihrer eigenen Bibel. Hier erklärt Gott im KLARTEXT, was das REICH GOTTES IST:

„Aber zur Zeit dieser Könige ...“ – er spricht hier von den zehn Zehen, die teils aus Eisen und teils aus brüchigem Ton sind. Wenn Sie die Prophezeiung mit Daniel 7 und Offenbarung 13 und 17 in Verbindung bringen, bezieht sich das auf die neuen VEREINIGTEN STAATEN VON EUROPA, die *sich jetzt* vor Ihren Augen aus dem Europäischen Gemeinsamen Markt *bilden!* In Offenbarung 17, 12 wird deutlich, dass es sich um einen Zusammenschluss von ZEHN KÖNIGEN ODER KÖNIGREICHEN handeln wird, die (Offenbarung 17, 8) das alte RÖMISCHE REICH wieder auferstehen lassen werden.

Achten Sie also sorgfältig auf das *Zeitelement!* „Zur Zeit dieser Könige“ – in den Tagen dieser zehn Nationen oder Gruppen von Nationen, die *IN UNSERER ZEIT* kurzzeitig das Römische Reich wieder auferstehen lassen werden – beachten Sie, was geschehen wird:

„...der Gott des Himmels [wird] ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird ... Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben“!

Ja, in UNSERER ZEIT!

Wir haben hier VIER universelle Weltreiche beschrieben – die *einzigsten* vier, die jemals existiert haben! Offenbarung 13 und 17 zeigen, dass es nach dem Untergang des ursprünglichen Römischen Reiches zehn Wiedergeburten geben wird – sieben davon werden von einer nichtjüdischen KIRCHE regiert, DER „Tochter“ des alten BABYLON – einer Kirche, die vorgibt, christlich zu sein, die aber in Wirklichkeit von Gott „GEHEIMNIS BABYLON die Große“ genannt wird – oder, einfacher ausgedrückt, BABYLONISCHE MYSTERIEN!

Sechs davon sind gekommen und gegangen. Die siebte ist im Entstehen begriffen – die letzte, endgültige, *kurze* Auferstehung des Römischen Reiches durch zehn europäische Gruppen oder Nationen. Diese werden in Daniel 2 als die zehn Zehen aus Eisen und Ton offenbart.

In ihren Tagen – und sie werden nur *sehr* kurz andauern, möglicherweise nicht länger als zwei bis dreieinhalb Jahre – wird der GOTT DES HIMMELS *ein KÖNIGREICH* ERRICHTEN, das niemals zerstört werden wird.

Dies wird also DAS REICH GOTTES sein!

Vergleichen Sie mit Offenbarung 17. Hier wird eine Kirche beschrieben. Nicht eine kleine Kirche, sondern eine GROSSE Kirche. Sie herrscht über „viele Wasser“ (Vers 1), die in Vers 15 als verschiedene Nationen beschrieben werden, die verschiedene Sprachen sprechen. Sie stellt sich als die Kirche Gottes dar, die nach der Schrift (Epheser 5, 23; Offenbarung 19, 7; Matthäus 25, 1-10 usw.) die „Braut“ CHRISTI ist, die bei Seiner WIEDERKUNFT geistlich mit Ihm vermählt wird.

Aber sie hat Unzucht getrieben. Wie das? Indem sie eine direkte *politische* Verbindung mit den MENSCHLICHEN REGIERUNGEN DIESER WELT eingegangen ist! Sie „saß auf“ (Offenbarung 17, 3) allen sieben dieser Auferstehungen des Römischen Reiches, dem „Heiligen Römischen Reich“. Sie HERRSCHTE ÜBER die menschlichen Reiche – wie eine unverheiratete „Ehefrau“, die über ihren „Ehemann“ herrscht – eine völlig unnatürliche und gottlose Beziehung.

Daher wird sie auf diesem letzten „Haupt des Tieres“ sitzen – dieser letzten Auferstehung des Römischen Reiches. Sie wird eine *Vereinigung* von Kirche und Staat sein. Sie wird nur eine *sehr* kurze Zeit bestehen. Sie wird GEGEN CHRISTUS bei SEINER WIEDERKUNFT KÄMPFEN! Das wird sein ENDE sein.

Wir sehen, wie es sich gerade erhebt. (Die Mitglieder des Europäischen Gemeinsamen Marktes sind wahrscheinlich nicht die gleichen zehn, die das Heilige Römische Reich wieder auferstehen lassen werden.) Wir stehen also KURZ vor der Wiederkunft Christi! Wir sind dem Ende dieser Welt *sehr nahe!*

Christus wird über alle Nationen herrschen

Wenn Christus kommt, wird Er als KÖNIG der Könige über die ganze Erde herrschen (Offenbarung 19, 11-16).

Und SEIN REICH – *das KÖNIGREICH GOTTES* – wird, wie Daniel sagte, all diese weltlichen Reiche VER-SCHLINGEN.

In Offenbarung 11, 15 heißt es dazu: „*Nun gehört DIE HERRSCHAFT ÜBER DIE WELT UNSERM HERRN UND SEINEM CHRISTUS, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit*“!

Dies ist DAS REICH GOTTES. Es ist das ENDE der gegenwärtigen Regierungen – ja, sogar der Vereinigten Staaten und der britischen Nationen. Sie werden dann die Königreiche – die REGIERUNGEN – des Herrn JESUS CHRISTUS sein, der dann KÖNIG der Könige über die ganze Erde sein wird.

Dies macht die Tatsache, dass das REICH GOTTES eine buchstäbliche REGIERUNG ist, völlig KLAR. So wie das chaldäische Reich ein KÖNIGREICH war, so wie das römische Reich ein KÖNIGREICH war, so ist auch das REICH GOTTES eine Regierung. Es soll die HERRSCHAFT über die VÖLKER der Welt übernehmen.

Jesus Christus wurde GEBOREN, um ein KÖNIG zu sein – EIN HERRSCHER!

Als er vor Pilatus stand und um sein Leben kämpfen musste, „sprach Pilatus zu ihm: So bist du dennoch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es: Ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und in die Welt gekommen.“ Aber Jesus sagte auch zu Pilatus: „Mein Reich ist nicht von dieser Welt“ (Johannes 18, 37, 36). Wie erstaunlich – und wie tragisch – ist es, dass man in den Gottesdiensten und Evangeliumspredigten heute selten, wenn überhaupt, von Christus als einem kommenden König und Weltherrscher hört. Geistliche Fürstentümer und Mächte des Bösen (Epheser 6, 12) regieren heute die Welt. Es sind diese irdischen Regierungen des Satans, die bei seiner Wiederkunft von Christus

zerstört und ersetzt werden. Das Reich Christi ist
VON DER WELT VON MORGEN!

Haben Sie nicht gelesen, was der Engel Maria, der Mutter von Jesus, vor Seiner Geburt verkündet hat? Jesus erzählte Pilatus, dass Er *geboren* wurde, um ein KÖNIG zu werden. Der Engel Gottes sagte zu Maria: „... du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, dem sollst du den Namen JESUS geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den THRON seines Vaters David geben, und *er wird König sein* über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird KEIN ENDE haben“ (Lukas 1, 31-33).

Warum erwähnen die Kirchen dieser Welt nie eine dieser Schriftstellen? Millionen von Menschen haben ihr ganzes Leben lang Kirchen besucht und noch nie eine dieser Schriften darüber gehört, dass Christus ein König wird oder dass das Reich Gottes kommt.

Diese Schriften sagen Ihnen GANZ KLAR, *dass* GOTT der oberste HERRSCHER ist. Sie sagen Ihnen im Klartext, dass Jesus als KÖNIG geboren wurde, dass Er ÜBER ALLE VÖLKER HERRSCHEN wird und dass Sein Reich ewig währen wird.

Aber all dies ist nur *ein Teil* der fantastischen, erstaunlichen, ja SCHOCKIERENDEN WAHRHEIT über das REICH GOTTES.

Das REICH GOTTES wird *über* die Völker und Nationen der Erde herrschen. Doch diese sterblichen Völker und Nationen werden *NICHT* das Reich sein, nicht einmal *im* Reich Gottes. Sie werden lediglich VON IHM BEHERRSCHT werden!

Wie Utopia kommen wird!

Aber jetzt lassen Sie uns konkret werden.

Schauen wir uns an, wie die Utopie von morgen eingeführt werden soll. Denken Sie daran, dass dieser wunderbare Weltzustand nicht auf einmal erreicht werden wird.

In der biblischen Prophezeiung wird jeder wichtige Schritt dieser baldigen Ereignisse vor unseren Augen dargelegt.

Derselbe Jesus Christus, der vor mehr als 1900 Jahren über die Hügel und Täler des Heiligen Landes und die Straßen Jerusalems schritt, kommt wieder. Er sagte, Er würde wiederkommen. Nachdem Er gekreuzigt worden war, hat Gott ihn nach drei Tagen und drei Nächten von den Toten aufweckt (Matthäus 12, 40; Apostelgeschichte 2, 32; 1. Korinther 15, 3-4). Er stieg auf den Thron Gottes, den Hauptsitz der Regierung des Universums (Apostelgeschichte 1, 9-11; Hebräer 1, 3; 8, 1; 10, 12; Offenbarung 3, 21).

Er ist der „Edelmann“ aus dem Gleichnis, der zum Thron Gottes – dem „fernen Land“ – ging, um sich zum König der Könige über alle Völker krönen zu lassen und dann auf die Erde zurückzukehren (Lukas 19, 12-27).

Auch hier ist er im Himmel bis zur „Zeit der Wiederherstellung aller Dinge“ (Apostelgeschichte 3, 19-21; King James Bibel unsere Übersetzung). *Wiederherstellung* bedeutet, dass ein früherer Zustand wiederhergestellt wird. In diesem Fall die Wiederherstellung von Gottes Regierung auf Erden und damit die Wiederherstellung des Weltfriedens und utopischer Zustände.

Der gegenwärtige Aufruhr in der Welt, die eskalierenden Kriege und Streitigkeiten werden ihren Höhepunkt in einer Weltkrise erreichen, die so groß ist, dass, wenn Gott nicht eingreift, kein

Mensch lebend gerettet wird (Matthäus 24, 22). Auf dem Höhepunkt, wenn eine Verzögerung dazu führen würde, dass alles Leben von diesem Planeten verschwindet, wird Jesus Christus zurückkehren. Dieses Mal kommt Er als himmlischer Gott. Er kommt in der ganzen Macht und Herrlichkeit des das Universum beherrschenden Schöpfers (Matthäus 24, 30; 25, 31). Er kommt als „König der Könige und Herr der Herren“ (Offenbarung 19, 16), um eine weltweite Superregierung zu errichten und alle Völker „mit eiserner Hand“ zu regieren (Offenbarung 19, 15; 12, 5). Warum lassen die bekennenden christlichen Kirchen all diese Schriftstellen über das Kommen Christi und Seine Herrschaft über die Erde aus? Das Evangelium Jesu Selbst war das des Reiches Gottes, das Er auf der Erde errichten wird. Die Millionen von Kirchenmitgliedern haben diese Schriften oder das eigentliche Evangelium von Jesus Christus nie gehört.

Stellen Sie sich das vor. Der verherrlichte Christus – Er kommt in all der Pracht, der übernatürlichen Macht und der Herrlichkeit des allmächtigen Gottes – Er kommt, um die Menschheit zu retten – Er kommt, um die eskalierenden Kriege, die nukleare Massenvernichtung, den Schmerz und das Leid der Menschen zu beenden – Er kommt, um Frieden, Wohlstand im Überfluss, Glück und Freude für die gesamte Menschheit zu bringen. Aber wird Er von den Nationen willkommen geheißen werden?

Weltberühmte Wissenschaftler sagen jetzt offen, dass die *einzig*e Hoffnung für das Überleben auf der Erde eine oberste Weltregierung ist, die alle militärische Macht kontrolliert. Sie geben zu, dass dies für den Menschen unmöglich zu erreichen ist. Christus wird kommen, um uns genau das zu geben.

Aber wird Er auch willkommen sein?

Eine führende amerikanische Wochenzeitung gab die folgende überraschende Einschätzung der *einzigsten Hoffnung* der Menschheit: Die einst optimistische Hoffnung der Amerikaner auf eine geordnete und stabile Welt, so der Artikel, schwindet. Die Ausgaben in Höhe von fast einer Billion Dollar haben nicht für Stabilität gesorgt. Vielmehr haben sich die Bedingungen verschlechtert. Diese Einschätzung deutet darauf hin, dass sich unter den Beamten die Ansicht durchsetzt, dass die Spannungen und Probleme in der Welt zu tief sitzen, um „außer durch eine starke Hand von irgendwoher“ gelöst zu werden.

„Eine starke Hand von irgendwoher.“ Gott, der Allmächtige, wird eine sehr starke Hand von „irgendwoher“ schicken, um die Menschheit zu retten!

Christus unerwünscht?

Aber wird die Menschheit vor Freude schreien und Ihn in rasender Ekstase und Begeisterung willkommen heißen? Werden das sogar die Kirchen des traditionellen Christentums tun?

Sie werden es nicht! Sie werden glauben, weil die falschen Diener des Satans (2. Korinther 11, 13-15) sie getäuscht haben, dass Er der Antichrist ist. Die Kirchen und die Nationen werden über Sein Kommen zornig sein (Offenbarung 11, 15 mit 11, 18), und die militärischen Kräfte werden tatsächlich versuchen, Ihn zu bekämpfen, um Ihn zu vernichten (Offenbarung 17, 14)!

Die Nationen werden in die Entscheidungsschlacht des kommenden Dritten Weltkriegs verwickelt sein, mit der Schlachtfront in Jerusalem (Sacharja 14, 1-2) und dann wird Christus

zurückkehren. In übernatürlicher Macht wird Er „kämpfen gegen diese Völker“, die gegen Ihn kämpfen (Vers 3). Er wird sie vollständig besiegen (Offenbarung 17, 14)! „[A]n jenem Tag werden seine Füße auf dem Ölberg stehen“, ganz in der Nähe im Osten von Jerusalem (Sacharja 14, 4).

Wie sich die Nationen unterwerfen werden

Wenn der verherrlichte, allmächtige Christus zum ersten Mal wieder auf die Erde kommt, werden die Nationen zornig sein. Die in Jerusalem versammelten Streitkräfte werden versuchen, Ihn zu bekämpfen! Ich sagte „versuchen“. Aber weitaus mächtigere Armeen folgen Christus vom Himmel aus – alle heiligen Engel (Offenbarung 19, 14, in Matthäus 25, 31 beschrieben).

Möchten Sie eine Beschreibung dieser Schlacht sehen – und was mit diesen feindlichen menschlichen Armeen geschehen wird?

In Offenbarung 17 wird in Vers 14 auf die Armeen der nun aufstrebenden Vereinigten Staaten von Europa – das wiederauferstandene Römische Reich – verwiesen: „Die werden gegen das Lamm [Christus] kämpfen, und das Lamm wird sie überwinden, denn es ist der Herr aller Herren und der König aller Könige ...“

Aber wie wird Er sie überwinden? Das erfahren wir im 14. Kapitel des Buches Sacharja:

„Und dies wird die Plage sein, mit der der HERR alle Völker (Heere) plagen wird, die gegen Jerusalem in den Kampf gezogen sind: Ihr Fleisch lässt er verwesen, während sie noch auf ihren Füßen stehen, und ihre Augen werden in ihren Höhlen verwesen und ihre Zungen werden in ihrem Mund verwesen“ (Sacharja 14, 12).

Vielleicht ist es in der Revised Standard Version (unsere Übersetzung) noch deutlicher: „Und das wird die Plage sein, mit der der Herr alle Völker schlagen wird, die gegen Jerusalem Krieg führen: Ihr Fleisch wird verfaulen, solange sie noch auf den Beinen sind, ihre Augen werden in ihren Höhlen verfaulen und ihre Zungen werden in ihren Mündern verfaulen.“

Dieses Verwesen ihres Fleisches von ihren Knochen wird fast augenblicklich geschehen – während *sie noch auf den Beinen sind*.

Was für eine göttliche Vergeltung gegen Armeen, die gegen Christus kämpfen. Welch eine Demonstration der göttlichen Macht, mit der der verherrlichte Christus über alle Völker herrschen wird. Die Rebellion gegen Gottes Gesetz und Gottes Herrschaft muss und wird schnell niedergeschlagen werden.

Können Sie sich vorstellen, dass jedes Unglück, jedes Übel, das der Menschheit widerfahren ist, das Ergebnis der Übertretung von Gottes Gesetz war?

Wenn niemand jemals einen anderen Gott vor dem wahren Gott hätte; wenn alle Kinder dazu erzogen würden, ihre Eltern zu ehren, zu respektieren und ihnen zu gehorchen, und alle Eltern ihre Kinder auf Gottes Wegen erziehen würden; wenn niemand jemals dem Geist des Mordes erlauben würde, in sein Herz einzudringen, wenn es keine Kriege gäbe, kein Töten von Menschen durch Menschen; wenn alle Ehen glücklich wären und es keine Übertretungen der Keuschheit vor oder nach der Ehe gäbe; wenn alle so sehr um das Wohl anderer besorgt wären, dass niemand stehlen würde – und wir alle Schlösser, Schlüssel und Tresore wegwerfen könnten; wenn jeder die Wahrheit sagen würde – wenn alle ein gutes Wort sagen würden – wenn alle ehrlich wären;

wenn niemand jemals etwas begehren würde, was ihm nicht zusteht, sondern so sehr um das Wohl anderer besorgt wäre, dass er wirklich glaubte, es sei gesegneter *zu geben* als zu nehmen – was für eine glückliche Welt hätten wir dann!

In einer solchen Welt, in der alle Menschen Gott mit ganzem Verstand, ganzem Herzen und ganzer Kraft lieben und anbeten, in der sich alle um das Wohlergehen aller anderen genauso kümmern wie um sich selbst, gäbe es keine Scheidungen, keine zerrütteten Familien, keine Jugendkriminalität, kein Verbrechen, keine Gefängnisse, keine Polizei, außer für die friedliche Führung und Überwachung als öffentlichen Dienst für alle, keine Kriege und keine militärischen Einrichtungen.

Darüber hinaus hat Gott physische Gesetze in Gang gesetzt, die in unserem Körper und unserem Geist wirken, ebenso wie das geistliche Gesetz. Es gäbe keine Krankheit, kein Unwohlsein, keine Schmerzen oder Leiden. Es gäbe im Gegenteil eine kräftige, vibrierende, gute Gesundheit, die von dynamischem Interesse am Leben, von enthusiastischem Interesse an konstruktiven Aktivitäten, die Glück und Freude bringen, erfüllt ist. Es gäbe Sauberkeit, energische Aktivität, echten Fortschritt, keine Slums, keine degenerierten, rückständigen Ethnien oder Gebiete auf der Erde.

Auferstandene Heilige

So wie der auferstandene Christus in Wolken in den Himmel aufstieg, so wird Er in Wolken auf die Erde zurückkehren (Apostelgeschichte 1, 9-11; Matthäus 24, 30). Genauso *wie* Er zurückkehrt (1. Thessalonicher 4, 14-17), werden die Toten in Christus – diejenigen, die Gottes Heiligen

Geist empfangen haben und von Ihm geleitet werden (Römer 8, 11, 14) – in einer gigantischen Auferstehung auferstehen und unsterblich gemacht werden – einschließlich aller Propheten von einst (Lukas 13, 28). Diejenigen, die den Geist Gottes haben und dann leben, werden augenblicklich von sterblich in unsterblich verwandelt (1. Korinther 15, 50-54) und werden zusammen mit den Auferstandenen auferstehen, um den herabsteigenden verherrlichten Jesus Christus (1. Thessalonicher 4, 17) in den Wolken in der Luft zu treffen.

Sie werden bei Ihm sein, wo Er ist, für immer (Johannes 14, 3). Sie werden mit Ihm aus den Wolken herabkommen und noch am selben Tag mit Ihm auf dem Ölberg stehen (Sacharja 14, 4-5).

Diese verwandelten, bekehrten Heiligen, die nun unsterblich geworden sind, werden dann die Nationen – Nationen von Sterblichen – unter Christus regieren (Daniel 7, 22; Offenbarung 2, 26-27; 3, 21).

Der Satan ist endlich beseitigt!

Dieses herrlichste Ereignis in der Geschichte der Erde – die übernatürliche, majestätische Herabkunft des verherrlichten, allmächtigen Christus in den Wolken auf die Erde – wird endlich der subtilen, betrügerischen, unsichtbaren Herrschaft Satans ein Ende setzen.

Das Kommen Christi in höchster Herrlichkeit als König der Könige und Herr der Herren wird in Offenbarung 19 beschrieben. Aber welches andere große Ereignis muss noch stattfinden, bevor es Frieden, GLÜCK und FREUDE auf der Erde geben kann? SATAN, der Teufel, muss vom Thron der Erde entfernt werden.

Aber in Offenbarung 20, 1-3 steht die Vorankündigung: „Und ich sah einen Engel vom Himmel

herabfahren, der hatte den Schlüssel zum Abgrund und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff ... die alte Schlange, das ist der Teufel und der Satan, und fesselte ihn für tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und verschloss ihn und setzte ein Siegel oben darauf, damit er die Völker nicht mehr verführen sollte, bis vollendet würden die tausend Jahre. Danach muss er losgelassen werden eine kleine Zeit.“

Die Zeit der Menschen, die 6000 Jahre lang von Satan beeinflusst, getäuscht und in die Irre geführt wurden, wird vorbei sein.

Satan wird nicht länger in der Lage sein, seine Botschaften durch die Luft in den Geist des Menschen zu senden. Er wird nicht mehr in der Lage sein, den ahnungslosen Menschen seine satanische Natur einzuflößen, die wir fälschlicherweise als „menschliche Natur“ bezeichnet haben.

Die menschliche Natur wird nicht sofort verschwinden

Das bedeutet jedoch nicht, dass die erworbene satanische Einstellung sofort aus den Köpfen der Menschen verschwinden wird. Die vervielfachten Millionen werden sie sich angeeignet haben. Und auch wenn Satan dann daran gehindert wird, sie weiter zu verbreiten, wird das, was zur Gewohnheit geworden ist, nicht automatisch verschwinden.

Doch Gott hat uns Menschen zu freien moralischen Akteuren gemacht. Er hat uns die Kontrolle über unseren eigenen Verstand gegeben, es sei denn, wir lassen uns von Satans Anziehungskraft des Bösen durch Täuschung blenden.

Aber die sterblichen Menschen auf der Erde werden nicht länger getäuscht werden! Jetzt werden

der allmächtige Christus und die unsterblichen Heiligen, die unter Ihm regieren, damit beginnen, die Schuppen zu entfernen, die den menschlichen Verstand geblendet haben.

Deshalb sage ich, dass die vollständige Utopie nicht auf einen Schlag eingeführt werden kann. Mehrere Millionen Menschen werden immer noch an der Haltung der Rebellion festhalten – an Eitelkeit, Lust und Gier. Aber mit dem Kommen Christi wird der Prozess der *Umerziehung* beginnen – der *Prozess*, der die getäuschten Gemüter öffnet – der Prozess, der die Menschen zur freiwilligen Reue bringt.

Von der Zeit der übernatürlichen Machtübernahme durch Christus und der Verbannung Satans an werden Gottes Gesetz und das Wort des Ewigen von Zion ausgehen und sich über die ganze Erde ausbreiten (Jesaja 2, 3).

Die 6000-jährige *Strafe*, die Gott über Adams Welt verhängt hat, nämlich von Gott abgeschnitten zu sein, wird beendet sein. Christus wird alle Menschen auf der Erde zur Umkehr und zum geistlichen Heil aufrufen! Gottes Heiliger Geist wird von Jerusalem ausströmen (Sacharja 14, 8).

Welche Herrlichkeit! Ein neuer Tag wird angebrochen sein. Bald wird Frieden herrschen. Die Menschen werden sich vom Weg des „Nehmens“ zum Weg des „Gebens“ wenden – Gottes Weg der Liebe.

Eine NEUE ZIVILISATION wird nun die Erde erobern!

Aber was für eine neue Welt wird sich ab morgen entwickeln? In Jesaja 2, 2-4 und in Micha 4, 1-3 heißt es: „Es wird zur letzten Zeit der Berg, da des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben, und alle Heiden werden herzu-

laufen, und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufgehen zum Berg des HERRN, zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir wandeln auf seinen Steigen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Und er wird richten unter den Nationen und zurechtweisen viele Völker. Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sichel. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“

Stellen Sie sich das vor! Keine Kriege mehr. Keine Angst vor Mensch und Tier. Endlich Weltfrieden. Irgendetwas muss diesen Frieden bewirken. Das Gesetz Gottes, von dem ein erklärtes „Christentum“ lehrt, dass es abgeschafft wurde, wird von Jerusalem ausgehen, und die Erde wird mit dem Wissen um Gottes Lebensweise so voll sein, wie die Meeresböden mit Wasser gefüllt sind.

Selbst die wilden Tiere werden gezähmt und in Frieden leben: „Da wird der Wolf beim Lamm wohnen und der Panther beim Böcklein lagern. Kalb und Löwe werden miteinander grasen, und ein kleiner Knabe wird sie leiten. Kuh und Bärin werden zusammen weiden, ihre Jungen beieinanderliegen, und der Löwe wird Stroh fressen wie das Rind. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein kleines Kind wird seine Hand ausstrecken zur Höhle der Natter. Man wird weder Bosheit noch Schaden tun auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt“ (Jesaja 11, 6-9).

Stellen Sie sich nun die veränderten Bedingungen vor!

Sehen Sie sich jetzt die gelösten Probleme an!

Sehen Sie jetzt einen Blick in eine Welt ohne Analphabetismus, ohne Armut, ohne Hungersnot und Verhungern, in eine Welt, in der die Kriminalität rapide abnimmt, in der die Menschen Ehrlichkeit, Keuschheit, Menschenfreundlichkeit und Glück lernen – eine Welt des Friedens, des Wohlstands und des Überflusses.

Die Bevölkerungsexplosion ist gelöst

Gott verheißt tiefgreifende Veränderungen in einer wunderbaren, utopischen Ära, die bald auf dieser Erde anbrechen wird.

Können Sie sich das vorstellen? Eine Welt mit großen Fortschritten bei der Lösung der wichtigsten Probleme der Menschheit.

Das größte und furchterregendste Problem von allen ist die Bevölkerungsexplosion. Die wachsende Bevölkerung in allen Nationen übersteigt schnell die Fähigkeit der Welt, sie zu ernähren.

Und die Gebiete mit dem größten Bevölkerungswachstum sind die unterentwickelten Teile der Welt – die „Habenichtse“, die von Armut, Analphabetismus, Krankheit und Aberglauben geprägt sind. Denken Sie daran, dass nicht mehr als 10 Prozent der Erdoberfläche als Ackerland nutzbar sind. Und die neuesten Zahlen der UNO zeigen, dass sich die Weltbevölkerung in nur 34 Jahren verdoppeln wird.

Der tägliche, bedrohliche Druck der Menschen ist eines der wirklich unbegreiflichen Probleme unserer Zeit.

Aber Gott hat die Lösung, und sie ist so einfach. Machen Sie einfach den größten Teil der Erde bebau-
bar. Verringern Sie die kahlen, schneebedeckten und zerklüfteten Berge, heben Sie einige der tiefen,

trockenen Wüstentäler an, ändern Sie die weltweiten Wettermuster. Machen Sie alle Wüsten grün und fruchtbar. Erschließen Sie riesige Teile der Erde, wie die Kalahari-Wüste, das Tschadseebecken und die Sahara in Afrika, die Wüste Gobi in Asien und die großen amerikanischen Wüsten. Machen Sie die riesigen Wüsten der Mongolei, Sibiriens, Saudi-Arabiens und großer Teile des Westens der USA grün und blühend.

Tauen Sie das tiefe Packeis und die Schneeverwehungen, den Permafrost und die Tundra in den riesigen, fast grenzenlosen Weiten der Antarktis, Nordamerikas, Grönlands, Nordeuropas und Sibiriens auf. Machen Sie den furchteinflößenden Pamir-Knoten, die gewaltigen Riesen des Himalaya, den Atlas, den Taurus, die Pyrenäen, die Rocky Mountains, die Sierras und den Hindukusch, die gewaltigen Anden und all die anderen furchterregenden, hoch aufragenden, praktisch unbewohnbaren Berge der Erde eben.

Dann sorgen Sie für gute, sanfte Regenfälle, in der richtigen Balance, genau zur richtigen Jahreszeit.

Und was passiert?

Mehrere Millionen Hektar unglaublich fruchtbares, produktives, wunderbares Ackerland stehen plötzlich zur Verfügung – und warten nur darauf, entdeckt und erschlossen zu werden.

Unmöglich?

In den Händen des Menschen sicherlich.

Aber sehen Sie, was Gott verspricht. „Fürchte dich nicht, du Würmlein Jakob, du armer Haufe Israel. Ich helfe dir, spricht der HERR, und dein Erlöser ist der Heilige Israels.

„Siehe, ich habe dich zum scharfen, neuen Dreschwagen gemacht, der viele Zacken hat, dass du Berge zerdreschen und zermalmen sollst und Hügel

wie Spreu machen. Du sollst sie worfeln, dass der Wind sie wegführt und der Wirbelsturm sie verweht. Du aber wirst fröhlich sein über den HERRN und wirst dich rühmen des Heiligen Israels.

„Die Elenden und Armen suchen Wasser und es ist nichts da, ihre Zunge verdorrt vor Durst. Aber ich, der HERR, will sie erhören; ich, der Gott Israels, will sie nicht verlassen. Ich will Wasserbäche auf den Höhen öffnen und Quellen inmitten der Täler und will die Wüste zu Wasserstellen machen und das dürre Land zu Wasserquellen.

„Ich will in der Wüste wachsen lassen Zedern, Akazien, Myrten und Ölbäume; ich will in der Steppe pflanzen miteinander Zypressen, Buchsbaum und Kiefern, damit man zugleich sehe und erkenne und merke und verstehe: Des HERRN Hand hat dies getan, und der Heilige Israels hat es geschaffen“ (Jesaja 41, 14-20).

Reines Wasser - fruchtbare Wüsten

Können Sie sich eine solch fabelhafte Szene vorstellen? Wüsten, die grün und fruchtbar werden, Gartenland mit Bäumen, Sträuchern, sprudelnden Quellen und Bächen; Berge, die abgetragen und bewohnbar gemacht werden.

Beachten Sie, wie Gott diese Zustände an vielen Stellen der Bibel beschreibt.

„Dann wird der Lahme springen wie ein Hirsch, und die Zunge des Stummen wird frohlocken. Denn es werden Wasser in der Wüste hervorbrechen und Ströme im dürren Lande. Und wo es zuvor trocken gewesen ist, sollen Teiche stehen, und wo es dürre gewesen ist, sollen Brunnenquellen sein. Wo zuvor die Schakale gelegen haben, soll Gras und Rohr und Schilf stehen“ (Jesaja 35, 6-7).

Lesen Sie das ganze 35. Kapitel von Jesaja.

Gott sagt: „Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien. Sie wird blühen und jubeln in aller Lust und Freude ...“ (Verse 1-2).

Vor einigen Jahren ereignete sich in einer trockenen, staubigen Schlucht tief in der Hügellandschaft zwischen Bakersfield und Los Angeles, Kalifornien, ein kleines Erdbeben. Die Besitzer eines kleinen Ferienortes, der inzwischen fast völlig unbeachtet und aufgrund der trockenen Bedingungen in der Gegend fast immer verlassen war, überlegten, ob sie den Ort schließen und woanders hinziehen sollten.

Plötzlich erschütterte ein ächzendes, rüttelndes Erdbeben die trockenen Hügel. Nicht lange, nachdem die Erde unter ihren Füßen bebte und ächzte, hörten sie ein schwaches Glucksen. Sie rannten zu dem trockenen, staubigen Bachbett, das durch ihr Grundstück floss – und waren ganz erstaunt, als sie sahen, dass dort schnell *Wasser* floss. Als sich der Bach allmählich aufklärte, stellten sie fest, dass das Wasser kristallklar und rein war – süß und erfrischend zum Trinken.

Unnötig zu sagen, dass ihr Geschäft wieder in Schwung kam.

Irgendwie hatte das Erdbeben eine unterirdische Wasserquelle aufgesprengt, so dass das Wasser kaskadenartig durch ihr Grundstück floss.

Denken Sie an die riesigen Weiten dieser Erde. Klingt es nicht unglaublich, unglaublich, dass Gott sie wie eine Rose erblühen lassen kann? Warum sollte es?

Die Berge wurden *geformt*. Große Kräfte verursachten gigantische Umwälzungen oder riesige Risse und Ausrutscher in der Erdkruste. Gewaltige

Granitblöcke ragten in den Himmel – die Erde schwankte und taumelte unter den größten Erdbeben ihrer Geschichte. Berge wurden geschaffen – sie sind nicht einfach so entstanden.

Der Gott aller Mächte, der die Hügel und Berge geformt hat (Amos 4, 13; Psalm 90, 2), wird sie neu formen – Er wird die Oberfläche dieser Erde neu gestalten.

Lesen Sie von den gewaltigen Erdbeben, die noch kommen werden und die einen Großteil der Wiederherstellung der Landoberfläche direkt bewirken werden. (Siehe Offenbarung 16, 18; Sacharja 14, 4.) Gott sagt: „Die Berge erzittern vor ihm, und die Hügel zergehen ...“ (Nahum 1, 5).

Land unter dem Meer zurückgewonnen

Die Menschen haben erkannt, dass ein Großteil des Reichtums der Welt unter dem Meer liegt. Öl, Gold, Silber und Dutzende von Mineralien – sie alle sind bis heute unerreichbar, weil sie tief unter den riesigen Ozeanen liegen. Außerdem enthält das Meerwasser viel Gold und die meisten Goldvorräte der Welt befinden sich unter den Ozeanen.

Viele Gebiete der Erde werden durch die Gezeiten verwüstet – durch das unaufhörliche Stampfen der Brandung, das nach und nach weiteres Land abträgt. Das Tiefland Europas, insbesondere Holland, besteht zu einem großen Teil aus Land, das vom Meer zurückgewonnen wurde.

Denken Sie an die vielen Millionen zusätzlicher Hektar, die der Menschheit zur Verfügung stünden, wenn einige der Weltmeere verkleinert würden. Und Gott sagt, dass sie es sein werden! Beachten Sie: „Und der HERR wird mit dem Bann belegen die Zunge des Meeres von Ägypten und wird seine

Hand ausstrecken über den Euphrat mit seinem starken Wind und ihn in sieben Bäche zerschlagen, sodass man mit Schuhen hindurchgehen kann“ (Jesaja 11, 15).

Klingt unglaublich – aber es ist wahr!

Wenn Jesus Christus der große Herrscher dieser Erde wird, wird Er diese große Macht einsetzen. In einer Vision sah Johannes die Engel, die Christus bei Seiner Ankunft als Herrscher über die Erde priesen.

Sie sagten: „Wir danken dir, Herr, allmächtiger Gott, der du bist und der du warst, dass du deine große Macht an dich genommen und die Herrschaft ergriffen hast!“ (Offenbarung 11, 17).

Die kombinierte Kraft der richtigen Bildung zur wahren Gesundheit und der Heilung aller Krankheiten, wenn sie bereut werden, wird eine perfekte, utopische Gesundheit bedeuten.

Beachten Sie, wie Gott dies beschreibt.

„Denn der HERR wird dort bei uns mächtig sein, Flüsse und weite Wassergräben wird es geben, auf denen keine Galeeren mehr fahren, kein stolzes Schiff mehr dahinziehen kann. – Denn der HERR ist unser Richter, der HERR ist unser Meister, der HERR ist unser König; der hilft uns! – „Und kein Bewohner wird sagen: ‚Ich bin schwach‘; denn das Volk, das darin wohnt, wird Vergebung der Schuld haben“ (Jesaja 33, 21-22, 24).

Hören Sie diese wunderbare Verheißung: „Stärkt die müden Hände und macht fest die wankenden Knie! Sagt den verzagten Herzen: ‚Seid getrost, fürchtet euch nicht! Seht, da ist euer Gott! Er kommt zur Rache; Gott, der da vergilt, kommt und wird euch helfen.‘ Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben geöffnet werden. Dann wird der Lahme springen wie ein

Hirsch, und die Zunge des Stummen wird frohlocken ...“ (Jesaja 35, 3-6).

Gott beschreibt die Belohnungen für den Gehorsam gegenüber Seinen Gesetzen der Barmherzigkeit und Liebe. Beachten Sie Jesaja 58, 8: „Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten ...“

Glück in der Gesundheit

Bei der Beschreibung der Bedingungen für Gesundheit und Überfluss, die auf der Erde herrschen werden, sagt Gott: „Ja, ich will dich wieder gesund machen und deine Wunden heilen“ (Jeremia 30, 17).

„Sie werden kommen und auf der Höhe des Zion jauchzen und vor Freude strahlen über die Gaben des HERRN, über Getreide, Wein, Öl und junge Schafe und Rinder, dass ihre Seele sein wird wie ein wasserreicher Garten und sie nicht mehr verschmachten sollen.

„Alsdann werden die Jungfrauen fröhlich beim Reigen sein, die junge Mannschaft und die Alten miteinander; denn ich will ihr Trauern in Freude verwandeln und sie trösten und sie erfreuen nach ihrer Betrübnis. Und ich will die Priester mit Fett vom Opfer laben, und mein Volk soll meiner Gaben die Fülle haben, spricht der [Ewige]“ (Jeremia 31, 12-14).

Und warum sollten wir keine gute Gesundheit haben?

Warum sollten wir so bereitwillig glauben, dass ein solch perfekter Zustand der Gesundheit und Freude unmöglich ist? Warum werden all diese Bibelstellen von bekennenden Christen in ihren Predigten ignoriert? Stattdessen stellen sie sich den

Weg in den Himmel mit Müßiggang, Leichtigkeit und ohne Leistung vor.

Es gibt Segnungen für die Einhaltung der Gesetze der Gesundheit – absolute Garantien für gute Gesundheit und dafür, dass Krankheit und Seuchen in der dritten und vierten Generation der Vergangenheit angehören werden.

Beachten Sie, was Gott Seinem Volk versprochen hat: „... Wenn du nun der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchen wirst, dass du hältst und tust alle seine Gebote, die ich dir heute gebiete ... Und es werden über dich kommen alle diese Segnungen, und sie werden dich treffen, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorsam gewesen bist.

„Gesegnet wirst du sein in der Stadt, gesegnet wirst du sein auf dem Acker. Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes, der Ertrag deines Ackers und die Jungtiere deines Viehs, deiner Rinder und deiner Schafe. Gesegnet wird sein dein Korb und dein Bactrog“ (5. Mose 28, 1-5).

Gott zeigt auch, wie einzelne Völker in ihr eigenes Land zurückkehren und es neu besiedeln. „Es wird einst dazu kommen, dass Jakob wurzeln und Israel blühen und grünen wird, dass sie den Erdkreis mit Früchten erfüllen“ (Jesaja 27, 6).

Gott sagt, dass die Einöden wieder aufgebaut werden.

„Denn siehe, ich will mich wieder zu euch kehren und euch mein Angesicht zuwenden, dass ihr angebaut und besät werdet. Und ich will viele Menschen auf euch wohnen lassen, das ganze Haus Israel insgesamt, und die Städte sollen wieder bewohnt und die Trümmer aufgebaut werden. Ja, ich lasse Menschen und Vieh auf euch zahlreich werden; sie sollen sich mehren und fruchtbar sein. Und ich

will euch wieder bewohnt sein lassen wie früher ...“ (Hesekiel 36, 9-11).

Lesen Sie das ganze Kapitel von Hesekiel 36. Gott sagt: „... ich [will] die Städte wieder bewohnt sein lassen, und die Trümmer sollen wieder aufgebaut werden. ... Dies Land war verheert und jetzt ist's wie der Garten Eden, und diese Städte waren zerstört, öde und niedergerissen und stehen nun fest gebaut und sind bewohnt“ (Verse 33, 35).

Und was ist mit allen anderen Nationen?

Beachten Sie: „Zu der Zeit wird eine Straße sein von Ägypten [Ägypten existiert noch als Nation] nach Assyrien [von dem viele Menschen vor Jahrhunderten nach Nordmitteleuropa – dem heutigen Deutschland – ausgewandert sind], dass die Assyrer nach Ägypten und die Ägypter nach Assyrien kommen, und die Ägypter samt den Assyrern werden dem Herrn dienen. Zu der Zeit wird Israel der Dritte sein mit Ägypten und Assyrien, ein Segen mitten auf Erden; denn der HERR Zebaoth wird sie segnen und sprechen: Gesegnet bist du, Ägypten, mein Volk, und du, Assur, meiner Hände Werk, und du, Israel, mein Erbe“ (Jesaja 19, 23-25).

Vollständige Alphabetisierung

Stellen Sie sich vor, was für ein unglaublicher Fortschritt es wäre, wenn alle Nationen und Völker überall dieselbe Sprache sprechen, lesen und schreiben würden.

Aber heute gibt es in weiten Teilen der Erde nicht einmal eine Schriftsprache. Millionen und Abermillionen sind Analphabeten – sie können weder lesen noch schreiben, nicht einmal ihren eigenen Namen.

Sobald der wiederkehrende Christus diese Erde erobert, wird Er eine Ära der vollständigen Alphabetisierung und Bildung einleiten und der Welt eine neue, reine Sprache geben.

Allein dieses Thema braucht ein Buch, um es zu beschreiben. Die gesamten literarischen Prozesse auf der ganzen Erde haben sich verändert. Heute sind alle Sprachen verdorben. Sie sind buchstäblich voll von paganistischen, heidnischen Begriffen – Aberglauben – falschen Begriffen – Ausnahmen von den Regeln – eigenartigen Redewendungen.

Gott sagt: „Dann aber will ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des HERRN Namen anrufen und ihm einträchtig dienen“ (Zephanja 3, 9).

Denken Sie an die neue Ära der guten Literatur, der guten Musik und an die Vermeidung von doppelter Arbeit, von Missverständnissen durch sprachliche Schwierigkeiten und von Tausenden von mühsamen Stunden der Übersetzung. Was für ein Zeitalter wird das sein, wenn die ganze Welt wirklich gebildet ist und dieselbe Sprache spricht.

Wie sieht es mit der Wirtschaftsstruktur aus?

Gott zeigt, dass Jerusalem nicht nur die geistliche, sondern auch die finanzielle Hauptstadt der Erde werden wird.

Der Schöpfer sagt über die neu erbaute Stadt: „Dann wirst du es sehen und vor Freude strahlen, und dein Herz wird erbeben und weit werden, wenn sich die Schätze der Völker am Meer [die Gold- und Silberreserven der Welt befinden sich größtenteils unter den Meeren] zu dir kehren und der Reichtum der Völker zu dir kommt“ (Jesaja 60, 5).

Aber, wie wir gelesen haben, sagt Gott der Allmächtige, dass Er viele Orte, die jetzt von den Wassern der Ozeane bedeckt sind, anheben wird; dass Er viel mehr Land verfügbar machen wird. Wissenschaftler wissen, dass der größte Teil der Rohstoffe der Erde in den Schichten unter den Tiefen der Meere liegt.

Gott sagt, dass dieser enorme Reichtum während der Herrschaft von Jesus Christus auf dieser Erde zur Verfügung stehen wird.

Gott sagt, dass sich der Reichtum der Welt in Jerusalem konzentrieren wird und dass die gewaltigen Wiederaufbauprogramme, die Rehabilitationsprozesse und die Pionierarbeit des neuen Zeitalters, die dann beginnen, von diesem Reichtum getragen werden.

„... Es ist nur noch eine kleine Weile, dass ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttere. Dann will ich alle Völker erschüttern, dass aller Völker Kostbarkeiten kommen, und ich will dies Haus mit Herrlichkeit füllen, spricht der HERR Zebaoth. Denn mein ist das Silber, und mein ist das Gold, spricht der HERR Zebaoth“ (Haggai 2, 6-8). Aber Gottes große Schatzkammer wird für die Öffentlichkeit bestimmt sein. Keine Goldziegel, die in tiefen, unterirdischen Gewölben lagern – völlig nutzlos, außer für ihre Bedeutung – keine Angst vor Diebstahl oder Raubüberfällen. Aber atemberaubend schöne Dekorationen für das Hauptgebäude, den Tempel, in dem Christus wohnen wird.

Es wird einen festen Standard geben, und die Werte werden sich niemals ändern.

Keine Spekulationen oder Glücksspiele mit den Fähigkeiten anderer mehr.

Nie wieder wird jemand reich werden, indem er in die Arbeit und die schöpferischen Fähigkeiten

eines anderen Menschen investiert. Keine Aktienmärkte, Weltbanken, Finanzierungszentren, Versicherungsgesellschaften, Hypothekengesellschaften, Kreditvermittlungsgagenturen oder Terminzahlungen mehr.

In Gottes reichhaltiger Regierung werden die Menschen nur das kaufen, was sie brauchen, wenn sie es sich leisten können, wenn sie das Geld haben, um es zu bezahlen. Keine Zinsen mehr. Und keine Steuern mehr.

Das System der Zehntenabgabe

Aber das System des Zehnten wird universell sein.

Die heutigen Regierungen verlangen bis zu 40, 50 und sogar 90 Prozent an Erbschaftssteuern, Einkommenssteuern, versteckten Steuern, Bundes-, Landes-, Bezirks-, Schulverwaltungs- und Stadtsteuern.

Aber Gott verlangt nur zehn Prozent. Und von diesen zehn Prozent wird die gesamte Regierungs-, Bildungs- und geistliche Führung der ganzen Erde finanziert werden.

„Ist's recht, dass ein Mensch Gott betrügt? Doch ihr betrügt mich. Ihr aber sprecht: ‚Womit betrügen wir dich?‘ [Und Gott antwortet] Mit dem Zehnten und der Abgabe! Ihr seid verflucht, mich betrügt ihr allesamt. Bringt aber die Zehnten in voller Höhe in mein Vorratshaus, auf dass in meinem Hause Speise sei, und prüft mich hiermit, spricht der HERR Zebaoth, ob ich euch dann nicht des Himmels Fenster auf tun werde und Segen herabschütten die Fülle“ (Maleachi 3, 8-10). Das ist eine Prophezeiung für jetzt.

Und was für ein Segen das sein *wird*. Keine der finanziellen Lasten, die die meisten Menschen heute plagen.

Gott sagt, dass finanzieller Segen das Gebot der Stunde sein wird.

Nehmen Sie Diebstahl, Raub, Unfälle, Wetter-schäden, Rost, Fäulnis und Verfall aus den Fabriken, Geschäften und Produktionsbetrieben weg. Wie viel billiger könnten Waren dann verkauft werden – und mit wie viel höherem Gewinn?

Die Wettermuster

Nehmen Sie den Landwirten ihre Wetterprobleme, Insektenschäden, Fäulnis und Pilzbefall, die Verluste durch staatliche Preiskontrollen und die Überflutung der Märkte – was wäre dann ihr Los?

Gott wird diese Dinge vollbringen.

Unser Gott ist ein Multimilliardär und himmlischer Vater. „[M]ein ist das Gold“, sagt Er (Haggai 2, 8).

Und Gott möchte, dass es jedem Seiner Kinder wirklich gut geht. „Mein Lieber, ich wünsche, dass es dir in allen Stücken gut gehe ...“ (3. Johannes 2). Christus sagte: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge“ (Johannes 10, 10).

Gott will Fülle, Überfluss in jedem Leben.

Aber schauen Sie sich die materiellen „Erfolge“ an, die Sie kennen. Wie glücklich sind sie wirklich? J. Paul Getty, einer der reichsten Männer der Welt, soll einmal gesagt haben: „Ich würde all meine Millionen für eine einzige glückliche Ehe geben!“

In Gottes Reich werden Seine Gebote befolgt werden. Sie werden zum Standard für die Regulierung von Handel, Wirtschaft, Finanzen und der gesamten Wirtschaftsstruktur der Welt.

Und alles wird auf der Grundlage des Gebens geschehen. Christus sagte: „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und

überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen“ (Lukas 6, 38).

Der Maßstab des Gebens wird in Gottes Herrschaft auf dieser Erde befolgt werden – nicht die habgierigen, hinterhältigen, strebsamen, betrügerischen, heimlichen, heimtückischen, hinterhältigen, betrügerischen und lügnerischen Schikanen, die in der heutigen Geschäftswelt an der Tagesordnung sind.

Aber wenn Gott die rebellische Menschheit durch die Entfaltung Seiner Macht bekehrt – wenn Er Sein Versprechen wahr macht: „So wahr ich lebe, spricht der Herr, mir sollen sich alle Knie beugen, und alle Zungen sollen Gott bekennen“ (Römer 14, 11), wenn er den eitlen, stolzen Geist des Menschen demütigt – dann wird der Mensch bereit sein zu geben.

Und solange Gott nicht den hochmütigen Geist des Menschen bricht (Jesaja 2, 10-12, 17), werden die Völker der Erde nicht bereit sein, einen solch wunderbaren, liebevollen, großzügigen, ehrlichen, gebenden Standard für die gesamte Wirtschaft zu akzeptieren.

Man bräuchte ein dickes Buch, um die wunderbaren Zustände zu beschreiben, die auf dieser Erde herrschen könnten – und die schließlich herrschen *werden*, wenn das menschliche Herz gedemütigt und bekehrt ist und das Wesen Gottes erkennt (2. Petrus 1, 4).

Nie wieder wird jemand ein Gebäude bauen, das er sich nicht leisten kann und das er nicht braucht, um es dann an Mieter zu vermieten, die ihm helfen, es zu bezahlen. Keine Zinsen mehr. Gott sagt, dass es Sünde ist, Geld gegen „Wucher“ oder Zinsen zu verleihen.

Einmal alle fünfzig Jahre werden alle Schulden, öffentliche und private, vollständig erlassen.

Die Wirtschaft der Welt ist geheilt

Da die Regierungen in den Händen der geistlichen Familie Gottes liegen und zum Teil von den menschlichen Führern verwaltet werden, die dieser großen Herrscherfamilie direkt unterstehen, und da es keine riesigen Büros geben wird, die andere riesige Büros überwachen, die wiederum andere Büros verdächtig beobachten, kein militärisches Establishment, keine „Nachrichtendienste“ (Spione) oder Mitglieder von Interpol, keine riesigen Kartelle, Monopole, Gewerkschaften oder gigantische Staatsausgaben – wird die Wirtschaft der Welt geheilt sein.

Stellen Sie sich das vor. Keine Auslandshilfe mehr – keine der verschwendeten Milliarden, um „Geliebte“ (Verbündete) zu kaufen (Hesekiel 23, 9, 22; Klagelieder 1, 2, 19; Hesekiel, 16. Kapitel), die sich später gegen Sie wenden und Sie zerreißen. Keine an Bedingungen geknüpften staatlichen Zuschüsse mehr für die Industrie, die Wissenschaft und die Raumfahrttechnik, für Schulen und Forschungseinrichtungen.

Stattdessen wird jede notwendige Industrie, jede Bildungseinrichtung und jedes Unternehmen in gesunder finanzieller Verfassung sein.

Was für eine Welt wird das sein!

Die Struktur der Weltregierung von morgen

Beachten Sie nun, wie die neue Weltregierung in den nächsten tausend Jahren funktionieren wird. Es wird keine sogenannte Demokratie sein. Es wird kein Sozialismus sein. Es wird kein Kommunismus oder Faschismus sein. Es wird keine menschliche Monarchie, Oligarchie oder Plutokratie sein. Es

wird nicht die Regierung des Menschen über den Menschen sein. Der Mensch hat bewiesen, dass er völlig unfähig ist, sich selbst zu regieren.

Es wird eine göttliche Regierung sein – eine Theokratie – die Regierung Gottes, die über die Menschen herrscht. Es wird keine Regierung von unten nach oben sein. Das Volk wird keine Stimmen haben. Es wird keine Regierung von oder durch das Volk sein, sondern eine Regierung für das Volk. Es wird eine Regierung von oben (Gott, dem Allmächtigen) nach unten sein. Es wird eine hierarchische Form sein.

Es wird keine Wahlkämpfe geben. Keine Wahlkampfspendensammlungen. Keine schmutzigen politischen Kampagnen, in denen jeder Kandidat versucht, sich selbst ins beste Licht zu rücken, indem er seine Gegner diffamiert, anprangert und diskreditiert. Es wird keine Zeit mit Schlamm-schlacht-Kampagnen in der Gier nach Macht verschwendet.

Kein Mensch wird ein Regierungsamt erhalten. Alle, die im Regierungsdienst stehen, werden dann göttliche Geistwesen sein, im Reich Gottes – der Familie Gottes.

Alle Beamten werden ernannt – und zwar vom göttlichen Christus, der die Herzen der Menschen liest und kennt, ihren inneren Charakter und ihre Fähigkeiten oder Unfähigkeiten. Eine Beschreibung der übernatürlichen Einsicht Christi in den Charakter der Menschen finden Sie in Jesaja 11, 2-5.

Beachten Sie dies: „Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben ... Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen,

noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, [Hörensagen], sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande ...“ (Jesaja 11, 2-4).

Denken Sie daran, dass Gott der Höchste ist, der Liebe ist – der gibt – der mit aufrichtiger Sorge für die Regierten regiert. Er regiert zum höchsten Wohl des Volkes. Die Fähigsten, die Rechtschaffensten, die am besten für ein Amt Geeigneten werden in alle Ämter mit Verantwortung und Macht eingesetzt.

Es wird dann zwei Arten von Wesen auf der Erde geben – Menschen, die von denen regiert werden, die göttlich geworden sind.

Einige auferstandene Heilige werden über zehn Städte herrschen, andere über fünf (Lukas 19, 17-19).

Stellen Sie sich das vor – kein Geld für politische Kampagnen verschwendet. Keine Spaltungen in politischen Parteien mit Streitereien und Hass. Keine politischen Parteien!

Was ist der Neue Bund?

Kurz gesagt, unter dem Neuen Bund, den Christus einführen wird, werden wir auf der Erde Glück, Frieden, Überfluss und Gerechtigkeit für alle erleben. Haben Sie jemals gelesen, woraus dieser Neue Bund bestehen wird? Haben Sie vermutet, dass er das Gesetz Gottes abschaffen wird? Genau das Gegenteil ist der Fall. „Denn das ist der Bund [den Christus aufrichten wird, lesen Sie in Hebräer 8, 10] ... Ich will meine Gesetze in ihren Sinn geben, und in ihr Herz will ich sie schreiben ...“

Wenn Gottes Gesetze in unserem Herzen sind – wenn wir Gottes Wege lieben und in unserem Herzen danach leben wollen – wird die menschliche Natur unterworfen – die Menschen werden so leben

wollen, dass sie Frieden, Glück, Überfluss und freudiges Wohlbefinden erfahren!

Aber denken Sie daran, dass die Menschen, die nach der Wiederkunft Christi auf der Erde verbleiben – und dann von Christus und den Auferstandenen oder zur Unsterblichkeit Gewandelten regiert werden –, selbst noch menschliche Natur haben werden. Sie werden noch nicht bekehrt sein.

Zwei Vorgehensweisen

Aber Christus und das regierende Reich Gottes, das dann als regierende Familie eingesetzt wird, werden die kommende Utopie durch zwei grundlegende Maßnahmen herbeiführen.

1) Jegliche Kriminalität und organisierte Rebellion wird mit Gewalt niedergeschlagen – mit göttlicher, übernatürlicher Gewalt.

2) Christus wird sich dann daran machen, die Welt umzuerziehen und zu retten oder geistlich zu bekehren.

Beachten Sie zunächst, wie die sozialen und religiösen Bräuche mit göttlicher Gewalt verändert werden.

Gott gab sieben jährliche Feste und heilige Tage vor, die Er zu befolgen befahl. Sie waren von großer und wichtiger Bedeutung. Sie stellten Gottes Gesamtplan zur Verwirklichung Seiner Pläne für die Menschheit dar. Sie waren für immer festgelegt. Jesus hielt sie ein und gab uns damit ein Beispiel. Die Apostel hielten sie ein (Apostelgeschichte 18, 21; 20, 6, 16; 1. Korinther 5, 8; 16, 8). Die wahre, ursprüngliche Kirche – einschließlich der heidnischen Konvertiten – hielt sie ein.

Sie waren Gottes Weg, Gottes Bräuche für Sein Volk. Aber die Menschen lehnten Gottes Wege und

Bräuche ab und wandten sich stattdessen den Wegen und Bräuchen der heidnischen Religionen zu. Die Menschen taten, was ihnen selbst richtig erschien. Und da die Menschen in dieser Welt Gott gegenüber feindselig eingestellt sind (Römer 8, 7), hat sich eine feindselige Haltung gegenüber Gottes Lebensweise durchgesetzt. Die Wege, die einem Menschen richtig erscheinen, waren Wege, die im Gegensatz zu den Wegen stehen, die Frieden, Glück und ein Leben in Fülle hervorbringen. Dieselben falschen Wege erscheinen den meisten Menschen heute als richtig! Wir wissen, dass sie den meisten, die diese Worte lesen, richtig und nicht falsch erscheinen.

Aber können wir erkennen: „Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode“? (Sprüche 14, 12). Und wenn Sie Sprüche 16, 25 lesen, werden Sie feststellen, dass sich das Gleiche wiederholt: „Manchem scheint ein Weg recht; aber zuletzt bringt er ihn zum Tode.“

Gott sagte durch Mose: „Ihr sollt es nicht so halten, wie wir es heute hier tun, ein jeder, was ihm recht dünkt“ (5. Mose 12, 8). Und weiter: „[S]o hüte dich, dass du dich nicht verführen lässt, es ihnen [den heidnischen religiösen Bräuchen] nachzutun ... und dass du nicht fragst nach ihren Göttern und sprichst: Wie haben diese Völker ihren Göttern gedient? Ebenso will auch ich es tun! So sollst du dem HERRN, deinem Gott, nicht dienen; denn sie haben ihren Göttern alles getan, was dem HERRN ein Gräuel ist und was er hasst ...“ (5. Mose 12, 30-31).

Heute lehnt die bekennende christliche Welt Gottes heilige Tage ab, die Ihm heilig sind, die aber von einer getäuschten „Christenheit“ gehasst werden. Sie feiern stattdessen die heidnischen Tage – Weihnachten, Neujahr, Ostern und

andere – „die Gott hasst“! Viele wissen und bekennen, dass diese Tage heidnisch sind, aber sie argumentieren: „Wir halten sie nicht ein, um die heidnischen Götter zu verehren, sondern wir nutzen ihre Bräuche, um Christus und den wahren Gott zu verehren.“

Das ist der Weg, der den Menschen „richtig erscheint“. Sie meinen es vielleicht gar nicht böse. Sie sind getäuscht. Ein getäuschter Mensch weiß nicht, dass er im Unrecht ist. Er glaubt, er habe Recht. Er mag genauso aufrichtig sein wie diejenigen, die Gottes Weg gefunden haben und ihm gehorchen. Doch Gott sagt, dass Er diese Art der Beobachtung oder Anbetung nicht akzeptieren wird. Sie ist ihm ein Gräuel – „den Er hasst“.

Aber es sind diejenigen, die getäuscht wurden, denen Gott die Augen für Seine Wahrheit öffnen wird, wenn Christus zurückkehrt, um über alle Nationen der noch lebenden Sterblichen zu herrschen.

Alle werden Gottes Feste halten

Die Menschen werden nicht länger geblendet und getäuscht sein, was Gottes Gebote und Wege betrifft. Dann wird Er den Gehorsam gegenüber Seinen Bräuchen erzwingen.

Gehen Sie zurück zum 14. Kapitel des Buches Sacharja:

„Und alle, die übrig geblieben sind von allen Völkern, die gegen Jerusalem zogen, werden jährlich heraufkommen, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, und um das Laubhüttenfest zu halten“ (Vers 16).

Das Laubhüttenfest ist eines der sieben jährlichen Feste, die Gott Seinem Volk befohlen hat, zu feiern. Aber das alte Israel rebellierte. Sie lehnten die Feste Gottes ab und wandten sich heidnischen Festen zu.

Das jüdische Volk hielt sie nach Esra und Nehemia ein. Aber falsche „christliche“ Geistliche lehrten, Gottes Feste seien „Teil des alten mosaischen Systems – und nichts für uns heute“. Der Klerus täuschte das Volk und präjudizierte es. Die Menschen wurden getäuscht und glaubten, dass Weihnachten, Neujahr, Ostern usw. von Christus angeordnete Tage seien.

Doch nun kehrt Christus auf die Erde zurück, um Gottes Wege wiederherzustellen – einschließlich der Feste Gottes. Diejenigen, die jetzt rebellisch Gottes Heilige Tage nicht einhalten wollen – die sie höhnisch verachten – werden sie einhalten, wenn Christus wiederkommt. Beachten Sie, was diese Schriftstelle sagt:

„Aber über die Geschlechter [einschließlich der heidnischen Völker] auf Erden, die nicht heraufziehen werden nach Jerusalem, um anzubeten den König, den HERRN Zebaoth, über die wird's nicht regnen. Und wenn das Geschlecht der Ägypter nicht heraufzöge und käme, so wird auch über sie die Plage kommen, mit der der HERR alle Völker plagen wird, die nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu halten. Denn darin besteht die Sünde der Ägypter und aller Völker, dass sie nicht heraufkommen, um das Laubhüttenfest zu halten“ (Sacharja 14, 17-19).

Diese Passagen zeigen uns die Methode, mit der Christus „mit einem eisernen Stab regieren“ wird – wie Er übernatürliche Kraft einsetzen wird, um die Menschen aller Nationen auf Seinen rechten Weg zu bringen – einen Weg, der zu echtem Segen führt.

Die perfekte Regierung

Ja, Jesus Christus wird sehr bald auf diese Erde zurückkehren. Er wird in Macht und Herrlichkeit kommen. Er kommt, um alle Völker *zu regieren!*

Aber Er wird dieses Regieren und Überwachen nicht ganz allein tun. Er kommt, um eine Weltregierung zu errichten. Es wird eine hoch organisierte Regierung sein. Es wird viele Autoritätspositionen geben.

An dieser Stelle ist es an der Zeit, dass wir die Mechanismen dieser perfekten Regierungsform erklären.

Erstens ist es die Regierung Gottes – nicht die Regierung der Menschen. Die Menschen wollen es noch nicht wahrhaben, aber sie haben in 6000 Jahren ineffizienter, stümperhafter und verschwenderischer Regierungsarbeit bewiesen, dass der sterbliche Mensch völlig unfähig ist, sich selbst richtig zu regieren.

Was die Eignung des Menschen zum Regieren und Verwalten angeht, so sagt Gott über die heutigen Regierungsbeamten: „Es ist niemand, der eine gerechte Sache vorbringt, und niemand, der redlich richtet. Man vertraut auf Nichtiges und redet Trug; mit Unheil sind sie schwanger und gebären Verderben. ... Ihre Füße laufen zum Bösen, und sie sind schnell dabei, unschuldig Blut zu vergießen. Ihre Gedanken sind Unheilsgedanken, auf ihren Wegen wohnt Verderben und Schaden. Sie kennen den Weg des Friedens nicht, und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der kennt keinen Frieden.“

Dann sagen die Menschen, die unter dieser menschlichen *Fehlherrschaft* stehen: „Darum ist das Recht ferne von uns, und die Gerechtigkeit kommt nicht zu uns. Wir harren auf Licht [Lösung der zivilen, persönlichen, nationalen und weltweiten Probleme], siehe, so ist's finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln. Wir tasten an der Wand

entlang wie die Blinden und tappen wie die, die keine Augen haben. Wir stoßen uns am Mittag wie in der Dämmerung, wir sind im Düstern wie die Toten“ (Jesaja 59, 4, 7-10).

Dann, in diesem Kapitel, das unsere Zeit vorhersagt, wird die endgültige Lösung gegeben: „Aber für Zion wird ein Erlöser kommen ...“ (Vers 20). Und weiter: „Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir!“ (Jesaja 60, 1).

Die einzige Hoffnung auf Gerechtigkeit – auf Frieden – auf Wahrheit – auf richtige Lösungen für alle Probleme dieser Welt – ist das Kommen Christi in Macht und Herrlichkeit, um eine Weltregierung zu errichten. Die richtige Regierung. Die Regierung Gottes!

In dieser und in vielen anderen Passagen zeigt Gott in Seinem Wort an die Menschheit, wie völlig hilflos der Mensch ist, sich selbst und seine Mitmenschen zu regieren. Nun haben 6000 Jahre menschlicher Erfahrung die Menschheit an den Rand des Weltselfmords gebracht.

Mit anderen Worten: Die ersten 6000 Jahre von Gottes 7000-Jahres-Plan sind dafür vorgesehen, dass Satan die Welt verführen kann, gefolgt von 1000 Jahren (einem tausendjährigen Tag), in denen Satan seine „Arbeit“ der Täuschung nicht verrichten kann. Anders ausgedrückt: Gott hat sechs tausendjährige Tage vorgesehen, in denen der Mensch sich der geistlichen Last der Sünde hingibt, gefolgt von einem Jahrtausend der geistlichen Ruhe unter der erzwungenen Regierung Gottes.

Die Regierung war von Anfang an geplant

Und jetzt kommt eine wunderbare Wahrheit.

Jetzt erhalten wir einen Einblick in die wunderbare Planung, Vorbereitung und Organisation der perfekten Regierung Gottes.

Es wird keine inkompetenten und selbstsüchtig ehrgeizigen Politiker geben, die mit den trügerischen politischen Methoden dieser Welt versuchen, ihre begehrlichen Hände an die Schalthebel der Regierungsmacht zu bekommen. Heute werden die Menschen aufgefordert, Männer ins Amt zu wählen, von denen sie wenig wissen – Männer, deren Qualifikationen weitgehend falsch dargestellt werden. In der baldigen Regierung Gottes wird jeder Beamte, der ein Amt bekleidet, durch Gottes Qualifikationen geprüft und getestet, geschult, erfahren und qualifiziert worden sein. Diese Tatsache verdeutlicht den Zweck und die Notwendigkeit der Kirche. Die Aufgabe der Kirche ist nicht nur die Bekehrung der „Erstlinge“ – nicht nur die Erlösung derjenigen, die speziell aus der Welt und in die Kirche berufen wurden, sondern auch die Vorbereitung und Ausbildung für diese Führungspositionen im Reich Gottes, wenn die Erlösung allen Lebenden offen stehen wird.

Gott hat vorausgeplant, aber nicht nur für Seine Regierung, um die Erde zu beherrschen. Er hatte zu Adam gesagt: „Geht, plant eure eigenen menschlichen Regierungen, erschafft in eurer eigenen Vorstellung eure eigenen Götter und Religionen; entwickelt euer eigenes Wissen und eure eigene Bildungsstruktur, plant eure eigenen sozialen Systeme (mit einem Wort, organisiert eure eigene menschliche Zivilisation).“

Aber als Er den Menschen zu 6000 Jahren Abgeschiedenheit von Gott verurteilte, behielt Er Sich das Vorrecht vor, diejenigen zu einem besonderen Dienst und Kontakt mit Gott zu berufen, die

Er für Seine Zwecke auswählen würde. Während dieses Tages der Menschheit hat Gott Seine eigene tausendjährige Zivilisation vorbereitet, in all ihren Phasen – in der Regierung, im Bildungswesen, in der Religion – Seine gesamte Zivilisation.

Es begann alles mit Abraham.

Zu seiner Zeit gab es nur einen einzigen Mann auf der Erde, der gleichzeitig ein Mann mit starkem Charakter und gleichzeitig sanftmütig und völlig unterwürfig und gehorsam gegenüber Gott war – gegenüber Gottes Gesetzen und Seiner Führung und Herrschaft. Dieser Mann war Abraham.

Mit Abraham begann Gott, Männer für Spitzenpositionen in Seiner kommenden Welt auszubilden. Abraham lebte in der „fortschrittlichsten“ Zivilisation, dem am weitesten entwickelten und, wie die Menschen dachten, begehrtesten Ort.

Gott sagte zu Abraham (der damals noch Abram hieß): „Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will“ (1. Mose 12, 1).

Es gab keine Widerrede. Abraham hat nicht gesagt: „Aber warum? Warum muss ich all die Annehmlichkeiten dieser Zivilisation aufgeben – sogar meine Verwandten und Freunde?“ Abraham hat nicht gestritten oder gezögert.

Es steht einfach geschrieben: „Da zog Abram aus ...“ (Vers 4).

Abraham wurde auf eine harte Probe gestellt. Aber nach seinem Tod sagte Gott: „[W]eil Abraham meiner Stimme gehorsam gewesen ist und gehalten hat meine Rechte, meine Gebote, meine Satzungen und meine Weisungen“ (1. Mose 26, 5).

Abraham wurde für eine hohe Position in der Regierung Gottes ausgebildet, die bald die Welt

regieren sollte. Er glaubte an Gottes Regierung, Seine Satzungen und Gesetze, und war ihnen gegenüber gehorsam und loyal.

Abraham erhielt die Verheißungen, auf denen die Errettung eines jeden Menschen durch Christus beruht. Er wird (menschlich gesehen) der Vater der Gläubigen genannt (Galater 3, 7). An die Heiden in Galatien schrieb der Apostel Paulus: „Gehört ihr aber Christus an, so seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben“ (Galater 3, 29). Im 16. Vers hatte Er gesagt: „Nun sind die Verheißungen Abraham zugesagt und seinem Nachkommen [Christus] ...“

Gott begann mit Abraham, Sein Reich vorzubereiten, um hochkarätiges Personal für Positionen in Gottes Zivilisation auszubilden. Als Abraham sich als gehorsam erwies, segnete Gott Seine Arbeit und ließ ihn reich werden. Gott gab ihm Erfahrung im weisen Umgang mit Reichtum und in der Führung einer großen Truppe von Männern.

Isaak wurde von dem gottesfürchtigen und gottgehorsamen Abraham in Gottes Wegen aufgezogen, gehorsam gegenüber Gottes Regierung. Er wurde zusammen mit seinem Vater Abraham zum Erben eingesetzt. Auch er wurde im Gehorsam und in der Führung und Herrschaft über andere geschult.

Dann wurde Jakob, der mit diesem reichen Erbe geboren wurde, dazu erzogen, das gleiche Muster zu befolgen, das Abraham und Isaak gelernt hatten. Obwohl sein Schwiegervater ihn betrog und ihn unterdrückte, wurde auch Jakob reich. Er war ein Mensch – wie Abraham und Isaak und alle Menschen. Er machte Fehler. Aber er hat sie überwunden. Er bereute. Er gewann die Gunst Gottes. Er hat nie aufgegeben! Er entwickelte die Qualitäten und den

Charakter einer Führungspersönlichkeit. Er wurde der Vater der zwölf größten Nationen, die in der kommenden Welt von morgen entstehen werden.

Das Muster der Regierungsorganisation

Gott hat uns nicht in vielen Worten genau gesagt, wie Seine kommende Weltregierung organisiert sein wird. Aber Er hat uns das allgemeine Muster gegeben. Er hat uns genau gesagt, wo 14 hohe Führungskräfte (einschließlich Christus) ihren Platz haben werden. Und von ihnen können wir einen großen Teil der übrigen Regierungsstruktur ableiten. Vieles an der kommenden Regierungsstruktur wird durch das, was uns offenbart wurde, zumindest stark angedeutet.

Wir wissen, dass es die Regierung Gottes sein wird. Der allmächtige Gott – der Vater Jesu Christi – ist der oberste Gesetzgeber und das Haupt über Christus und über alles, was ist. Wir wissen, dass Jesus Christus der König der Könige und der Herr der Herren sein wird – sowohl über den Staat als auch über die Kirche, die durch ihn vereint sind.

Wir wissen, dass König David aus dem alten Israel (Details später) König über die zwölf großen Nationen sein wird, die sich aus den buchstäblichen Nachkommen der zwölf Stämme Israels zusammensetzen. Wir wissen, dass die zwölf Apostel jeweils ein König sein werden, der auf einem Thron sitzt und über eine dieser großen Nationen herrscht, die von den Stämmen Israels abstammen.

Wir wissen, dass es eine Regierung von oben nach unten sein wird. Es wird eine eindeutige Kette der Autorität geben. Niemand wird vom Volk gewählt werden. Sterbliche Menschen haben bewiesen, dass sie nicht in der Lage sind, Qualifikationen

zu beurteilen, und dass sie die inneren Gedanken, Herzen, Absichten und Fähigkeiten der Menschen nicht kennen. Alle werden göttlich von oben ernannt werden. Alle, die eine Regierungsposition innehaben, werden auferstandene Unsterbliche sein, die von Gott geboren wurden – keine Menschen aus Fleisch und Blut mehr.

Vor diesem Hintergrund – und mit dem Wissen, dass Abraham (menschlich gesehen) der Vater aller ist, die Christus angehören und Erben des Heils sind – wird deutlich, dass Abraham eine größere Autoritätsposition in Gottes Reich erhalten wird als David und dass er sowohl über Israeliten als auch über Heiden herrschen wird. Er ist der „Vater“ der heidnischen Bekehrten wie auch der Israeliten.

Andererseits verwendet die Bibel immer wieder die Formulierung „Abraham, Isaak und Jakob“ und bezeichnet sie gemeinsam als „die Väter“. Denn die Verheißungen wurden auch Isaak und Jakob, deren Name in Israel geändert wurde, erneut zugesagt.

Die Offenbarung deutet also darauf hin, dass Abraham, Isaak und Jakob in der kommenden Weltregierung Gottes als ein hochkarätiges Team fungieren werden, mit Abraham als Vorsitzenden des Teams, der Christus untersteht.

Jesus selbst hat definitiv gesagt, dass Abraham, Isaak und Jakob in diesem herrlichen und verherrlichten Reich sein werden (Lukas 13, 28).

Josef qualifizierte sich in ganz besonderer Weise, aber wir werden später noch auf ihn zurückkommen.

Sowohl Kirche als auch Staat

Ein weiterer Grundsatz wird in Gottes Wort deutlich: Kirche und Staat werden unter Christus vereinigt

sein. Es wird eine Regierung geben, die über alle Nationen herrscht. Es wird eine Kirche geben – einen Gott – eine Religion – ein Bildungssystem – eine soziale Ordnung. Und wie in Gottes ursprünglichem Muster im alten Israel werden sie vereint sein.

Drei Männer – Petrus, Jakobus und Johannes, die zu den ursprünglichen zwölf Jüngern gehörten – hatten das Privileg, das Reich Gottes in einer Vision zu sehen (Matthäus 17, 9). In dieser Vision wurde Jesus, der tatsächlich persönlich bei ihnen war, verklärt – Er erschien als der verherrlichte Christus. Sein Gesicht wurde hell, strahlend wie die Sonne, Seine Kleidung weiß wie das Licht. Zwei weitere Personen erschienen mit Ihm in dieser Vision – diesem Blick auf das kommende Reich – und sie waren Mose und Elia. Diese beiden repräsentierten in der Vision die Ämter von Kirche und Staat, mit und unter Christus, wie sie in Gottes Reich sein werden. Sowohl Mose als auch Elia qualifizierten sich zu ihren Lebzeiten für sehr hohe Positionen im Reich Gottes. Mose war derjenige, durch den Christus (ja, Er war der Gott des Alten Testaments, wie viele, viele Bibelstellen beweisen) die Gesetze und Statuten der Regierung für das Volk Israel gab. Mose wurde als Sohn eines Pharaos (König von Ägypten) ausgebildet. Seine Ausbildung und seine Erfahrungen machte er sowohl unter den Hedien als auch unter den Kindern Israels.

Elia wird in der Heiligen Schrift vor allem als der Prophet dargestellt, der die Anbetung des wahren Gottes – und den Gehorsam gegenüber Seinen Geboten – wiederherstellte. Als Elia König Ahab befahl, „ganz Israel“ (1. Könige 18, 19-21) und die Propheten des Baal und der Aschera (Ostern) auf dem Berg Karmel zu versammeln, sagte er: „Wie

lange hinkt ihr auf beiden Seiten? Ist der HERR Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach ...“ (Vers 21). Und als bei Elias 18-sekündigem Gebet (Verse 36-37) auf wundersame Weise Feuer vom Himmel fiel und Elias Opfer verzehrte, fiel das Volk auf sein Gesicht und sagte: „Der HERR ist Gott, der HERR ist Gott!“ (Vers 39).

Die Vision der Verklärung (Matthäus 16, 27 bis 17, 9) gab den Aposteln Petrus, Jakobus und Johannes einen Vorgeschmack auf das Kommen Christi in Seinem Reich – so wie Er kommen wird. Es wird also angedeutet, dass Mose und Elia unter Christus die Häupter der staatlichen oder nationalen Weltregierung (unter Mose) und der kirchlichen oder religiösen Tätigkeit (unter Elia) darstellen.

Diese beiden Männer werden dann, wie die „Väter“ Abraham, Isaak und Israel, unsterblich, in Macht und Herrlichkeit auferstehen. Sicherlich wird uns der Hinweis gegeben, dass unter Christus als König der Könige und unter Christi Spitzenteam – den „Vätern“ – Mose über alle organisierten nationalen und internationalen Regierungen und Elia über alle organisierten kirchlichen, religiösen und erzieherischen Aktivitäten stehen wird.

Eigentlich sind das Evangelium und die religiöse Entwicklung nur geistliche Bildung. Und es ist bezeichnend, dass Elia drei Schulen oder Hochschulen (2. Könige 2, 3, 5; 4, 38 – in Bethel, Jericho und Gilgal) organisiert und geleitet hatte, die Gottes Wahrheit in einer Welt lehrten, die durch falsche heidnische Bildung verdorben war.

Auf nationaler Ebene

Jetzt erhalten wir weitere Einblicke in Gottes kommende Weltregierungsorganisation.

Auf der rein nationalen Ebene werden die Nationen, die von den beiden Stämmen Ephraim und Manasse (die von Josef abstammen) abstammen, die beiden führenden Nationen der Welt werden (Jeremia 30, 16-18; 31, 4-11, 18-20; Jesaja 14, 1-2; 5. Mose 28, 13).

Aber neben ihnen werden die Nationen stehen, die von den anderen Stämmen Israels abstammen. Und nach ihnen, aber immer noch wohlhabend und voller Segnungen, die heidnischen Völker.

König David, auferstanden, unsterblich, in Macht und Herrlichkeit, wird unter Mose König über alle zwölf Völker Israels sein (Jeremia 30, 9; Hesekiel 34, 23-24; 37, 24-25). Jeder der ursprünglichen zwölf Apostel wird unter David König über eine dieser dann superreichen Nationen sein (Matthäus 19, 28).

Unter den Aposteln, die jetzt jeweils König über eine große Nation sind, werden die Herrscher über Bezirke, Staaten, Grafschaften, Provinzen und Städte stehen.

Aber in jedem Fall werden diese Könige und Herrscher auferstandene Unsterbliche sein, die als Geistwesen – und nicht als Sterbliche aus Fleisch und Blut – in das Reich (die Familie) Gottes geboren werden. Und in jedem Fall werden es diejenigen sein, die sich nicht nur durch Bekehrung, sondern auch durch Überwindung, geistliche Charakterentwicklung, Wachstum in der Erkenntnis Christi qualifiziert haben – und die gelernt haben, nach Gottes Gesetz und Regierung zu regieren.

Die Gleichnisse von den Pfunden (Lukas 19, 11-27) und den Talenten (Matthäus 25, 14-30) machen dies sehr deutlich. Derjenige, der seine geistlichen

Fähigkeiten verzehnfacht hat, wird als Herrscher über zehn Städte dargestellt. Derjenige, der nur halb so viel in Gottes Charakter und Fähigkeiten entwickelt hat, wird als Herrscher über fünf Städte dargestellt. Das Gleichnis von den Talenten zeigt dasselbe, aber auch wir sollen danach beurteilt werden, wie gut wir mit dem umgehen, was wir zu tun haben. Das heißt, wer weniger begabt ist, wird nach seiner Motivation, seinem Einsatz, seinem Fleiß und seiner Ausdauer entsprechend seiner Fähigkeit beurteilt. Wem viel – natürliche Fähigkeiten und geistliche Gaben – geerbt und gegeben wurde, von dem wird auch viel verlangt werden. Wer weniger begabt ist, hat genauso gute Chancen auf eine Belohnung in Gottes Reich wie derjenige mit großen Fähigkeiten – wenn er sich genauso viel Mühe gibt.

Aber was ist mit all den heidnischen Nationen? Wer wird an der Spitze der Herrschaft über sie stehen?

Es gibt starke Anzeichen – keine endgültige, spezifische Aussage – aber Anzeichen dafür, dass der Prophet Daniel zum König über sie alle ernannt wird, direkt unter Mose, und zwar aufgrund von Prinzipien und spezifischen Aufgaben, die offenbart werden. Welchen Propheten – welchen Mann Gottes – hat Gott geschickt, um im allerersten Weltreich auf höchster Regierungsebene ausgebildet zu werden? Und welcher Mann weigerte sich, den heidnischen Sitten und Gebräuchen zu folgen, selbst wenn er dem König selbst als nächster Vorgesetzter diente? Welcher Mann erwies sich als loyal gegenüber Gott, der Anbetung Gottes und gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes – selbst als er an der Spitze des ersten Weltreichs diente?

Natürlich war es der Prophet Daniel.

Auf den ersten Blick könnte man annehmen, dass Christus den Apostel Paulus an die Spitze aller heidnischen Völker setzen wird – unter Mose und unter Christus. Und tatsächlich qualifizierte sich Paulus für eine hohe Position über die Heiden.

Aber Daniel hatte fast täglich mit dem König der ersten Weltregierung zu tun. Und obwohl es sich dabei um eine menschliche Regierung handelte, erwies sich Daniel als absolut loyal und gehorsam gegenüber Gott und Gottes Herrschaft. Er wurde benutzt, um König Nebukadnezar und seinen unmittelbaren Nachfolgern zu zeigen, dass es Gott ist, der über alle Reiche herrscht. Daniel lehnte die reichen Speisen und Köstlichkeiten des Königs ab – auch das, was nach den Gesundheitsgesetzen Gottes unrein war. Er betete dreimal am Tag zu Gott, auch wenn das bedeutete, in die Löwengrube geworfen zu werden. Er vertraute darauf, dass Gott ihn beschützen und vor den Löwen retten würde. Er erlangte Wissen und Weisheit in den Angelegenheiten und der Verwaltung der Regierung über Nationen.

Als Gott durch den Propheten Hesekiel drei der rechtschaffensten Männer nannte, die je gelebt haben, nannte er Daniel als einen von ihnen. Die anderen beiden waren Noah und Hiob (Hesekiel 14, 14, 20). Und es ist offensichtlich, dass Gott Noah und Hiob sehr bedeutende Ämter zuteilen wird. Doch dazu später mehr.

Gott gab Daniel in Seinem Wort die Zusicherung, dass er zur Zeit der Auferstehung im Reich Gottes sein wird (Daniel 12, 13).

Es ist eine interessante Möglichkeit, am Rande zu erwägen, dass Daniels drei Kollegen in diesem Dienst im Chaldäischen Reich – Schadrach, Meschach und

Abed-Nego – als Team direkt mit und unter Daniel dienen könnten, so wie die drei „Väter“ sehr wahrscheinlich als Team direkt mit und unter Christus Selbst dienen könnten. In der Tat gibt es eine Reihe solcher Teams, die in Frage zu kommen scheinen.

Aber was ist mit Paulus? So wie die zwölf ursprünglichen Apostel zum verlorenen Haus Israel gesandt wurden, war Paulus der Apostel für die Heiden. Das ist der Schlüssel. Christus Selbst sagte ausdrücklich, dass jeder der Zwölf ein König über eines der Völker Israels sein soll. Es ist unvorstellbar, dass Paulus nur über ein einziges heidnisches Volk herrschen würde. Man könnte sogar zu dem Schluss kommen, dass Paulus in Bezug auf seine Fähigkeiten und Leistungen ein wenig höher einzustufen ist als jeder der zwölf Apostel. Und noch einmal: Kein heidnisches Volk wird so groß sein wie eines der israelitischen Völker.

Es scheint also darauf hinzudeuten, dass Paulus über alle heidnischen Nationen eingesetzt wird, allerdings unter Daniel.

Natürlich wird es Könige geben, die von Christus über jede heidnische Nation eingesetzt werden. Und Bezirksvorsteher unter ihnen, und Vorsteher über Städte. Es gibt keinen Hinweis auf die Identität dieser Personen, außer dass die Apostel und Evangelisten, die mit und direkt unter Paulus gearbeitet haben – Barnabas, Silas, Timotheus, Titus, Lukas, Markus, Philemon usw. – zweifellos wichtige Ämter erhalten werden. Und was ist mit den anderen Heiligen dieser Zeit, in den ersten Jahren der Kirche, als sich die Zahl der Bekehrten zunächst vervielfachte? Und was ist mit den vielen, die seitdem bekehrt wurden, bis hin zu unserem heutigen Tag?

Wir können hier nur das erwähnen, was aus dem, was Gott bereits offenbart hat, ziemlich klar hervorgeht.

Die internationale Ebene

Neben diesen geoffenbarten und angedeuteten Aufgaben der Regierung über Nationen und Gruppen von Nationen auf nationaler Ebene wird es auf internationaler Ebene Positionen von großer Tragweite in den Bereichen der wissenschaftlichen und sozialen Funktionen geben. Und es gibt einige Hinweise darauf, wie einige dieser Aufgaben aussehen werden, und auf das mögliche – wenn nicht sogar wahrscheinliche – Personal.

Da Noah zuerst lebte, werfen wir nun einen Blick auf Noah. Zu Noahs Zeiten waren die Hauptursachen für die Gewalt und das Chaos in der Welt Rassenhass, Mischehen und rassistische Gewalt, die durch die Bemühungen der Menschen um Integration und Vermischung der Rassen entgegen Gottes Gesetzen verursacht wurden. Gott hatte die Grenzen für die Völker und Ethnien von Anfang an festgelegt (5. Mose 32, 8-9; Apostelgeschichte 17, 26). Aber die Menschen hatten sich geweigert, in den Ländern zu bleiben, die Gott ihnen zugewiesen hatte. Das war die Ursache für die Korruption und Gewalt, die diese Welt beendete. 100 Jahre lang hatte Noah den Menschen Gottes Wege gepredigt, aber sie hörten nicht darauf.

Damals wie heute stand diese Welt vor einer Bevölkerungsexplosion. „Als aber die Menschen sich zu mehren begannen“ (1. Mose 6, 1). Jesus sagte in Bezug auf unsere Zeit: „Denn wie es in den Tagen Noahs war, so wird es sein beim Kommen des Menschensohns“ (Matthäus 24, 37) – oder,

wie in Lukas 17, 26: „Und wie es geschah in den Tagen Noahs, so wird's auch sein in den Tagen des Menschensohns.“ Das heißt, die Tage kurz vor der Wiederkunft Christi. Heute gehören Rassenkriege, Rassenhass, Rassenunruhen und Rassenprobleme zu den größten sozialen Problemen der Welt.

Noah hat den Menschen zu Lebzeiten lediglich gepredigt. Aber Noah, der in der Auferstehung unsterblich, in Macht und Herrlichkeit ist, wird die Macht haben, Gottes Wege in Bezug auf die Ethnien durchzusetzen.

Es scheint offensichtlich, dass der auferstandene Noah ein riesiges Projekt zur Umsiedlung der Ethnien und Nationen innerhalb der von Gott gesetzten Grenzen leiten wird, zu ihrem eigenen Besten, zu ihrem Glück und zu ihrem größten Segen. Dies wird eine gewaltige Operation sein. Es wird eine große und weitreichende Organisation erforderlich sein, die mit der Macht ausgestattet ist, ganze Völker und Ethnien zu bewegen. Dieses Mal werden sich die Völker und Nationen dorthin bewegen, wo Gott es für sie vorgesehen hat, und es wird kein Widerstand geduldet.

Was für ein Paradoxon. Die Menschen werden gezwungen sein, glücklich zu sein, Frieden zu haben, ein Leben in Fülle und Freude zu finden!

Oben haben wir gesagt, dass wir später auf Josef, den Sohn Israels und Urenkel Abrahams, zurückkommen werden.

Josef wurde der Nahrungsverwalter der größten Nation auf der Erde zu jener Zeit – Ägypten. Josef war ein Synonym für „Wohlstand“. „Und der HERR war mit Josef, sodass er ein Mann wurde, dem alles glückte ... und alles, was er tat, ließ der HERR in seiner Hand glücken“ (1. Mose 39, 2-3). Er wurde

zum eigentlichen Herrscher des Pharaos der größten Nation der Welt ernannt. Aber seine Spezialität war der Umgang mit der Wirtschaft – mit Wohlstand. Und was er tat, tat er auf Gottes Weise.

Es liegt also auf der Hand, dass Josef zum Leiter der Weltwirtschaft – der Landwirtschaft, der Industrie, der Technologie und des Handels – sowie des Geld- und Währungssystems ernannt werden wird. Diese Systeme werden auf internationaler Ebene und in allen Ländern gleich sein.

Zweifellos wird Josef eine große und perfekt funktionierende Organisation von vervollkommenen Unsterblichen aufbauen, die mit ihm und unter ihm in dieser riesigen Verwaltung arbeiten. Dies wird eine Verwaltung sein, die Hungersnöte, Hunger und Armut beseitigen wird. Es wird keine verarmten Slums mehr geben. Es wird universellen Wohlstand geben!

Ein weiteres gewaltiges Projekt auf weltweiter Ebene wird der Wiederaufbau der zerstörten Stätten und der Bau aller wirklich großen Gebäude oder Strukturen sein, die Christus für die von Ihm geschaffene Welt benötigt. „Sie werden die alten Trümmer wieder aufbauen und, was vorzeiten zerstört worden ist, wieder aufrichten; sie werden die verwüsteten Städte erneuern, die von Geschlecht zu Geschlecht zerstört gelegen haben“ (Jesaja 61, 4).

Hiob war der reichste und größte Mann des Ostens (Hiob 1, 3) und ein bekannter Baumeister. (Vergleichen Sie Hiob 3, 13-14 mit der Herausforderung Gottes in Hiob 38, 4-6.) Er war so aufrecht und perfekt, dass Gott sogar Satan herausforderte, einen Fehler in seinem Charakter zu finden. Tatsächlich gab es eine schreckliche Sünde in seinem Leben – Selbstgerechtigkeit. Aber Gott hat ihn zur Reue gebracht. (Siehe Hiob, Kapitel 38-42.) Sobald dieser Mann, der so stark in

seiner Selbstbeherrschung war, dass er aus eigener Kraft so rechtschaffen sein konnte, gedemütigt wurde, sich auf Gott verließ und mit Gottes Geist erfüllt wurde – nun, kein Mensch, der je gelebt hat, könnte ihm als Ingenieur für riesige, gewaltige Weltprojekte das Wasser reichen.

Es deutet also vieles darauf hin, dass Hiob die weltweite Stadterneuerung leiten wird, den Wiederaufbau der verwüsteten und zerstörten Städte, nicht so wie sie jetzt sind, sondern nach Gottes Vorbild; riesige Bauprojekte wie Dämme und Kraftwerke – oder was auch immer der regierende Christus anordnen wird.

Mindestens ein weiterer Mann scheint ein wichtiger Helfer in dieser riesigen Verwaltung zu sein. Das ist Serubbabel (Haggai und Sacharja 4).

So viel zur neuen Welt-Superzivilisation auf nationaler und internationaler Ebene.

Nun kommen wir zu der Welt von morgen auf der individuellen Ebene – der Kirche – der Religion – dem Bildungssystem.

Bildung und Religion in der Zukunft

Wenn Jesus Christus in der vollen Macht und Herrlichkeit des Schöpfergottes auf die Erde zurückkehrt, kommt er dieses Mal, um die Welt geistlich zu retten.

Wenn Er Sich in Jerusalem auf den Thron Seiner Herrlichkeit setzt, werden alle Nationen, die aus sterblichen Menschen aus Fleisch und Blut bestehen, vor ihm stehen. Er wird beginnen, die „Schafe von den Böcken“ zu trennen. Zu den Schafen zu Seiner Rechten wird er sagen: „Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das

Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt“ (Matthäus 25, 34).

Diejenigen, die sich jetzt bekehren, sind Erben. Wir werden das Reich erben, wenn Christus wiederkommt. Die Toten in Christus werden auferstehen und als Erste in die Unsterblichkeit des Geistes verwandelt werden. Wir, die wir dann in Christus leben, werden augenblicklich in die Unsterblichkeit des Geistes verwandelt und mit den Auferstandenen entrückt, um den herabkommenden Christus in der Luft zu treffen.

Wir werden dann durch die Unsterblichkeit von den sterblichen Menschen auf der Erde getrennt sein.

Wo immer Jesus ist, von dort aus werden wir immer bei Ihm sein. Wo wird Er also sein? Seine Füße werden noch am selben Tag auf dem Ölberg stehen (Sacharja 14, 4).

Danach wird Er die Schafe (die, die bereuen, glauben und Seinen Heiligen Geist empfangen) von den Böcken (die, die rebellieren) trennen. Diese Trennung – die Erziehung der Bekehrten für Gottes Reich – wird während der gesamten tausend Jahre der Herrschaft Christi auf Erden andauern.

Christus wird allen Völkern eine neue und reine Sprache geben: „Dann aber will ich den Völkern reine Lippen geben, dass sie alle des HERRN Namen anrufen und ihm einträchtig dienen“ (Zephanja 3, 9).

Die reine Wahrheit Gottes wird allen Menschen verkündet werden. Niemand wird mehr getäuscht werden. Aber „das Land ist voll Erkenntnis des HERRN, wie Wasser das Meer bedeckt“ (Jesaja 11, 9).

Christus ist die „Wurzel Isais“, der Vater von David. Die Heiden werden also nach Christus suchen (Jesaja 11, 10). Christus wird Seine Hand ausstrecken, um ganz Israel zu retten (Vers 11). (Siehe auch Römer 11, 25-26.)

Aber all diese Arbeit der Weltevangelisation – die geistliche Rettung der Welt (als Ganzes, nicht notwendigerweise jedes Einzelnen, aber sicherlich einer Mehrheit) – wird gleichzeitig eine Umerziehung der Welt erfordern.

Eines der großen Probleme, mit denen der wiedergekehrte verherrlichte Christus konfrontiert sein wird, ist die Umerziehung der vermeintlich Gebildeten. Diese Menschen – und das sind in der Tat die besten und klügsten Köpfe der Welt – sind durch die falsche Bildung so verdorben, dass sie die Wahrheit nicht akzeptieren können, solange sie nicht den Irrtum *verlernen*. Und es ist mindestens zehnmal schwieriger, einen Irrtum zu verlernen, der fest im Geist verankert ist, als bei „Null“ anzufangen und eine neue Wahrheit zu lernen.

Es kann sogar länger dauern, bis sie zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen – wirklich gebildet werden – als die Analphabeten dieser Welt.

Gottes inspiriertes Wort, die Heilige Bibel, ist die Grundlage des Wissens. Aber sie sind dazu erzogen worden, diese wahre Grundlage mit Vorurteilen zu verachten.

Ja, in der Tat, die Erziehung und Umerziehung der Welt wird eine der wichtigsten Aufgaben sein, die das Reich Gottes zu bewältigen hat, wenn Christus wiederkommt, um zu regieren. Heute folgen die Menschen den falschen und trügerischen Werten. Ihr gesamtes Denken wird eine Neuorientierung erfordern – einen Richtungswechsel.

Eine Kirche mit Hauptsitz

Wir haben gesehen, dass die Erde nach dem Beginn dieser tausendjährigen Periode so voll von der wahren Erkenntnis Gottes sein wird, wie die

Ozeane voll Wasser sind (Jesaja 11, 9). Wie wird dies geschehen?

Der Prophet Micha gibt einen Teil der Antwort: „In den letzten Tagen aber wird der Berg, darauf des HERRN Haus ist, fest stehen, höher als alle Berge und über alle Hügel erhaben. Und die Völker werden herzulaufen“ (Micha 4, 1).

Die Prophezeiung verwendet „Berge“ als Symbol für eine große Nation und „Hügel“ als Symbol für kleinere Nationen. Mit anderen Worten: Das Reich Gottes, das Reich der auferstandenen Unsterblichen – das herrschende Reich – wird in völliger Autorität über die großen Nationen (der Sterblichen) errichtet werden und sich über die kleinen Nationen erheben – und die Menschen werden zu Gottes Reich strömen. Fahren Sie nun fort:

„[U]nd viele Heiden werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinauf zum Berge des HERRN gehen und zum Hause des Gottes Jakobs, dass er uns lehre seine Wege und wir in seinen Pfaden wandeln! Denn von Zion [der Kirche] wird Weisung ausgehen und des HERRN Wort von Jerusalem. Er [Christus] wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen“ (Verse 2-3).

Dieses Wissen, diese Lehre und sogar das Wissen um Gottes Gesetz wird von der Kirche und von Jerusalem, der neuen Welthauptstadt, ausgehen.

Christus Selbst wird von Jerusalem aus regieren. Dort werden mit Christus, unter der unmittelbaren Leitung von Elia, die von Christus auserwählten Unsterblichen stationiert sein, die den Hauptsitz der

Kirche bilden werden. Aus Offenbarung 3, 12 geht hervor, dass die Menschen aus dem „Zeitalter von Philadelphia“ die Säulen dieser Hauptkirche sein werden.

Der nächste in dieser äußerst wichtigen Organisation der Hauptkirche, der mit Elia zusammenarbeitet und ihm direkt untersteht, wird der auferstandene Johannes der Täufer sein. Er kam „im Geist und in der Kraft des Elia“ (Lukas 1, 17). Über ihn sagte Jesus: „Wahrlich, ich sage euch: Unter allen, die von einer Frau geboren sind, ist keiner aufgetreten, der größer ist als Johannes der Täufer ...“ (Matthäus 11, 11). Er war der prophezeite Elia (Matthäus 11, 7-11).

Jesus sagte, dass kein Mensch, der je gelebt hat, größer war als Johannes der Täufer. Doch selbst der Kleinste im auferstandenen Reich wird größer sein (Matthäus 11, 11). Es ist offensichtlich, dass Johannes der Täufer ein sehr hohes Amt bekleiden wird. Es scheint logisch, dass er zusammen mit oder unmittelbar unter Elia stehen wird.

Elia wird in unseren Tagen kommen

Erinnern wir uns noch einmal an Gottes Prinzip der Dualität. Wie Jesus in Matthäus sagte, bezog sich die Prophezeiung in Maleachi 3, 1 auf Johannes den Täufer als Typus. Wenn Sie aber weiter bis Vers 5 lesen, wird deutlich, dass die Prophezeiung von einem spricht, der den Weg vor der Wiederkunft Christi bereitet. Johannes der Täufer war eine Stimme, die in der physischen Wüste am Jordan rief. Er bereitete den Weg für das Erste Kommen Christi, als physischer Mensch, zu Seinem physischen Tempel in Jerusalem und zum physischen Volk von Juda, indem er die gute Nachricht verkündete, dass

das Reich Gottes in der Zukunft errichtet werden würde. Aber auch ein Bote, von dem Elia ein Typus war, bereitete den Weg vor Seiner Wiederkunft. Eine Stimme, die in der weltweiten geistlichen Wüste religiöser Verwirrung den Weg für den geistlichen, verherrlichten König der Könige und Herrn der Herren bereitet, der in der höchsten Macht und Herrlichkeit Gottes zu Seinem geistlichen Tempel, der Kirche, kommen wird (Epheser 2, 21), um das Reich Gottes tatsächlich aufzurichten.

Außerdem sahen Petrus, Jakobus und Johannes in Matthäus 17, 1-8 die Vision von Mose, Elia und Christus in der Verherrlichung des Reiches Gottes. In Vers 10 fragten die Jünger Jesus: „Warum sagen denn die Schriftgelehrten, zuerst müsse Elia kommen?“ Erinnern Sie sich daran, dass Johannes der Täufer seinen Dienst beendet hatte und ins Gefängnis geworfen worden war, bevor Jesus Seinen Dienst begann. Zu der Zeit, als die Jünger diese Frage stellten, war Johannes der Täufer bereits gekommen und getötet worden. Doch Jesus antwortete, indem Er von der Zukunft sprach: „Elia kommt und wird alles zurechtbringen“ (Vers 11).

Dies konnte sich unmöglich auf Johannes den Täufer beziehen. Johannes der Täufer stellte nichts wieder her, sondern rief die Menschen dazu auf zu bereuen, in Vorbereitung auf das Erste Kommen Jesu als Mensch.

In den ersten Jahren der neutestamentlichen Kirche war das wahre Evangelium Jesu unterdrückt und durch ein falsches Evangelium ersetzt worden – nicht das Evangelium Christi (das Reich Gottes), sondern das falsche Evangelium der Menschen über einen Christus, der die Gebote seines Vaters aufhob.

Auch Maleachi 3, 23-25 beschreibt den Elia, der am Ende des Kirchenzeitalters kommen wird – zu einem Zeitpunkt, an dem der verherrlichte Christus kommen und die Welt völlig zerstören wird, wenn diese Endzeitbotschaft nicht verkündet wird. (Das Wort *Bann* in diesem Vers stammt aus dem Hebräischen und bedeutet in der Übersetzung von Moffatt *totale Zerstörung*).

Bildung in der Welt von morgen

Diese Kirche am Hauptsitz, in Christi eigener Welthauptstadt Jerusalem, wird also zweifelsohne mit der Verwaltung des neuen Bildungssystems der Welt betraut werden.

Es deutet auch darauf hin, dass die Lehre der geistlichen Wahrheit des wahren Evangeliums, die geistliche Bekehrung der Welt, weltweit von dieser Hauptkirche aus geleitet werden wird, unter Elia und der direkten Aufsicht von Jesus Christus.

Der Hauptzweck, zu dem Christus auf die Erde zurückkehrt, ist die geistliche Entwicklung eines gottgefälligen Charakters in der Menschheit und die Rettung der Welt. Die meisten religiösen Menschen, Geistlichen und Evangelisten (Fundamentalisten) haben angenommen, dass diese Zeit, also jetzt, der einzige Tag der Erlösung ist. Der Vers der Heiligen Schrift, auf den sie sich berufen, ist falsch übersetzt im englischen (2. Korinther 6, 2). Es sollte heißen „*ein* Tag des Heils“, nicht „*der*“ (zitiert aus Jesaja 49, 8, wo es *ein* und nicht *das* heißt [King James Bibel]). Wenn Christus versucht hätte, die Welt zu „retten“, hätte Er die Welt gerettet. Sie ist nicht „gerettet“ worden. Gott bedient Sich nicht eines Babylons verwirrter, uneiniger religiöser Organisationen, die in Hunderte von verschiedenen

Konzepten theologischer Doktrinen aufgeteilt sind, als Seine Werkzeuge.

Aber die wirkliche Weltevangalisation wird von dieser Kirche des Hauptsitzes durchgeführt, die aus auferstandenen Unsterblichen besteht und unter der direkten persönlichen Aufsicht von Christus Selbst steht.

Eine Sache, die es in der tausendjährigen Hauptkirche nicht geben wird, ist ein Lehrkomitee von intellektuellen „Gelehrten“, das darüber entscheidet, ob die Lehren Christi wahre Lehren sind.

In der Hauptkirche des ersten Jahrhunderts in Jerusalem gab es kein solches Lehrkomitee. In der Hauptkirche in Jerusalem im ersten Jahrhundert gab es kein solches Lehrkomitee. Alle Lehren kamen von Christus durch die Apostel und einige Male kommunizierte Christus mit den Aposteln über die Propheten. Die Kirche Gottes erhält heute, wie im ersten Jahrhundert, ihre Lehren von dem lebendigen Christus durch einen Apostel, genau wie im Jahre 31 n. Chr.

Eine weitere enorme organisatorische Funktion wird von dieser Hauptkirche aus geleitet werden – die Leitung aller Ortskirchen in der ganzen Welt. Diese Kirchen werden sich aus denjenigen zusammensetzen, die sich bekehren – von Gott gezeugt werden, indem sie Seinen Heiligen Geist empfangen – obwohl sie noch sterblich sind.

Tausendjähriges Wachstum in Wissen, Überwindung

So wie der bekehrte Christ in diesem Zeitalter weiterhin ein Leben der Überwindung und des geistlichen Wachstums und der Entwicklung

führen muss (2. Petrus 3, 18), so wird er dies auch im Millennium tun. Glücklicherweise müssen sie dann Satan nicht überwinden. Aber sie werden alle bösen Impulse, Gewohnheiten oder Versuchungen überwinden müssen, die in ihnen selbst angelegt sind.

Mit nur einer Kirche – einer Religion – einem Glauben – wird es in jeder Stadt viele Kirchengemeinden geben, andere werden in ländlichen Gegenden verstreut sein. Es wird Distriktsuperintendenten über Gebiete geben und Pastoren, Älteste, Diakone und Diakonissen in jeder örtlichen Kirche.

Dies gibt also einen Einblick in die Organisation der Welt.

Dies zeigt, wie eine Superweltregierung auf der Erde errichtet werden kann und wird.

Der eigentliche Zweck der Kirche dieser Zeit ist es, Gottes Ausbildungsschule oder Lehrerkollegium zur Verfügung zu stellen, um geistliches Wissen, Bildung und einen gottgefälligen Charakter auszubilden, um alle Positionen zu Beginn dieser wunderbaren 1000-jährigen Herrschaft Christi auf Erden zu besetzen.

Nach dem Ende dieser tausendjährigen Herrschaft Christi auf Erden wird das Endgericht kommen.

Ich habe in diesem Buch erwähnt, dass Gott zur Zeit der Sünde des ersten Adam den „Baum des Lebens“, der Gottes Geschenk Seines Heiligen Geistes und die Zeugung unsterblichen göttlichen Lebens symbolisiert, vor der gesamten Menschheit verschlossen hat, bis Christus, der zweite Adam, Satan auf dem irdischen Thron abgelöst hat und über alle Völker der Erde herrschen wird.

In der Zwischenzeit haben wir besprochen, dass die Propheten eine Vorstufe der Kirche Gottes waren. Und der Apostel Petrus hat erwähnt (1. Petrus 4, 17), dass das GERICHT mit der Kirche begonnen hat. Diejenigen, die Gott berufen hat, in diesem Kirchenzeitalter durch Jesus Christus zu Ihm zu kommen, wurden hier und jetzt, während dieses Lebens, gerichtet. Aber das Gericht ist noch nicht über die Welt gekommen.

Bedeutet das, dass die Welt frei ist, Sünden zu begehen? Ganz und gar nicht. Gott erlaubt den Menschen zu sündigen, aber sie werden jetzt noch nicht für ihre Sünden gerichtet.

Nach dem Millennium

Nach der tausendjährigen Herrschaft Christi und der Kirche auf Erden wird jedoch die Zeit des GERICHTS Gottes über diese Welt kommen. Ein Verbrecher mag ein großes Verbrechen begangen haben – sogar einen Mord. Aber solange er nicht gefasst und einem Richter vorgeführt wird, ist er noch nicht gerichtet oder verurteilt worden.

Im Endgericht, wenn Christus auf dem Richterstuhl sitzt, wird jeder Mensch, der in dieser Welt gelebt hat, wieder zum Leben erweckt (Offenbarung 20, 11-12). Sie werden dann Rechenschaft über ihre Sünden ablegen, die sie in ihrem ersten Leben begangen haben.

Die zum Zeitpunkt der Wiederkunft Jesu IN Christus Verstorbenen werden zu unsterblichem göttlichem Leben auferstehen, und die noch lebenden Menschen, die bei Seinem Kommen IN Christus sind und von Seinem Heiligen Geist geführt werden, werden sofort in unsterbliches göttliches Leben verwandelt werden. Sie werden mit und unter Christus

während der tausend Jahre regieren und lehren. Aber alle anderen, die gestorben sind, werden bis zum Ende des Jahrtausends nicht wieder leben (Offenbarung 20, 5).

Das 37. Kapitel von Hesekiel zeigt ebenfalls die Auferstehung zur Zeit des Gerichts. Dieses 37. Kapitel ist die Prophezeiung über die „verdorrten Gebeine“. Die Bibel selbst interpretiert diese verdorrten Gebeine in Vers 11, wo es heißt, diese verdorrten Gebeine seien das Haus Israel: „... Siehe, jetzt sprechen sie: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren ...“ Wie es in der Prophezeiung heißt: „Und er sprach zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, höret des HERRN Wort! So spricht Gott der HERR zu diesen Gebeinen: Siehe, ich will Odem in euch bringen, dass ihr wieder lebendig werdet. Ich will euch Sehnen geben und lasse Fleisch über euch wachsen und überziehe euch mit Haut und will euch Odem geben, dass ihr wieder lebendig werdet; und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin“ (Verse 4-6).

Als Nächstes erzählt diese Prophezeiung vom Großen Weißen Throngericht, bei dem das ganze Haus Israel, das so sehr gegen Gott gesündigt hat, wieder auferstehen wird.

Die Prophezeiung geht weiter: „Und ich weissagte, wie mir befohlen war. Und siehe, da rauschte es, als ich weissagte, und siehe, es regte sich und die Gebeine rückten zusammen, Gebein zu Gebein. Und ich sah, und siehe, es wuchsen Sehnen und Fleisch darauf und sie wurden mit Haut überzogen; es war aber noch kein Odem in ihnen. Und er sprach zu mir: Weissage zum Odem; weissage, du Menschenkind, und sprich zum Odem: So spricht Gott der HERR:

Odem, komm herzu von den vier Winden und blase diese Getöteten an, dass sie wieder lebendig werden!

„Und ich weissagte, wie er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und sie wurden wieder lebendig und stellten sich auf ihre Füße, ein überaus großes Heer“ (Verse 7-10). Dies zeigt, dass sie in das sterbliche Leben zurückgebracht wurden, das durch das Atmen von Luft aufrechterhalten wird, genau wie in ihrem ursprünglichen Leben. Das heißt, sterbliches Leben – noch unbekehrt. Dann sagt Gott: „Siehe, mein Volk, ich will eure Gräber auf tun und euch aus euren Gräbern auferwecken und euch in das Land Israel bringen.“ Dies ist die Auferstehung im Großen Weißen Throngericht. Alle alten Israeliten werden als Sterbliche wiedererweckt, genau wie in ihrem ersten Leben. Und was dann? „Und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch, mein Volk, aus euren Gräbern heraufhole. Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR“ (Verse 13-14).

Mit anderen Worten, beim Großen Weißen Throngericht nach dem Millennium wird das alttestamentliche Israel wieder auferstehen; dann werden sie „den Herrn erkennen“. Die Erkenntnis Gottes wird ihnen zuteil. Die Auferstandenen werden dann dies lesen: „Dort werdet ihr gedenken an eure Wege und alle eure Taten, mit denen ihr euch unrein gemacht habt, und werdet vor euch selbst Abscheu haben wegen all der bösen Taten, die ihr getan habt. Und ihr werdet erfahren, dass ich der HERR bin, wenn ich so an euch handle zur Ehre meines Namens und nicht nach euren bösen Wegen

und verderblichen Taten, du Haus Israel, spricht Gott der HERR“ (Hesekiel 20, 43-44).

Und nach dieser Reue lesen Sie in Hesekiel 37, 14: „Und ich will meinen Odem in euch geben, dass ihr wieder leben sollt, und will euch in euer Land setzen, und ihr sollt erfahren, dass ich der HERR bin. Ich rede es und tue es auch, spricht der HERR.“

So werden sie im Großen Weißen Throngericht erkennen, dass Christus, der Erlöser, für sie gekommen und gestorben ist. Und wenn sie zu bereuen beginnen, werden sie den Heiligen Geist empfangen und damit die Erlösung und das ewige Leben.

Alle, die gelebt haben und zuvor nicht gerichtet wurden, nicht nur Israel, sondern alle Völker, werden ALS STERBLICHE wieder auferstehen, physisch, wie sie es in ihrem ersten Leben bis zum Zeitpunkt des Todes waren. Diejenigen, die an diesem Gericht teilnehmen, werden Sterbliche sein. Sie werden dann Rechenschaft ablegen und verurteilt werden. In Bezug auf dieses Gericht des Großen Weißen Throns sagte Jesus: „Die Leute von Ninive werden auftreten beim Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen; denn sie taten Buße nach der Predigt des Jona. Und siehe, hier ist mehr als Jona. Die Königin vom Süden wird auftreten beim Gericht mit diesem Geschlecht und wird es verdammen; denn sie kam vom Ende der Erde, Salomos Weisheit zu hören. Und siehe, hier ist mehr als Salomo“ (Matthäus 12, 41-42; auch in Lukas 11, 31-32). Und weiter: „Ich sage euch: Es wird Sodom erträglicher ergehen an jenem Tage als dieser Stadt. ... Doch es wird Tyrus und Sidon erträglicher ergehen im Gericht als euch“ (Lukas 10, 12, 14). Es wird Bestrafungen geben. Diejenigen, die wenig gesündigt haben, werden mit

wenigen Striemen geschlagen werden, aber die, die viel gesündigt haben und Gottes Willen kennen, mit vielen Striemen (Lukas 12, 47-48).

Aber die Strafe für die Sünde ist der TOD im endgültigen Jüngsten Gericht. Da alle gesündigt haben, werden alle für schuldig befunden und verurteilt. Aber sie werden erfahren, dass Jesus Christus ihre Strafe an ihrer Stelle bezahlt hat. Und wenn sie bereuen und ihre Taten vorzeigen, werden sie noch zu diesem Zeitpunkt die Möglichkeit haben, sich für DAS LEBEN ZU entscheiden und unsterblich zu werden.

Was für ein barmherziger Gott ist der Schöpfer, dessen Barmherzigkeit uns gegenüber so groß ist wie der Himmel über der Erde. Und Er ist in der Lage, unsere Übertretungen von uns zu nehmen, so weit der Osten vom Westen entfernt ist (Psalm 103, 12).

ABER DA IST NOCH MEHR! VIEL MEHR!

Das unglaubliche Potential des Menschen offenbart

Im Buch Hebräer lesen wir: „Denn nicht den Engeln hat er [Gott] untertan gemacht die zukünftige Welt, von der wir reden“ (Hebräer 2, 5). Das Thema in diesem Zusammenhang ist „die zukünftige Welt“.

Es gibt nur eine Erde, aber die Bibel spricht von drei Welten, Zeitaltern oder Zivilisationen auf der Erde – die „Welt, die damals war“ (die vorsintflutliche Welt von Adam bis Noah); diese „gegenwärtige böse Welt“ (von der Sintflut bis zur Wiederkunft Christi, die noch in der Zukunft liegt); und „die zukünftige Welt“ (die beginnt, wenn Christus kommt und das Reich Gottes aufrichtet).

Dieser Vers spricht von Engeln, als ob die Welt den Engeln unterworfen worden wäre. Tatsächlich

ist gleich zu Beginn des Buches Hebräer, im ersten Kapitel, von Christus und den Engeln und dem Verhältnis der Engel zu den Menschen die Rede. Dies wurde in Kapitel 2 dieses Buches erklärt.

Aber bedenken Sie, dass das allgemeine Thema oder der Kontext hier „die zukünftige Welt, von der wir sprechen“ ist – nicht dieses gegenwärtige Zeitalter, das sich nun rasch seinem *Ende nähert!* Fahren Sie in Vers 6 fort: „Es bezeugt aber einer an einer Stelle und spricht ...“ Dann folgt ein Zitat *nur* aus den ersten sechs Versen des achten Psalms.

In diesem Psalm zeigte David weiter auf, dass Gott die feste Erde, die Erdatmosphäre oder Luft und das Meer dem Menschen untertan gemacht hat. Doch nun ist der Schreiber des Buches Hebräer inspiriert, Davids Prophezeiung zu erweitern und etwas radikal *anderes* hinzuzufügen – etwas, das in der kommenden Welt geschehen wird!

Dieses offenkundige Wissen über Gottes Absicht mit der Menschheit – über das unglaubliche, ehrfurchtgebietende Potenzial des Menschen – übersteigt die Vorstellungskraft. Die Wissenschaft weiß nichts davon, keine Religion offenbart es, soweit ich weiß, und die höhere Bildung weiß es ganz sicher nicht.

Dennoch sagt Gott, dass Er es denen bereitet hat, die Ihn lieben (1. Korinther 2, 9-10).

Ich habe bereits gesagt, dass Gott unseren ersten Eltern notwendiges Wissen offenbart hat, aber *sie haben Ihm nicht geglaubt!* Etwa 4000 Jahre später erschien Jesus Christus, der zweite Adam, auf der Erde mit einer Botschaft direkt von Gott, dem Vater im Himmel, und offenbarte dasselbe notwendige Wissen – aber nur eine Handvoll – hundertzwanzig – glaubte, was Er sagte,

obwohl viele erklärten, „an ihn zu glauben“ (wie in Johannes 8, 30-31, 37-38, 40, 45-46).

Heute glauben Wissenschaft, Religion und Bildung immer noch nicht an das, WAS ER SAGTE.

Aber nun wollen wir sehen, was in dieser Passage im Hebräerbrief gesagt wird, die dort beginnt, wo der Hebräerbrief aufhört und den achten Psalm zitiert: „[A]lles hast du unter seine [dem Menschen] Füße getan. Als er [Gott] ihm [dem Menschen] alles unter die Füße getan hat, hat er [Gott] NICHTS ausgenommen, was ihm nicht untertan wäre“ (Hebräer 2, 8).

Ist es möglich, dass Gott das meint, was Er sagt („alle Dinge“)? *Nichts* ausgeschlossen?

Im ersten Kapitel gibt die Moffatt Bibel (unsere Übersetzung) der Bibel das griechische Wort für „alle Dinge“ mit „das Universum“ wieder (Vers 8).

Mit anderen Worten, für diejenigen, die bereit sind zu glauben, was Gott sagt, sagt Er, dass Er verfügt hat, dass das gesamte Universum – mit all seinen Galaxien, seinen unzähligen Sonnen und Planeten – alles – dem Menschen unterworfen wird.

Aber *warten Sie einen Moment!* Bevor Sie ungläubig werden, lesen Sie die nächsten Worte im selben achten Vers: „Jetzt aber sehen wir *noch nicht*, dass ihm [dem Menschen] alles [das endlose Universum] untertan ist.“ Denken Sie daran (Vers 5), dass hier von der „zukünftigen Welt“ die Rede ist – nicht von der heutigen Welt. Aber was sehen wir jetzt, heute? „Den aber, der ‚eine kleine Zeit niedriger gewesen ist als die Engel‘, Jesus, sehen wir durch das Leiden des Todes ‚gekrönt mit Herrlichkeit und Ehre‘, auf dass er durch Gottes Gnade für alle den Tod schmeckte“ Der Mensch, außer Christus, ist NOCH NICHT „mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt“.

Aber sehen Sie, wie Christus bereits mit Ruhm und Ehre gekrönt ist. Fahren Sie fort: „Denn es ziemte sich für den, um dessentwillen *alle Dinge* [das ganze Universum] sind und durch den alle Dinge sind, der viele Kinder zur Herrlichkeit geführt hat, dass er den Anfänger ihrer Rettung durch Leiden vollendete ... darum schämt er [Christus] sich auch nicht, sie Brüder und Schwestern zu nennen“ (Verse 10-11).

Mit anderen Worten: Christen, die Gottes Geist haben, sind Miterben mit Christus und ERBEN alles, was Christus bereits geerbt hat. Er ist jetzt in der Herrlichkeit! Er hat bereits das gesamte Universum geerbt. Er *hält* es durch Seine Macht *aufrecht*. Der Mensch, wenn er sich bekehrt hat und Gottes Heiligen Geist besitzt (Römer 8, 9), ist jetzt nur ein ERBE, ABER *noch* KEIN Besitzer.

Aber sehen Sie nun, wie Christus bereits mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt wurde – und bereits im Besitz ist – und bereits geerbt hat. Beginnen Sie mit Hebräer, Kapitel 1:

„Gott ... hat zuletzt in diesen Tagen zu uns geredet durch den Sohn, den er eingesetzt hat zum Erben über alles [das gesamten Universums], durch den er auch die Welten gemacht hat. Er ist der Abglanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens und trägt alle Dinge [das gesamte Universum] mit seinem kräftigen Wort ...“ (Hebräer 1, 1-3).

Der lebendige Christus hält bereits das gesamte Universum durch Seine grenzenlose göttliche Macht aufrecht. Die Passage zeigt weiterhin Seine Überlegenheit gegenüber den Engeln – Er ist der gezeugte und geborene Sohn Gottes – die Engel sind lediglich individuell geschaffene Wesen. Die Engel sind jetzt verwaltende Geister (für uns unsichtbar),

die uns dienen – uns, die wir jetzt einen niedrigeren Status als die Engel haben, die aber *Erben* des Heils sind, wenn wir, wie Christus, als Söhne Gottes *geboren werden* (Hebräer 1, 4-14).

Äußere Weltraum-Planeten jetzt tot

Vergleichen Sie dies mit dem, was im achten Kapitel des Römerbriefs offenbart wird.

Hier ist von Christus als Gottes Sohn die Rede: „... damit dieser der *Erstgeborene* sei unter vielen Brüdern“ (Römer 8, 29). Die Menschen, die Gottes Heiligen Geist haben, sind *Erben* Gottes und Miterben von Christus, der als einziger aller Menschen bereits als Gottes Sohn durch eine Auferstehung von den Toten geboren wurde (Römer 1, 4). Er ist der ERSTE aus der menschlichen Familie, der in die Familie Gottes – das Reich Gottes – hineingeboren wurde. Er ist unser Pionier, der vorausgegangen ist. Wir werden Ihm bei der Auferstehung der Gerechten folgen, wenn Christus in höchster Macht und Herrlichkeit auf die Erde zurückkehrt.

In Vers 9 des achten Kapitels des Römerbriefs heißt es, wenn wir den Heiligen Geist Gottes in uns haben, sind wir Seine gezeugten Söhne, wenn wir aber Seinen Geist nicht haben, sind wir nicht von Ihm – keine Christen. Aber Vers 11 besagt, dass wir, wenn wir Gottes Heiligen Geist in uns haben, der in uns wächst und uns leitet, durch Seinen Geist von den Toten auferweckt werden (oder wenn wir leben, wenn Christus kommt, werden wir von sterblich in unsterblich verwandelt werden).

Fahren Sie nun fort: „Denn welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder. ... Der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch

Erben, nämlich Gottes Erben und Miterben Christi ... mit ihm zur Herrlichkeit erhoben ... Denn ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll“ (Römer 8, 14-18).

Weiter in der Revised Standard Version (unsere Übersetzung): „Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf die Offenbarung der Söhne Gottes; denn die Schöpfung [alle Sonnen, Planeten, Sterne, Monde] wurde der Vergänglichkeit unterworfen, nicht aus eigenem Willen, sondern durch den Willen dessen, der sie in der Hoffnung unterworfen hat; denn die Schöpfung selbst wird von ihrer Knechtschaft des Verfalls befreit werden und die herrliche Freiheit der Kinder Gottes erlangen. Wir wissen, dass die ganze Schöpfung [die Sterne, Sonnen und Monde, die jetzt in Verfall und Vergeblichkeit sind] bis jetzt gemeinsam in Geburtswehen seufzt; und nicht nur die Schöpfung, sondern auch wir selbst [wir vom Geist gezeugten Menschen], die wir die Erstlingsfrucht des Geistes haben [die WENIGEN, die jetzt zur Erlösung berufen sind – die „Erstlinge“], seufzen innerlich, während wir auf die [*Geburt*] als Söhne warten“ (Verse 19-23).

Was für eine erstaunliche, wunderbare Offenbarung der Erkenntnis!

Es könnte keine erstaunlichere, ehrfurchtgebietende, augenöffnende Passage geschrieben werden!

Sie ist so erstaunlich aufschlussreich, dass man sie beim schnellen Durchlesen nicht ganz begreift.

Zuerst habe ich aus Vers 29 von Römer 8 zitiert, wo es heißt, dass Christus der Erstgeborene von VIELEN BRÜDERN IST.

In Hebräer 1 sehen wir, dass Christus, der erste Mensch, der durch eine Auferstehung von den

Toten geboren wurde, verherrlicht wurde und nun das gesamte Universum erhält. Er ist unser Pionier, der uns vorausgegangen ist. Bei Seiner Rückkehr auf die Erde in Macht und Herrlichkeit werden diejenigen, die sich bekehrt und Gottes Heiligen Geist empfangen haben, durch eine Auferstehung in die Familie Gottes geboren. Dann wird das *gesamte Universum* IHNEN unterworfen sein!

In Römer 8 heißt es dann, dass *wir*, wenn wir den Heiligen Geist Gottes haben und uns von ihm leiten lassen, zu einer geistlichen Zusammensetzung und Unsterblichkeit in der Familie Gottes auferweckt werden, so wie es Christus im Jahre 31 n. Chr. bei Seiner Auferstehung war.

Nun noch einmal zu Vers 19 (Revised Standard Version): „Denn die Schöpfung wartet sehnsüchtig auf die Offenbarung der Söhne Gottes“. Dies wird nach der Auferstehung geschehen, wenn die Menschen tatsächlich durch eine Auferstehung oder einen augenblicklichen *Wechsel* vom sterblichen Fleisch zur Unsterblichkeit des Geistes zu Söhnen Gottes werden.

Erstaunlich: Das gesamte Universum wird erneuert

Verstehen Sie jetzt bitte. *Warum* sollte das gesamte Universum – die Schöpfung – mit *sehnsüchtiger Erwartung* auf die tatsächliche Geburt und das Erscheinen all dieser Söhne Gottes warten, um in die Familie Gottes geboren zu werden? Die folgenden Verse schildern ein Universum voller Planeten, die sich in Verfall und Vergeblichkeit befinden – als ob sie diesem toten Zustand *nun* in Hoffnung ausgesetzt wären! „Denn die Schöpfung selbst [das Universum, das jetzt nicht in der Lage ist, Leben zu

erhalten] wird von ihrer Knechtschaft des Verfalls befreit werden und die herrliche Freiheit der Kinder Gottes erlangen.“

Wie konnten alle Planeten in die Knechtschaft des Verfalls fallen? Sicherlich hat Gott sie nicht so erschaffen!

Verfall bedeutet einen Zustand oder eine Bedingung, die durch Degeneration und Zersetzung von einem früheren, unverfallenen Zustand verursacht wird. Gott hat diese Planeten also in einem NICHT VERFALLENEN Zustand erschaffen.

Aber irgendetwas *hat* den Verfall *ausgelöst*.

Was könnte diese „Knechtschaft des Verfalls“ verursacht haben?

Es kann nicht der Zustand sein, in dem Gott sie geschaffen hat! Alles, was wir in Gottes geoffenbartem Wort über Gottes Schöpfung lesen, zeigt, dass sie eine perfekte Schöpfung war. Die Erde wurde zuerst als perfekte Schöpfung von herrlicher Schönheit erschaffen.

Wir sehen, dass Engel die Erde bewohnten, bevor der Mensch erschaffen wurde. Die Engel, die von der Schöpfung an perfekt waren, bis Ungerechtigkeit oder Gesetzlosigkeit in ihnen gefunden wurde, haben die gesamte Oberfläche der Erde in einen Zustand des Verfalls, der Verwirrung und der Leere verwandelt, wie in Kapitel 2 gezeigt wird.

Könnte das gesamte Universum mit seinen unzähligen anderen Planeten zu dem Zweck erschaffen worden sein, Leben zu erhalten? Wir erfahren durch die Offenbarung in Gottes Wort nicht genau, ob dies der Fall war oder nicht, aber das, was uns gesagt wird, wirft ein zusätzliches Licht darauf, warum Gott beschlossen hat, den Menschen zu erschaffen!

Lesen Sie weiter in Römer 8, 22: „Denn wir wissen, dass die ganze Schöpfung [das Universum] bis zu diesem Augenblick seufzt und in Wehen liegt.“ Denken Sie daran, dass die Schöpfung mit einer Mutter verglichen wird, die ihr Kind zur Welt bringt. Die Schöpfung wird als seufzend und hoffend dargestellt (Vers 20), in Erwartung der Geburt der Kinder Gottes durch Auferstehung zur Unsterblichkeit. Es ist, als ob die Schöpfung die Mutter und Gott der Vater wäre. Wie auch immer, der Kern der Passage ist, dass wir (bekehrte Menschen), wenn wir von Gott geboren werden – und dann die Macht und Herrlichkeit Gottes haben –, das tun werden, was Gott getan hat, als diese Erde „wüst und leer“ war – hebräisch *Tohuwabohu* (1. Mose 1, 2). Christus, der „das Antlitz der Erde“ erneuerte (Psalm 104, 30), erneuerte das, was durch die Rebellion der sündigen Engel zerstört worden war.

Was diese wunderbaren Passagen implizieren und andeuten, geht weit über das hinaus, was ausdrücklich offenbart wurde.

Diese Passage deutet genau auf das hin, was alle Astronomen und wissenschaftlichen Beweise zeigen – die Sonnen sind wie Feuerbälle, die Licht und Wärme ausstrahlen; aber die Planeten, mit Ausnahme dieser Erde, befinden sich in einem Zustand des Todes, des Verfalls und der Vergeblichkeit – aber nicht für *immer* – und warten darauf, dass bekehrte Menschen als Kinder Gottes GEBOREN WERDEN; geboren in die göttliche Familie Gottes, die das Reich Gottes bildet.

Das Evangelium von Jesus war das Reich Gottes. Was ich Ihnen hier zeige, ist, dass Christi Evangelium vom Reich Gottes tatsächlich all dieses hier offenbarte Wissen beinhaltet – sogar das ganze Universum soll von uns regiert werden, die wir mit Gott, dem Vater, und Christus das Reich Gottes werden.

Gott ist in erster Linie Schöpfer, aber Gott ist auch Herrscher. Und Er ist der Erzieher, der Wissen offenbart, das über das hinausgeht, was der menschliche Verstand von sich aus begreifen kann!

Wenn Sie all diese Bibelstellen, die ich in diesem Kapitel verwendet habe, zusammennehmen, beginnen Sie, das unglaubliche Potential des Menschen zu begreifen. Unser Potenzial besteht darin, in die Familie Gottes hineingeboren zu werden und die totale Macht zu erhalten! Uns wird die Herrschaft über das gesamte Universum übertragen!

Was werden wir dann tun? Aus diesen Schriften geht hervor, dass wir Milliarden und Abermilliarden von toten Planeten Leben einhauchen werden, so wie dieser Erde Leben eingehaucht wurde. Wir werden erschaffen, wie Gott es befiehlt und anweist. Wir werden bis in alle Ewigkeit herrschen! Offenbarung 21 und 22 zeigen, dass es dann keinen Schmerz, kein Leid und kein Übel mehr geben wird, weil wir gelernt haben werden, Gottes Weg des Guten zu wählen. Es wird ein ewiges Leben der Vollendung sein, in ständiger Vorfriede auf neue schöpferische Projekte und mit Glück und Freude über das, was wir bereits vollbracht haben.

Wir werden niemals müde und erschöpft sein. Wir werden immer lebendig sein – voller freudiger Energie, Vitalität, überschwänglichem Leben, Kraft und Macht!

Die Erde wird zum Hauptquartier des UNIVERSUMS

Schließlich wird sogar Gott der Vater auf diese Erde kommen. Sein Thron über das gesamte Universum wird auf dieser Erde errichtet werden.

Beachten Sie, dass in 1. Korinther 15, 24, nachdem von den verschiedenen Auferstehungen die Rede ist, geschrieben steht: „[D]anach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, nachdem er vernichtet hat alle Herrschaft und alle Macht und Gewalt.“

In Offenbarung 21, 3: „Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden seine Völker sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein.“

Und weiter in Offenbarung 22, 3: „Und es wird nichts Verfluchtes mehr sein. Und der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt sein, und seine Knechte werden ihm dienen.“

Wenn hier von Gott und dem LAMM die Rede ist, steht das LAMM für Christus und Gott für den VATER.

Schließlich wird die Einswerdung vollendet. Sowohl Gott der Vater als auch der Sohn Jesus Christus in uns und wir mit ihnen vereint als die eine große, höchste Gottesfamilie.

Wie wunderbar ist doch die Herrlichkeit Gottes und Sein wunderbares Vorhaben, das sich gerade vollzieht, und das mit Worten nicht auszudrücken ist. Lob, Ehre und Ruhm gebührt Gott und Jesus Christus in alle Ewigkeit.

Nachdem Gottes großer, siebentausendjähriger Plan endlich vollendet ist, das Geheimnis der Zeitalter endlich offenbart wurde und die Neuschöpfung des riesigen Universums und der Ewigkeit noch vor uns liegt, kommen wir endlich zu

DEM ANFANG.

KONTAKTINFORMATION

So erreichen Sie die Philadelphia Kirche Gottes, um Literatur zu bestellen oder um einen Besuch von einem der Prediger Gottes zu erbitten:

WELTWEITE POSTANSCHRIFTEN

VEREINIGTE STAATEN: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083

KANADA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0

KARIBIK: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I.

GROSSBRITANNIEN, EUROPA UND NAHER OSTEN:
Philadelphia Church of God, P.O. Box 16945,
Henley-in-Arden, B95 8BH, United Kingdom

AFRIKA: Philadelphia Church of God, Postnet Box 219,
Private Bag X10010, Edenvale, 1610, South Africa

AUSTRALIEN, DIE PAZIFIKINSELN, INDIEN UND SRI LANKA:
Philadelphia Church of God,
P.O. Box 293, Archerfield, QLD 4108, Australia

NEUSEELAND: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton 3246

PHILIPPINEN: Philadelphia Church of God, P.O. Box 52143,
Angeles City Post Office, 2009 Pampanga

LATEINAMERIKA: Philadelphia Church of God,
P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083, United States

VERBINDEN SIE SICH MIT UNS

WEBSITE: diePosaune.de

BRIEFE: info@diePosaune.de

TELEFONISCH: +49 (0) 1575 668 7723

FACEBOOK: facebook.com/diePosaune.de

TWITTER: [@diePosaune_](https://twitter.com/diePosaune_)



HERBERT W. ARMSTRONG, anerkannt und respektiert von führenden Persönlichkeiten in Regierung, Wirtschaft und Bildung auf der ganzen Welt, ist Generalpastor der Welweiten Kirche Gottes. Er begann 1934 mit der Herausgabe der Zeitschrift *PLAIN TRUTH* (Klar&Wahr) und ist deren Chefredakteur. 1947 gründete Herr Armstrong das Ambassador College, das heute zwei Standorte hat, in Pasadena, Kalifornien, und Big Sandy, Texas. Er ist auch Gründer und Vorsitzender der Ambassador International Cultural Foundation, die für ihre kulturellen, wohltätigen und humanitären Aktivitäten bekannt ist. Herbert Armstrong hat mehr als 70 Länder besucht, um das Evangelium vom Reich Gottes zu verkünden, und er wurde von Staatsoberhäuptern in so wichtigen Gebieten wie Japan, China, Schwarz- und Südafrika, Israel und Ägypten hoch geehrt. In seinen Neunzigern schreibt, sendet und predigt Herr Armstrong weiterhin die gute Nachricht, dass Gott eingreifen wird, um die Menschheit noch in dieser Generation zu retten! Er ist der Autor von *Die fehlende Dimension im Sexualwissen* und *Das unglaubliche Potential des Menschen*, die den großartigen Plan Gottes im menschlichen Leben erklären, *Die wunderbare Welt von morgen – ein Blick in die Zukunft* und *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung*. So wie *Die sieben Gesetze zum Erfolg* und eine *Autobiografie*.

Last updated on March 31, 2026

GERMAN—Mystery of the Ages